MONVMENTA
GERMANIAE
HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

EDIDIT

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI

SCRIPTORES RERVM GERMANICARVM
NOVA SERIES
TOMVS VI

LEVOLDI DE NORTHOF
CHRONICA COMITVM DE MARKA

BEROLINI
APVD WEIDMANNOS
MCMXXIX

MONVMENTA GERMANIAE HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

EDIDIT

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI

SCRIPTORES RERVM GERMANICARVM
NOVA SERIES
TOMVS VI

LEVOLDI DE NORTHOF
CHRONICA COMITVM DE MARKA

BEROLINI
APVD WEIDMANNOS
MCMXXIX

DIE CHRONIK DER GRAFEN VON DER MARK

VON

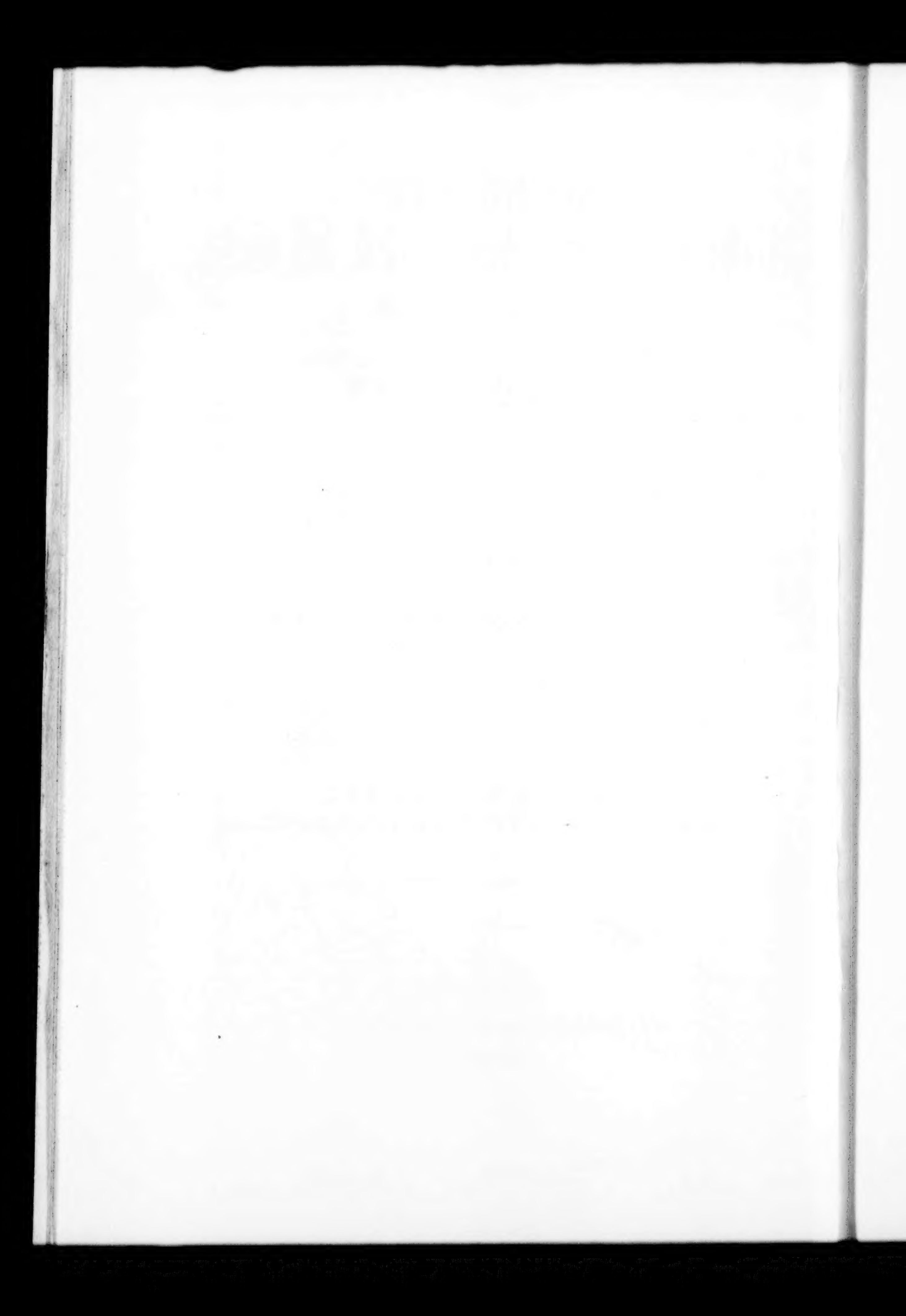
LEVOLD VON NORTHOF

HERAUSGEGEBEN

VON

FRITZ ZSCHAECK

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1929



INHALTSVERZEICHNIS.

Seite

Verzeichnis abgekürzt angeführter Bücher und Aufsätze VI–VIII

Einleitung . . . . IX–XLVII

1. Der Verfasser . . . . IX–XVI
2. Die Handschriften . . . . XVI–XXVIII
3. Die Werke Levolds von Northof . . . . . XXVIII–XLV
   a) Die Chronik . . . . XXVIII–XXXVIII
   b) Die übrigen Schriften . . . . . . XXXVIII–XLV
4. Frühere Ausgaben und Einrichtung der neuen Ausgabe . . . . XLV–XLVII

Die Chronik der Grafen von der Mark . . . 1–99

Anhang:

1. Levolds Genealogie der Grafen von der Mark 100–104
2. Fortsetzung der Chronik für die Jahre 1371 und 1372 in den Handschriften 2b[1, 2] 105–107
3. Die Gründungssage der Abtei Altenberg . 108–115

Namenverzeichnis 116–139

Wort- und Sachverzeichnis 140–146

Verbesserungen und Nachträge 146

VERZEICHNIS ABGEKÜRZT ANGEFÜHRTER BÜCHER UND AUFSÄTZE.

Bacha	=	*La Chronique Liégeoise de 1402 publiée par E. Bacha, Brüssel 1900.*
Balau, Chroniques I	=	*Chroniques Liégeoises éditées par S. Balau I, Brüssel 1913.*
BS.	=	*S. Bormans et E. Schoolmeesters, Cartulaire de l'église Saint-Lambert de Liége, Tome III und IV, Brüssel 1898 und 1900.*
Chapeaville	=	*Qui gesta pontificum Tungrensium, Traiectensium et Leodiensium scripserunt auctores praecipui, ed. J. Chapeaville, 3 Bände, Lüttich 1612—1616.*
Chestret	=	*J. de Chestret de Haneffe, Histoire de la maison de la Marck, Lüttich 1898.*
Daris	=	*J. Daris, Histoire du diocèse et de la principauté de Liège pendant le XIIIe et le XIVe siècle, Lüttich 1891.*
Fittig	=	*Ernst Fittig, Levold von Northof. Ein westfälischer Geschichtschreiber des XIV. Jahrhunderts (Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatskunde in der Grafschaft Mark, 19. Jahrgang 1904/5, Witten 1906, S. 29—119). — Die Arbeit ist ohne die „Berichtigungen und Zusätze" mit eigener, um 30 abweichender Seitenzählung (89 Seiten) auch als Bonner Doktordissertation 1906 erschienen. Angeführt werden die Seiten des Jahrbuchs.*
Hemricourt	=	*Oeuvres de Jacques de Hemricourt publiées par C. de Borman avec la collaboration de A. Bayot I (Le miroir des nobles de Hesbaye), Brüssel 1910; II von C. de Borman und É. Poncelet, eb. 1925.*
Hocsem	=	*La Chronique de Jean de Hocsem publiée par G. Kurth, Brüssel 1927.*
Kisky, Domkapitel	=	*W. Kisky, Die Domkapitel der geistlichen Kurfürsten in ihrer persönlichen Zusammensetzung im 14. und 15. Jahrhundert, Weimar 1906 (= Zeumer, Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches I, 3).*

Kisky, Regesten	=	*Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter IV, bearbeitet von W. Kisky, Bonn 1915 (= Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XXI, 4).*
Knipping, Regesten	=	*Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter II und III, bearbeitet von R. Knipping, Bonn 1901—1913 (eb. XXI, 2. 3).*
Krumbholtz, UB.	=	*R. Krumbholtz, Urkundenbuch der Familien von Volmerstein und von der Recke, Münster 1917.*
Lacomblet, UB.	=	*Th. J. Lacomblet, Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins, 4 Bände, Düsseldorf 1840—1858.*
Levison	=	*W. Levison, Aus Englischen Bibliotheken I: Zu Levold von Northof (NA. 32, 1907, S. 385 bis 424; Nachtrag S. 456).*
NA.	=	*Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, Hannover 1876 ff.*
Poncelet	=	*Édouard Poncelet, Le livre des fiefs de l'église de Liége sous Adolphe de la Marck, Brüssel 1898.*
Sauerland, Urkunden	=	*H. V. Sauerland, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanichen Archiv, 7 Bände, Bonn 1902—1913 (= Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XXIII).*
Seibertz, Quellen	=	*J. S. Seibertz, Quellen der Westfälischen Geschichte, 3 Bände, Arnsberg 1857—1869.*
Seibertz, UB.	=	*J. S. Seibertz, Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen, 3 Bände (= Band II—IV der Landes- und Rechtsgeschichte), Arnsberg 1839—1854.*
von Steinen	=	*J. D. von Steinen, Westphälische Geschichte, 4 Teile, Lemgo 1755—1760.*
Troß		*s. S. XLVI.*
UB.	=	*Urkundenbuch (ohne besonderen Hinweis werden Urkundenbücher nach den Nummern der Urkunden, nicht nach den Seiten angeführt).*
Vollmer	=	*B. Vollmer, Das Testament Levolds von Northof (Aus Mittelalter und Reformation, Festgabe für Ludwig Schmitz-Kallenberg zum 10. Juni 1927, Münster 1927, S. 113—121).*
Wauters, Table chronolog.	=	*A. Wauters, Table chronologique des chartes et diplômes imprimés concernant l'histoire de la Belgique, 10 Bände, Brüssel 1866—1904.*
Weber, Graf Adolf I.	=	*Weber, Graf Adolf I. von der Mark (Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatskunde in der Grafschaft Mark 35, Witten 1921—22, S. 1 bis 68).*
Weber, Engelbert III.	=	*Weber, Graf Engelbert III. von der Mark (Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 18, Dortmund 1910, S. 69 bis 250).*

Weber, Quellen	= *Weber, Die Quellen Northofs (Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 22, Bonn 1886, S. 81–106).*
Westf. UB.	= *Westfälisches Urkundenbuch, bearbeitet vom Staatsarchiv Münster (insbesondere Bd. VII: Die Urkunden des kölnischen Westfalens), Münster 1847 ff.*
Zeitschr. d. Berg. Geschichtsver.	= *Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins, Bonn und Elberfeld 1863 ff.*
ZGAW	= *Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde herausgegeben von dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Münster 1838 ff.*



EINLEITUNG.

1. Der Verfasser.

Seitdem E. Fittig die eigenen Nachrichten des märkischen Geschichtschreibers zu seiner Lebensgeschichte aus anderen gedruckten und ungedruckten Quellen glücklich ergänzte[1], *ist im wesentlichen nur eine Abhandlung W. Levisons über eine Levold-Handschrift*[2] *und jüngst die Veröffentlichung von Levolds Testament durch B. Vollmer*[3] *hinzugekommen.*

Levold von Northof ist geboren am 5. Februar (in die beate Agathe) *1279*[4]. *Er stammte aus dem ritterlichen Geschlechte derer von Northof (auch Narthove), das sich bis ins 15. Jahrhundert verfolgen läßt*[5], *ja er muß als einer der ersten Träger dieses früher nicht zu belegenden Familiennamens angesprochen werden. Daß er ritterlicher Abkunft war, geht nicht nur daraus hervor, daß er einen Sproß der Ritterfamilie von Altena, Detmarus*

1) *S. oben S. VI.* 2) *Eb. S. VII.* 3) *Eb. Das Testament fand Vollmer im evangelischen Pfarrarchiv Wald bei Solingen. Über das von Fittig 54 erwähnte vgl. Vollmer a. a. O. 113.* 4) *Vgl. unten S. 45 und 99. Die Verwechslung mit dem Agnestag (21. Januar) in den bisherigen Ausgaben ist durch die eine Vorlage H. Meiboms d. Ä., die Hs. 1* (vgl. unten S. XX) bewirkt worden. Das Geburtsjahr — als 1278 — ist nur aus 1 bekannt, ebenso die Angabe, daß Levold 1358 sein achtzigstes Lebensjahr begonnen habe. Das Geburtsdatum und diese Angabe in Einklang zu bringen, ist nur möglich, wenn man annimmt, daß das Geburtsjahr Levolds nach dem zur Zeit der Abfassung nicht mehr gebräuchlichen Osterstil gerechnet, also 1279 gewesen ist. Vgl. S. XXXVII.* 5) *von Steinen III, 1043f.*

de Altena[1], *als seinen* consanguineus *bezeichnet*[2], *sondern vor allem auch daraus, daß er Mitglied des Lütticher Domkapitels werden konnte*[3]. *Die Tatsache, daß Levold einer der ersten Träger seines Familiennamens war, spricht sehr für die Vermutung von Steinens, daß er auf dem südwestlich von Hamm im Kirchspiel Pelkum gelegenen Northof geboren ist, einem Lehngut des Klosters Werden zu Dienstmannenrecht*[4]. *Ein anderer Sitz dürfte kaum in Frage kommen, da nach Levolds eigenen Worten*[5] *seine Vorfahren stets in der Grafschaft Mark ansässig waren.*

Über seine Eltern wissen wir nichts Näheres, nur daß sein Vater und vermutlich auch seine Mutter in der Kirche zu Dinker begraben liegen[6]. *Gerade das scheint die andere schon von v. Steinen ausgesprochene Vermutung*[7] *fast zur Gewißheit zu erheben, daß die Northofs ein Zweig des ritterlichen Geschlechts von Bönen waren, dessen zuständige Kirchspielkirche*[8] *und darum Begräbnisstätte die Kirche zu Dinker war. Dazu kommt noch die gleiche Wappenfigur, ein Gürtelschloß*[9], *das mit ihnen noch Detmarus de Altena teilt, ferner das Vorkommen*

1) *Vgl. Seibertz, UB. II 665, S. 281f.; Krumbholtz, UB. S. 427, 434, 442 (Lehnbücher I 46, II 98, III 1); Vollmer a. a. O. 119.* 2) *Vgl. unten S. 74, 99.* 3) *Vgl. Fittig a. a. O. 45. Noch mit einer anderen Ritterfamilie war Levold wohl durch eine Schwester verwandt. Das geht hervor aus einer ungedruckten Urkunde des Gräfl. von Merveldtschen Archivs in Münster (Teilarchiv Westerwinkel) vom 6. Februar 1351, nach welcher Graf Engelbert III. von der Mark der Nichte Levolds Auda auf seine Bitten die Hufe bei Werl überträgt, die ihr verstorbener (*quondam*) Vater* Henricus de Heringhen *und vordem ihr Großvater* Godefridus de Heringhen *von den Grafen von der Mark zu Lehen trugen. Es handelt sich um die Nordherringer Ritterfamilie von Herringen; vgl. von Steinen III, 871. Vgl. auch meinen Aufsatz über „Levold von Northof und seine Verwandtschaft" (Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde V, Heft 9, 1928, Sp. 403–410).* 4) *von Steinen III, 1042ff.; vgl. Troß in seiner Ausgabe III; Fittig a. a. O. 45f. Über den heutigen Hof vgl. J. B. Nordhoff, Die Kunst- und Geschichts-Denkmäler der Provinz Westfalen I, Leipzig 1881, S. 51; H. Peter, Bilder aus dem Landkreis Hamm, Heimatbuch für Kreis und Stadt Hamm, Hamm 1922, 229. Nach dem Verzicht des Lubbertus van Northave belehnt 1400 die Abtei Werden Johann III. von der Reck mit dem Hof; vgl. Krumbholtz a. a. O. 742; R. Kötzschke, Rheinische Urbare III (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XX, 3), Bonn 1917, S. 125, 145 (Nr. 148).* 5) *S. unten S. 98:* Nam a iuventute mea progenitorum meorum sequens vestigia semper fui comitatus de Marka fervens zelator. 6) *Vgl. Vorwercks Handschriftensammlung in Soest (Stadtarchiv) I 32, S. 251, wo sich aber nicht die Abschrift der Urkunde Levolds vom 2. März 1349 befindet (Fittig a. a. O. 54), sondern nur ein den „alten Rechnungsakten der Kirche zu Dinker" entnommenes Regest. Vgl. Zeitschrift des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde XV (1896/97), 46.* 7) *A. a. O. 1043.* 8) *Zeitschr. d. Vereins f. d. Geschichte von Soest XV, 41.* 9) *Th. Ilgen, Die westfälischen Siegel des Mittelalters IV, Münster 1900, Tafel 213.*

der bei den von Bönen beliebten Vornamen Lubbert und Ludolf[1] *auch bei den Northofs*[2] *und endlich die so häufige Erwähnung jener in den älteren märkischen Teilen der Chronik*[3], *was wohl darauf beruht, daß hier Levold aus mündlichen Überlieferungen dieser ihm nahe verwandten Familie geschöpft hat*[4]. *Der damals seltene*[5] *Vorname des Chronisten deutet am ehesten auf Zusammenhang mit dem Ritter Levoldus de Mech(e)len (1240—1271) von seiten der Mutter her*[6]. *Übrigens gedenkt Levold in seinem Testament eines im Minoritenkloster zu Dortmund begrabenen Bruders*[7].

Wahrscheinlich verlor Levold früh beide Eltern[8]. *Denn sonst wäre es nicht recht verständlich, warum gerade Rutger von Altena, der Dapifer des Grafen Eberhard II. von der Mark*[9], *Levold von Erfurt, wohin dieser 1294, also mit 15 Jahren als* scholaris extraneus *gegangen war*[10], *zwei Jahre später wieder zurückrufen konnte, wenn auch wider seinen Willen* (licet invitus)[11]. *Offenbar war Rutger sein Vormund*[12]. *Die Unterbrechung des Studiums war kürzer, als bisher angenommen wurde*[13]. *Im Jahre 1299 kehrte Levold nach Erfurt zurück und verblieb hier bis zum folgenden Jahre (1300), abermals zurückgerufen*[14]. *Warum er beide Male zurückberufen wurde, sagt Levold nicht. Mit Recht betont Fittig*[15] *gegen Meibom, von Steinen u. a., daß er in der Zwischenzeit nicht die Tätigkeit eines Erziehers der Grafensöhne ausgeübt haben kann; denn am Schluß seiner 1358 abgeschlossenen Chronik bemerkt er, er habe ungefähr 50 Jahre den Grafen von der Mark und ihren Söhnen gedient*[16], *also seit*

1) *Vgl. Westf. UB. VII, Register S. 1352 f. unter „Bönen".* 2) *Vgl. Krumbholtz a. a. O. S. 582, 659; Rübel, Dortmunder UB. I, 452; von Steinen a. a. O. III, 1043 und endlich ungedruckte Urkunden im Stadtarchiv Kamen i. W.* 3) *S. 6 und 28 ff.* 4) *Vgl. unten S. XXIX.* 5) *Vgl. Westf. UB. VII, Register S. 1490 unter 'Levoldus'.* 6) *Vgl. Westf. UB. III, 434, 459, 699, 821, 822, 890, 1728; VII, 1392.* 7) *Vollmer a. a. O. 119. Sein Name ist nicht angegeben. War es vielleicht der von v. Steinen a. a. O. 1043 erwähnte Knappe Lubbert de Northove? Über die Beziehungen Levolds zu einem Kanoniker Gottfried von Northof, der von 1349 bis 1363 an den Lütticher Stiftern St. Martin, St. Peter und St. Lambert sowie in Speyer in verschiedenen Würden begegnet, steht nichts fest. Vgl. über ihn Fittig S. 49 N. 36; Sauerland, Urkunden IV, 457; U. Berlière, Suppliques d'Innocent VI (Analecta Vaticano-Belgica V), Rom 1911, S. 407 N. 3.* 8) *Ihrer gedenkt er außer in der Urkunde von 1349 (vgl. unten S. XV) auch in seinem Testament; vgl. Vollmer a. a. O. 118.* 9) *Vgl. unten S. 44 ff.* 10) *Unten S. 51. Vgl. H. Grauert, Historisches Jahrbuch XXXI (1910), 281 f.* 11) *S. unten S. 52. Irrtümlich setzt Fittig a. a. O. 47 als Jahre dieses Erfurter Aufenthaltes 1292—1294.* 12) *Auch ihn finden wir als* quondam dapifer *nebst seiner Gemahlin Elisabeth sogar zweimal im Testament erwähnt; vgl. Vollmer a. a. O. 118 f.* 13) *Vgl. Fittig a. a. O. 47.* 14) *S. unten S. 55. Die Nachricht bietet wie das Geburtsjahr nur die Hs. 1, doch steht sie auch in* $2b^{1}$ *am Rande.* 15) *A. a. O. 48.* 16) *Unten S. 98:* Sicque ab annis quinquaginta vel circiter comitibus

etwa 1308, dem Jahre, in welchem er im Mai sich zum Studium nach Avignon begab[1]. *Nach der Rückkehr mag er in den Dienst des Märkischen Hauses getreten sein; es erscheint wie eine erste Belohnung, wenn der spätere Lütticher Bischof Adolf von der Mark, damals Domherr in Köln und Propst von St. Martin in Worms, ihn 1310 mit einer Präbende in Boppard ausstattete*[2]. *Adolf, der damals Studien in Orléans oblag*[3], *übertrug ihm im nächsten Jahre die Verwaltung seiner Wormser Propstei*[4]. *Anscheinend verstand es Levold in befriedigender Weise, seiner Aufgabe gerecht zu werden; denn Adolf ernannte ihn nicht lange nach seiner Erhebung zum Bischof von Lüttich (1313)*[4] *zwischen dem 7. April und 1. Mai 1314 zum Domherrn von St. Lambert in Lüttich*[5], *um ihn dauernd um sich zu haben.*

Damit trat für den 35jährigen der entscheidende Wendepunkt seines Lebens ein. Nicht als ob er nun alsbald sich schriftstellerischen Neigungen hingegeben hätte, begünstigt durch die behagliche Domherrnstelle[6]. *In Lüttich betrat er einen Boden, auf dem sich von alters her die Geschichtschreibung einer besonderen Pflege erfreute*[7], *ja er hatte das Glück, im Verlaufe seines mehr als vier Jahrzehnte wohl bis an sein Lebensende währenden Aufenthaltes ihren neuen Aufschwung zu erleben, der ausging von Männern wie Johann von Hocsem († 1348) und Johann von Warnant. Vorerst nahmen ihn die praktischen Aufgaben eines Domherrn und eines Vertrauten seines Bischofs in Anspruch, während der unruhigen Regierungszeit Bischof Adolfs von der Mark (1313—1344) zahlreiche Reisen in Begleitung seines Herrn oder in dessen Vertretung*[8]. *Das geht nicht*

de Marka et eorum filiis servivi. *Diese Nachricht spricht auch gegen die Annahme von G. C. Knod, Deutsche Studenten in Bologna (Berlin 1899) 333, Levold sei der Magister Liborius des Grafen Adolf von der Mark, des späteren Lütticher Bischofs, der mit diesem 1303 in Bologna studierte (E. Friedländer und C. Malagola, Acta nationis Germanicae universitatis Bononiensis, Berlin 1887, S. 54:* dominus Adolphus comes de Marke *und* Liborius magister suus*); auch sind Levold und Liborius verschiedene Namen.*

1) *Vgl. unten S. 62. Was er dort studierte, ist nicht ganz sicher. Am meisten für sich hat die Ansicht Fittigs (a. a. O. 48), er habe dort artistischen Studien obgelegen. Am 28. März 1308 befand Levold sich noch in Altena (unten S. 62, 6).* 2) *Unten S. 65. Die Bopparder Pfarrkirche hatte Otto III. dem Wormser Hochstift geschenkt, dessen Bischöfe ihre Rechte daran bald dem Stift St. Martin übertrugen; vgl. W. Fabricius, Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XII), Band V, 2, Bonn 1913, S. 139f.* 3) *Unten S. 64.* 4) *Unten S. 65.* 5) *Eb. S. 66.* 6) *Vgl. Fittig a. a. O. 49.* 7) *Vgl. S. Balau, Étude critique des sources de l'histoire du pays de Liége au moyen âge (Mémoires couronnés . . . par l'Académie Royale de Belgique LXI), Brüssel 1902 bis 1903.* 8) *Vgl. Fittig a. a. O. 51.*

nur aus seiner Chronik hervor, sondern auch aus dem ältesten Lehnsregister des Bistums Lüttich, das Éd. Poncelet herausgegeben hat[1]. *Am 27. September 1322 nahm er in Köln als Prokurator seines Bischofs an der Translation der hlg. Drei Könige, der Einweihung des neuen Domchores sowie an dem im Anschluß daran vom Erzbischof Heinrich von Virneburg abgehaltenen Provinzialkonzil teil*[2]. *1326 begleitete er Graf Engelbert II. von der Mark (1308—1328) an den päpstlichen Hof nach Avignon*[3]. *Während dieser weiter nach Rocamadour wallfahrtet, verbleibt Levold noch ein halbes Jahr an der Kurie, um für zwei Söhne des Grafen, Engelbert, den späteren Bischof von Lüttich, und Eberhard, Pfründen zu erwirken; noch am 25. November 1326 scheint er in Avignon geweilt zu haben*[4]. *Kaum war aber Levold nach Huy, dem damaligen Aufenthaltsort des Lütticher Domkapitels*[5], *zurückgekehrt, als Heinrich Beyer von Boppard aus dem bekannten Geschlecht von Reichsministerialen mit Hilfe des Trierer Erzbischofs Balduin Engelbert die ihm übertragene Propstei von St. Martin in Worms streitig machte und Levold zwang, mehrere Jahre lang bis zur dritten Instanz unter großen Opfern Prozeß zu führen*[6]. *Wohl anläßlich des Todes von Graf Engelbert II. von der Mark am 18. Juli 1328 reiste Levold mit dessen Bruder, Bischof Adolf, seinem Herrn,*

1) *Le livre des fiefs de l'église de Liége sous Adolphe de la Marck, Brüssel 1898. Daraus ergibt sich folgendes Itinerar Levolds: 1317 Februar 10 in Lüttich (S. 184), 1325 März 31 in Huy (S. 60), 1326 Februar 1/3 in Moha (S. 71), 1327 Dezember 29 (S. 317), 1328 Oktober 14 (S. 346f.), 1330 Mai 28 (S. 354), 1330 Mai 31 (S. 387), 1330 Juni 5 (S. 387), 1330 Juli 11 (S. 391) in Huy, 1330 Aug. 30 in Awans (S. 394), 1331 April 16 in Moha (S. 356), 1333 Mai 31 in Lüttich (S. 369f.), 1334 Juni 5 dort im eigenen Hause (S. 344), 1338 Oktober 17 (S. 400), 1340 Juni 17 und 1341 Juli 22 ebenfalls in Lüttich, 1344 März 16, September 13 dort im bischöflichen Palast (S. 404, 409). Zu den wenigen Erwähnungen Levolds als Lütticher Domherrn, die A. Wauters, Table chronol. IX (s. das Register S. 824) 1896 aus Urkundendrucken verzeichnen konnte, sind seitdem ferner nicht wenige hinzugekommen im 3. und 4. Bande des Cartulaire de l'église de Saint-Lambert de Liége von Bormans und Schoolmeesters (s. unten S. XIV Anm. 10 und 11), bei A. Fayen, Lettres de Jean XXII, Band I und II (Analecta Vaticano-Belgica II und III), Rom 1908 und 1912, A. Fierens, Lettres de Benoit XII (eb. IV), 1910, und bei Sauerland (s. unten Anm. 4).* 2) *Unten S. 69 mit Anm. 1 und Westf. UB. VIII, 1608.* 3) *Vgl. unten S. 70f.* 4) *H. V. Sauerland, Vatikanische biographische Notizen zur Geschichte des 14. Jahrhunderts (Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte XIII, 1901, 342); ders., Urkunden I, 1079; danach Fittig a. a. O. 52. Auch später war Levold als Exekutor für die Kurie tätig; vgl. Sauerland a. a. O. XIII, 342f. und XV, 1903, 468; Urkunden II, 1199, 1542, 1550, 2074, 2185, III, 62.* 5) *Vgl. unten S. 70ff.* 6) *Vgl. unten S. 71.*

nach Westfalen; da Adolf länger als vorgesehen hier verweilen mußte, bestellte er von Blankenstein an der Ruhr aus am 11. November den Ritter Jean de Heers zum Mambour des Lütticher Bistums[1]. *Bei dieser Gelegenheit kaufte Levold ein aus zwei Höfen* (curtes) *und einer Mühle bestehendes Lehngut der Grafen von der Mark in Dresel von der Kölner Kanonissin Demodis von Öttgenbach*[2]; *durch eine Urkunde vom 21. Dezember übertrug ihm Graf Adolf II. auf Lebenszeit die Nutznießung des erworbenen Gutes*[3]. *Die Fenster und einige schadhafte Teile des steinernen Hauptgebäudes ließ er ausbessern, im übrigen einige Nebengebäude aufführen, auch zwei Fischteiche anlegen, die noch heute vorhanden sind*[4]. *Zum Ersatz für seine Aufwendungen erhielt Levold 1335 von Graf Adolf noch auf vier Jahre nach seinem Tode die Erträgnisse des Gutes zugestanden*[5]; *er konnte sie später in seinem Testament zu einer Reihe von Legaten verwenden*[6].

Seine Behausung in Lüttich, seine domus claustralis *befand sich hinter dem* hospitale novum, *dem späteren Hôpital Saint-Matthieu, genannt à la Chaine, zwischen den Häusern der Domherren Wilhelm von Brunshorn und Heinrich von Carretum*[7]; *das Kapitel überließ ihm wie anderen Domherren 1319 das Haus zu erblichem Recht*[8]. *Auch in Huy bewohnte Levold ein eigenes* hospitium[9]. *In den Urkunden des Lütticher Stiftes St. Lambert begegnet er häufig während der Regierungszeit Bischof Adolfs*[10], *weniger oft unter dessen Nachfolger Engelbert*[11]. *Dort erscheint er auch als Abt des Stiftes St. Hadelin zu Celles-les-Dinant*[12], *das 1338 nach Visé an der Maas verlegt wurde*[13], *so wie er sich am Eingang seiner Chronik* canonicus Leodiensis et abbas secularis ecclesie Visetensis *nennt*[14]. *Die Verleihung dieser Abtstelle war päpstliches Reservat; Levold erhielt sie zwischen dem 29. Juni 1331 und 20. April 1332*[15]. *Unterm 19. Juni 1333 wird er sogar als* prevost et abbé seculier de Celles *bezeichnet*[16],

1) *BS. III, S. 318f.* 2) *Vgl. Vollmer a. a. O. 120; unten S. 73f.* 3) *Vollmer S. 120.* 4) *Vgl. Fittig a. a. O. 53 Note 66. In seinem Testament erwähnt Levold dann auch einen Fischer Johannes, dessen Frau und zwei Schulten (*scultheti*), wohl zu Dresel; vgl. Vollmer a. a. O. 119.* 5) *Laut der in sein Testament inserierten Urkunde vom 27. Oktober 1335 (Vollmer a. a. O. 121).* 6) *Vollmer a. a. O. 118f.* 7) *Über beide vgl. die Register von BS. und Poncelet a. a. O.* 8) *BS. III, 1024.* 9) *Poncelet a. a. O. 317.* 10) *BS. III, 892 (ist statt ins Jahr 1301 ins Jahr 1331 zu verlegen; vgl. Balau, Étude S. 525 N. 1), 1119, 1140, 1152, 1153, 1155, 1175, 1193, 1222, 1227, 1235.* 11) *BS. IV, 1356, 1393, 1405, 1406.* 12) *BS. III, 1140, 1152, 1153, 1193, 1222, 1227.* 13) *Eb. 1227.* 14) *Unten S. 1.* 15) *BS. III, 892 (vgl. N. 10), 1140; vgl. Fittig a. a. O. 50.* 16) *BS. III, 1153.*

was wohl dahin ausgelegt werden darf, daß er eine Zeitlang die dortige Propststelle mitverwaltete. Am Ende der Regierungszeit Bischof Adolfs fiel Levold 1343 noch die Aufgabe zu, die zerstreuten Lehnsrollen des Bistums sammeln und ihren Inhalt in einem Buche zusammenstellen zu lassen[1].

Unter Bischof Engelbert von der Mark, dem Neffen und Nachfolger Adolfs (1344—1364) erhielt er eine neue Aufgabe, die Erziehung der Söhne Graf Adolfs II. von der Mark. Als dieser 1347 anscheinend nicht sehr alt und plötzlich verstarb, folgte ihm sein minderjähriger Sohn und Nachfolger Engelbert III. (1347—1391), der damals erst 13 Jahre alt war. Levold war früher mit seiner Erziehung betraut gewesen; dum adhuc in teneriori etatis vestre statu apud me in scolis in Leodio essetis constitutus, *redet er den Grafen in seiner Chronik später an und erwähnt, daß er ihm außer dem Schulwissen auch nützliche Ratschläge für die künftige Regierung beizubringen bemüht gewesen sei*[2]. *Für Engelberts Bruder Adolf hatte er eine Präbende in Köln erwirkt, die dieser 1348 erlangte*[3]. *Bald darauf, Anfang 1349, verweilte Levold in der Heimat und bedachte damals die Kirche zu Dinker mit einer Seelgerätestiftung*[4], *indem er ihr seinen Hof Remmelinghof bei Unna in der Bauerschaft Molhausen*[5] *schenkte. Im folgenden Jahre 1350, am 18. Juni, kamen die drei Brüder Engelberts III., Adolf, Dietrich und Eberhard, zu ihm nach Lüttich*[6] *und verweilten bei ihm bis 1353*[7], *um weiter an die Kurie nach Avignon und nach Montpellier* ad studium *zu ziehen*[6]. *Nach ihrer Abreise scheint sich Levold wieder in seine Heimat begeben zu haben; Zeugnisse dafür sind die von ihm ausgestellten Urkunden vom 26. August 1354*[8] *und vom 28. März 1355*[9] *mit der Schenkung einer Rente für Kloster Fröndenberg. Darauf war er wieder in Lüttich, wie seine Chronik durch die eingehende Darstellung belgischer Vorgänge des Jahres 1356 erkennen läßt*[10].

Wann und wo Levold gestorben ist, wissen wir nicht. Aus dem Obituarium von St. Lambert zu Lüttich geht nur sein Sterbe-

1) *Vgl. die Ausgabe von Poncelet a. a. O. und unten S. XXXVIII f.* 2) *Unten S. 2 f.* 3) *Vgl. unten S. 86 f.* 4) *Vgl. oben S. X N. 6.* 5) *Heute Dorf Mühlhausen, Kr. Hamm.* 6) *Unten S. 87.* 7) *Unten S. 88.* 8) *(L. A. W. Köster), Diplomatisch practische Beyträge zu dem deutschen Lehnrecht II (Dortmund und Leipzig 1798), Beilagen S. 106 ff.; vgl. Levison a. a. O. 423.* 9) *N. Kindlinger, Geschichte der Familie und Herrschaft von Volmestein II (Osnabrück 1801), 373 ff.; vgl. Levison a. a. O. 423.* 10) *Unten S. 89 ff. Eine Urkunde vom 1. Juni 1357 (nicht vom 15. September, wie Fittig a. a. O. 54 irrtümlich angibt) im Stadtarchiv zu Kamen läßt wieder auf einen Aufenthalt in der Heimat schließen, der aber wohl einige Zeit vorher gewesen sein kann.*

tag hervor, der 3. Oktober[1]. *1359 hat er am 24. September noch gelebt*[2]. *Ob wohl dieses Jahr auch sein Sterbejahr geworden ist?*

2. Die Handschriften.

Die Werke Levolds von Northof sind, abgesehen von dem Lütticher Lehnbuche, in acht Handschriften überliefert[3]. 5

1. Handschrift der Bibliothek des Earl of Leicester in Holkham Hall n. 476, früher zweifellos das auf der Burg Altena von Levold selbst hinterlegte Exemplar[4], *14. Jahrhundert, Kleinfolio, I und 55 Pergamentblätter, die Seite mit je zwei Spalten, moderner Einband. Auf der Außenseite des Vorderdeckels eingepreßt sowie auf dessen Innenseite aufgeklebt ist das Wappen der Familie Coke, der Inhaberin der gräflichen Würde von Leicester, ein Strauß mit der Umschrift 'Thomas William Coke'; sie deutet also darauf hin, daß unsere Hs. sich bereits im Besitze des ersten Trägers der Würde aus dem Hause Coke, Sir Thomas William Coke (1754—1842) befunden hat*[5]. *Auf der Rückseite des ersten modernen Vorsetzblattes steht gleichfalls der Name dieses Besitzers: 'Th(oma)s Will(ia)m Coke.'* 10 15

1) *Vgl. Fittig a. a. O. 55.* 2) *Levold ist Empfänger einer ungedruckten Urkunde des Stadtarchivs zu Kamen vom genannten Tage. Der Erzbischof von Köln Wilhelm von Gennep bestätigt darin die Meßordnung der Kapelle des neuen, von Levold mitbegründeten Hospitals zu Kamen und gewährt einen Ablaß von 40 Tagen für Almosen und Besuch der Kapelle. Vollmer a. a. O. 117 N. 21 gibt dafür irrtümlich das Jahr 1364 an; doch ist dieses auf einem nicht allen Exemplaren der Festschrift für Schmitz-Kallenberg beigelegten Berichtigungszettel in 1359 verbessert. Levolds Name, genauer sein* famulus, *ist jedoch auf dem Siegelstreifen einer anderen Urkunde des Kamener Stadtarchivs vom 25. Januar 1364 erwähnt; die zwei auf ihm zu lesenden, unvollständigen Zeilen haben aber mit dem Inhalt dieser Urkunde nichts zu tun, wenn sie auch von derselben Hand geschrieben sind. Es scheint sich um den Schluß eines zerschnittenen Konzeptes zu handeln (freundliche Mitteilung von Archivrat Dr. J. Bauermann in Magdeburg, der das Stück demnächst im Kamener Urkundenbuch herausgeben wird). — Auf dem Zettel wird auch die falsche Lesung* vel *der Rückschrift von Levolds Testament (Vollmer a. a. O. 120 Z. 13) in* mihi *berichtigt.* 3) *Die beiden im Sammelband Nr. 1370 der ehem. königlichen und Provinzialbibliothek zu Hannover zusammengebundenen Levold-Hss. (1* und 3b*) sind als selbständige Hss. behandelt.* 4) *Als das möchte ich sie bestimmter als Levison a. a. O. 388f. aus Gründen ansprechen, die weiter unten dargelegt werden. Über die Hinterlegung vgl. unten S. 99. — In der Beschreibung der Hs. folge ich Levison a. a. O. 386ff. Für die Textgestaltung benutze ich die von Herrn Professor W. Levison 1906 im Britischen Museum besorgte und im Archiv der Monumenta Germaniae hinterlegte (eb. 422 N. 2) Kollation.* 5) *Vgl. über ihn (mir unzugänglich) A. M. W. Stirling, Coke of Norfolk and his friends, London 1907; Dictionary of National Biography XI (1887), 249ff.; The Encyclopaedia Britannica* [11] *XVI (1911), 392 und 390.* 20 25 30 35 40 45

Das oben mit I bezeichnete, nicht gezählte alte Schmutzblatt ist jetzt auf der Vorderseite mit einem Papierblatt überklebt; darunter erkennt man noch deutlich eine auf dem Kopf stehende, oben durch Abschneiden verstümmelte Notariatsurkunde etwa aus 5 *der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, deren Signet die Devise* Conscientia mille testes *enthält. Dieses Blatt muß schon im 17. Jahrhundert zum Bande gehört haben; denn es trägt auf der Rückseite nicht nur mehrere Signaturen, neuere mit Bleistift* N 68 *und* N 24 *und ältere etwa aus dem 17. Jahrhundert mit* 10 *Tinte* 351 *(getilgt) und* 175, *sondern auch zwei von verschiedenen Händen des 17. Jahrhunderts stammende Bemerkungen über den Verfasser und sein Werk*[1]. *Die zweite erwähnt die Ausgabe der Chronik von H. Meibom d. Ä. aus dem Jahre 1613*[2].

Der Inhalt der übrigen Blätter verteilt sich folgendermaßen: 15 *Fol. 1—31' Chronik; fol. 32—34 freigelassen, doch finden sich auf fol. 32' und 33 im Anfang des 17. Jahrhunderts eingetragene Stammbäume der Grafen von der Mark, der Herren von Arenberg und der Grafen von Berg*[3]; *fol. 34'—35' (1. Spalte) Genealogie, fol. 35' (2. Spalte) bis 41' Sentenzensammlung, fol. 42—42' freigelassen,* 20 *fol. 43—49' Gebete, fol. 50—55' Katalog der Erzbischöfe von Köln.*

Geschrieben ist die Hs. in regelmäßiger gotischer Buchschrift ('Textura')[4]. *Abkürzungen sind für diese Zeit mit Maß angewandt. Bogenverbindungen der Buchstaben sind verhältnismäßig selten, über i steht oft neben u, n und m ein i-Strich, selten neben* 25 *anderen Buchstaben. Die ganze Hs. rührt höchstwahrscheinlich von e i n e m Schreiber her, doch wechselt wiederholt die Tinte und die der Spitze der Feder entsprechende Breite der Schrift, auch mitunter ein wenig die Höhe der Buchstaben. Eine blassere Tinte, ähnlich der, in der die meist wertlosen Inhaltsangaben* 30 *am Rande geschrieben sind, aber offenbar vom selben Schreiber, setzt mitten im Text der Chronik, in der Mitte der zweiten Spalte von fol. 30, mit den Worten 95, 11* civitas Monasteriensis *ein bis zum Schluß der Chronik, doch meist weniger blaß und etwas dunkler als die der Randnoten*[5]. *Die Initiale von* Nobili *auf* 35 *fol. 1 ist blau und rot verziert, sonst sind die Initialen wie die Überschriften und das Paragraphenzeichen* ¶ *einfach rot.*

Die Holkhamer Hs. ist nicht nur die älteste, sondern auch die wertvollste Handschrift. Die älteste ist sie, weil sie ihrem ganzen Charakter nach bald nach Abschluß der Urhandschrift

40 1) *Ihren Wortlaut vgl. bei Levison 388.* 2) *Vgl. unten S. XLV.* 3) *Vgl. Levison 401.* 4) *Vgl. die Lichtdrucktafeln bei Levison hinter S. 390 z. B. mit E. Crous und J. Kirchner, Die Gotischen Schriftarten (Leipzig 1928) Taf. 13 Abb. 21 und S. 17.* 5) *Mit dieser Tinte ist auch ein großer Teil der Gebete geschrieben. Über diese vgl. unten S. XLIV f.*

entstanden sein muß[1]*; als wertvollste zeigt sie sich auch darin, daß sie mehr autobiographische Notizen enthält als die übrigen Hss.*[2] *und daß sie die Quelle für die Nachträge zur Genealogie und zum Katalog der Erzbischöfe in 2a ist*[3]*, wo bei ihr anders als bei 2a in Schrift und Tinte noch deutlich die Spuren des Werdens erkennbar sind*[4]*. Es finden sich in ihr mehrere Randbemerkungen, die ihres persönlich gehaltenen Charakters wegen nur vom Verfasser selbst stammen können*[5]*. Daher glaubt Levison die Hs. zwar nicht als erste Niederschrift, wohl aber als eine von Levold selbst veranlaßte Abschrift*[6] *ansprechen zu dürfen, eine Annahme, die große Wahrscheinlichkeit besitzt, zumal sowohl der Schreiber wie ein zeitgenössischer Korrektor Verbesserungen am Text der übrigen Hss. angebracht haben, die von einer Sachkenntnis zeugen, die auf den Verfasser selbst schließen läßt*[7]*. Aber ob sich ein sicherer Beweis dafür auf die genannten persönlich gehaltenen Randbemerkungen und besonders auf den Zusatz zur Nachricht über Levolds Geburtstag:* ego Levoldus de Northoff predictus *stützen läßt*[8]*, ist eine andere Frage. Denn zwar sind diese Worte von einer andern Hand geschrieben als jene Randbemerkungen; aber die eine von diesen (S. 73 N. 10) findet sich auch in 2a wieder, stammt also hier anders als die Nachträge zur Genealogie und zum Katalog vielleicht nicht sowohl aus 1 als vielmehr aus der Urhandschrift. Und auf Grund des Vergleichsmaterials, das uns heute zur Verfügung steht, ist es nicht möglich, einwandfrei nachzuweisen, daß jene Begleitnote bei Levolds Geburtstag wirklich von ihm geschrieben ist.*[9]

1) *Daß sie Abschrift ist, geht aus den Fehlern (vgl. Levison a. a. O. 391f.; unten S. 9, 18* quidquid*; 15, 16* et *statt* per*; 17, 26* MCXXX*; 23, 19* tristicia*;* 63, 9 *Umstellung, usw.) hervor; das beweisen auch die Beschaffenheit der Blätterlagen (vgl. Levison a. a. O. 401) und die Art von Lücken (vgl. Levison a. a. O. 392; unten S. 4, 31* pecunia*; 20, 26* Adulphus*; 55, 4* et pax procedit*; 66, 15* dominus; *90, 9* ubi dux *usw.).* 2) *Über den Geburtstag, die zweite Studienreise nach Erfurt, die Altersangabe am Schluß der Chronik vgl. unten S. 45, 55 und 99.* 3) *Vgl. unten S.* **XL** *f. und S. 104.* 4) *Vgl. Levison 403f. und 414.* 5) *Vgl. Levison 391 und unten S. 45 Z. 29, 73 N. 10, 87 N. 5.* 6) *Den gelegentlich auf S. 390 und 404 angedeuteten Gedanken, daß Levold die Hs. auch selbst geschrieben habe, nimmt Levison in einem Nachtrag S. 456 wieder zurück.* 7) *Vgl. Levison 395 ff. und unten S. 17, 23 (*episcoporum*). 49, 5 (*Svansbolen*). 72, 3 (*Bugella*). 75, 20 (*ascentionis*). 93, 8 (*feliciter*). 94, 11 (*consuetas*). 95, 15 (*Ramersberch *der Korrektor von 1: die anderen Hss. wie zuerst 1 haben* u *statt* a, *richtig ist* Ramesberch*). 99, 7 (*octuagesimum*) u. a.* 8) *Vgl. die Lichtdrucktafel bei Levison; unten S. 45, 29.* 9) *Für die Möglichkeit dieser Tatsache tritt Levison 390 und 423 f. ein, indem er auf die große Schriftähnlichkeit mit der gleichfalls persönlich gehaltenen Dorsualnotiz der Urkunde Levolds vom 28. März 1355 für Kloster Fröndenberg hin-*

Oben wurde gesagt, daß in der Holkhamer Hs. das auf der Burg Altena für den Grafen Engelbert III. hinterlegte Exemplar zu erblicken sei. Denn, so fragen wir mit Levison[1], *wie konnte jemand dazu kommen, hier den Schluß der Chronik S. 99 Z. 16* Preterea volo *bis Z. 24* conservator et custos *auszuradieren? Die Erklärung dieser Tatsache läßt zwei Möglichkeiten offen*[1]*: Entweder wollte der Betreffende, weil die Hs. entgegen der hier ausdrücklich ausgesprochenen Bestimmung von der Burg Altena entfernt worden war, jeden Anlaß zum Widerspruch gegen die wirklich oder vermeintlich unrechtmäßige Entfernung beseitigen, oder aber er war der Meinung — das konnte nach Levison nur dem Verfasser selbst zustoßen —, daß sie für die vorliegende Abschrift keine Geltung haben solle, und tilgte sie deshalb. Von diesen beiden Möglichkeiten entscheidet sich nun Levison zwar nicht für die eine oder die andere — er läßt es vielmehr dahingestellt sein —, aber er möchte wenigstens die für beide Fälle zutreffende Annahme, daß die Hs. aus dem Besitze von Levold selbst herrühre, „mit einem hohen Maße von Wahrscheinlichkeit bejahen". Ich möchte mich für die erste Annahme entscheiden. Dafür spricht einmal das Fehlen des an Engelbert III. gerichteten, wegen der Offenheit des Verfassers so bemerkenswerten Satzes S. 8, 34:* Audivi aliquando, salva reverencia vestra, quod satis raro istud facere consuevistis, *der in allen andern Hss. vorhanden ist*[2] *und für den Grafen bei seinen Nachfahren etwas*

weist. Allein sie muß bezweifelt werden. Nicht nur spricht gegen sie, was Vollmer a. a. O. 114 Anm. 9 betont und was ein Vergleich von photographischen Wiedergaben lehrt, die Verschiedenheit der Buchstaben g und l, sondern auch die Art, die Kürzungsstriche zu ziehen, hier kurz, häkchenartig und kräftig, dort langgezogen, etwas wellenförmig und dünn. Dagegen glaubt Vollmer hinsichtlich der ebenfalls im Ichstil verfaßten Dorsualnotiz des Testaments Levolds (vgl. oben S. IX N. 3) und der andern Urkunde Levolds für Kloster Fröndenberg vom 26. August 1354 auf Levolds Hand schließen zu dürfen. Dagegen wieder spricht folgendes: Die Urkunde verwendet ein „offenes", die Rückaufschrift des Testaments ein „geschlossenes" a, ferner sind sie grundverschieden in der Art, den Kürzungsstrich zu ziehen, in den Formen des p und der üblichen Abkürzungen mit p (pro-, per, pre-), in der Schleife des d und in vielen andern Einzelheiten. Die Urkunde von 1354 ist sicherlich nicht von Levold geschrieben (vgl. Levison 423; Vollmer a.a.O.), sondern im Kloster Fröndenberg. Bei der unbezweifelbaren Schriftgleichheit von Text und Rückaufschrift der Urkunde von 1355 — diese muß also mit Vollmer als von Levold wenigstens diktiert angesprochen werden — kann es nur die Frage geben, ob die Randnote in 1 oder die Dorsualnotiz des Testaments von Levolds Hand herrührt; sie kann höchstens durch umfassende Schriftuntersuchungen entschieden werden.

1) *A. a. O. 389.* 2) *Eine nachträgliche Eintragung in die Urhs. kommt kaum in Frage.*

peinlich erscheinen konnte; sodann das Vorhandensein einer Randnote des 16. Jahrhunderts, die ausdrücklich das Amt Altena nennt (S. 45 N. 4).

1. Die Handschrift der vormals königlichen und Provinzialbibliothek Hannover 'ex Bibliotheca Meibomiana Ms. 4' im Sammelband Nr. 1370, enthält auf 30 Papierblättern des 16. Jahrhunderts von 210 × 320 mm nur die Chronik, aber unvollständig*[1]. *Sie setzt erst ein mit den Worten 13, 7* Post hec autem *und bricht ab mit den etwas veränderten Worten 93, 7* ipsam huic operi sub hoc tenore inserendam duxi haud. *Die 30 Blätter der Hs. sind genau auf 5 Lagen verteilt, jede von ihnen von einer andern Hand beschrieben. Eine Ausnahme macht fol. 21 (= 66, 9—68, 24), das eine andere Schrift aufweist als die übrigen Blätter der 4. Lage (fol. 19—24' = 60, 21—78, 17). Dieses eine Blatt gibt auch den Levoldschen Text am treuesten wieder, während er sonst eine mehr oder weniger starke stilistische Bearbeitung erfahren hat, offenbar durch Humanisten, denen das Latein Levolds wenig klassisch erschien. Die Hs. ist die erste, die H. Meibom d. Ä. für seine geplante Ausgabe von dem Rechtsgelehrten Eberhard Curtius zugesandt erhielt, einem Westfalen, der sich um 1583 studienhalber in seiner Heimat aufhielt*[2] *(damals war also 1 noch in Westfalen, also wohl auf Burg Altena). Wenn auch Meibom wußte, daß er in dieser Abschrift nicht den wirklichen Text der Levoldschen Chronik vor sich hatte*[3], *so hat er sie doch hin und wieder für seine Ausgabe herangezogen; so verdankte er ihr die Kenntnis von Levolds Geburtstag*[4].

2a. Hs. der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin MS. lat. quart. 4 (Rose Nr. 878)[5], *aus dem 15. Jahrhundert, 232 Papierblätter von 140 × 210 mm. Das letzte Blatt (fol. 232) ist zurechtgeschnitten aus einer deutschen Pergamenturkunde, deren Schriftzüge stark verwischt und unlesbar sind; jedoch scheinen*

1) *Vgl. E. Bodemann, Die Handschriften der kgl. öffentlichen Bibliothek zu Hannover (1867), 291.* 2) *Vgl. Meiboms Ausgabe S. 2. Sollte es derselbe trotz des andern Vornamens sein, den W. Teschenmacher vor seinen Annales Cliviae-Iuliae-Montium . . ., Arnheim 1638, als 'Joannes Kurtz, rationum Camerae Clivensis magister' im 'syllabus auctorum' erwähnt und von dem er behauptet, er habe Levolds Chronik aus dem Niederdeutschen (*Westphalico*) ins Hochdeutsche (*Germanicum purius*) übersetzt?* 3) *Meibom a. a. O.* 4) *Vgl. oben S. IX N. 4.* 5) *Vgl. Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VIII, 834f.; Seibertz, Quellen II, 1f.; Diekamp, ZGAW. 44 (1886), I, 60; V. Rose, Verzeichnis der latein. Hss. der königl. Bibliothek zu Berlin II, 3 (1905), 1033ff., der hauptsächlich auf Grund einer Sp. 1036 mitgeteilten Stelle annimmt, daß die Hs. zu St. Viktor in Xanten entstanden sei.*

sie vom Haupttextschreiber herzurühren. Die Hs. ist ein Sammelband, dessen drei letzte Stücke Werke Levolds darstellen: Fol. 152 bis 163' sein Katalog der Kölner Erzbischöfe[1] unter dem Titel 'Cronica pontificum Coloniensium brevis', fol. 170—208 die Märkische Chronik und fol. 208—210 die Genealogie. Die ursprünglich leeren fol. 164—169 sind im 16. Jahrhundert beschrieben, fol. 216—231 stückweise mit Eintragungen verschiedenster Art ausgefüllt und offenbar später beigeheftet worden. Die Blätter des Katalogs weisen ein anderes Wasserzeichen auf als die der Chronik und Genealogie, wie auch das Wasserzeichen der übrigen Teile verschieden ist. Während der Katalog und die Genealogie von der gleichen Hand geschrieben sind wie die vorhergehenden Stücke der Hs., mit einer großen kräftigen Buchminuskel, weist die Chronik eine Schrift auf, die man als kleine, kräftige, eher für das 14. als 15. Jahrhundert typische Urkundenbedarfsschrift bezeichnen möchte. Entweder hat also derselbe Schreiber die Chronik (in früheren Jahren?) in Urkundenschrift oder ein anderer sie abgeschrieben. Ich möchte der letzteren Möglichkeit den Vorzug geben; anscheinend ist die Levoldsche Chronik überhaupt das älteste Stück der ganzen Sammelhs. Neben jener Haupthand hat noch eine zweite Hand Eintragungen gemacht, die spätere Ereignisse betreffen. Der erste Schreiber hat wohl nicht unter Martin V. (1417—1431) begonnen, der in der Hs. im ersten Katalog der Päpste ('Cronica summorum pontificum brevis') als letzter Papst ohne Pontifikaljahre aufgeführt ist (fol. 21); denn die ebenfalls von ihm geschriebene Reimchronik (fol. 221—228') ist bis 1485 fortgeführt. Die zweite Hand läßt sich bis zum Jahre 1559 verfolgen. An den Randnoten beteiligte sich außer diesen beiden Händen in geringerem Maße eine dritte, die wahrscheinlich auch die arabischen Ziffern am Rande angebracht hat.

$2b^{1}$. Die Hs. der Staatsbibliothek zu Wolfenbüttel Gudianus lat. 35, aus dem 17. Jahrhundert, 72 Blätter, 315 × 220 mm, stellt eine Abschrift sämtlicher Werke Levolds dar[2]: fol. 1—51 Chronik, fol. 52—53' Fortsetzung für die Jahre 1371/72, fol. 53' bis 58' Sentenzensammlung, fol. 59—60 Cronica ab Adam primo homine, fol. 61—62' Genealogie, fol. 63—72' Katalog der Kölner Erzbischöfe. Außerdem findet sich mitten im Text der Levoldschen Chronik von dem gleichen Schreiber, nur etwas enger geschrieben, auf fol. 32—33' ein „fremdartiges Stück theologischen

1) Abgedruckt bei Seibertz a. a. O. 2—19; vgl. SS. XXIV, 336.
2) Literatur vgl. bei Fittig a. a. O. 35; dazu (O. v. Heinemann und) G. Milchsack, Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel IV (Wolfenbüttel 1913), 106 Nr. 4340.

Inhalts"[1], *Ausführungen über die guten Werke und das Abendmahl nach katholischer Lehre. Dieser in dem Zusammenhang störende Text stammt schwerlich von Levold; vielmehr scheint der Schreiber den Bogen, auf dem dieses Stück bereits niedergeschrieben war, weiter für die Chronik benutzt zu haben: es setzt genau mit fol. 32, also offenbar mit einer neuen Lage ein, und der Text der Chronik setzt sich auch ohne weiteres wieder danach fort. Ebensowenig dürfte mit Levold ein auf fol. 62' sich an die Genealogie anschließendes, den ursprünglich wohl leeren Rest der Seite einnehmendes „religiöses Gedicht von 23 Hexametern*"[2] *etwas zu tun haben, richtiger bloße Merkverse liturgischen Inhalts.*

Die Hand ist überall die gleiche, auch bei den Randnoten und den zahlreichen Verbesserungen über der Zeile und am Rande, nur ist hier die Tinte etwas dunkler als im eigentlichen Text. Wie die für eine Hand des 17. Jahrhunderts sehr zahlreichen Abkürzungen zeigen, hat der Schreiber seine Vorlage möglichst getreu wiedergeben wollen.

Ob Marquard Gude (1635—1689), der Besitzer der Bibliotheca Gudiana, selbst die Hs. geschrieben hat, kann ich nicht sagen. Vielleicht hat er sie mit den übrigen Beständen der Handschriftenbibliothek des Bischofs Ferdinand von Fürstenberg zu Münster, die dieser ihm 1683 testamentarisch vermacht hatte, erhalten; sie mag auch aus der Rottendorffschen Bibliothek stammen, die vielleicht in die bischöfliche übergegangen war[3].

2b[2]. *Hs. der königlichen Bibliothek in Brüssel 7769, 60 Blätter des 17. Jahrhunderts von 330 × 220 mm, dazu drei leere Vorsetzblätter und ein gleichfalls leeres Blatt am Ende. Auf fol. 1 des Textes steht unter dem oberen Rande von einer gleichzeitigen Hand der Titel:* Chronicon Marcanum Levoldi a Northof, *darunter in der linken Ecke die Signatur der alten Bollandistenbibliothek* † ms. 184 C. *Die Hs. enthält nur Werke Levolds*[4]*: Fol. 1—52' die Chronik, fol. 52'—53' ihre Fortsetzung für die Jahre 1371/72, fol. 54—55' die Genealogie, fol. 56—59 den Katalog der Kölner Erzbischöfe, der aber nur bis zu den Worten* ab apostolico tradita Coloniam intulit, *d. h. fast bis ans Ende des Abschnittes über Bruno I. reicht*[5]. *Die Schrift,*

1) *J. Ficker, ZGAW. 13 (1852), 288. Der Anfang lautet:* Hinc et sunt instrumenta bonorum operum. Imprimis dominum Deum diligere ex toto corde *(vgl. Regula S. Benedicti c. 4), der Schluß:* Quare merito dicitur: Memoriam fecit mirabilium suorum *(Psalm 110, 4).* 2) *Ficker a. a. O. 288.* 3) *Vgl. Milchsack a. a. O. X ff.; Allgemeine Deutsche Biographie X, 88f.* 4) *Vgl. J. Van den Gheyn, Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque royale de Belgique VII (1907, 24) Nr. 4602.* 5) *Vgl. unten S. XL N. 3.*

überall von derselben Hand, ist trotz des lateinischen Textes Fraktur des 17. Jahrhunderts; nur die Überschriften und ersten Zeilen der Kapitel sind in lateinischer Zierschrift gehalten. Randnoten sind sehr spärlich. Abkürzungen hat der Schreiber tunlichst vermieden; doch sind einige noch vorhanden, wohl weil er die der Vorlage dann nicht aufzulösen verstand. Dieselbe Gewissenhaftigkeit zeigt sich in den vielen Lücken des Textes, wo der Schreiber seine Vorlage nicht lesen konnte, besonders an Stellen, an denen ihm unbekannte Eigennamen auftreten.

Die enge Verwandtschaft der beiden Hss. $2b^{1\cdot 2}$ *bekundet sich schon durch die Fortsetzung von Levolds Chronik für die Jahre 1371/72 (unten S. 105—107), die sie allein von allen Hss. aufweisen. Daraus ergibt sich, daß ihre Vorlage frühestens damals geschrieben war, wahrscheinlich am Niederrhein, wie die eingehende Darstellung niederrheinischer Dinge, besonders der Anfänge des Geldrischen Erbfolgekrieges nahelegt.*

3a. Die Hs. der Universitätsbibliothek zu J e n a *q. 48 (Budersche Hs.)*[1] *aus dem 14./15. Jahrhundert enthält auf 45 Papierblättern (190 × 145 mm) nur die Chronik, die bis fol. 39 reicht. Auf fol. 40 und 41 steht ein Index zur Chronik in niederdeutscher Sprache, von einer Hand des 15./16. Jahrhunderts. Die beiden ersten Blätter (fol. 1 und 2) und das letzte (fol. 39) sind am oberen rechten Rand etwas beschädigt, ein Beweis dafür, daß die Hs. ursprünglich ohne Schutz war. Die Schrift, übliche Urkundenbedarfsschrift des 14./15. Jahrhunderts, ist groß und deutlich, die Arbeit* e i n e s *Schreibers. Initialen fehlen; es ist des öftern am Rande durch einen kleinen Buchstaben angedeutet, welche Initiale der Rubrikator setzen sollte.*

Für die Bestimmung der Heimat der Hs. kommen weniger die Wasserzeichen der Textblätter — bei Lage 4 (fol. 25—31) ein Mohrenkopf mit Schleife[2]*, bei den übrigen vier Lagen ein Ochsenkopf mit Andreaskreuz*[3] *— in Frage, da das Papier wohl ausländischen Ursprunges ist*[4]*, als vielmehr der niederdeutsche*

1) *Vgl. Troß a. a. O. VI f.* 2) *Nach einer freundlichen Mitteilung von Universitätsoberbibliothekar Willkomm in Jena ist er zweifellos identisch mit dem Wasserzeichen, das F. Keinz, Die Wasserzeichen des XIV. Jahrhunderts in Hss. d. königl. bayer. Hof- und Staatsbibl., Abhandlungen der philos.-philol. Classe d. königl. bayer. Akademie d. Wiss., Bd. 20, München 1897, auf Tafel VIII Nr. 92/93 abgebildet und S. 500 näher erläutert hat.* 3) *Vgl. C. M. Briquet, Les filigranes (Genf 1907) IV, Nr. 14912 ff. und die Bemerkungen S. 748 f.* 4) *Der Mohrenkopf deutet nach E. Kirchner, Die Papiere des 14. Jahrhunderts im Stadtarchive zu Frankfurt a. M. und deren Wasserzeichen (Frankfurt a. M. 1893) 21 auf Venediger Ursprung hin.*

Dialekt und die Art des Index. Auffällig ist hier, daß Lütticher Ereignisse, denen Levold in seiner Chronik so viel Aufmerksamkeit gewidmet hat, im Index fast ganz beiseite gelassen sind, während außer der Kaisergeschichte die märkische und die erzbischöflich-kölnische Geschichte berücksichtigt sind. Das deutet auf eine Entstehung der Hs. in Westfalen hin. Wie der Schöpfer der Buderiana, der Jenenser Professor der Rechte und Geschichte, Christian Gottlieb Buder (1693—1763), in den Besitz der Hs. gekommen ist, das geht auch aus seiner jüngst erschienenen Biographie nicht hervor[1].

3b. Die Hs. der Stadtbibliothek Bremen b. 2, ein Sammelband des 14. Jahrhunderts[2]*, Pergamentblätter von 165 × 235 mm, enthält außer der Chronik Levolds mit 40 Blättern (fol. 71—110) zu je 25 Zeilen noch die Historia sanctorum trium regum des Johannes von Hildesheim, das Itinerar des Odericus de Foro Iulii*[3] *und das sog. Laiendoktrinal in altniederländischer Sprache. Auf der Innenseite des modernen Einbandvorderdeckels ist ein unregelmäßig geschnittenes Stück Pergament aufgeklebt, das offenbar noch vom alten vorderen Schutzblatt stammt. Dort liest man von einer Hand des 17. Jahrhunderts.:* Ex Bibliotheca Liber Baro de Strunckede, *darunter: 'Der Pastor Albert Voget schenket dieses mit genehmhaltung des gnädigen Herren von Strünckede der Bremischen Bibliothec 1776'*[4]*. Weiter unten bemerkt kein Geringerer als Wilhelm Grimm: 'Das Gedicht am Ende der Handschrift ist das altholländische Original von dem plattdeutschen Laien Doktrinal, welches Scheller herausgegeben hat*[5]*. Celle 1. Febr. 1828. Wilhelm Grimm.' Auf fol. 1 steht die Notiz: 'Tausent funff hundert Nentzigh vnnd drey den (Zwantzigs? — unleserlich)ten tagh May funff vnnd siebentzig thaller.' Die Chronik ist von einer Hand geschrieben, die Schrift ist eine zwar enge und kleine, aber schöne und deutliche Urkundenbedarfsschrift des 14. Jahrhunderts mit roten Initialen. Hauptabschnitte werden durch Absätze und Initialen gekennzeichnet, kleinere durch einen roten Längsstrich am Anfangsbuchstaben,*

1) *Fritz Schulze, Leben und Wirken des Jenaer Professors der Rechte und der Geschichte Ch. G. Buder (Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde NF. 24, 1920, 318 ff.).* 2) *Vgl. Troß S. V f.; Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VII, 699.* 3) *Vgl. H. Cordier, Les voyages en Asie du bienheureux frère Odoric de Pordenone (Recueil de voyages X), Paris 1891, S. LXXI f.* 4) *Die Jahreszahl ist von Troß a. a. O. VI mit 1771 falsch wiedergegeben.* 5) *Gemeint ist die Ausgabe von K. F. A. Scheller, Der Laien Doctrinâl, Braunschweig 1825. J. Grimm hat sie in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1825, Band II, 1113/22 besprochen.*

zuweilen sind davor noch Punkte gesetzt. Die meisten Randnoten stammen von einer Hand des 16. Jahrhunderts, von ihr auch die Mehrzahl der Korrekturen im Text.

Wie die Notizen auf der Innenseite des Einbandvorderdeckels beweisen, stammt die Hs. aus Westfalen[1]. *Sie war es jedenfalls, die dem Dortmunder Patrizier Casparus Schwartzius*[2] *auf Veranlassung des Lemgoer Theologieprofessors Casparus Pafradius um 1613 als Vorlage für eine Abschrift diente, die H. Meibom d. Ä. dann zur eigentlichen Grundlage seiner Ausgabe machte*[3]. *Offenbar hat Schwartz die Hs. bei dem damaligen Besitzer Georg von Strünkede eingesehen. Gut sind wir über die Entstehungszeit unterrichtet, und zwar verläuft die Zeitfolge der Entstehung der einzelnen Teile der Sammelhs. genau umgekehrt wie ihre Reihenfolge im Bande. Das Laiendoktrinal wurde 1344 zu Antwerpen geschrieben, während die übrigen Stücke je am 1. August 1383 (Odericus), am 10. April 1384 (Levold)*[4] *und am 11. November 1385 (Johannes) abgeschlossen wurden.*

3b. Die Handschrift der vormals königlichen und Provinzialbibliothek Hannover (Bibliotheca Meibomiana ms. 3) im Sammelband Nr. 1370, 31 Papierblätter des 17. Jahrhunderts von 215 × 330 mm, enthält die Chronik vollständig und ist im Gegensatz zu 1* eine getreue Wiedergabe ihrer Vorlage 3b von einer Hand. Sie dürfte wohl dem genannten Dortmunder Patrizier Caspar Schwartz angehören.*

Troß[5] *und ihm folgend Fittig*[6] *und Levison*[7] *erwähnen noch eine Papierhs. des frühen 18. Jahrhunderts, die Troß auf der Regierungsbibliothek zu Arnsberg i. W. benutzt hat. Trotz eifriger Nachforschungen gelang es nicht, die jetzt verschollene Hs. wieder ausfindig zu machen. Da Troß sie als eine nach Meibom gefertigte Abschrift bezeichnet, so dürfte ihr Fehlen nicht allzu schmerzlich sein. Auch die in ihr am Rande verzeichneten Lesarten anderer Hss. dürften einer oder der anderen der erhaltenen Hss. entstammen.*

1) *Der Denkvers unten S. 69 kehrt in einer Sammlung von 18 Denkversen wieder, die höchstwahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 14. und im Anfang des 15. Jahrhunderts vor 1417 im Dortmunder Minoritenkloster entstanden sind; vgl. J. Hansen, Chroniken der deutschen Städte XX (1887), XVI.* 2) *Wohl der Vater jenes Kindleins, dem zu Ehren Sebastian Reuther sein Carmen genethliacum in nativitatem filioli Casparis Schwartz (gedruckt 1578) dichtete; vgl. J. Hansen, NA. XI (1886), 511.* 3) *Vgl. Meibom a. a. O. 2.* 4) *Vgl. die Verse am Schluß der Chronik, S. 99 N. y.* 5) *A. a. O. Vorrede S. V.* 6) *A. a. O. 35.* 7) *A. a. O. 422.*

Endlich die Hs. des Sir Thomas Phillipps in Middlehill, später in Cheltenham[1], *n. 3312 ist eine Papierhs. des späteren 18. Jahrhunderts, jetzt im Besitze der Königlichen Bibliothek im Haag*[2] *als Ms. 129 G. 16. Sie enthält auf 106 einseitig beschriebenen Oktavblättern eine Übersetzung der Levoldschen Chronik ins Niederdeutsche und kommt für diese Ausgabe nicht weiter in Frage; sie reicht zudem nur bis 1274 (unten S. 42, 24). Die Abschrift soll von Pieter Bondam (1727—1800)*[3] *herrühren. Eine eigenhändige Notiz von ihm auf der Rückseite des zweiten vorderen Vorsetzblattes besagt:* Descripsi hanc versionem ex vetustissimo cod. ms. saeculi XIV. ad finem vergentis vel saltem seculi XV. ineuntis, quem mecum communicaverat clar. A. G. Pagenstecher[4]. *Stichproben erweisen, daß der Vorlage die Hs. 1 zugrunde gelegen hat*[5]. *Dazu stimmt, daß im Index, der dem Text vorausgeht, noch angekündigt werden: die Genealogie, die Sammlungen der Sentenzen und Gebete und der Katalog der Kölner Erzbischöfe, nur daß hier die Reihenfolge der Sentenzen- und Gebetesammlung vertauscht ist. Nach dem Dialekt ist die Heimat der Vorlage etwa im Kleveschen zu suchen.*

Dagegen wird die Heimat einer anderen Übersetzung von Levolds Chronik, Genealogie und Kölner Katalog in dem Sammelband Nr. 42 des Fürstlich Salm-Salmschen Archivs zu Anholt (nach 1448) in Jülich gesucht[6]. *Eine Vergleichung beider Übersetzungen, soweit sie eine solche zulassen, lehrt, daß sie nicht voneinander abhängen; sie sind mitunter sehr verschieden, auch stellt die Chronik der Anholter Hs. teils eine vollständige Übersetzung, teils nur einen Auszug dar. Auch sie geht, wie Stichproben zeigen, auf die Hs. 1 zurück*[7].

Die Hss. gehen auf eine Niederschrift von Levolds Chronik zurück, die nicht ganz frei von Schreibfehlern war. Dabei mag der fehlerhafte oder unvollständige Satzbau mancher Stellen (wie

1) *Vgl. Fittig a. a. O. 34 N. 3, wo der weitere Weg der Hs. verfolgt werden kann.* 2) *Vgl. Verslag over den toestand der Koninklijke Bibliothek in het jaar 1899, 's Gravenhage 1900, S. 18 n. 20.* 3) *Vgl. G. D. J. Schotel, Biographisch Woordenboek der Nederlanden II (Haarlem o. J.), 252.* 4) *Wohl der Professor der Rechte an der Universität Harderwijck Johann Alexander Winand (Guinand) Pagenstecher (1722—1796); vgl. Allgemeine Deutsche Biographie XXV, 65; Rotermund (Jöcher), Gelehrten-Lexikon, Fortsetzung V, 1394.* 5) *Vgl. z. B. S. 29, 14* Aldemuclere, *17, 26 die falsche Jahreszahl 1130, das Fehlen des Namens des Mainzer Erzbischofs 21, 16 und der Stelle 8, 35.* 6) *Vgl. Al. Meister, Niederdeutsche Chroniken aus dem XV. Jahrhundert (Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 70, 1901, 43 ff., besonders S. 48 und S. 58—60) und Levison 405.* 7) *So fehlt z. B. der Name des Mainzer Erzbischofs S. 21, 16.*

S. 26, 5-10. 31, 12-16. 44, 1-7) oder die wenig passende Wiederholung von Wörtern in größerem Satzgefüge (S. 32, 12.16 illi de Altena — illi de Altena*; 32, 25.27* cum — dum*; 89, 16.20* quia — quia*) Levolds Darstellung zur Last fallen; aber andere Fehler der Stammhs. sind sicherlich bloße Schreibversehen oder Hörfehler wie u. a.*

7, 17 de] *nur $2b^1$. 3b; fehlt in den übrigen.*
9, 25 usurariis] *so nur 2a.* b^1 *und von anderer Hand 1;* usitariis *1 (1. Hand).* $2b^2$*;* usuratis *3a. b.*
27, 22 illas] *3a und durch Korrektur 1;* illos *die übrigen.*
29, 22 defuncta est] adolevisset *oder etwas Ähnliches fehlt, ebenso Z. 26* construxit.
68, 6 Cennaco] *1 durch Korrektur; die Stammhs. hatte* Sennaco.
72, 19 octave] *2. Hand von 1;* octavi *die übrigen.*
25 Qui] cui *die Hss.*
83, 21 duce] *nur 2a;* dux *die übrigen.*
85, 13 comitis] *verschrieben aus* unitis, *oder dieses ist nach* comitis *ausgefallen.*

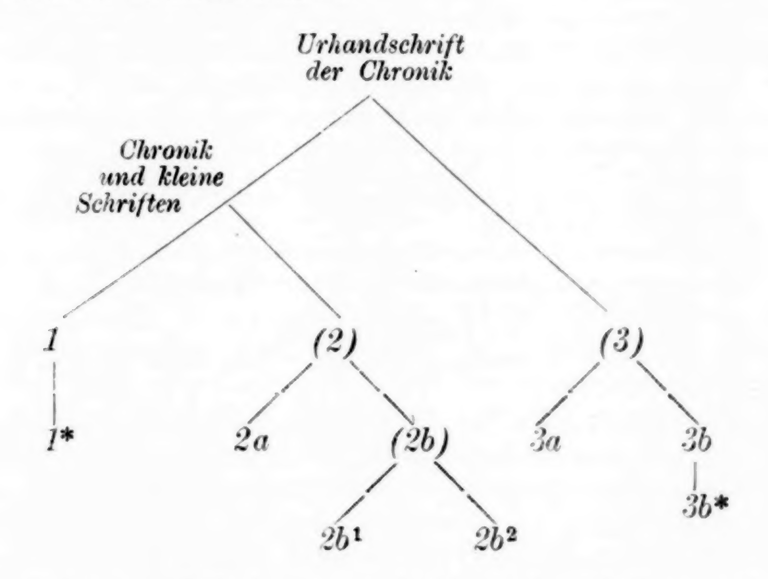
Die Hss. enthalten von Levolds Schriften teilweise nur die Chronik (3a. b), teilweise auch andere seiner Aufzeichnungen (1. 2a. b). Die Vorlage der einen war anscheinend von der Stammhs. abgeschrieben, als diese nur die Chronik enthielt; die anderen gehen auf eine Abschrift zurück, die erst gefertigt wurde, als bereits die anderen Schriften dem Hauptwerk Levolds beigefügt waren. Dabei gibt der Text 3a. b keineswegs eine ursprünglichere Fassung der Chronik getreu wieder; er ist namentlich durch zahlreiche Auslassungen von Worten und Satzteilen gekürzt (vgl. auch 69 N. f, *80 N.* c*). Und doch zeigen einzelne Lesarten, daß die Stammhs. 3 von manchen Fehlern der sonstigen Überlieferung noch frei war:*

18, 17 MCXXXVII] *3a. b;* MCXXVII *die übrigen.*
29, 14 Aldenmetlere] *3a. b;* Aldemuclere *oder ähnlich die übrigen.*
62, 8 de] *3a. b und 2. Hand 2a; fehlt in den übrigen.*
72, 9 contra] *3a. b; fehlt in den anderen Hss.*

Aber im allgemeinen geben die Hss. 1. 2a. $b^{1\cdot 2}$ *den Text Levolds besser wieder; dabei tritt die nähere Verwandtschaft von* $2b^{1\cdot 2}$ *nicht nur in der gemeinsamen Fortsetzung von 1371/72, sondern auch in zahlreichen gleichen Fehlern hervor. Auf den besonderen Wert der ältesten Hs. 1 ist bereits hingewiesen (oben S. XVII f.), die zweifellos im Auftrage Levolds geschrieben und hie und da sachkundig verbessert worden ist; sie enthält nicht nur wenige Zusätze zur Lebensgeschichte Levolds (S. 45, 27. 55, 23), zeigt auch eine sicherlich beabsichtigte und bezeichnende Weglassung (S. 8, 35; vgl. oben S. XIX), sondern glättet den Wortlaut auch nicht selten durch kleine Änderungen (wie S. 3 N. a; 89 N. l) und Zusätze (wie 3, 22* Postea*; 9, 12* et decet*; 15, 22* igitur*; 15, 26* de*; 30, 2* enim*; 31, 1* in*; 32, 26* quid esset et*; 34, 10* quam*;*

53, 20 eorum*), die den Text offenbar im Sinne Levolds lesbarer machen, ihm seine endgültige Gestalt geben sollten.*

Die Verwandtschaft der Hss. läßt sich durch folgenden Stammbaum veranschaulichen:



Heimat und Verbreitungsgebiet von 1 und Gruppe 3 ist Westfalen, Gruppe 2 führt an den Niederrhein. 5

3. Die Werke Levolds von Northof.

a) Die Chronik der Grafen von der Mark.

Durch seine Chronik der Grafen von der Mark ist Levold von Northof am meisten bekannt geworden, und mit Recht gilt sie als sein Hauptwerk. Dementsprechend ist sie auch in allen Hss. seiner Schriften vorhanden. 10

Über die Abfassungszeit sind verschiedene Ansichten laut geworden[1]*; Fittig verlegt sie in das Jahr „1357 bis Anfang 58"*[2]*, und daß das Werk damals zum Abschluß gelangt ist, sagt Levold selbst im Schlußwort (unten S. 98f.). Er schrieb dieses zu Beginn des Jahres 1358, bald nachdem er am 5. Februar sein 80. Lebensjahr begonnen hatte*[3] *— die Zahl ist in der auf ihn selbst zurückgehenden Hs. 1 so eingesetzt, und auch die Darstellung geht so weit. Wann er die Arbeit an der Chronik begonnen hat, läßt sich nicht sagen, weil sich nirgends eine An-* 15 20

1) *Vgl. Fittig a. a. O. 40f.* 2) *Eb. 43.* 3) *Vgl. oben S. IX.*

deutung oder ein sicherer Anhalt findet. Doch zeigen manche Stellen, in denen auf spätere Ereignisse hingewiesen oder hingedeutet wird, daß das Werk, wie Fittig hervorgehoben hat[1], *wenigstens in der vorliegenden Gestalt kaum lange vorher be-* 5 *gonnen sein kann*[2].

Bei einer Darstellung, die bis zu den Anfängen des Märkischen Hauses zurückgriff, haben naturgemäß teilweise ältere Aufzeichnungen als Quellen *gedient, wie dies namentlich Weber nachgewiesen hat*[3]. *Levold selbst macht hierüber nur allgemeine* 10 *Andeutungen*[4]; *einmal nennt er im Anfang (S. 2, 4) seine Chronik eine Kompilation* (compilacio). *Dieser Ausdruck trifft aber in dem heutigen strengen Sinne doch nur den kleineren Teil des Werkes; der größere dürfte in der Tat, wie er selbst sagt*[5], *aus Berichten alter Leute, aus der mündlichen Überlieferung* 15 *innerhalb seiner Familie und aus eigenen Erlebnissen stammen. Nachrichten über die Reichsgeschichte vom Beginn des 11. bis zur Mitte des 13.* Jahrhunderts, *die er anfangs eingelegt hat (S. 15ff.), verdankt er hauptsächlich dem 24. bis 31. Buch des vielbenutzten Speculum historiale des Vincenz von Beauvais*[6]. 20 *Daneben schöpft er schon hier aus annalistischen Quellen seiner zweiten Heimat Lüttich, den Annales S. Iacobi Leodiensis*[7] *(a. 1028, 1029, 1036, 1077, 1079, 1080, 1082—1084, 1087, 1098—1100, 1105, 1110, 1125: unten S. 16—18) und ihren Fortsetzungen, den Annalen des Lambertus Parvus*[8] *(a. 1148, 1149,* 25 *1152, 1155, 1160, 1162, 1169, 1175, 1187—1192: S. 22—23) und Reiner*[9] *(a. 1194, 1196, 1197, 1212, 1214, 1215, 1217, 1220, 1225: S. 24, 28, 34—36). In den Lütticher Sprengel führt auch die Weltchronik des Sigebert von Gembloux mit den Zu-*

1) *A. a. O. 41ff.* 2) *Vgl. besonders S. 7, 15 mit 88, 21* 30 *(nach 1353); 8, 34 (einige Zeit nach 1347); 11, 30ff. (ebenso); 70, 6 (nach 1328); 71, 8 (mehrere Jahre nach 1326); 73, 22 (nach 1335); 74, 4—7 (nach 1341, 1344, 1347); 79, 21ff. (nach 1346); 87, 18 mit 88, 17 (1353); 88, 14 (*postmodum*); 88, 22 (nach 1353:* hodierno tempore*); 89, 2 (nach 1354:* tunc — adhuc*). Das* nunc habet *S. 87, 21* 35 *deutet auf Niederschrift vor der Erhebung Adolfs von der Mark zum Bischof von Münster im Herbst 1357 (S. 95f.)* 3) *Die Quellen Northofs, in der Zeitschr. des Berg. Geschichtsver. 22 (1886), 81—106.* 4) *Vgl. unten S. 1, 15:* prout ea habui et recepi, partim ex scriptis antiquis. *Wenn er S. 13, 10 von* scripta antiqua in monasterio 40 Veteris Montis Cysterciensis ordinis habita et reperta *spricht, so meint er hiermit wohl nur die S. 108ff abgedruckte Gründungssage der Abtei Altenberg.* 5) *Unten S. 1, 16:* partim ex antiquorum dictis et relatibus, partim que ego tempore meo a meis progenitoribus didici et audivi, partim quoque ex hiis, que egomet presens vidi 45 et cognovi. 6) *Ich benutze im allgemeinen den Druck von Douai 1624, daneben auch die Ausgabe von Augsburg 1474.* 7) *MG. SS. XVI, 635ff.* 8) *Eb. 645ff.* 9) *Eb. 651ff.*

sätzen und der Fortsetzung des Abtes Anselm[1], die Levold vereinzelt benutzt hat (a. 1106, 1129, 1131: S. 17f., 19 N. 6).

Auch mit Kölner Quellen ergeben sich manche Berührungen, mit der Chronica regia Coloniensis[2] (a. 1169, 1193, 1222: S. 22f., 26), der Vita Engelberti des Caesarius von Heisterbach[3] (S. 28), den Annales Agrippinenses[4] (a. 1269, 1313: S. 42, 65), Notae Colonienses[5] (a. 1295, 1313, 1318: S. 51, 65 N. 10, 67) und der Continuatio Martini Coloniensis[6] (a. 1278, 1298, 1304, 1310: S. 43, 54, 58f., 64); doch ist schwerlich anzunehmen, daß er unmittelbar aus den letzten drei Aufzeichnungen, wie sie vorliegen, geschöpft hat, vielmehr werden ihm eher diesen verwandte Kölner Annalen vorgelegen haben. Daß er dagegen Kataloge der Kölner Erzbischöfe in der vorliegenden Gestalt benutzt hat, zeigt der von ihm selbst kompilierte Catalogus archiepiscoporum Coloniensium[7]; in der Chronik scheint er nur selten auf dessen Quellen zurückgegangen zu sein (S. 27 N. 5), dafür ein paarmal seinen eigenen Katalog herangezogen zu haben (S. 24f., 42, 53).

Übereinstimmungen mit Fortsetzungen der Gesta Treverorum, und zwar den Gesta Boemundi[8] und Baldewini[9] (S. 55, 65; vgl. auch 47 N. 1) sind wieder so vereinzelt, daß eher an die Benutzung verwandter Annalen zu denken ist. Hingegen hat ihm die vielgelesene Papst- und Kaiserchronik des Martin von Troppau, das Chronicon Martini Oppaviensis[10], zwar nur selten (S. 17, 22, 41f.), aber sicherlich unmittelbar als Quelle gedient.

Doch treten alle diese Schriften für Levold im früheren Teile an Bedeutung bei weitem zurück vor Vincenz von Beauvais und den genannten Lütticher Annalen, und als beide unter Friedrich II. versagten, haben zunächst wiederum Lütticher Aufzeichnungen ihm für die Reichsgeschichte und für belgische Ereignisse als Hauptquelle gedient. Man hat längst erkannt, daß Levold sich von da ab auch im Wortlaut oft mit dem Geschichtswerk eines wenige Tage nach ihm geborenen Zeitgenossen und Kollegen berührt, mit der Chronik des Lütticher Domherrn

1) MG. SS. VI, 300ff. und 375ff., unten als Sigeberti Ann. (A), d. h. Fassung des Anselm, und Anselmi Annales bezeichnet. Gegen Weber a. a. O. 86f. muß Benutzung durch Levold angenommen werden. 2) Ausgabe von G. Waitz in den SS. R. Germ., Hannover 1880. 3) Herausgegeben von A. Poncelet, Acta sanctorum Novembris III (Brüssel 1910), 644ff. 4) MG. SS. XVI, 736ff. 5) Eb. XXIV, 362ff. 6) Bei Waitz a. a. O. 354ff. 7) Vgl. unten S. XLf. 8) MG. SS. XXIV, 463ff. 9) Gesta Trevirorum ed. J. H. Wyttenbach et W. F. J. Müller II (Trier 1838), 179ff. 10) MG. SS. XXII, 397ff.

und Scholasters von St. Lambert, Johann von Hocsem, der sein Werk bis in sein Todesjahr 1348 hinabgeführt hat[1]. Levold, der seine eigene Schrift erst ein Jahrzehnt später beendet hat, hätte also an sich sehr wohl die umfangreiche Darstellung Hocsems benutzen können, und man hat daher auf Grund jener Übereinstimmungen teilweise angenommen, daß ihm die an Gehalt und Form bedeutendere Chronik Hocsems als unmittelbare Quelle gedient hat[2]. Da fällt nun auf, daß die Gleichheit oder Verwandtschaft des Wortlauts[3] um so geringer und seltener wird, je mehr Hocsem sich der Gegenwart nähert und je ausführlicher seine Erzählung wird. Ferner aber zeigt sich, daß Levold in manchen sachlichen Einzelheiten, teilweise auch nur in Kleinigkeiten der Form bei aller Übereinstimmung mit Hocsem zugleich mitunter einer anderen zeitgenössischen Quelle nähersteht, der bis auf einige Bruchstücke verlorenen, aber aus Ableitungen gut erkennbaren Chronik des Pfarrers Johannes von Warnant bei Huy oder Johannes Presbyter, der ebenfalls um die Mitte des 14. Jahrhunderts geschrieben und anscheinend das Werk Hocsems bereits benutzt hat[4]; von den Ableitungen kommen vor allem in Betracht die von Bacha herausgegebene Lütticher Chronik von 1402[5] und eine Kompilation aus Tongerloo[6]. Der Vergleich auch mit den Fortsetzern der Lütticher Annales S. Iacobi (a. 1273 und 1277)[7] und mit der dritten Fortsetzung der Klostergeschichte von Saint-Trond, der Gesta abbatum Trudonensium[8], führt zu dem Schlusse, daß Levold nicht aus Hocsem selbst, sondern aus einer von ihm, von Johann von Warnant und in den anderen genannten Quellen benutzten gemeinsamen Vorlage geschöpft hat, anscheinend Lütticher Annalen des 13. und 14. Jahr-

1) Ich führe das Werk Hocsems nicht nach der alten Ausgabe von Chapeaville a. a. O. II, 272—514 an, sondern nach der von U. Berlière mit Unterstützung von J. Closon 1927 zum Abschluß gebrachten neuen Ausgabe von Godefroid Kurth; s. oben S. VI. 2) Vgl. A. Wohlwill, Die Anfänge der landständischen Verfassung im Bisthum Lüttich (Leipzig 1867) 196f.; Weber, Die Quellen Northofs (a. a. O. 90ff.). Nur selten läßt eine unmittelbare Benutzung gelten Fittig 77ff., ganz lehnt sie ab Balau, Étude critique a. a. O. 526. 3) Siehe die durch Kleindruck oder Hinweise hervorgehobenen Übereinstimmungen mit Hocsem unten S. 36f., 40—43, 50f., 54, 57f., 62—68, 71f., 77f. 81, 84 (N. 16). 4) Vgl. über Jean de Warnant Wohlwill a. a. O. 197ff.; Balau a. a. O. 513ff., 532ff., 537ff., 593, 608; ders., Chroniques Liégeoises I (Brüssel 1913), 3ff., 28ff. 5) S. oben S. VI. 6) Vgl. Balau, Chroniques I, S. XVIff. und 28ff. Unzugänglich war mir die nur in kleiner Auflage gedruckte Ausgabe der Chronique de Mathias de Lewis († 1389) von St. Bormans, Lüttich 1865; vgl. Balau, Étude critique 537ff. 7) MG. SS. XVI, 643. 8) Vgl. besonders eb. X, 399 (c. 7), 404 (c. 1).

hunderts[1]. *Die wesentlichen Übereinstimmungen sind unten in den Anmerkungen der Ausgabe kurz hervorgehoben*[2]*; hier mögen wenige Beispiele die Sachlage veranschaulichen:*

Levold	*Hocsem*	*Bacha*
S. 40: Anno Domini M°CCLIII in die beati Odelrici Flandrenses vincuntur in Zelandia[3], ibi capiuntur et occiduntur circiter LX milia hominum. Comes Barrensis Theobaldus oculum ibi amittit et capitur a comite Clevensi[4]. Anno Domini M°CCLIIII, V° Idus Maii	*I, 3:* Anno Domini MCCLIII . . . *I, 5:* Hoc anno IIII. Nonas Iulii . . . Flandrenses per comitem Hollandie devincuntur, LX milibus hominum interfectis et captis quam pluribus . . . . anno Domini MCCLIIII. Hoc anno in Mayo precedente XI. die secunda feria	*S. 177f.:* . . . resistit Flandrensibus Zelandiam[3] adventatis anno Domini M°CCLIII° in translatione beati Martini, que est IIII[a] die mensis Iulii. Sed mox . . . Flandrenses victi. . . capiuntur. De quibus trucidantur, submerguntur et capiuntur ad numerum LX milium hominum. Ibique comes Barri Theobaldus amisit unum oculum . . . *S. 182:* Inde anno Domini MCCLIIII° quinto Ydus Maii, feria secunda . . . .
S. 42: Anno Domini M°CCLXVII Henricus episcopus Leodiensis . . . nullum consecutus est effectum, licet multa promissa fuissent eidem.	*I, 7:* Anno Domini MCCLXVII . . . negotio rediit imperfecto.	*S. 211:* Quare anno Domini M°CCLXVII° . . . parum obtinuit, licet multum ei a Mechliniensibus fuisset promissum[5].
S. 43: Eodem eciam anno[6] M°CCLXXVII° in vigilia beate Gertrudis[6] Wilhelmus comes Iuliacensis cum duobus filiis, militibus et multis aliis viris valentibus et strennuis urbem Aquensem manu armata intrans interemptus est.	*I, 11:* Anno Domini MCCLXXVII. XVI. Kalendas Aprilis comes Iuliacensis cum duobus filiis, militibus pluribus et armigeris marte doctissimis inconsulte Aquensium subeunt menia cum populo bellaturi.	*S. 220:* Inde anno Domini M°CCLXXVII° . . . . Eodem anno[6] XVI. Kalendas Aprilis, in vigilia sancte Gertrudis[6] . . . comes Iuliacensis cum ingenti societate armata, cum duobus filiis suis et multis

1) *Auch an diese mag Hocsem I, 1 (S. 3) gedacht haben bei den Nachrichten* ex diversis quaternulis*; vgl. Kurth a. a. O. XLIf. Eine gemeinsame Quelle hat schon angenommen Richard Jahn, Die Schlacht bei Worringen, Diss. Berlin 1909, S. 23f.* 2) *Vgl. S. 40 (N. 8 und 10), 42 (N. 1, 4, 5), 43 (N. 5), 58 (N. 7), 60 (N. 4), 62 (N. 6), 64 (N. 1, 2), 65 (N. 6), 66 (N. 2), 77 (Z. 24f.), 83 (N. 3).* 3) *So auch die Chronik von Tongerloo (Balau, Chronique I, 31):* Eodem anno in Zelandia Flandrenses . . . vincuntur . . . . 4) *Eb.:* fuerunt in captivitate comitis de Cleives. 5) *Ebenso eb. S. 34.* 6) *Eb. S. 36:* Eodem anno XVI. Kalendas Aprilis in nocte sancte Gertrudis . . .

	Quibus pariter interemptis . . .	aliis nobilibus . . . Aquisgrani intravit, sed . . . interfectus est . . .
S. 77, 24: Deinde dux volens liberare Rode, transit Mosam per Traiectum	*II, 19 (S. 229):* dux per Traiectum transit Mosam, intendens succurrere castro suo	*S. 470 (322):* per Traiectum Mosam transit, succurrere volens castro suo . . .
S. 83, 4: Cui nepos eius dominus Engelbertus de Marka per provisionem pape Clementis sexti ad preces regis Francie Philippi in episcopatu succedit.	*II, 31:* Engelbertus prepositus Leodiensis, nepos ex fratre episcopi defuncti, per papam in episcopum est electus.	*S. 336:* Englebertus prepositus Leodiensis, filius comitis de Marcha, fratris episcopi defuncti . . ., ad preces regis Francie per papam Clementem sextum episcopus eligitur . . . .

Hocsem erzählt die Ermordung König Albrechts zweimal zu falschen Jahren, 1299 und 1309, während Levold sie mit fast gleichen Worten mit den verwandten Quellen zum richtigen Jahre 1308 einordnet (S. 62 N. 6) — das könnte er immerhin nach einem andern Gewährsmann verbessert haben. Aber er läßt auch den Tod des Bischofs Theobald von Lüttich 1312 richtig am 25. Mai erfolgen, Hocsem am 13. (S. 65 N. 6), und er nennt den päpstlichen Legaten, der 1248 der Krönung Wilhelms von Holland beiwohnte, zutreffend Wilhelmum Sabinensem episcopum *(S. 36, 18): Hocsem I, 2 (S. 7) redet von* Guillermo Sancte Sabine pontifice, *also zu einem andern Kardinalstitel abirrend*[1]. *Unter diesen Umständen ist es wenig wahrscheinlich, daß Levold Hocsems Werk benutzt hat; vielmehr werden beide aus einer gemeinsamen Quelle geschöpft haben, deren Spuren auch bei Johann von Warnant begegnen, und die auf Hocsem beruhende Verwendung von Kleindruck in dieser Ausgabe und seine Nennung am Rande sollen nur dem Hinweis auf diese verlorene Quelle dienen, die vielleicht noch eine nähere Untersuchung verlohnt.*

Auch für die Geschichte der Grafschaft Mark und der angrenzenden Gebiete im 13. und früheren 14. Jahrhundert wird Levold, wie man vermuten darf, verlorene annalistische Aufzeichnungen benutzt haben. Vielleicht erklärt es sich aus flüchtiger Verwertung einer solchen Vorlage, wenn der Graf von der Mark 1323 einmal idem comes *heißt (S. 69, 12), obwohl er seit 1320 (S. 68, 9) nicht genannt war und so jene Worte in der Chronik Levolds der Beziehung entbehren*[2]. *Eine von ihm ausgeschriebene*

1) *Vgl. Kurth zu Hocsem S. 7 N. 1.* 2) *Ähnlich ist S. 42, 28* idem comes Engelbertus *von 40, 9 durch einen Einschub aus anderen Quellen getrennt.*

sagenhafte Gründungsgeschichte der Klöster Altenberg und Georgenthal ist noch erhalten (vgl. unten S. 19—21 und 108—114).

Aus der Benutzung verschiedener Quellen erklärt es sich wohl, wenn seine Darstellung sich einmal überschneidet, wenn er ein Ereignis der Reichsgeschichte von 1222 bereits berichtet hat (S. 26, 3), um später noch einmal bis 1212 zurückzugreifen (34, 14) und die Nachricht zu wiederholen (36, 3), oder wenn Wahl und Krönung Heinrichs VII. zweimal erwähnt werden (S. 63, 1. 19).

Levold spielt nicht nur auf ein Reichsgesetz und einen Reichsspruch an (S. 10 N. 1, 79 N. 8), sondern er hat auch einen Abschnitt aus der Goldenen Bulle Karls IV. von 1356 wörtlich wiedergegeben (S. 93f.), womit er in der zeitgenössischen Geschichtschreibung einzig dasteht. Bei dem Bericht über den Ankauf seines Gutes Dresel (S. 73f.) hatte er sein Testament von 1341 vor Augen, wie einzelne wörtliche Übereinstimmungen zeigen.

Die Absicht, die Levold mit seiner Chronik verfolgte, hat er selbst deutlich in der Einleitung niedergelegt. Indem er sie Graf Engelbert III. von der Mark, seinem Herrn und einstigen Schüler zu Lüttich widmet, verspricht er über dessen Vorgänger, die Grafen von der Mark, ihren Ursprung, ihre Taten und Erfolge zu schreiben, nicht nur um sie im Gedächtnis der Zeitgenossen und der nachfolgenden Geschlechter zu erhalten, sondern auch damit der Graf lerne, in Gerechtigkeit und Gottesfurcht sein Land und seine Untertanen zu leiten (unten S. 1). Obgleich der junge Graf bereits zehn Jahre regierte, fand es Levold doch nötig, zwischen Einleitung und Beginn der eigentlichen Chronik in Gestalt eines „Fürstenspiegels" die Lehren zu wiederholen, die er einst dem Knaben erteilte, wobei es bezeichnend ist, wie gegenüber dem wesentlich erbaulichen Inhalt der frühmittelalterlichen Fürstenspiegel hier wirklich verwendbare praktische Ratschläge aus den Erfahrungen des werdenden Territorialstaats gegeben werden[1]. Aber auf diesen Zweck beschränkt der Verfasser sich nicht: er denkt sich seine Leserschaft größer. So wendet er sich einmal unmittelbar an die Ritterschaft und die Städtebürger des Landes, um sie zu veranlassen, daß sie sich kräftig für die Unteilbarkeit der Grafschaft Mark einsetzen

1) *Vgl. A. Werminghoff, Drei Fürstenspiegel des 14. und 15. Jahrhunderts (Geschichtliche Studien Albert Hauck dargebracht, Leipzig 1916, 152 ff.). Die verfassungs- und kulturgeschichtlichen Züge dieses Fürstenspiegels, aber auch der übrigen Teile der Chronik hat M. Jansen unter dem Titel „Verfassungs- und Kulturgeschichtliches aus Levolds von Northof Chronik der Grafen von der Mark" in der ZGAW. 54 (1896), I, 20 bis 29 zusammengestellt.*

(S. 11ff.)[1]*; er streut für den wählerischen Leser ein, was nach dessen Geschmack sein könnte (S. 2): aus der Geschichte der Kaiser und Könige, der geistlichen und weltlichen Fürsten, vor allem seiner Gönner, der Lütticher Bischöfe Adolf und Engelbert von der Mark. Schließlich wendet sich Levold gegen Schluß seiner Chronik an den jüngeren Bruder Engelberts, Adolf von der Mark (S. 97), der eben zum Bichof von Münster erwählt worden war, um auch ihm einen wesentlich kürzeren, das Wichtigste des ersten zusammenfassenden Fürstenspiegel vorzuhalten*[2]*, nicht ohne zugleich der Freude Ausdruck zu geben, daß mit der Besetzung des Münsterer Bischofsstuhles durch einen Märker der Einfluß seines Grafenhauses größer geworden ist und daß er selbst an dieser Entwicklung einen gewissen Anteil gehabt hat. Überhaupt schrieb Levold seine Chronik als* fervens zelator *(S. 98), als der glühende Eiferer, der auf den Spuren seiner Ahnen sinnt, Macht und Ansehen der Grafschaft stets und ständig mehren zu helfen. Bezeichnend ist so auch die geringe Berücksichtigung kirchlicher Dinge.*

Daß aus solcher Einstellung heraus keine durchgängig objektive Darstellung entspringen kann, liegt auf der Hand[3]*. Wenn Levold einerseits zur Reichsgeschichte nichts Eigenes bringt, andererseits die Erfolge der Grafen von der Mark einschließlich der beiden Bischöfe von Lüttich aus ihrem Hause in hellstem Lichte leuchten, ihre Fehlschläge aber möglichst zurücktreten läßt, wer wollte ihm das schließlich verdenken? Er ist eben zu sehr ihr Parteigänger*[4]*, der nichtsdestoweniger am rechten Platze mit seinem Tadel nicht zurückhält. Aber im allgemeinen, so darf man wohl sagen, erweist sich Levold als durchaus zuverlässig und glaubwürdig, insbesondere da, wo er vermutlich als Augenzeuge berichtet, wie wohl fast durchweg in den späteren lüttich-niederlothringischen Teilen der Chronik*[5]*. Fehler,*

1) *Wie Engelbert S. 74, 7, so werden die* castrenses de Altena *dort Z. 22 angeredet.* 2) *Vgl. dazu Werminghoff a. a. O. 159ff.* 3) *Vgl. dazu Fittig a. a. O. 63ff., der, trotzdem er es selbst am Schlusse zugibt (S. 97), doch gar zu sehr Levold mit den Wertmaßstäben der modernen Geschichtswissenschaft mißt.* 4) *Vgl. z. B., was Fittig a. a. O. 73ff. über die Darstellung der Nachfolgefrage in der Grafschaft Looz 1336 bemerkt.* 5) *Vgl. insbesondere das Urteil Balaus a. a. O. 526: 'Levold a donc sa valeur propre.' Vielleicht dürfen wir diese Teile als einen Grundstock der Chronik betrachten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß einzelne Abschnitte aus einer Art Tagebuch stammen, das Levold sich aus irgendeinem Grunde angelegt hat. Begründen läßt sich die Annahme damit, daß die lüttich-niederlothringischen Bestandteile der Chronik erst eigentlich mit Levolds Übersiedelung nach Lüttich 1314 einsetzen und ihr im Grunde fremd wären, wenn darin nicht zwei Grafen von der Mark auf dem Lütticher Bischofsstuhle die Hauptrolle spielten.*

Irrtümer und Mißverständnisse sind ihm hie und da untergelaufen[1].

Sein Stil ist klar, einfach und gefällig. Die Sätze sind in der Regel nicht allzu lang, im Vergleich zu seinen Quellen faßt sich Levold sogar bemerkenswert kurz. Er liebt es, Wörter von gleicher oder ähnlicher Bedeutung zu wiederholen und zu häufen, besonders wenn sie einen gewissen Gleichklang ergeben (Formalreim), ja es läßt sich vereinzelt beobachten, daß er zur Alliteration (Anreim), der Wiederholung von Silben und Konsonantengruppen am Anfang kurz aufeinanderfolgender Worte greift. Er wendet Reimprosa an mit Reimen an den Sprechpausen[2]. *Die Chronik ist allerdings nicht durchgereimt, sondern die Reimprosa ist im allgemeinen auf die beiden Fürstenspiegel beschränkt, wohl um auf diese Weise ihren Inhalt dem Ohre so sinnfällig wie möglich zu machen*[3]. *Dagegen ist in der ganzen Chronik der rhythmische Satzschluß in allen seinen strengen und freieren Formen angewandt*[4], *wodurch Levold seinen Stil wesentlich hob und woher teilweise wohl auch die oft bemerkte Schönheit seiner Sprache herrührt. Am meisten ist natürlich der* cursus velox *(´˘˘, ˘˘´˘) vertreten, ziemlich stark auch der* cursus tardus *(´˘, ˘´˘˘) und der* cursus planus *(´˘, ˘´˘), welchem der nach dem Vorgang anderer von Polheim*[5] *so genannte* cursus trispondaicus *´˘, ˘˘´˘ so ziemlich die Wage hält. Auch die Satzschlüsse, die Polheim*[6] *als Kursusform o (´˘, ´˘˘), q (´˘˘, ˘´˘)*[7], *s (´˘˘, ´˘˘), u (´˘˘, ´˘) und w (´˘˘, ˘´˘˘) bezeichnet, sind von Levold verwendet worden, zu schweigen von vielsilbigen, den fünf-, sechs- und siebensilbigen Schlußwörtern. Klauselresponsion läßt sich hie und da beob-*

1) *Vgl. S. 50 (N. 8), 51 (N. 3, 9), 56 (N. 2), 60 (N. 1, 2, 5), 67 (N. 7, 10), 68 (N. 3), 70 (N. 8), 71 (N. 4), 75 (N. 7).* 2) *Vgl. K. Polheim, Die lateinische Reimprosa, Berlin 1925, 436 ff.* 3) *Beispiele für zweisilbig reine Reime: 3, 28* minuatis: augeatis*; 3, 36* odiebant: sinebant*; 1, 12* progenitoribus: successibus*; 4, 12* conservabunt: divulgabunt*; für zweisilbig ungenaue Reime: 2, 3* timore: gubernare*; 3, 8* cogitandi: faciendi*; 10, 3* conservetur: gubernentur*; für mehrsilbige Reime: 26, 7* ampliacione: propagacione*; für einsilbig reine Reime: 11, 11* divisa: opida*; 2, 21* degustet: delectet*; 7, 6* habuit: existit*; 97, 1* electo: sublimato*; 5, 9* recipiunt: conquirunt. *Im allgemeinen sind die Reime bei Levold paarig. Zwei Dreireime (der zweite ungenau) hintereinander haben wir z. B. 9, 12* faciendis: tenendis: tribuendis *und* temperetis: expendatis: valeatis. *Ein in den folgenden Satz übergreifender Reim ist wohl 2, 18* conservet: degustet: delectet, *und verzeichnet sei auch die Reimfigur 10, 21* decrescunt: patiuntur: fortificantur: crescunt *(a b b a).* 4) *Das hat schon Levison a. a. O. 393 bemerkt und verwertet.* 5) *A. a. O. 75.* 6) *A. a. O. 80 ff.* 7) *Die Klauselform r scheint Levold nicht gekannt zu haben.*

achten. Gering ist die Zahl der sprachlichen Versehen[1] und Unebenheiten[2].

Der größte Teil der Chronik hat die Gestalt von Annalen. Dabei ist zu beachten, daß Levold bei der Abgrenzung der Jahre nicht dem Brauch seiner Heimat folgt, sondern dem von Lüttich[3]. Er beginnt daher das Jahr in den selbständigen, nicht durch seine Vorlagen bestimmten Teilen bis in das Jahr 1334 hinein mit Ostern; da man aber Ende 1333 in Lüttich zum Weihnachtsanfang übergegangen war[4], schließt sich auch Levold nachweisbar seit 1336 im allgemeinen dieser Rechnung an.

Entsprechend ihrer Bedeutung für die Märkische Geschichte ist die Levoldsche Chronik später viel benutzt worden, auch schon vor dem Ende des Mittelalters.

Heinrich von Herford hat sie — ex cronicis de Marka, wie er sagt — für seinen bis 1355 reichenden Liber de rebus memorabilioribus ausgezogen[5], aber nur bis zum Jahre 1310. Ferner war sie Quelle für die beiden Dortmunder Geschichtschreiber Johann Nederhoff[6] (gegen 1450) und Dietrich Westhoff[7] (bis 1550), für Gert van der Schuren[8] und für den Anonymus, der eine Reimchronik der Grafen von der Mark bis 1420 verfaßt

1) So fehlt das Hauptverbum 46,14 ff.; vgl. ferner oben S. XXVI f.
2) Starkes Ineinanderschachteln der Sätze findet sich 35, 10.
3) Vgl. Fittig 99 ff.
4) Vgl. Wauters, Table chronol. I, S. LX und Band IX, S. XXIII ff.; Hocsem I, 1. II, 19 (S. 3f., 227).
5) ed. A. Potthast, Göttingen 1859; vgl. eb. S. XXII. Die von Heinrich benutzte Hs. war anscheinend 1 verwandt; sogar die Lesart 2. Hand S. 42, 15 Havekesberch kehrt bei Heinrich S. 203 als Havekesberge wieder. — Nicht als Benutzer Levolds, sondern als sehr unselbständiger Benutzer Heinrichs ist Jacob von Soest (oder von Sweve) zu betrachten, im Gegensatz zu Seibertz, Quellen I, 216 und O. Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter II³ (1887), 77. Ihr gemeinsamer Text reicht bis auf Engelbert III., der bei Heinrich noch Knabe (a. a. O. S. 147: adhuc puer est), bei Jacob bereits verstorben ist (a. a. O. 217f.: decessit sine herede).
6) Cronica Tremoniensium ed. E. Roese, Dortmunder Chroniken I, Dortmund 1880, S. 38—55 (vgl. S. XXVII). Levold wird S. 38 und 41 angeführt, vom Interpolator B S. 42. Die benutzte Hs. war 3a. b verwandt.
7) ed. J. Hansen, Chroniken der deutschen Städte XX (1887), S. 189—218 (vgl. S. 161). Levold wird bei den Jahren 1254, 1324, 1352 (S. 190, 204, 214) genannt. Soweit die gedruckten Auszüge erkennen lassen, gehörte auch die von Westhoff benutzte Hs. zur Gruppe 3; vgl. Levold S. 69, 8 feria VI[a]] feria tercia 3a. b, dinxtags Westhoff S. 203.
8) Clevische Chronik ed. R. Scholten, Cleve 1884, S. 4 ff. Wie darin (S. 22) der Zusatz der Hs. 1 über die Gründung des Klosters Klarenberg (Levold S. 81) sich findet, so auch (S. 25—27 und S. 30 Z. 26 ff.) die Genealogie mit dem Schlusse von 1. 2a und dem Zusatz von 1 über Margarete von Nassau (Levold S. 102). Doch hat Gert van der Schuren vielleicht nur durch Vermittlung der Anholter deutschen Bearbeitung (wenn auch in einer anderen Hs.) aus Levold geschöpft; vgl. Levison 405 N. 2.

hat[1]. *Ulrich Verne, Kaplan zu Hamm, hat die Chronik Levolds 1538 in einen deutschen Auszug gebracht, ein paar Zusätze gemacht und eine Fortsetzung bis 1391 hinzugefügt*[2]. *Der Fürstenspiegel am Anfang des Werkes ist Veranlassung und Grundlage für einen jüngeren, umfangreicheren geworden, dessen Verfasser im Dienste des Herzogs Adolf II. von Kleve und der Mark († 1448) gestanden und seine Schrift dem Utrechter Bischof Rudolf von Diepholz (1423 bis 1455) gewidmet hat*[3].

Die Chronik hat in der Vorlage der Hss. 2b[1.2] *(s. oben S. XXIII) noch eine Fortsetzung erfahren, die sich auf die Jahre 1371 und 1372 bezieht, also nicht von Levold stammen kann (Troß S. 345—347 aus 2b*[1]*; unten S. 105—107). Ebensowenig rührt von ihm das von Troß*[4] *aus Meibom wiederholte 'Supplementum chronici Northoviani' bis 1391 her, das sich in deutscher Übersetzung auch bei Ulrich Verne an den Text Levolds anschließt*[5].

b) Die übrigen Schriften Levolds.

Das früheste Werk, welches wir von Levold von Northof besitzen, ist das älteste Lütticher Lehnbuch[6]. *Es ist das einzige, welches im Gegensatz zu seinen anderen Schriften Bedürfnissen der Verwaltung seinen Ursprung verdankt und daher auch nicht in den Hss. seiner Chronik überliefert ist. Es ruht vielmehr als Codex 39 im Staatsarchiv zu Lüttich, eine Pergamenths. von 108 Blättern, von denen fol. 1—95 die zur Zeit Bischof Adolfs von der Mark ausgetanenen Lehen umfassen, fol. 96—108 das Jahr 1345 betreffen, also die Lehen, die am Anfang der Regierung seines Neffen und Nachfolgers, Bischof Engelberts von der Mark, verliehen wurden*[7]. *Dem ersten Teil gehen die Widmung und der Titel vorauf:* Domino meo episcopo ....[8] Principium et finis totius temporis domini Adulfi de Marka

1) *Vgl. J. D. von Steinen, Die Quellen der Westphälischen Historie (Dortmund 1741) 20. Sie ist nicht im Druck erschienen.* 2) *Seibertz, Quellen I, 14—42 aus dem 3. Teil unserer Hannoverschen Hs. 1* und 3b* (oben S. XX, XXV) und aus einer Arnsberger Hs. des späteren 16. Jahrhunderts. Über eine Hs. zu Trier, Stadtbibliothek 1290 von 1586 vgl. M. Keuffer und G. Kentenich, Beschreibendes Verzeichnis der Hss. der Stadtbibl. zu Trier VIII (1914), 266 Nr. 545. Die von Ulrich benutzte Hs. Levolds war 2a verwandt.* 3) *Vgl. G. Kentenich, Eine vergessene Schrift Gerts van der Schuren (NA. 34, 1909, 503—520); Levison, Zur Beurteilung des neuen, Gert van der Schuren zugeschriebenen Fürstenspiegels (eb. 771—774); Werminghoff a. a. O. 164 ff. Die benutzte Hs. war 2a verwandt.* 4) *A. a. O. 238—246 aus H. Meibom, Rer. Germ. Tom. I, 409—410.* 5) *Seibertz a. a. O. 39—41. Vgl. unten S. XLI, XLVI.* 6) *Herausgegeben von Poncelet a. a. O. 1—411. Danach kurz verzeichnet von Woldemar Lippert, Die deutschen Lehnbücher (Leipzig 1903) 150.* 7) *Poncelet sagt nicht, ob auch der zweite Teil Levold seinen Ursprung verdankt.* 8) *Ein Wort ist unleserlich.* Principium et finis *nach Apocal. 1, 8 und 22, 13.*

episcopi Leodiensis, prout domnus Levoldus recolligi fecit ex scriptis omnium clericorum et apponi in volumen istud. *Der zweite Teil, dem eine Anzahl Blätter fehlt*[1], *trägt den Titel:* A reverendo in Christo patre domino Engelberto de Marka Dei gratia Leodiensi electo et confirmato post iocundum eius adventum in Leodio, qui fuit anno nativitatis Domini M°CCC°XLV° die XII[a] mensis Aprilis[2], relevaverunt homines feodales infrascripti feoda que sequuntur[3].

Wie der erste Titel deutlich erkennen läßt, ist der 'Verfasser' des Buches, der domnus Levoldus, *niemand anders als unser Levold. Poncelet*[4], *der Herausgeber, umschreibt die Worte dahin: um die zerstreut liegenden Lehnrollen und Einzelkonzepte der den Bischof Adolf auf seinen Reisen begleitenden Lehnsschreiber nicht dem gleichen Schicksal wie die älteren Lehnsaufzeichnungen anheimfallen zu lassen, habe Levold im Jahre 1343 jene gesammelt und ihren Inhalt in einem einzigen Pergamentbuch zusammenfassen lassen. Die Belehnungen werden regestenartig aufgezählt, nicht ohne Lücken; so sind für die Jahre 1335—1342 hier nur ganz wenige Belehnungen verzeichnet*[5], *ebenso haben die wichtigsten Lehnsakte z. B. für die Lehnsträger, die selbst Territorialherren waren, die 'vassaux-souverains', keine Aufnahme gefunden. Eine streng zeitliche Ordnung des Ganzen ist nicht eingehalten; doch bemerkt man das Bestreben, wenigstens gruppenweise eine solche Folge herzustellen. Die Akte sind meist in lateinischer, die jüngeren mehr in französischer Sprache abgefaßt, ein Zeichen, daß für Levold das Wallonische in Lüttich kein Buch mit sieben Siegeln geblieben ist. Allerdings wird ihm in der Überschrift nur die Urheberschaft und der Auftrag zur Herstellung des Lehnbuches zugeschrieben* (recolligi fecit), *und im übrigen wird er die Schreibarbeit nur beaufsichtigt haben.*

Ist dieses Buch aus seiner Tätigkeit für die Bischöfe von Lüttich hervorgegangen, so stellt die G e n e a l o g i e *der Grafen von der Mark (Troß S. 347—349 aus 2b*[1]*; unten S. 100—104) eine Ergänzung der Chronik dar, als deren Teil er sie geradezu ansieht (S. 100, 10:* in principio huius operis*). Nach einer kurzen Einleitung, in der er auf die Chronik ausdrücklich Bezug nimmt und eine Wiederholung des dort über den Ursprung des Grafenhauses Gesagten ablehnt, spricht Levold zunächst über die limburgischen und bergischen Ahnen der Urgroßmutter des Grafen Engelbert III. und seiner drei Brüder, der Gräfin Irmgard, der Gemahlin Graf*

1) *Poncelet S. LXVIII.* 2) *Vgl. unten S. 83 N. 4.* 3) *Poncelet S. LXVIII.* 4) *Eb. LXVIf.* 5) *Daher gibt Poncelet S. 412 bis 479 Ergänzungen aus einem jüngeren Lehnsregister.*

Eberhards II. Er geht sodann auf die märkischen Ahnen Engelberts und seiner Brüder ein, endlich auf die Vorfahren ihrer Mutter Margarete und die durch sie begründete Verwandtschaft mit den Königshäusern der Habsburger, Wittelsbacher und Luxemburger und mit den Nachkommen Guidos von Flandern. Zum Schluß befaßt er sich in einem Nachtrag[1] *noch kurz mit der Verwandtschaft der Gräfin Rikarda von der Mark, der Gemahlin Engelberts III.; da er ihren Vater Herzog von Jülich nennt, was er im Dezember 1356 wurde, wird er diesen Abschnitt nach Vollendung der Chronik 1358 hinzugefügt haben; ein Zusatz am Rande der Hs. 1 (S. 102, 19) hat einen Vorgang vom Februar 1357 zur Voraussetzung. Levold hat die Ahnentafeln und Verwandtschaftsreihen der Genealogie zweifellos geschrieben, um damit den Zusammenhang seines Grafenhauses mit dem regierenden Kaiserhause und mit anderen der vornehmsten Fürstengeschlechter Deutschlands und der Nachbarländer darzutun. Seine Gewährsmänner nennt er hier so wenig wie in der Chronik. Er wird wohl, entsprechend seiner eigenen Angabe in der Einleitung, das, was er wußte und aus den Erzählungen Älterer erfahren hatte, mit Benutzung des Hauptwerkes niedergeschrieben haben*[2]*; auf mündliche Überlieferung deutet z. B. auch der entstellte Namen der limburgischen Burg Poilvache (S. 100, 23). Die Anholter Übersetzung und die Benutzung der Genealogie durch Gert van der Schuren sind bereits S. XXVI und S. XXXVII Anm. 8 erwähnt worden.*

Das zweite, im Gegensatz zur Genealogie bis auf den Schluß ganz unselbständige Werkchen Levolds, das sich mit Geschichte befaßt, ist der ebenfalls in den Hss. 1. 2a. $b^{1\cdot 2}$ überlieferte Katalog der Erzbischöfe von Köln[3]*, ein Verzeichnis derselben vom hl. Maternus an bis ins 14. Jahrhundert hinein mit kurzen geschichtlichen Angaben bei jedem Bischof. In der wenige Zeilen umfassenden Einleitung gesteht Levold selbst zu, daß er den Katalog ohne irgendwelche Veränderung aus andern Quellen übernommen habe*[4]*. Diese Quellen sind ältere Catalogi archiepiscopo-*

1) *Vgl. oben S. XVIII. Der Nachtrag, den Levison 404 mit Recht Levold selbst zuschreibt, ist als Zusatz in der Hs. 1 auch äußerlich kenntlich und aus ihr (oder der Vorlage?) — sicherlich mittelbar — auch in die Hs. 2a übernommen worden. Er gibt der Genealogie mit dem Wunsche des letzten Satzes erst den rechten Abschluß.* 2) *Unten S. 100:* rogatus scribere ea, que ego novi et que ex relatibus antiquorum didici, scribenda duxi que sequuntur. 3) *Vgl. Levison 413 ff. Die Hs. $2b^2$ schließt bereits unter Bruno I. mit den Worten* ab apostolico tradita Coloniam intulit, *ist also unvollständig.* 4) . . . duxi hic subscribenda eo tenore, quo ea reperi, nihil addendo vel aliquid immutando *(der Zusatz nach* addendo:

rum Coloniensium, und zwar nach der Bezeichnung bei Cardauns der Catalogus I und III, des ersteren Continuatio II. auctore Caesario Heisterbacensi, die Continuatio postrema des Catalogus III[1] *und eine verlorene Quelle, die zu der zweiten Vita Brunonis archiepiscopi Coloniensis*[2] *in Beziehung stand. Im Gegensatz zur Chronik hat Levold an seinen Vorlagen kaum stilistische Veränderungen vorgenommen, sie eher wörtlich abgeschrieben. Das geht so weit, daß er bei den Erzbischöfen Bruno I. und Reinald von Dassel die Berichte zweier Quellen nicht wie sonst ineinander verarbeitet, sondern unverändert hintereinander aufgenommen hat*[3]*. Levolds Katalog reichte zunächst nur bis Heinrich von Virneburg (1305—1332); er hat aber etwa um dieselbe Zeit wie den Nachtrag zur Genealogie die in 1. 2a überlieferten Zusätze über die beiden nächsten Erzbischöfe Walram von Jülich (1332—1349) und Wilhelm von Gennep (1349—1362) bei des letzteren Lebzeiten hinzugefügt*[4]*. Der abweichende Schluß in 2b*[1] *rührt aus einer andern Feder her; er deckt sich ungefähr mit dem 'Supplementum chronici Northoviani' bei Meibom und Troß*[5] *und dürfte, da er mit einer Bitte für das Seelenheil des Grafen Engelbert III. schließt, bald nach dessen Tode (22. Dezember 1391) entstanden sein.*

Ein drittes geschichtliches Werkchen, das nur durch den Gudianus (2b[1]*) überliefert ist*[6]*, eine* Cronica ab Adam primo homine, *ist der dürftige Anfang einer Weltchronik, ein Torso, der wohl auch ganz unselbständig ist, wenn es mir auch nicht geglückt ist, die unmittelbaren Quellen Levolds aufzufinden. Zwar könnte man im Zweifel darüber sein, daß die Schrift aus seiner Feder stammt, weil in der sonst nur Arbeiten Levolds enthaltenden*

vel corrigendo, *den Troß a.a.O. 254, 8 und Cardauns, MG. SS. XXIV, 358 aufweisen, findet sich nur in 2b*[1.2]*, nicht in 1. 2a).*

1) *MG. SS. XXIV, 336—344, 347—352, 345—347, 356—358.* 2) *MG. SS. IV, 275—279.* 3) *Vgl. Levison 417 ff. Daraus erklärt sich in diesen Abschnitten die (scheinbare) Verworrenheit der handschriftlichen Texte, von der Levison 417 spricht. Die „glatte lesbare Darstellung" der gedruckten Texte an beiden Stellen geht zurück auf den jüngeren Meibom, Rer. Germ. tom. II (Helmstedt 1688), 2—10 und ist daraus mehr oder weniger übergegangen in Boehmers Fontes rer. Germ. II, 282—294; Troß a. a. O. 254—296; Seibertz, Quellen II, 1—19 (vgl. oben S. XXI N. 1) und Cardauns, MG. SS. XXIV, 358—362; sie ist aber nicht in den Hss. begründet.* 4) *Eine niederdeutsche Bearbeitung dieser Fassung enthält die Anholter Hs. (Meister a.a.O. 45; s. oben S. XXVI N. 6).* 5) *A. a. O. 238—246. Vgl. Seibertz, Quellen II, 417—420 und oben S. XXXVIII. Der ebenfalls abweichende Schluß bei Meibom hinter* Cassii et sociorum eius *(Troß 294, 22 ff.; MG. SS. XXIV, 362, 11 ff.) ist, wie Weber, Quellen 103 und Levison 414 richtig bemerken, der Chronik entnommen; vgl. unten S. 76 N. 4 und 86 N. 11.* 6) *Vgl. oben XXI.*

Handschrift auch zwei offenbar nicht von ihm herrührende Stücke Platz gefunden haben[1]*; allein einerseits spricht die Stellung der Chronica zwischen den anderen Stücken für die Verfasserschaft Levolds, andererseits ist der Stil der nur einen Satz umfassenden Einleitung ganz der seine, wie der Vergleich mit dem Vorwort sowohl der Sentenzen- wie der Gebetesammlung (unten S. XLII ff.) zeigt:* Non arbitror infructuosum seriem temporum huic operi *(vgl. unten S. XLIII, 7; XLIV, 30)* inserere, quo lector cuncta transacta mundi tempora queat uno intuitu agnoscere. *Die Chronica selbst beginnt mit dem Sturze Satans* (Sathahel)*; es folgt dann das erste Weltzeitalter von Adam bis zur Sündflut, das zweite Weltzeitalter in der herkömmlichen Weise von da bis Abraham mit den ersten Anfängen der babylonischen, ägyptischen und skythischen Geschichte. Das dritte Weltzeitalter beginnt mit Abraham und Moses; doch bricht das Stück schon mit der Zeit der Richter ab, nicht ohne noch die zeitgenössische nichtbiblische Geschichte, insbesondere die älteste sagenhafte griechische kurz zu streifen. Zwischendurch wird jedesmal die Dauer der Weltzeitalter* iuxta Hebraicam veritatem *und* iuxta septuaginta interpretes *wie z. B. bei Beda vermerkt*[2].

Außer diesen drei kleineren geschichtlichen Arbeiten hat Levold noch zwei Sammlungen von Sentenzen und Gebeten hinterlassen, beides lediglich Kompilationen ohne Eigenwert; immerhin erweitern sie das Bild seiner literarischen Interessen und kirchlichen Anschauungen.

Über das Vorkommen der S e n t e n z e n s a m m l u n g *in 1 hat Levison berichtet*[3]*. Das Bild, das sich demgegenüber aus* $2b^1$ *ergibt*[4]*, ist z. T. stark verschoben, namentlich in der Anordnung*[5]*, obgleich die einzelnen Bestandteile der Sammlung wiederkehren. Levold selbst scheint diese noch einmal umgearbeitet und verkürzt zu haben, so wie sie sich in* $2b^1$ *findet. Man darf dafür wohl den Schluß der Einleitung in dieser Hs. geltend machen, aus der übrigens hervorgeht, daß Levold die Sammlung von vornherein für den Leser seiner „Gesammelten Werke" angelegt hat*[6]*:*

1) *Vgl. oben XXI f.* 2) *An einer Stelle heißt es:* Ab Adam usque ad Ninum anni III^M CLXXXIII ab omnibus historicis vel omissi vel ignoti sunt, *im Anschluß an Orosius, Hist. I, 1, 5.* 3) *A. a. O. 406–411.* 4) *Vgl. oben S. XXI.* 5) *So ist ein ganzer Abschnitt, der in 1 dem mit der Überschrift* Tullius Cicero *voraufgeht, in* $2b^1$ *erst weiter unten an anderer Stelle eingeschoben. Ihm vorauf geht ein Abschnitt, der in 1 den Schluß der Sammlung einleitet:* Ego plus hominibus . . . *(vgl. Levison 411), während der mit* Bestialis est, qui . . . *(eb. 410) beginnende Abschnitt, der in 1 dem letzteren ein gutes Stück voraufgeht, ihm in* $2b^1$ *erst folgt.* 6) *Vgl. Levison 406.*

In superiori parte huius libelli quedam gesta preteritorum temporum compilavi, ut hii, qui talia sciunt libenter et in talibus delectantur, habeant, in quibus se occupent, quando voluerint, ut a se ociositatis tedium valeant effugare. Nunc autem in sequentibus ex diversis libris quosdam flosculos morales per me collectos et excerptos ad edificationem legentium et instruccionem morum duxi huic operi subnectendum. Nam virtutes morales, si theologicis virtutibus, scilicet fidei, spei et karitati, in virtuosis operibus famulentur, deficiente omni alia scientia, hominem dirigunt et perficiunt in hac vita presenti et ad eternam vitam perducunt. Unde beatissimus Augustinus sic ait[1]: Ille novit et quod latet et quod patet in divinis codicibus, qui caritatem servat in moribus, hoc est in bonis operibus.

1

Primo igitur de libris sacre scripture, videlicet de libro psalmorum David, deinde de libris Sapientie et de libris sanctorum doctorum, postremo de libris philosoforum que excerpsi[2] annotabo brevi et abbreviato stilo verborum.

2b[1]

Igitur de libris sacrae scripturae primo, videlicet de libro psalmorum David, de libro Sapientiae et de libris sanctorum doctorum, postremo de libris philosophorum dicta quae excerpsi brevi et abbreviato stilo verborum hic breviter annotabo. Nec moveat legentem, quod in his prosequendis ordinem servare non potui, sed prout animo occurrebant conscripsi.

Qui vero ista et alia plenius et copiosius scire desiderant, ad libellum, quem de origine et de gestis comitum de Marka conscripsi et in castro Altena destinavi servandum, recurrant.

Auch fehlt in 1 der Schluß, den 2b[1] *hat:* Nihil eque concordiam humani generis dissociat ac distrahit sicut ingratum esse[3]. In pectore amicus quaeritur, non animo altiore recipiendus est, sed in sensu recondendus[4]. *Dagegen fehlt wieder in 2b*[1] *manches,*

1) *Sermo 350 der Mauriner-Ausgabe c. 2 (Opera V, 1683, Sp. 1349):* Ille itaque tenet et quod patet et quod latet in divinis sermonibus, qui caritatem tenet in moribus. 2) exerpsi *1.* 3) *Seneca, De beneficiis IV, 18, 1.* 4) *Von mir nicht ermittelt.*

was in 1 vorhanden ist[1]. *Der vollständige Text von 1 ist mir nicht zugänglich*[2]. *Um wenigstens einen Überblick über die Sammlung zu geben, seien daher kurz die Ergebnisse von Levison wiederholt*[3].

Danach ist es in der Tat so, wie die Einleitung ankündigt: Auf die Psalmensprüche folgen Auszüge aus den Büchern Salomos, meist aus dem Prediger, diesen Kirchenväter, sodann Cicero in einem größeren Abschnitt, in einigen Sätzen Valerius Maximus, 'Ptolemäus', Varro, ein Hostiensis, vermutlich der Kardinal von Ostia Henricus de Segusia, der Verfasser der Summa aurea, und endlich Seneca über mehrere Seiten hin, unter dessen Namen bekanntlich im Mittelalter auch Werke umliefen, die nicht von ihm selbst stammen[4]. *Zuletzt scheint kein bestimmter Schriftsteller geschlossen ausgeschrieben worden zu sein, sondern wir haben es hier wohl mit Nachträgen aus verschiedenen Quellen zu tun, die der Sammlung später angefügt wurden*[5], *wie denn in 1 die ganze Schlußpartie (fol. 40', zweite Spalte, bis fol. 41') nicht in einem Zuge niedergeschrieben zu sein scheint*[6].

Eine Sammlung von Gebeten ist nur aus 1 bekannt[7]. *Sie ist ebenfalls mit einer kurz über Levolds Quellen unterrichtenden Einleitung versehen:*

Sciendum quod orationes sancti Augustini, sancti Ambrosii, sancti Iheronimi, sancti Thome de Aquino et venerabilis Bede presbiteri necnon quorundam Romanorum pontificum et aliorum doctorum, quarum aliquas ex antiquissimis ecclesie nostre libris extraxi, quasdam vero habui a quodam concanonico meo, qui eas de libro pape, dum in eius servicio manebat, se transumpsisse dicebat, et quasdam alias de libris diversis feci transcribi. Et eas pro devotione illorum, qui earum copias hinc extrahere voluerint, duxi huic operi subnectendum, rogans, ut in ipsis orationibus, quotiens et quando dixerint eas, pro me orare dignentur.

1) *So fehlen gleich am Anfang die Zitate aus den Psalmen (vgl. Levison 407), wofür der Gudianus einen von mir nicht ermittelten Lobspruch Augustins auf die Psalmen hat:* Quid in psalmis non invenies — — salubriter ingerit; *ferner fehlen die sämtlichen Sprüche, die Levison 409 aus fol. 37'—40 von 1 mitgeteilt hat, wie überhaupt der ganze Seneca-Abschnitt, aus dem diese Sprüche stammen, in $2b^1$ sehr kärglich ausgefallen ist. Schließlich fehlt in $2b^1$ der Schluß von 1, das Zitat aus Plinius, Nat. hist. XXIX, 4 (17), 61 (ed. Mayhoff IV, 389); vgl. Levison 411.* 2) *Obgleich der von Levison im Archiv der MG. hinterlegten Kollation von 1 weit mehr zu entnehmen ist als dem von ihm im Druck Mitgeteilten.* 3) *A. a. O. 407 ff.* 4) *Levison 409.* 5) *Auch in $2b^1$ findet sich jener Auszug einer alphabetischen Spruchreihe, von der Levison 410 spricht.* 6) *Levison 410.* 7) *Vgl. oben S. XVII mit N. 5; Levison 411 f.*

Die Sammlung selbst enthält Gebete von Augustinus, Ambrosius, Thomas von Aquin, Beda und andern Kirchenvätern und Päpsten. Von den drei mit Ablässen ausgestatteten Gebeten, deren Überschrift, Anfang und Schluß Levison S. 412 mitgeteilt hat, sind zwei Innocenz III. zugeschriebene als Fälschungen anzusehen[1].

Hinsichtlich des früher Levold zugeschriebenen Huldigungsgedichtes von 264 Hexametern[2] *an den neuerwählten münsterischen Bischof Adolf von der Mark*[3] *sei auf die Ausführungen Fittigs verwiesen, der mit Recht die Autorschaft Levolds an diesem Gedicht endgültig abgelehnt hat*[4].

4. Frühere Ausgaben der Chronik und Einrichtung der neuen Ausgabe.

Frühere Ausgaben von Levolds Chronik sind:

1. *Levoldi a Northof Origines Marcanae sive Chronica comitum de Marka et de Altena . . . . opera et studio Henrici Meibomii Lemgoviensis, poetae et historici, Hanoviae 1613.*

Diese erste Ausgabe Levolds von Northof umfaßt nur die Chronik. Sie geht auf die beiden Hss. 1 und 3b* zurück (vgl. oben S. XX, XXV) in der Weise, daß letztere zugrunde gelegt ist und jene ihrer starken stilistischen Überarbeitung und Unvollständigkeit halber nur gelegentlich herangezogen wurde. Zuweilen hielt es Meibom für nötig, eigene Verbesserungen an dem so gewonnenen Text vorzunehmen*[5]. *Die Anmerkungen am Schluß seiner Ausgabe sind auch heute noch brauchbar.*

1) *Vgl. N. Paulus, Die ältesten Ablässe für Almosen und Kirchenbesuch (Zeitschrift für katholische Theologie 33, 1909, 25f.). Zum dritten von Johann XXII. vgl. N. Paulus, Geschichte des Ablasses im Mittelalter (Paderborn 1923) II, 21f., 233f. III, 296.* 2) *Veröffentlicht von Erhard, ZGAW. VIII (1845), 252ff.* 3) *Vgl. unten S. 95 ff.* 4) *Fittig a. a. O. 61f. Das gleiche gilt von der vereinzelten Zuweisung der weit älteren Vita Annonis archiepiscopi Coloniensis (MG. SS. XI, 465–514) an Levold im Hinblick auf eine Hs. in Halle (vgl. eb. S. 463 mit N. 6); vgl. Fittig a. a. O. 62. Die Zuweisung geht nicht auf Jansen, sondern auf Voigt bei Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste IV (1820), 186 Anm. 11 zurück. Woher er sie hat, ist unerfindlich. Schum, Die Manuskripte der Waisenhausbibliothek, Programm der Lateinischen Hauptschule in Halle für das Schuljahr 1875–76, Halle 1876, 23 bemerkt hierüber nichts.* 5) *Unten S. 62, 29 stimmt der Text Meiboms mit der Hs. 2b*[1] *überein.*

2. *Henricus Meibomius junior, Rerum Germanicarum Tomus I, Helmaestadii 1688, 371—424.*

Diese Ausgabe, die der Enkel des ersten Herausgebers besorgt hat, stellt einen bloßen Abdruck der Ausgabe von 1613 dar. Nur die Anmerkungen sind um einige aus der Feder des jüngeren Meibom vermehrt.

3. *C. L. P. Troß, Levold's von Northof Chronik der Grafen von der Mark und der Erzbischöfe von Cöln aus Handschriften verbessert und vervollständigt, Hamm 1859, XVII und 349 Seiten.*

Troß' Ausgabe enthält die ganze Chronik, ein aus Meibom übernommenes 'Supplementum Chronici Northoviani' für die Jahre 1363—1391 (s. oben S. XXXVIII, XLI), eine weitere Fortsetzung bis 1609 als zweiten Anhang in deutscher Sprache[1] *und Levolds Katalog der Erzbischöfe von Köln; die lateinischen Texte begleitet auf der rechten Seite eine deutsche Übersetzung. Im Anhang sind Lesarten, Anmerkungen zur Chronik und ein Nachtrag zu finden, der nicht nur Lesarten des Gudianus (2b*[1]*), sondern auch die Fortsetzung der Chronik für 1371/72 (S. 345 bis 347), die Genealogie (S. 347—349) und einige Lesarten des Katalogs aus dieser Hs. mitteilt.*

Troß legte seiner Ausgabe die Meibomsche zugrunde und zog dazu die ihm damals erreichbaren Handschriften 3a. b sowie die Arnsberger Hs. (s. oben S. XXV) heran, ohne die Handschriften aber wirklich zur Grundlage zu machen. Er bietet also einen aus der Art dieser Hss. (s. oben S. XXVII) und der Meibomschen Ausgabe sich ergebenden, etwas verkürzten Text. Der Gudianus konnte nicht mehr zur Wirkung kommen, da er erst nach fast vollendetem Druck in seine Hände gelangte[2]*. Die aus 3a. b mitgeteilten Lesarten wimmeln von Fehlern, insbesondere lassen sich mehrfach Verwechslungen der beiden Hss. feststellen.*

Die neue Ausgabe beruht ganz auf den Hss., die Levolds Chronik enthalten. In erster Linie ist hierfür 1 herangezogen worden; da sie aber nicht ganz fehlerfrei ist, auch 2a. b[1·2]*. 3a. b; mancherlei kleine Zusätze, die sich nur in 1 finden (s. oben S. XXVII f.), sind durch eckige Klammern gekennzeichnet. Für die Orthographie mußte im allgemeinen jene älteste, von Levold selbst herstammende Hs. maßgebend sein, während rein orthographische Abweichungen der übrigen Hss. in der Regel nicht angeführt wurden. Hervorzuheben ist das wie so oft im Mittel-*

1) *Seine Quelle gibt Troß nicht an.* 2) *Vgl. Troß a. a. O. 343.*

alter bemerkbare Schwanken in der Schreibung von Eigennamen, die manchmal selbst im Abstand nur weniger Zeilen verschieden geschrieben werden[1]. *An Eigenheiten verdienen angemerkt zu werden aus 3a:* sicud, Hinricus, gwerra, *das auch 2a. 3b haben;* 5 *aus 3b: das geschwänzte* e, *zuweilen auch in 2b*[1]*:* fęderatis, confęderacione. *Bezüglich der Ordnungszahlen, namentlich der Jahreszahlen, setzen die Hss. 1. 2a. 3a. b das kleine Endungs*-a *oder* -o *rechts oben neben die Zahl, 1 fast durchweg hinter jede Zahleneinheit, 2a. b*[1]*. 3a. b nur hinter die Tausender, oft auch* 10 *die Einer. 2b*[2] *schreibt die Jahreszahlen überall in Worten aus. 2b*[1. 2] *haben meist* Ioannes *statt* Iohannes.

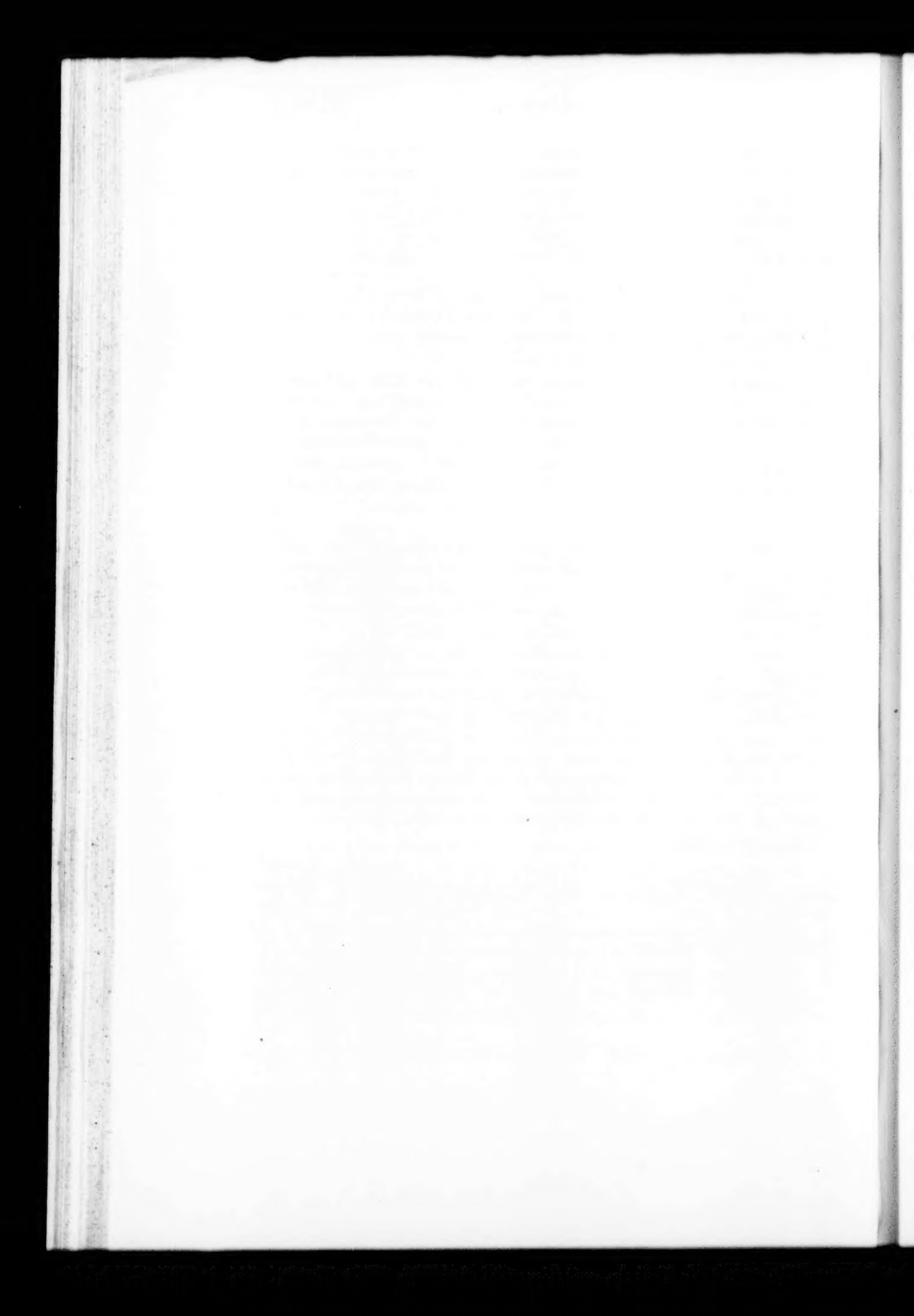
Die Unterscheidung von u *und* v *in der heute üblichen Weise, die den alten Hss. fremd ist, ist im Text nach dem jetzigen Brauche durchgeführt; doch habe ich unter den Varianten bei* 15 *Eigennamen die Schreibweise der Hss. beibehalten. Ausradierte Buchstaben bezeichne ich dort, wie herkömmlich, durch je einen Doppelpunkt :, das Zeilenende durch einen senkrechten kleinen Strich* |.

Zum Schluß möchte der Herausgeber nicht verfehlen, der 20 *Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft an dieser Stelle seinen innigsten Dank auszusprechen für die Unterstützung, die es ihm erst ermöglichte, diese Ausgabe zu veranstalten, wie nicht weniger Herrn Prof. Dr. W. Levison in Bonn für seine Mühe der Überwachung, das Mitlesen der Korrektur und für mannigfache Aus-* 25 *künfte. Auch den in Frage kommenden Bibliotheken sei für die Übersendung der Handschriften, Herrn Archivdirektor Prof. Dr. Schmitz-Kallenberg vom Staatsarchiv Münster und Herrn Archivrat Dr. J. Bauermann in Magdeburg (früher in Münster) sowie den Herren Privatdozent Dr. Hans Herter und Professor* 30 *Dr. J. P. Junglas in Bonn, dem Bollandisten P. M. Coens in Brüssel, Prof. Dr. Hans Hirsch in Wien und Prof. Dr. Heinz Zatschek in Prag für Erteilung von Auskünften hiermit nochmals bestens gedankt.*

1) *Vgl. Levison 393 N. 1 und unten z. B. S. 6f.* Plettenbrach — 35 Plettenbracht — Pletteberch, *S. 79* Hensberch — Heemsberch.

Neu-Isenburg, im Juli 1929.

Fritz Zschaeck.



Nobili[a,*] viro, domino suo carissimo, domino Engelberto[b,1], comiti de Marka, Levoldus de Northof[c], canonicus Leodiensis[2] et abbas secularis ecclesie Visetensis[3] Leodiensis dyocesis[d], terram vestram et subditos cum Dei timore et iusticia fideliter[e] gubernare. Amen.

Christi nomine invocato[f], ex speciali[g] affeccione, quam[h] ad vos et ad[i] vestrum comitatum de Marka semper habui, ad perpetuam memoriam tam presencium quam eciam futurorum, eorum[k] presertim, qui honoris et status eiusdem comitatus zelatores[l] existunt, de comitibus de Marka, vestris progenitoribus, de eorum origine et ipsorum[m] gestis et successibus[n], qualiter se habuerint[o], qualiter creverint et profecerint[p] qualiterque et quam strennue suam terram et dominium usque in hodiernum diem dilataverint[q], prout ea habui et recepi, partim ex scriptis antiquis, partim ex antiquorum dictis et relatibus, partim[r] que ego[s] tempore meo[t] a meis progenitoribus didici et audivi, partim quoque ex hiis, que egomet presens vidi et cognovi, hoc opusculum

*) *Ohne Überschrift 1;* Incipit Cronica et origo comitum Markensium *in roter Tinte (*autore Levoldo a Northoff *von Hand etwa des 19. Jhs. hinzugefügt) 2a;* Incipit Cronica comitum de Marka, quam dominus Hermannus Northolt *(*Northoltt *$2b^{2}$)* presbyter pro salute animae suae[4], orate pro eo *$2b^{1,2}$;* Pacem, veritatem *(*virtutem, *doch* tu *von anderer Hand nachträglich eingefügt 3a)* et iusticiam diligite[5] *(*ait Dominus omnipotens. Chronica D. Levoldi Northof *fügt 3b hinzu) 3a.b.*

a) Nobili *bis* Marka *in Zierschrift $2b^{2}$.* b) Engelberti *3b.* c) Northoff *2a. $b^{1,2}$;* Narthof *3a.* d) *so 1. 2a. 3a;* diocesis *3b;* dioecesis *$2b^{1,2}$.* e) f(o)eliciter *2a. $b^{1,2}$. 3a; vgl. S. 78 Z. 11.* f) et *fügt $2b^{2}$ hinzu.* g) igitur *hinzugefügt $2b^{2}$.* h) qua*(*m *ausradiert) $2b^{1}$.* i) *fehlt 3a.* k) *statt* eorum *mit blasserer Tinte in größerer Lücke* et *eingetragen $2b^{2}$.* l) relatores *$2b^{2}$.* m) eorum *3a.* n) successoribus *$2b^{2}$.* o) et *hinzugefügt 2a.* p) -que *hinzugefügt 2a.* q) dilataverunt *3b.* r) partim *bis* audivi *fehlt 3b.* s) eo, *von späterer Hand getilgt 3a.* t) *von späterer Hand an die Stelle von* ego *verwiesen 3a.*

1) *Engelbert III. (1347–1391). Näheres über ihn S. 86 ff.* 2) *Vgl. die Einleitung.* 3) *Vgl. ebenda.* 4) *Es fehlt* composuit *oder etwas Ähnliches.* 5) *Vgl. Zach. 8, 19 und Sap. 1, 1.*

duxi conscribendum, ut vos vestrorum progenitorum comitum de Marka vestigiis inherentes[a] discatis[b] in iusticia et in[c] Dei timore vestram terram et vestros subditos debite gubernare.

Ad[d] hoc namque, ut[e] huic compilacioni[f] operam darem, me induxit vestra et ipsorum comitum et comitatus nativa dileccio, quia progenitores mei ab antiquo[g] ipsis familiariter adhesisse dicuntur eisque in dilatacione dominii et defensione terre memorantur[h] non inaniter servivisse.

Intendo eciam hic nonnulla temporum incidencia[i] inserere et annectere, videlicet de imperatoribus, de regibus, de[k] archiepiscopis et episcopis et aliis quibusdam principibus et magnatibus, et precipue de tempore venerabilis[l] domini Adulphi[m] de Marka bone memorie, quondam Leodiensis episcopi[1], gestis et honoribus, qui sibi et ecclesie Leodiensi, in qua me fecit canonicum suo tempore, contingebant, necnon de domino Engelberto de Marka, episcopo Leodiensi, eius nepote et successore, qui nunc preest[2], quem Deus per suam graciam dirigat et conservet. Multa[n] per ipsum gesta et suo tempore facta duxi huic operi[o] annectendum et, prout convenientius potero, inserendum, ut sic fastidiosus lector diversa alternatim legendo[p] hoc degustet, quod ipsum magis delectet.

Sed antequam[q] procedam ad ea, que superius sunt narrata, si non dedignetur vestra dominacio, ad informacionem vestram[r] et vestrorum successorum duxi aliqua premittenda[3].

Olim igitur[s], karissime domine, dum adhuc in teneriori[t] etatis vestre statu apud me in scolis in[u] Leodio essetis constitutus[v, 4], ego bone indolis vestre ingenium aptum considerans, preter documenta scolastica nonnumquam studui[w]

a) *von anderer Hand verbessert* inherere *3a.* b) *am Rande nachgetragen* $2b^{1}$; *von erster (!) Hand verbessert* discetis *3a.* c) *fehlt 2a.* d) Sed $2b^{1,2}$. e) *fehlt 3a. b.* f) opulacioni *2a;* opilationi $2b^{1,2}$, *wohl verlesen für* 9pilacioni. g) antiquis *2a;* antiqu *Lücke* | ipsis $2b^{1}$. h) *von anderer Hand verbessert* memorate *3b.* i) incidentiaque $2b^{2}$. k) *fehlt* $2b^{1}$. l) venerandi $2b^{1}$. m) Adolphi $2b^{1,2}$. n) *fehlt, dafür Lücke* $2b^{2}$. o) annexum *fügt hinzu, doch tilgt wieder 3a.* p) leg. h. *fehlt* $2b^{1}$. q) legendo *fügt hinzu, doch tilgt wieder 3a.* r) vestramque *3b.* s) *undeutlich, von anderer Hand* mi *verbessert 3a.* t) tenuiori $2b^{1}$. u) in *(fehlt 3b)* Leodiensi *3a. b.* v) *so 1. 3a (vgl. u. a. S. 4, 14* eritis — metuendus*);* constituti *die übr. und verbessert 3a.* w) studii, *am Rande von späterer Hand verbessert, doch getilgt 3a.*

1) *Adolf II. (1313–1344); s. unten S. 65–83.* 2) *1345–1364; s. unten S. 83 ff.* 3) *Über den folgenden „Fürstenspiegel" vgl. A. Werminghoff, Geschichtliche Studien Albert Hauck dargebracht (Leipzig 1916) 154 ff. Vgl. auch unten S. 97 f.* 4) *Da Engelbert III. 1347 mit 13 Jahren zur Regierung kam, muß diese Lütticher Zeit des jungen Grafensohnes vor dieses Jahr angesetzt werden; vgl. die Einleitung und unten S. 87, wo Engelbert nicht mit aufgeführt ist.*

vobis dicere et imprimere aliqua, que cogitavi vobis posse prodesse, dum ad regimen comitatus de Marka vos[a] venire contingeret.

Verum quia hec[b] non multum[c], sicut credo, tunc vestre memorie[d] commendastis, idcirco hic aliqua ex predictis vobis duxi ad memoriam revocanda, ut ex ipsis et ex aliis, que hic superaddo, si placet, possitis eligere, que dent vobis materiam[e] cogitandi et quod[f] expediat faciendi.

Et pro ingrato non habeatis, si per simplicitatem meam minus plene vel minus caute in hoc aliqua scribere presumo, que vestre vel aliorum intencionis voto videantur minime convenire, cum hoc faciam bono zelo. Scio enim vobis a Deo datam talem industriam naturalem, quod si mente sollicita velitis attendere, negocia vestra multo levius[g] multoque melius poteritis expedire.

Hiis[h] igitur generaliter prelibatis, primo et ante omnia vos exhortor, ut in omnibus vestris factis Deum semper[i] pre oculis habeatis, iusta iudicia faciatis, ecclesias et presbiteros[k] honoretis[l] eosque non gravetis, sed ab iniuriis[m] defendatis. Item viduas, orphanos, pupillos et pauperes ab iniuriantium[n] et calumpniantium oppressionibus defendatis. [Postea[o]] publicas vias et[p] strata terre vestre pro transeuntibus et venientibus tam incolis quam extraneis secura et libera conservetis. Nec sit vobis aliquis ita carus, quem[q] non puniatis, qui hanc violaverit[r] libertatem, in hiis taliter[s] vos habentes, ut mali vos timeant et boni diligant. Item hereditates vestras[t] et bona[u], iuridicciones[v], iura et dominia conservetis et non minuatis, sed pocius augeatis, sicut vestri fecerunt progenitores. Item vestros subditos inter se discordantes ad pacis concordiam revocetis. Item non sitis in terra vestra spoliatorum receptator vel fautor, ne contingat de cetero, quod vobis et patri vestro bone memorie contingebat quandoque, ut pro ipsis vos oporteat spolia persolvere. De aliis namque vestris progenitoribus[w] non audivi, quod spoliatores diligerent et[x] faverent, sed eos pocius odiebant et eos, dum deprehensi fuerant[y], vivere[z] non sinebant.

a) *so 1 (rhythmisch richtiger)*; ven. vos *die übr.* b) hoc $2b^{1,2}$. c) *fehlt*, sint *hinzugefügt, doch wieder getilgt 3a.* d) *(me mit anderer Tinte getilgt)*morie *1.* e) memoriam $2b^{1}$. f) quae $2b^{1}$; quid $2b^{2}$. g) lenius $2b^{2}$. h) *fehlt 2a;* Praemissis huc $2b^{1,2}$. i) pre oc. semper *3b.* k) probos $2b^{2}$. l) honeretis *2a.* m) inimicis *3a. b.* n) iniuria: um, *von anderer Hd. verbessert 1;* iniuriarum, *verbess.* $2b^{1}$. o) *so 1; fehlt in den übr.* p) *fehlt 3a. b.* q) quod *3b.* r) violavit $2b^{2}$. s) v. t. *3a. b.* t) vestros $2b^{2}$. u) *fehlt 3b.* v) iuridiccionis *2a;* iurisdictionis $2b^{1}$; iuredictionis $2b^{2}$. w) pregenitoribus *2a.* x) *fehlt 3a. b.* y) fuerint *3a. b.* z) vivem *(so!)* $2b^{2}$.

Item cum vicinis dominis et cum civitatibus et opidis, quantum in vobis est, amiciciam et concordiam conservetis, non permittentes, ut vestri subditi vel quicumque alii ex vestris municionibus et de terra vestra ipsos dominos et eorum terras atque civitates et opida infestent[a] seu molestent[b], ne[c] sic de vestris amicis vobis faciant inimicos et in vos consequenter transferant guerram[d] suam, sicut recolo vestris progenitoribus non semel, sed pluries contigisse. Ipsis quoque vestris vicinis civitatibus et opidis ac aliis pertranseuntibus iter tutum faciatis, non permittentes eis inferri molestiam. Hec vobis cum vestris vicinis concordiam stabilem conservabunt, hec vestram famam longe lateque divulgabunt; per hec eritis tam incolis quam extraneis non solum metuendus, sed ab omnibus collaudandus, et sic terra vestra stabit in pace et in requie opulenta.

Item consiliarios[e] habeatis viros maturos[f], iustos et fideles, Deum timentes, qui in consiliis[g] dandis non querant lucra[h] propria vel suorum. In consiliis[i] autem semper attendatis, quid quisque[k] consulat, utrum bene vel non bene, et eorum dicta tacite[l] examinetis in corde, ut possitis, dum tempus[m] fuerit, respondere et vos[n] ad ea habere prudenter[o], ut, si dixerint vel[p] consulant, que vera sunt[q] et iusta, illa[r] admittatis. Et si ex[s] eis aliqui sint[t], qui odio vel favore ducti rogant[u] vel consulant, quod non sit iustum, illius[v] nequaquam[w] admittatis consilia sive preces, sed semper sequamini veritatem et iusticiam.

Item ad officiatos vestros attendere[x] curetis, ne vestros homines et subditos gravent indebite; eorum computaciones personaliter audiatis, ad eas sollicite attendentes. Officiatos, in quantum vitare poteritis, mediante pecunia[y] in officiis non ponatis, pro qua ipsa officia obligetis eisdem, quia eo ipso[z] quodammodo[a'] se reddunt suspectos, qui[b'] querunt officia[c'] pro pecunia obtinere. Nec fuit hoc consuetum ab antiquo officia pro pecunia sic obligare, quod non possent deponi ab officiis, nisi prius pecunia persoluta. Quam

a) insistent *2a.* b) molestant *3a. b.* c) ne:, *ausradiert* c *1.* d) gwerram *und so immer 2a; fehlt, dafür Lücke von etwa 10 Buchstaben 2b*^{2}. e) conciliarios *2a; von erster (anderer 3b) Hd. verbess. 3a. b.* f) mat*(ur verbess.)*os *2b*^{1}. g) conciliis, *von erster Hd. verbess. 3a.* h) lucria, *von and. Hd. verb. 3b.* i) conciliis, *von and. Hd. verb. 3b.* k) quisquam *2b*^{2}. l) ex. t. *3a.* m) *fehlt 3b; am Rande nachgetragen 3a.* n) ad ea vos *1.* o) prudentes *2b*^{2}; *dann* ut *von anderer Hd. verbess.* et *3b.* p) et *2b*^{2}. q) sint *3a.* r) *getilgt 2a.* s) ex eis *fehlt 3a. b;* ex illis *2b*^{2}. t) sunt *2a. b*^{1} *(verbessert).* u) *so die übr.;* rogent, *verbessert 2b*^{1}. v) *verbessert* illorum *3b.* w) nequa*(e ausradiert)*quam *2b*^{1}. x) attendi curetur *2b*^{2}. y) pec. *fehlt 1;* in off. *fehlt 3a. b.* z) ipsi *3b.* a') se redd. quod. *3a. b.* b') *verbessert aus* quod. od *ausradiert 2b*^{1}. c') *am Zeilenende weggefallen 3a.*

dampnosum autem[a] sit vobis et[b] vestris subditis officia pro pecunia obligare[c], exemplum recipere poteritis ex hiis, que hic narro, videlicet que in[d] terra Leodiensi sepius vidi et expertus sum[1], quomodo hii, qui lucra immoderata sectantur et captant, querunt et procurant, ut[e] in officiis ponantur mediante pecunia. Et si quando a se ipsis pecuniam tantam, que ad hoc sufficiat, non habeant, a suis amicis, qui libenter lucri[f] volunt esse participes, sub mutuo[g] recipiunt vel sub usura conquirunt; et hoc totum in dominorum[h] et subditorum dampnum redundat[i], maxime cum ex ipsis officiatis aliquando[k] sint[l] nonnulli, qui lucra exercere usuraria consueverunt, quorum tanto[m] minus conscienciis in officiorum administracione et regimine est credendum. Periculosum[n] enim est ponere administratores officiorum, qui Deum non timent nec habent conscienciam. Nam tales per tyrannidem subditos rodunt et opprimunt, computaciones[o] quoque aggravant et cumulant, ut sic dominis adempta facultate officia redimendi, tanto[p] diucius valeant in officiis remanere. Hec vobis scribo, ut[q] similia inconvenientia vitare possitis, si placet[r]. Dicitur enim in proverbio: 'Felix[s] quem faciunt aliena pericula cautum'[2].

Propter quod officiatos, quos experiencia docente fideliter in officiis[t] se habere noveritis[u], non facile ad eorum amocionem seu mutacionem vos permittatis induci. Et quia plerumque ad bene agendum exempla provocant[v] plus quam verba, licet vos et vestri[w] predecessores, comites de Marka, plures habueritis[x] et adhuc habeatis officiatos merito commendandos, illorum tamen pre ceteris est memoria specialiter recolenda, qui plus ceteris comitatum in castris, municionibus, iurediccionibus[y] et possessionibus dilatasse et provexisse[z] noscuntur, quorum opera usque in

a) *über der Zeile nachgetr. 3b.* b) *getilgt 2a.* c) obli(gare *von anderer Hd. am Seitenschluß hinzugefügt) 1.* d) inter Leodienses *3b.* e) ac, *verbessert* $2b^1$. f) lucri vellent *(v. l. 3b) 3a. b.* g) mutuo rec. vel sub us. *in Rasur 1.* h) d(om. et *in Rasur) 1.* i) *fehlt 3a. b.* k) alioquin $2b^2$. l) sunt *1.* m) tanta *3b.* n) Pericul(osum enim est p *in Rasur)*onere *1.* o) apucationes *(so!)* $2b^2$. p) tanta *3b.* q) ad *(von anderer Hd. übergeschrieben* ut *3b) 3a. b.* r) placuerit $2b^2$. s) Felix *bis* cautum *in Zierschrift* $2b^2$. t) officio *2a.* u) novitis $2b^2$. v) plus prov. $2b^2$. w) vestros *3a. b, am Rande verbessert 3a.* x) habuistis *3b.* y) iuridc̄oibus *1;* iurisdictionibus $2b^1$. z) pervexisse, *verbessert* $2b^1$.

1) *Vgl. dazu G. Kurth, La cité de Liège au moyen âge II (Brüssel 1910), 194f.* 2) *Salimbene, MG. SS. 32, 418 mit N. 2; Troilus Alberti Stadensis IV, 583 (ed. Th. Merzdorf, Leipzig 1875, S. 121); Jakob Werner, Lateinische Sprichwörter und Sinnsprüche des Mittelalters (A. Hilka, Sammlung mittellateinischer Texte 3), Heidelberg 1912, S. 32; Chronicon Moguntinum a. 1400 (ed. Hegel, SS. rer. Germ., 1885, S. 78, 19).*

hodiernum diem extant et apparent, ut eorum exempla sequentes moderni, qui officia gubernanda suscipiunt, tanto diligencius tantoque fidelius in ipsis officiis se studeant exercere.

Inter ceteros igitur[a] tam vivos quam mortuos officiatos tres sunt, de quibus ad presens mea informata est memoria, quorum adhuc apparent opera, videlicet Ludolphus de Boynen[b] miles, Rutgherus[c] de Altena miles et Gerardus[d] de Plettenbrach[e], qui adhuc superest. Ludolphus namque[f, 1], sicut testatur antiquorum[f'] relacio, sub Adolpho[g] comite ad eius usum castrum de Marka cum eius pertinenciis a quodam Rabodone[h] de Marka acquisivit[i] et emit[2], castrum de Blankesteene[k] construxit et fundavit[3] multasque possessiones et iura emit et comitatui applicuit[l]. Rutgherus[m] quoque de Altena dapifer[4], cuius ego novi conversacionem et facta[n], hic honoris et utilitatis[o] sui[p] domini fidelis et strennuus extitit executor. Hic sub comite Everhardo[q, 5] in guerra contra archiepiscopum[r] Coloniensem castrum de Woldenberch[s, 6] et dominium cum sua pecunia ad usum ipsius comitis a domino Hunoldo de Plettenbracht[t] redemit et munivit[7]. Hic opidum quod dicitur Nuwenstaet[u, 8] in-

a) *fehlt 3a. b.* b) Bonen, *am Rande* Boynen $2b^1$; Boxen $2b^2$. c) Rutgerus $2a. b^{1,2}$. d) *so 1;* Gherardus *2a;* Gherhardus *3a;* Gerhardus *die übr.* e) *so 1.* $2b^1$. *3a;* Plettenbrecht *3b;* Plettenborch *2a;* Plettenberch $2b^2$. f) *(*nam *in Rasur)*que *1.* f') antiquior $2b^1$. g) Adulpho *2a. 3b.* h) Badodone *3b.* i) adquisivit *1.* k) *so 1;* Blan*(*c*)*kenstene $2a. b^{1,2}$; Blankensteyne *3a. b.* l) applicavit $2a. b^{1,2}$. m) *verbessert aus* Rotgherus *3b;* Rutgerus $2a. b^{1,2}$. n) pacta $2b^1$. o) valitatis *3b.* p) dom. sui $2b^2$. *3a. b.* q) Everardo *1.* r) episcopum *3a. b.* s) Woldenborch *2a;* Waldenborch $2b^{1,2}$; Waldenbergh *3a;* Woldenbergh *3b.* t) *so 1.* $2b^1$; Plettenbrach*(*t *ausradiert) 3a;* Plettenbrecht *3b;* Plettenberch $2b^2$; de Pl. *fehlt 2a.* u) *so 1. 2a;* Nuwe*(*n, *darunter von erster Hd., doch verblaßt* r*)*stad *3a;* Nuwestad *3b;* Nuwenstatt $2b^1$; Neuwenstatt $2b^2$.

1) *Als Dapifer urkundlich erwähnt (1201—1226) Westf. UB. III, 1. 62. 79. 92. 126. 226. VII, 72. 286. Weiteres über ihn unten S. 29.* 2) *Wahrscheinlich 1198 unter Graf Adolf I. von Altena-Mark (1194 bis 1249); vgl. Weber, Graf Adolf I. von der Mark, Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatskunde in der Grafschaft Mark 35 (1921—22), 7. Unwahrscheinlich ist die Annahme von Seibertz, Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen I, 2, S. 200, und mit ihm von Chestret de Haneffe, Histoire de la maison de la Marck, Lüttich 1898, 7, daß die Burg Mark unter dessen Vater Friedrich (gest. nach 1198 Jan. 22) angekauft worden sei.* 3) *Vgl. unten S. 29.* 4) *Letzteres seit 1296, vgl. unten S. 52 und 61. Noch 1295 vor Sept. 13 war Dapifer Everhardus de Menghede, Westf. UB. VII, 2337. Über die Familie Rutgers vgl. Weber, Graf Adolf I. 47 f.* 5) *Eberhard II. (1277 bis 1308).* 6) *Ruine Waldenburg, Landgem. Attendorn, Kr. Olpe.* 7) *Vgl. unten S. 52. Die Verkaufsurkunde ist nicht erhalten; vgl. indessen H. Stangefol, Annalium circuli Westphalici liber tertius, Köln 1656, S. 399 (= von Steinen IV, 816) zum Jahre 1292. Unter Hunold von Plettenberg ist hier wohl der 1266—1300 nachweisbare Ritter und Burgmann in Rodenberg zu verstehen. Vgl. Westf. UB. VII, Register S. 1538.* 8) *Bergneustadt, Kr. Gummersbach.*

cepit et firmavit; hic castrum de Svarteberch[a, 1] firmavit et turrim fortem ibidem construxit. Gerardus[b] autem de Pletteberch[c, 2] dapifer predictus in officio suo quam utilis fuerit[d] et fidelis, eius opera manifestant. Hic in terra sibi commissa iura vestra conservando[d'], dona a subditis non querendo taliter se habuit, quod hiis, quibus ipse preest, omnibus gratus existit[e]. Hic castrum dictum de Svarteberch[f] et opidum Nuwenstaet[g] per[h] predictum Rutgerum[i] militem primo incepta et fundata amplius fortificavit et perfecit et castrum novum adiecit opido supradicto et multa alia utilia ibi fecit. Hic eciam castrum in Rode[k, 3] cum opido adiacente funditus construxit et firmavit et multa ibidem circumcirca bona acquisivit ad usum castri predicti aliaque plura utilia tam in molendinis quam in piscariis fecit ibidem. Idem quoque Gerardus[l] castrum de Clusenstene[m, 4] construxit et firmavit. Inter hec notandum est de[n] predictis tribus officiatis, videlicet de domino Ludolpho de Boynen[o], Rutgero[p] de Altena milite et predicto Gerardo[q], quod nullus[r] eorum umquam aliquod fortalicium[s] tempore sui officii edificavit[t] pro se, sicut officiati moderno tempore faciunt et castra domini sui permittunt quandoque[u] ruere et perire[5].

Castra vero vestra in edificiis integra conservetis, et dum tempus exquirit, prout[v] possibile erit et necesse, munita hominibus et victualibus teneatis. In guerris[w] et[x] actibus bellorum vos[y] semper confortatum et constantem vultu et animo ostendatis, eciam in adversis. Seniorum conversacionem et consilia ne spernatis[z], attendentes quod de Roboam[a'] rege, filio Salomonis, legitur in libro Regum tercio, capi-

a) *so 1;* Swarteborch *2a;* Svartenbergh *3a;* Swartenbergh *3b;* Swartenberch $2b^{2}$; Schwartenberch $2b^{1}$. b) *so 1. 2a.* b^{1}; Gerhardus $2b^{2}$. *3b;* Gherhardus *3a.* c) *so 1;* Plettebarch *2a.* b^{1}; Plettenberch $2b^{2}$; Plettenbrach *(*t *ausradiert) 3a;* Plettenbrecht *3b.* d) fuit $2b^{1,2}$. d') *fehlt, dafür Lücke* $2b^{2}$. e) extitit *3b.* f) *so 1;* Swartebarch *2a;* Svartenbergh *3a;* Swartenbergh *3b;* Swartenberch $2b^{2}$; Schwartenberch $2b^{1}$. g) *so 1. 2a;* Nuwenstat *3b;* Nuwenstad *3a;* Neuwenstatt $2b^{2}$; Newstatt $2b^{1}$; quae *fügt 2a hinzu.* h) *am Rande 2a.* i) Rutgherum *3a. b.* k) Roede *3a. b.* l) Gherardus *3a;* Gerhardus $2b^{2}$. *3b.* m) *so 1. 2a;* Clusensteyne *3a. b;* Cludenstene *(am Rande* Clusenstene $2b^{1}$*)* $2b^{1,2}$. n) *fehlt 1. 2a.* b^{2}. *3a.* o) Boyen $2b^{2}$. p) Rutghero *3a. b.* q) *so 1;* Gherardo *3a;* Gerhardo *die übrigen.* r) aliquis *3b.* s) fortilitium $2b^{1,2}$. *3b.* t) *fehlt 3b.* u) quoque $2b^{1,2}$. v) a' *(*= aut*) 2a.* w) *fehlt, dafür Lücke von etwa 11 Buchstaben* $2b^{2}$. x) in *fügen hinzu 3a. b.* y) semp. vos *3a.* z) spernetis *3b.* a') Roboani $2b^{1}$.

1) *Ruine Schwarzenberg, beim Forstgut Schwarzenberg östlich Plettenberg, Kr. Altena; vgl. unten S. 57.* 2) *Vgl. Lacomblet, UB. III, 396 (1343), wohl identisch mit dem bei von Steinen IV, 817 (1322), 818 (1347) genannten Gert von Plettenberg; vgl. unten S. 88.* 3) *Neuenrade, Kr. Altena; vgl. unten S. 88.* 4) *Ruine Klusenstein bei Balve, Kr. Iserlohn; s. auch S. 88.* 5) *Vgl. unten S. 62 Z. 17.*

tulo[a] XII°[1]. Hic relicto consilio seniorum secutus est consilium iuvenum[b], propter quod populus, qui secundum consilium datum per senes[c] obedire volebant, propter consilium datum regi per iuvenes recesserunt ab eo et se regi Ieroboam[d] subdiderunt. Non tedeat vos habere consilia in *Ecclus. 32, 24.* factis vestris, quia[e] scriptum est[f] libro Sapiencie[g]: 'Omnia facias cum consilio, et[h] post non penitebis'. Et *Prov. 13, 10.* iterum: 'Qui agunt omnia cum consilio, reguntur sapiencia'. Hec consilia cum amicis tractanda sunt, quos in vestros consiliarios duxeritis specialiter eligendos, non cum levibus personis vel iuvenibus, qui adulantur et[i] loquuntur[k] vobis blanda et placencia, ut trahant[l] vos ad vana et ad ea aliquando, que non expediunt, et non curant quantum expendatis, quantum detis, vel unde[m] vel qualiter talia persolvatis. Non[n] sic innitamini[o] vestro sensui, ut non velitis audire consilia vestrorum specialium consiliariorum[p] vobis fidelium, de quibus certi estis, quod non vellent vobis consulere, nisi quod ad vestrum pertineret honorem. Scriptum *Prov. 3, 5.* est enim per Salomonem: 'Ne innitaris[q] prudencie tue', hoc est pertinacie. In publicis tamen iusticiis propter delicta[r] publica faciendis expedit quandoque, ut domini se[s] inexorabiles et constantes ostendant, maxime dum salva iusticia et honore eius[t] non licet facere, quod rogatur. Nam quandoque rogant illi, qui non vellent, quod fieret hoc, quod rogant.

Dum estis in populo, exhibeatis vos eis affabilem et benignum in salutacionibus et loquelis. Vestris quoque hominibus pauperibus vobis[u] attinentibus, in eorum necessitate conqueri volentibus, audienciam non negetis. Pro servicio vobis impenso vel pro quacumque alia re vobis grata non negligatis hominibus grates reddere leto vultu, ut cognoscant vobis gratum esse, quod fecerunt. Istud non constat vobis nisi[v] verba, quod multum[w] hominibus erit gratum. Audivi* aliquando, salva reverencia vestra, quod

*) Audivi — consuevistis *fehlt 1.*

a) C *2a;* capite *2b¹.* b) *am Rande von anderer Hand ergänzt 1.* c) senes *bis* per *fehlt 2a.* d) Iorobeam *3b.* e) quod *2b².* f) in *fügen 3a. b hinzu.* g) sapientium *2b².* h) et post *bis* consilio *fehlt 2a.* i) vel *2a.* k) locuntur *1.* l) *fehlt, dafür Lücke 2b².* m) et *fügt hinzu 3a.* n) nec *3a. b.* o) īmit. *3a;* imit. *3b.* p) concil. *2a.* q) inuitaris *(!) 3a;* imitaris *3b.* r) debita *3a. b.* s) *fehlt 2a.* t) eis *2a. b¹·².* u) *fehlt 3a.* v) per *fügt 2b¹ hinzu.* w) hom. mult. *2b¹.*

1) *3 (1). Reg. 12, 1—20.*

satis raro istud[a] facere consuevistis[b]. Illis namque, qui in servicio vestro usque in finem vite sue fideliter perseverant, decet vos non solum grates referre, sed eciam[c] eorum successoribus, filiis et[d] nepotibus, ut propter hoc eciam illis tanto favorabilior existatis.

Tempora vestra non inutiliter expendatis, ut diem non vertatis in noctem et noctem in diem, sed horas diei, si placet, taliter distinguatis, ut primo mane vacetis Deo et vobis, missam audiendo et deinde ante prandium consiliis[e] intendendo, post prandium si non habueritis necessaria pertractare, lusibus[f] licitis et[g] solaciis, prout libet et placuerit [et[h] decet], vacando. In expensis faciendis et in curiis[i] tenendis et conviviis necnon[k] in donis tribuendis vos taliter temperetis, ne plus expendatis, quam convenienter et commode[l] persolvere valeatis. Minus enim vituperabile est[m] in hiis excessum non facere, quam semper in debitis remanere. Nam principes et[n] magnates, qui habent terras defendere, non timentur nec quidquam[o] facere possunt, si in bonis deficiant[p]. In donis autem dandis secundum doctrinam sapientis consideranda sunt vobis[q] hec quatuor, videlicet cui detis, quid detis, quare detis, quando detis[1]. Melius est eciam quandoque non dare, quam, quod dandum est, sub mutuo recipere et postea[r] difficulter[s] illud posse solvere. Et si quando ex quacumque[t] causa[u] vos oporteat mutuum contrahere, caveatis vobis a[v] mutuis usurariis[w], in quantum poteritis, et maxime ab illis periculosis mutuis et dampnosis, pro quibus vos[x] oporteat multitudinem fideiussorum ponere ad commestus, sicut in Colonia fieri[y] est consuetum[2]. Huiusmodi enim debita mutuorum[z] debitores creditorum subiciunt[a'] servituti. Scriptum est enim[b'] libro Sapiencie: 'Qui accipit mutuum, servus est fenerantis'.

vgl. Iob 17, 12. — *Prov. 22, 7.*

Ad[c'] ea igitur, que superius sunt predicta, alia, que se-

a) *fehlt* $2b^1$. b) assuevistis $2b^1$. c) et *1*. d) *fehlt 2a*. e) concil. *1;* cons. int. post pr. *fehlt 3a. b*. f) lu(dis *in Rasur) 1*. g) *übergeschrieben 1*. h) et decet *über der Zeile hinzugefügt 1, fehlt den übr.* i) *fehlt, dafür Lücke von etwa 7 Buchstaben,* $2b^2$. k) et *fügen hinzu* $2b^{1,2}$. l) commodo, *verbessert* $2b^1$. m) *über der Zeile nachgetragen* $2b^1$. n) magnati, et $2b^2$. o) quidquid *1*. p) deficiunt *3a. b*. q) *fehlt 3a. b*. r) posse *3b*. s) ill. diffic. *3a. b;* difficiliter $2b^2$. t) quocunque *3a*. u) *fehlt 3a. b*. v) ab *3b*. w) *so 2a.* b^1*;* usitariis *(von anderer Hand verbessert 1) 1.* $2b^2$*;* usuratis *3a. b*. x) op. vos *3a*. y) cons. est fieri *3b*. z) mortuorum *3b*. a') s(ubiic *mit anderer Tinte verbessert)*iunt $2b^1$*;* sorciunt $2b^2$. b') in *fügen hinzu 3a. b*. c') *(A fehlt)*d *3a*.

1) *Seneca, De beneficiis II, 16, 1:* 'Non quaero', inquit, 'quid te accipere deceat, sed quid me dare'. Animosa vox videtur et regia, cum sit stultissima. Nihil enim per se quemquam decet; refert, quid et *(so die Hss. statt* qui det*)* cui, quando, quare, ubi, et cetera, sine quibus facti ratio non constabit. 2) *Das sog. Einlager; vgl. hierzu u. a. Westf. UB. VII, Sachregister S. 1636.*

quuntur[a], ad debitam et[b] pacificam terre gubernacionem et defensionem inter cetera expediens esse puto, ut ipsius comitatus de Marka unitas indivisibiliter conservetur[c], videlicet ut castra, iuredicciones[d] et districtus per unum tantummodo et non per plures comites gubernentur. Sic enim pax in terra poterit[e] conservari, sic contra vicinos dominos et alios extraneos invasores tanto forcius poterit[f] defensari, quod fieri non posset, si in se ipsa terra[f] esset divisa. Nam si dividatur, tunc una pars subditorum uni[g] domino, alia[h] pars alteri domino adherebit[i], et tanto terra ad se defendendum erit[k] debilior contra adversarios extraneos, quando sic esset divisa, que huc usque unita fortiter et viriliter se defendit. *Luc. 11, 17.* Scriptum enim[l] est in evangelio: 'Omne regnum in se divisum desolabitur', quod satis patet in nonnullis dominiis ducatuum, comitatuum et aliorum dominiorum[m], que olim magni fuerunt nominis et potencie, que nunc per particiones diversas[n] in heredes factas ad statum modicum sunt redacta, maxime cum imperiali auctoritate sit sanctitum[o], ducatus, marcionatus[p] et comitatus dividi non debere[1]. Et sicut videtur in dominiis, que divisa sunt, quod semper decrescunt, sic videtur econtra quod in dominiis, que divisionem non patiuntur, quod continue magis ac[q] magis fortificantur et crescunt[r]. Virtus enim unita[s] viget, divisa frangitur, et secundum philosophum omnis virtus aggregata[t] fortior est se ipsa separata[2].

a) secuntur *1.* b) ad *fügt 3b hinzu.* c) consuetur *$2b^2$.* d) iurdcones *1:* iuredcones *$2b^2$. 3a;* iuredcoes *3b;* iuredoes *2a;* iurisdictiones *$2b^1$.* e) defensari quod fieri non posset si in se ipsa terra *fügt hinzu 2a (die Worte folgen richtig erst nachher).* f) *fehlt 3a. b.* g) uno *(verbessert* uni *3a) 3a. b.* h) altera *3b.* i) *(*ad *verbessert in Rasur)* haerebit *$2b^1$.* k) fierit *in Rasur von anderer Hand 1.* l) est enim *2a. $b^{1, 2}$.* m) dominorum, qui *(*quae *$2b^2$) $2b^2$. 3b.* n) adversas *3a.* o) *so 1. 3a. b;* sanccitum *2a;* sancitum *$2b^{1, 2}$.* p) marchionatus *$2b^1$. 3a. b.* q) et *3a. b.* r) crescant *3b.* s) unica *2a. b^2.* t) aggreta, *verbessert von anderer Hd. 2a.*

1) *Lehnsgesetz Friedrichs I. von 1158 c. 6 (MG. Constitut. I, 248):* Preterea ducatus, marchia, comitatus de caetero non dividatur. *Vgl. dazu M. Jansen, Verfassungs- und Kulturgeschichtliches aus Levolds von Northof Chronik, Zeitschr. d. Ver. für Gesch. und Altertumsk. Westf. 54, 27.* 2) *Vgl. Pseudo-Aristoteles. De causis c. 16 (Otto Bardenhewer, Die pseudo-aristotelische Schrift Über das reine Gute, Freiburg 1882, S. 179):* Omnis virtus unita plus est infinita quam virtus multiplicata. *Die Stelle wird mit manchen Änderungen öfters von Thomas von Aquin angeführt, vgl. eb. 263f., 279, insbesondere Summa theologica II, II qu. 37, art. 2 ad 3 (Turiner Ausgabe [17], 1922, Tomus III, 234):* Ad tertium dicendum, quod ideo concordia parvae res crescunt et per discordiam maximae dilabuntur, quia „virtus quanto est magis unita, tanto est fortior et per separationem diminuitur", ut dicitur.

Ad vos igitur castrorum castrenses et alios comitatus de Marka milites et armigeros universos necnon opidorum opidanos dirigo nunc sermonem, vos hortando, ut, si volueritis in terra vestra[a] habere tranquillitatem et pacem perpetuam, vobis et vestris filiis ac successoribus necessariam[b] et quam maxime profuturam, hoc[c] agite, ut per[d] unum tantummodo comitem, cui fidelitatem prestetis, comitatus ipse[a] regatur: alioquin[e], si regimen comitatus in plures partiri contigerit, ex hoc verisimiliter formidandum esset, ne multa inconveniencia et pericula sequerentur, videlicet guerre et[f] discordie intestine inter dominia sic divisa[g] et inter milites et armigeros et opida, quorum pars[h] una illi[i] domino et alia pars alteri adheret, ut predictum est. Et si illi domini, in quos sic[k] terra partiretur, plures filios generarent, ita quod iam divisa subdividi[l] iterum contingeret, sic comitatus de Marka omnino redigeretur[m] in nichilum et perderet nomen atque famam, fortitudinem et honorem, qui per comites de Marka, qui fuerunt pro tempore, usque in presens tempus[n] cum maxima solicitudine et[a] labore dilatatus est et cum adiutorio suorum militum et armigerorum et aliorum subditorum suorum[a] sibi fortiter et fideliter assistencium viriliter et strennue[o] propugnatus est. Et sicut famosa[p] numerositas et strennuitas hominum militarium, quibus ipse comitatus habundare dinoscitur, ipsum comitatum fortificavit et decoravit huc usque, sic eorundem militarium numerositas, cum essent[q] inter se divisi, terre[r] tanto[s] periculosius cederent[t] in ruinam, quando inter se altera pars contra alteram in dissensiones et in guerras forsitan consurgerent, et sic homines[u] subditi depauperarentur, cum nulla[v] eis esset securitas.

Verum ad hec vobis[w] illa duxi ad memoriam revocanda, que ego presens vidi et audivi et plures ex vobis vidistis[x] et audistis, ex quibus ad premissa precavenda informacionem habere poteritis aliqualem, videlicet quod, defuncto bone memorie domino Adulpho[y] comite[z, 1], domini nostri Engelberti comitis patre, dum domicellus Everhardus

a) *fehlt 3a. b.* b) nec. et *am Rande nachgetragen 2b¹.* c) hoc eciam peragite *3b.* d) plvm *getilgt, dafür am Rande* per unum *3a.* e) aliqn̄ *(=* aliquando*) 3b.* f) *fehlt 3b.* g) diversa *3a.* h) tempus *2a;* una pars *3a. b.* i) uni *3b.* k) *über der Zeile hinzugefügt 3a.* l) se dividi *2b¹· ².* m) redigētur *(=* redigeretur*), doch der Strich mit anderer Tinte hinzugefügt 2b¹;* redigetur *2b².* n) tpt *(so!) 3a.* o) strenue *1.* p) famesa *2a.* q) esset *2a.* r) terra *2a.* s) tanta *3b.* t) caderent *3a.* u) omnes *3a. b.* v) in *fügt 3b hinzu;* nulla esset in eis *3a.* w) illa vobis *2b².* x) audistis et vidistis *3a. b.* y) Adolpho *2b¹· ².* z) comiti *3b.*

1) *Adolf II. starb vor dem 23 Oktober 1347, vgl. unten S. 86.*

de Marka, ipso adhuc preposito Monasteriensi existente[1], in[a] ecclesia monialium in Hurde[2] coram[b] multitudine[c] copiosa castrensium et aliorum militum et militarium necnon opidanorum comitatus de Marka a domino comite Clevensi[3] et a domino comite Engelberto predicto ibi presentibus peteret sibi porcionem condividi[d] comitatus[e]. Ad hoc predictorum castrensium et aliorum militum et militarium, qui ibi aderant, auxilio et consilio requisito[f], dicti castrenses et alii supradicti de voluntate parcium predictarum se trahentes ad partem, unanimo[g] consilio inter se habito redierunt et eisdem domino comiti Clevensi et domicello de Marka[h], qui tunc nondum erat miles, per vive vocis organum domini Iohannis[i] de Limborch[k, 4] responderunt. Rogabant namque et suadebant, quod predicto domicello Everhardo de bonis et redditibus comitatus de Marka talis et tanta porcio secundum consilium et concordiam amicorum parcium utrarumque[l] ad hoc assumendorum[m] daretur et assignaretur, sicut deceret et[n] de qua posset et deberet merito contentari. Hoc rogabant et suadebant; sed quod comitatus de Marka in castris, municionibus et in iurediccionibus[o] scinderetur[p] vel partiretur, in hoc non consentiebant, sed volebant, ut comitatus ipse indivisus maneret et eius regimen apud unum tantummodo comitem remaneret, cui fidelitatem tenerentur prestare[5]. Hec vel similia, sicut possum recolere, ibidem audivi. Verumptamen si comes, qui fuerit pro tempore, fratres habeat et sorores, iustum est et debitum, ne paterne hereditatis expertes remaneant, quod fratribus[q] secundum amicorum consilium, prout possibile fuerit[r] et conveniens[s], de comitatu bona aliqua et redditus assignentur et sorores maritentur, sicut statum eorum[t] decebit, vel aliter provideatur[u] eisdem, prout decens fuerit atque iustum, sic

a) necc̄ia *(so!) für* in eccl. *2b*$^{1.2}$. b) eorum *2a.b*^{1}. c) multitudinem *2a. 3a.* d) o*(wohl verlesen für* 9*)*dividi *2a;* adividi *2b*^{2}. e) condividi. Comitatus ad hoc *3b.* f) req̊sito *(=*requosito*) 3b.* g) unanimo *verbessert* unanimi *1. 3a.* h) Marka, qui *fehlt 3a. b.* i) Johanni *2a. b*$^{1.2}$. k) *so 1. 2b*^{1}*;* Limborgh *3a;* Lymborch *die übrigen.* l) utr*(o verbessert aus* a*?)*rumque *3a;* utraque *(*ut^{a}q;*) 3b.* m) *(*as *fehlt)*sumend. *3a;* assumendarum *2b*^{2}. n) *fehlt 1.* o) iurisdictionibus *2b*^{1}*;* redditibus *3a. b.* p) scindiretur *3a. b;* sandetur *(so!) 2b*^{2}. q) *verbessert aus* patribus *2b*^{1}. r) fuit *2b*^{2}. s) commovens *3b.* t) *verbessert* earum *1.* u) providea*(*n *getilgt und wiedereingesetzt)*tur *2b*^{2}.

1) *Um 1335–1347. Über Eberhard, den später in den weltlichen Stand zurückgetretenen Bruder Adolfs II. und Oheim Engelberts III., den Ahnherrn des zweiten Hauses Arenberg, vgl. Hemricourt c. 116 (S. 97); Sauerland, Urkunden IV, S. XXXVI und XLIII f.; Chestret a.a.O. 28 und 95 ff.; Kisky, Domkapitel 63; unten S. 71.* 2) *Klarissenkloster Klarenberg bei Hörde, vgl. S. 81.* 3) *Johann (1347–1368).* 4) *Bruder Dietrichs IV. von Limburg (1348–1367?); vgl. G. Tumbült, Westf. Siegel I, 2, Einl. 33.* 5) *Zu dem ganzen Ereignis vgl. Weber, Graf Engelbert III., a.a.O. 82.*

tamen, quod ipsius comitatus castra[a], opida et municiones, iuridicciones[b] et districtus indivisi maneant et sub unius comitis potestate semper consistant.

Hec predicta scribo, prout secundum sensus mei parvitatem expedire michi videtur[c], salvo tamen in omnibus aliorum consilio meliori.

Post[d] hec autem ad hystoriam de comitibus de Marka et de eorum[e] origine[1], prout superius in principio sum exorsus, ad quod principalis[f] mea in hoc opere tendit[g] intencio, me converto, sicut igitur[h] scripta antiqua in[i] monasterio Veteris[k] Montis Cysterciensis[l] ordinis habita et reperta testantur[2] et ante hec tempora et usque in presens antiquorum fida relacio memoratur et tenet. Duo igitur[m] erant fratres Ottoni imperatori[n] tercio specialiter cari ex nobili et illustri Romanorum[o] prosapia et progenie procreati, videlicet Ursinorum[p, 3], qui usque in hodiernum diem inter nobiliores et potenciores in urbe Romana reputantur[q]. Hii duo fratres cum predicto imperatore ad partes citramontanas[r] venerunt. Qui cum per provisionem suorum parentum pecunia habundarent, ipsius imperatoris freti potencia et favore terram emerunt et dominium, cupientesque[s] sibi domicilii locum tutum et fortem querere, montem quendam vocatum a terre illius incolis Wlvesecke[t, 4] in terra inculta, montosa et nemorosa ac vaste solitudinis[u] inceperunt firmare. Primo[v] quidem ipsius montis cacumen de arboribus explanantes

Deut. 32, 10.

a) castr*(a in Rasur) 1.* b) iurdc̄ones *1;* iurisdictiones *2b¹·²*. c) videntur *2a. b¹·²*. d) *(P fehlt)*ost *3a;* Post — de *in Zierschrift 2b²*. e) *(e über der Zeile verbessert)*orum *3b.* f) principaliter *2b¹·²*. g) *(tendit am Zeilenende später hinzugefügt)* inten*(tio in Rasur) 1;* intendit *3a.* h) enim *3b.* i) in monast. *nach* ordinis *2b²*. k) montis vet. *3b;* vet. *fehlt 2b². 3a.* l) *so 1. 2a;* Cisterciensis *die übrigen.* m) *fehlt 2b¹.* n) *(i in Rasur)*mperatori *3a.* o) Romañ *1. 2a.* p) Ur*(s von anderer Hand in Rasur)*inorum *1;* U*(r von vielleicht anderer Hd. verbessert* n*)*sinorum *2a.* q) *wahrscheinlich aus* reputentur *verbessert 3a.* r) citramontanos *die übr. und von erster Hd. 1.* s) *(c in Rasur)*upiente*(s über der Zeile)*que *2b²*. t) Wluesecke *1. 2a;* Wuluese*(c)*ke *2b¹·²*; Wulvesecke *3a;* Woluesecke *3b.* u) solicitudinis *2b². 3a.* v) *(P fehlt in Lücke)*rimo *3a.*

1) *Wegen der Abstammung der Grafen von der Mark von den Grafen von Berg, nicht umgekehrt, vgl. Th. Ilgen, Die ältesten Grafen von Berg und deren Abkömmlinge, die Grafen von Altena, Zeitschr. des Berg. Geschichtsver. 36 (1903), 14ff. und B. Melchers, Die ältesten Grafen von Berg bis zu ihrem Aussterben 1225, ebenda 45 (1912), 5ff. Nach Letzterem erfolgt hier die Zählung der Regentenzahlen.* 2) *Die Bemerkung Ilgens a. a. O. 20, Note 19, daß sich „von diesen* scripta antiqua *nichts erhalten" hätte, ist nicht richtig; vgl. unten S. 108f.* 3) *Über die angebliche Abstammung der Grafen von der Mark von dem römischen Geschlecht der Orsini vgl. die Anmerkungen der beiden Meibom, Hannover 1613, S. 40; Rer. Germ. tom. I, 412; Ilgen a. a. O. 18ff., insbesondere Note 17, wonach sie schon Heinrich von Herford in Zweifel gezogen hat.* 4) *Vgl. Fittig a. a. O. 87, Note 110.*

in circuitu eius ipsum montem cum arboribus circumcirca succisis vallabant et firmabant. Inter hec avis quedam, que haselhoen[a] vocatur[b] vulgariter*, futuri boni omen[c] pronuncians, per[d] operancium et secancium[e] strepitum fugata, in sinu[f] domini refugium querens se recepit, quam idem dominus in veste, que[g] capa[h] secundum morem[i] temporis illius a nobilibus usus fuit portari, circumvolvit, dicens operariis: 'Non deficiet hic, donante Deo, opus prosperum; procedite ad opera et securi[k] de[l] gracia Dei, opus hoc feliciter prosperabitur'.

Interim percipiente[m] hoc comite de Arnesberch[n, 1], cuius tunc termini comitatus longe lateque distendebantur[o] et potestas, nec aliud nomen comitis in terra illa[p] tunc[q] habebatur[r], arbitratus est[s] sibi fieri iniuriam sibique non expedire montem illum firmari et per alienigenas occupari, misit ad eos requirens, ut cessarent ab opere, quia nimis prope esset apud eum. Ex hoc castro suo nomen indiderunt, vocantes ipsum Altena[2], quod est dicere nimis prope. Comes vero de Arnesberch[t] volens eos propulsare, cum dictum[u] montem, in quo castrum fundare[v] ceperunt, obsidere temptaret[w], videns locum fortem et inexpugnabilem, vacuus inde recessit.

Post hec hii duo fratres, dicto castro Altena firmato, aliud castrum, quod magis prope esset apud[x] Renum[y] versus Coloniam super fluvium, qui dicitur Důne[z, 3], in monte, ubi adhuc apparent[a'] castri vestigia, qui Aldenberch[b', 4] vocabatur, fundaverunt. Sicque dicti fratres dicta duo castra aliquanto tempore communiter[c'] possidebant; qui per suam

*) Latine vero bonosa[5] *fügen 2b[1.2] hinzu.*

a) *so 1. 2b[1.2];* Haselho'n *2a;* haselhon *3a. b.* b) voc. vulg. *fehlt 2a, dafür* t' *(=* tunc*?).* c) omenis *(*i *halb,* s *ganz ausradiert) 2b[2].* d) q *(=* quod*) 2a.* e) sectantium *3a.* f) sinum *2b[2].* g) qua *3a.* h) cappa *1. 3b.* i) *verbessert aus* mortem *1. 2b[2].* k) secura *3b.* l) *fehlt 3a.* m) p̄cipiente, *von anderer Hd. verbessert 1; fehlt, dafür Lücke in d. Zeile 2b[2].* n) *so schreibe ich;* Arneberch *1;* Arneburch *1*;* Arn*(*e *von erster Hd. verbessert* s*)*borch *2a;* Arnesbergh *2b[1];* Arnßberch *2b[2];* Arnsbergh *3a. b.* o) descendebantur *2a.* p) *über der Zeile 2b[1].* q) *über der Zeile hinzugefügt 1; fehlt 3a. b.* r) habe*(*b *über der Zeile nachgetragen)*atur *3a.* s) *über der Zeile nachgetragen 2b[2].* t) *so 1;* Arnesborch *2a;* Arnesbergh *2b[1];* Arnßberch *2b[2];* Arnsberghe *3a;* Arnsbergh *3b, wo* de *fehlt.* u) domini *(so!) 2b[2].* v) firmare *3b.* w) temptarent *3a. b.* x) ad *2a. b[1.2]. 3a.* y) Rhenum *und so immer 2b[2].* z) *so 1; über dem* u *ursprünglich ein Punkt, später* ° *3a;* Dune *3b;* Důine *2a;* Dunie *2b[1];* Dume *2b[2].* a') *fehlt 2a.* b') *so 1;* Aldenberge *2a. b[1];* Aldenberghe *3a. b;* Oldenberge *2b[2].* c') *so von anderer Hd. in Rasur 1;* comitē *(=* comitis*?) 2a. 3a. b;* comitis *2b[1.2].*

1) *Graf Friedrich I. (1092—1124), in dem man diesen Grafen hat erkennen wollen, paßt nicht zur Zeit Ottos III. Man wird bei der Art der Erzählung besser auf einen bestimmten Namen verzichten.* 2) *Über die Anfänge der Burg Altena vgl. Ilgen a.a.O. 44; W. Marré, Die Entwicklung der Landeshoheit in der Grafschaft Mark (Diss. Münster 1907) 5; B. Melchers a.a.O. 27, 69. Über die Deutung des Namens Fittig a. a.O. 87, 104 Note 5.* 3) *Dhünn, Nebenfl. der Wupper.* 4) *Altenberg a.d. Dhünn.* 5) *Heute nennt die Zoologie das Haselhuhn* bonasia.

industriam et probitatem necnon Romani imperii freti potencia se successivis temporibus in[a] possessionibus et dominiis, prout inferius dicetur, postmodum non modicum dilatabant.

A predictis duobus fratribus comites de Monte et de Marka et eorum comitatus et dominia sumpserunt inicium, propter quod sicut fraternalis unitas et dileccio dictis duobus comitatibus dedit principium, sic inter eorum successores comites concedat Deus per[b] suam graciam vinculum pacis perpetuum. *vgl. Ephes. 4, 3.* Hoc namque expediens est utrique[c]; per hoc stant fortiter utrobique, et se mutuo confoventes[d] per eorum unitam potenciam poterunt impugnancium insultus forcius propulsare. Quod si non fecerint, quod absit, eorum potencia divisa adversancium facilius succumbet incursibus. Hec progenitores eorum non improvide attendentes, quociens retroactis temporibus per[e] propagaciones longevi temporis propinquitate graduum eos disiungi et distare contigerat, totiens[f] per matrimonia propinquitatem iterum renovabant, et non ad insipienciam sibi, quia, quando propinquitate sanguinis erant disiuncti, *vgl. Ps. 21, 3.* tunc numquam vel raro inter[g] eos visum est guerras non esse.

Quia [igitur[h]] predictorum duorum fratrum et eorum, qui ab ipsis descenderunt[i], filiorum et nepotum nomina et ipsorum successus et gesta usque[k] ad tempora Lotharii tercii imperatoris antiquitas temporum[l] abolevit, eapropter de imperatoribus et [de[h]] regibus, qui tempore medio regnaverunt, et de aliquibus[m] aliis incidentibus hic duxi aliqua inserendum[n], incipiendo ab Ottone tercio imperatore, qui regnare cepit[o] anno Domini M°.[1]

Predicto[p] Ottone defuncto Henricus[q] dux Bawarie, filius Henrici ducis, qui fuit genitus de Henrico fratre primi Ottonis imperatoris, *Vinc.Bell.Spec. hist.XXIV,108.* succedit et ungitur in regem ab archiepiscopo Maguntino[2] *eb. XXV, 1.*

a) et $2b^2$. *3a.* b) per s. gr. *fehlt 3a. b.* c) utique *2a.* d) componentes $2b^2$. e) *so* $2b^1$*. 3a. b;* pro *2a;* et *1; fehlt* $2b^2$. f) toties $2b^2$. g) inter eos *fehlt 3a;* eos *fehlt 3b;* v. est inter eos $2b^1$. h) *so 1; fehlt in den übrigen.* i) descend*(*er *von erster Hd. über der Zeile verbessert)*unt *3b.* k) utque, *verbessert* $2b^2$. l) temporis $2b^2$. m) *(*ali *übergeschrieben)*quibus *1.* n) inserenda $2b^2$. o) incepit *3b, über der Zeile hinzugefügt 3a.* p) Praedicto *bis* Ba*(*variae*) in Zierschrift* $2b^2$. q) Hinricus *und so immer 3a.*

1) *Vinzenz von Beauvais läßt in seinem Speculum historiale (ed. Venetiis 1591, Duaci 1624) XXIV, 92 Otto III. seine Regierung fast richtig mit dem Jahre 984 beginnen. Aus ihm kann Levold also die falsche Zeitangabe nicht entnommen haben. Vom Jahre 1000 handelt Vinc. Bell. Spec. hist. XXIV, 107.* 2) *Willigis.*

Vinc. Bell. Spec. hist. XXIV, 108. anno Domini M° tercio[a] [1], sancto Heriberto Coloniensi archiepiscopo[b] ecclesie Coloniensi tunc presidente, qui ipsum non coronavit, pro eo quod idem dux in reversione de Ytalia[c] ipsum offenderat, insignia regalia post mortem Ottonis violenter de eius[d] *eb. XXV, 12.* manibus extorquendo, quem tamen idem imperator, postmodum, festum[e] natalis Domini in Colonia celebrans, humili satisfaccione placat. Cui reconciliatus idem archiepiscopus predixit se prope diem esse mortis sue, quod et factum est. Cui[f] successit Pelegrinus[f'] archiepiscopus.

eb. XXV, 14. Defuncto Henrico pio imperatore et designato per ipsum prius principibus sibi successore Conrado, viro regii sanguinis et egregie libertatis, quippe qui[g] nunquam se submiserat alicuius servituti, idem Conradus succedit[h] in regno anno *Ann. s. Iac. Leod. 1028. 1036. 1029.* Domini M°XXV° [2]. Huius Conradi filius Henricus[i] puer Aquis sublimatur in regem et post[k] filiam [3] regis[l] Anglie ducit[m] uxorem. Iste Conradus imperator Slavos[n] invadit.

Vinc. Bell. XXV, 18. Defuncto Conrado imperatore succedit Henricus eius filius anno Domini M°XL° [4]. Hic Wandalicos[o] [5] invadit et superat et Hongros[p] [6].

eb. XXV, 34. 35. Ann. s. Iac. Leod. 1077. Defuncto Henrico tercio imperatore succedit[h] eius[q] filius Henricus quartus[r] anno Domini M°LVII° [7]. Hic Saxones, creato sibi tyranno Rudolpho, duce Burgundionum[s], sepius rebel- *eb. 1079. 1080.* lantes invadit, et inter hec ille Rudolphus[t] occiditur. Hic Henricus imperator discordiam contra papam Gregorium, qui alio nomine Hildebrandus[u] vocabatur, longo[v] tem- *eb. 1082.* pore tenuit, unde magnum scisma[w] fuit; Romam obsidet, *eb. 1083. 1084.* Romam Leoninam capit, urbem ingreditur. Papa inde recedit, rex[x] papam Wicbertum[y] constituit[z] et ab ipso coronam imperialem recepit.

a) *über der Zeile hinzugefügt von anderer Hd.* xcoij *(?) 2a.* b) *über der Zeile nachgetragen 3b.* c) Italia *2b¹·².* d) eis *getilgt, dafür daneben* oi9, *wohl für* eius *3a.* e) *fehlt 2a.* f) qui *2b¹·².* f') Peregrinus *3a. b.* g) quod *2b¹.* h) *so 1. 2b² (nicht Z. 20);* successit *die übrigen.* i) filius *wiederholen 3a. b.* k) postea *3a.* l) Angli*(a)*e regis *2b². 3a.* m) duxit in ux. *3a. b.* n) saluos *3a, verbessert am unteren Rande 3b; fehlt, dafür Lücke von etwa 7 Buchstaben 2b².* o) Vandalicos *2b²;* Wandalicios *3b;* Wandalios *3a.* p) Hungros *1.* q) ei*(u über der Zeile nachgetragen)*s *3b.* r) IIII⁹ *1.* s) Burgondiorum *2a.* t) Rodolphus *3a.* u) Hillebrandus *3a.* v) *wie es scheint, aus* longū *verbessert 1.* w) *(s von anderer Hd. hinzugefügt 3b)*cisma *3a. b;* scissa *(von anderer Hd. verbessert 1) 1. 2b²;* scisª, *von erster Hd. verbessert 2a.* x) per *2b².* y) Wycbertum *3a.* z) constituitur *2b².*

1) *1002.* 2) *1024.* 3) *Das Nachfolgende bis* invadit *könnte auch Vinc. Bell. Spec. hist. XXV, 16. 14 entnommen sein; vgl. Weber, Die Quellen Northofs 84.* 4) *1039.* 5) *Vinc. Bell.:* Vindelicos. 6) *Vgl. Ann. s. Iacobi 1042:* Rex Heinricus contra Ungaros vadit, *und Vinc. Bell.:* Hos populos Henricus tributarios fecit. 7) *1056.*

Post hec Conradus, imperatoris filius, puer Aquis in regem coronatur. Istius imperatoris tempore a Christianis capitur Antyochia[a] IIII. Kalendas Iulii[1] et ibi inventa est lancea Domini anno Domini M°XCVIII°. Postea capitur Iherusalem Idus Iulii[2], feria sexta, hora diei[b] nona, et ibidem Godefridus dux de Bullione in ressurreccione[c] Domini[3] rex constituitur; quo veneno perempto, cum vix uno anno[4] regnasset, frater eius Baldewinus[d], princeps Armenie[e], in regem assumitur. Henricus imperator, expulsus regno[f] a filio suo Henrico rege, exul moritur Leodii anno Domini M°CV°[g, 5] et corpus eius sepultum[h] in ecclesia sancti Lamberti de iussu legati eicitur et in ecclesia Cornelii Montis iuxta Leodium[i] non consecrata sepelitur, donec postmodum[k] filio[l] cum papa reconsiliato[m] ad Spiram[n] delatum est. Huius eciam imperatoris anno XXVIII° Bruno, nacione Teutonicus[o] de Colonia, ordinem[p] Cartusiensium incepit, et similiter inceptus est ordo Cysterciensium[q] sub isto imperatore, videlicet anno Domini M°XCVII°[r, 6].

Henrico autem quarto[s] imperatore a filio expulso et mortuo, ipse filius eius Henricus quintus anno Domini M°CVII°[t, 7] succedit in regno et post septem[8] annos[u] Romam vadit, Paschali[v] pape reconciliatur[w] et, abiurata ab eo symonia, in imperatorem ab[x] ipso benedicitur. Iste Henricus imperator Kalixto[y] pape resignat investituras [episcoporum[z]] per anulum et baculum, ecclesiis relinquens eleccionem liberam. Sub isto Henrico anno Domini M°CXX° ordo Premonstratensium[a'] incepit et post anno Domini M°CXXIII°[b', 9] cepit[c'] ordo Templariorum.

Ann. s. Iac. Leod. 1087. — eb. 1098. — Vinc. Bell. XXV, 100. — Ann. s. Iac. Leod. 1099. — eb. 1100 und Vinc. Bell. XXV, 104. — eb. 1105 und Vinc. Bell. XXV, 116. 117. — Sigeberti Ann. (A) 1106. — Vinc. Bell. XXV, 82. — eb. XXV, 95. — eb. XXVI, 1. — Ann. s. Iac. Leod. 1110. — Mart. Oppav. Chron. — Vinc. Bell. XXVI, 28. 29.

a) *so 1;* Antiochia *2b¹·². 3b;* Anthiochia *3a;* Anthioca *2a.* b) *so 2b²;* VIª hora die*(*i *von anderer Hd. hinzugefügt) 1;* die *2a. b¹. 3a. b.* c) ressurrexione *2a. 3a. b.* d) Balduynus *1;* Baldewynus *3a.* e) A*(*l *von erster Hd. verbessert* r*)*menie *3b.* f) *(*a *ausradiert)* regno *1.* g) M° *über der Zeile hinzugefügt 3a, fehlt 3b.* h) sepult*(*ū *in Rasur) 3a.* i) Leod' *2a. b¹·²;* Leodii *3a. b.* k) *(*p *verbessert aus* f*?)*o*(*st *verb.)*modum *2b¹.* l) fili*(*ū *von erster Hd. verb.* o*) 3a.* m) reconcil. *2b².* n) *so 1. 2b² und durch Verbesserung 3a;* Spieram *2a. b¹. 3a (zuerst). b.* o) Theutonicus *2a. 3b.* p) ordine *3b.* q) *so 1. 3b;* Cisterciensium *2a. b¹·²;* Cis'censis *(=* Cistercensis*) 3a.* r) M°XLVII *2a. 3a. b.* s) IIII° *1.* t) M°XLVII *2a. 3b.* u) anno*(*s *ausradiert) 3a.* v) Pascali *2a. b¹. 3a;* Pastali *2b².* w) reconsiliatur *2a. b¹. 3a; vgl. Z. 13.* x) ab ipso *fehlt 3a. b.* y) Kalino *2b¹; fehlt, dafür Lücke von etwa 9 Buchstaben 2b².* z) *von anderer Hd. hinzugefügt 1, fehlt in den übr.* a') Praemonstratensis *2b².* b') *so wohl ursprünglich im Archetyp;* M°*(*C *von anderer Hd. nachgetragen)*XXX° *1;* M°*(*C *fehlt)*XXXIII° *2a. b¹;* Millesimo trigesimo tertio *2b²;* M°CXX *3a. b.* c') incepit *2b². 3a. b mit Vincenz.*

1) *Tag des Sieges über Kerboga.* 2) *1099. Auch Vinc. Bell. bringt diese Nachricht XXV, 102 zum Jahre 1099.* 3) *Das Datum stammt aus Ann. s. Iac. Leod. 1100.* 4) *Ann. s. Iac. Leod.:* ipso anno. 5) *Die falsche Jahreszahl 1105 statt 1106 ist Ann. s. Iac. Leod. 1105 entnommen.* 6) *Vinc. Bell.:* Eodem anno *bezieht sich auf das Jahr 1098.* 7) *1106.* 8) *Gemeint ist Heinrichs erster Römerzug (1111), der, von 1105 (s. oben) an und mit Einschluß dieses Jahres gerechnet, 7 Jahre nach Regierungsantritt erfolgte.* 9) *Die Quelle, Vinc. Bell. a. a. O., hat nur*

Vinc. Bell. XXVI, 46.

Anno[a] Domini M°CXXV°[1] feria V[a] post penthecosten in[b] Ultraiecto[c, 2] Henricus imperator moritur, cuius corpus eiectis intestinis et sale conspersum ad Spieram[d] portatur et ibi sepelitur. *ib. XXVII, 1.* Defuncto igitur Henrico imperatore, legati[e] sedis apostolice cum archiepiscopis et principibus regni Maguncie conveniunt et omnes Lotharium, ducem Saxonum, qui[f] et Lotherus[g, 3], virum sapientem et industrium, ecclesie devotum, prepotentem[h] diviciis et victoriis, eligunt omnium[i] assensu, quem *Ann. s. Iac. Leod. 1125.* Coloniensis episcopus[k] Aquis in exaltacione sancte crucis ungit in regem, *Anselmi Ann. 1131.* et quem postmodum Innocencius papa[l] secundus in Leodio[m] in imperatorem et uxorem eius in imperatricem coronat. *Vinc. Bell. XXVII, 1.* Unctus igitur in regem Lotharius Boemiam invadit, sed quorundam suorum principum fraude multam suorum militum passus est stragem, quingentis[n] videlicet et XL occisis.

Eodem anno Karolus[o] comes Flandrie[4] in ecclesia Brugis occiditur. *ib. 15.* Hic imperator[5] expedicionem iam secundo in Ytalia[p] motam rediens, anno Domini M°C°XXXVII°[q] in patria sua moritur.

Sed[r] nunc intermissis historiis imperatorum[s] et regum ad historiam[t] comitum de Altena[u] et de Monte, unde digressi sumus, redeamus, quia de ipsis scribere presentis operis principalis est intencio.

1126 Predicti[v] igitur Lotharii imperatoris tempore, qui regnare cepit anno Domini M°CXXVI°[6], cum predicta duo castra Altena et Aldenberch[w] et eorum dominia iterum per duos fratres, primorum fundatorum successores, — [quorum[x]] uni nomen erat Adulphus[y], alteri Everhardus[7], — regerentur vel

a) Et post *setzt 3a vor* Anno. b) *in Rasur 3a.* c) Ul*(tra übergeschrieben 1)*iecto *1. 3b;* Ultratraiecto *2a. b*[1, 2]; Traiecto *3a.* d) Spiram *3b und durch Verbesserung 3a.* e) legato *3a (verbessert). b.* f) quem *3a. b.* g) Lotharium *3a. b.* h) preponentem *(verbessert 3a) 3a. b.* i) cum *2b*[1]. k) *(Ar von vielleicht erster Hd. über der Zeile nachgetr.)*ep. *3a.* l) prope secundo *2b*[2]. m) *verb. aus* Leodis *3a;* et *fügen hinzu 3a. b.* n) vid. quing. *3a. b.* o) Carolus *2b*[2]. p) Italia *2b*[1, 2]. q) *so 3a. b;* M°CXXVII *die übr.* r) *(S fehlt, Lücke)* ed *3a.* s) imperatoris *2a.* t) hyst. *1.* u) Marka *getilgt, dafür* Alt. *3a.* v) Praed. *bis* qui *in Zierschrift 2b*[2]. w) Aldenbergh *2b*[1]. *3a. b.* x) *von anderer Hd. übergeschrieben 1; fehlt in den übr.* y) *so 1. 2a;* Rudolphus *2b*[1]; Adolph. *die übrigen.*

Hoc etiam in tempore *unmittelbar vor einem dem Jahre 1123 zugeschriebenen Ereignis.*

1) *Vinc. hat* Anno sequenti, *d. h. 1126.* 2) *Utrecht.* 3) *Vinc. Bell. (Ausgabe Augsburg 1474):* Leutherius. 4) *Karl der Gute (1119—1127), ermordet am 2. März 1127.* 5) *Dieser Satz ist bei Levold verstümmelt und ist erst aus Vinc. Bell. völlig verständlich:* Anno quoque prenotato Leutherius imperator secundam expeditionem in Ytaliam fecit. Post subactam vero infidelitate Romane ecclesie Apuliam rediens in patriam suam moritur, *weshalb ich oben* post *nach* imperator *einfügen möchte.* 6) *1125.* 7) *Nach Melchers a. a. O. 14ff., 56, 64f. Adolf III. (1090 bis 1138) und sein Bruder Eberhard (gest. um 1150).*

communiter vel divisim, accidit[1], ut iidem fratres Adulphus et Everhardus cum duce Limburgensi[a. 2] in bello in dyocesi Leodiensi[3] contra ducem Brabancie, comitem Lovanii[4], ac[b] comitem Flandrie[c. 5] interessent, ubi[d] non modica[e] hominum facta est strages[6]. Cum autem iidem comites reversi essent ad propria, dictus Everhardus exinde tam gravem concepit consciencie scrupulum et remorsum, ut relictis omnibus[f] in vili habitu nocturno tempore de castro Altena clam recederet, propositum habens ad peragendum penitenciam et perpetuo se[g] exilio religare[h]. Sicque sanctorum Petri atque[i] Pauli in urbe Roma[k] primo[l], deinde sancti Iacobi[7], postremo sancti Egidii limina[8] visitavit et inde[m] rediens venit ad quandam grangiam[n. 9] ad monasterium Morimundum[o. 10] pertinentem, in qua[p] per plures annos[q] generositatem alti sanguinis parvipendens[r], ut animam suam lucrifaceret, porcos pascebat. Accidit autem, ut duo milites eius ministeriales in peregrinacione iter facerent et[s] illic pertransirent. Qui cum de via dubitarent, quendam, quem secum habebant, histrionem mittunt[t], ut de via perquirat. Hic pastorem[u] porcorum a longe aspiciens[v], ipsum adiit[w], de via requirit. Inter hec pastorem illum curiosius intuens, per cicatricem in vultu, quam in bello predicto contraxerat, ipsum agnovit et concito cursu ad dominos suos rediens hoc nunciavit eisdem, qui statim dictum hystrionem[x] de tali relatu, tamquam in-

a) Lymburgensi *2b²*; Limborgensi *3a. b.* b) *in Rasur 3a;* ad *3b.* c) Flandr: *2a. 3a. b.* d) *wie es scheint, aus* ibi *verbessert 3b.* e) modicum *3b.* f) *von anderer Hd. am Rande hinzugefügt 3a; fehlt 3b.* g) exilio se *3a.* h) relegare *2a. b¹.* i) et *1 mit der Quelle.* k) Romanii *2b¹*; Romana *2b²*; Romanorum *3a. b.* l) *fehlt 3a. b.* m) deinde *3a. b; danach Rasur zweier Buchstaben 3b.* n) grangriam *2b².* o) Moribundum *3a. b und von anderer Hd. 2a.* p) quo *2a.* q) *über der Zeile mit anderer Tinte hinzugefügt 2a.* r) perpendens *2b¹.* s) ut *2a.* t) *(*mi *in Rasur)*ttunt *2a.* u) pastor*(*em *in Rasur) 2a.* v) *fehlt 3b;* conspiciens *2a;* a*(*spiciens *in Rasur für noch deutlich erkennbares* d ipsum *von anderer Hd.) 3a, wo* ipsum *jetzt fehlt;* ad *fügt 3b hinzu.* w) rediit *getilgt, dafür* adiit *3a.* x) ystrionem *1, ebenso 2a Z. 18.*

1) *Für das Nachfolgende ist die im Anhang an 3. Stelle gedruckte Erzählung Quelle.* 2) *Walram III. (1119–1139).* 3) *Schlacht bei Duras 1129 Aug. 7.* 4) *Gottfried I. d. Bärtige (1095–1139), der zugleich Herzog von Niederlothringen war.* 5) *Dietrich (1128–1168).* 6) *Zu diesem Krieg vgl. MG. SS. VI, 381 Anselmi Cont. Sigeb. 1129 und Gesta abb. Trud. 12, 8 (MG. SS. X, 308). Aus beiden hat Levold wohl einzelne Angaben entnommen. Vgl. u. a. W. Bernhardi, Lothar von Supplinburg 235 f.* 7) *San Jago de Compostela.* 8) *St. Gilles in Südfrankreich.* 9) *Wirtschaftshof; vgl. z. B. C. Wilkes, Die Zisterzienserabtei Himmerode im 12. und 13. Jh. (Münster 1924) 140 ff. Die Haager Hs. übersetzt* wthof *(wohl = ûthof), die Anholter* wrythoff, vithof, *beides vielleicht verlesen für uthof, und* cloesterken. *Hierzu s. auch Schiller und Lübben, Mnd. Wörterbuch unter ûthof.* 10) *Morimont, Zisterzienserkloster im Arrond. Langres.*

credibili, redarguere ceperunt. Victi[a] tamen eius assercionis constancia, usque ad locum ubi porcos pascebat venerunt, et alloquentes ipsum in Teutonico, in Gallico respondebat, ut sic se occultaret, ne eum agnoscerent, quos ipse tamen prius[b], statim quando eos vidit, agnovit. Tandem eorum devota importunitate victus, commota quippe[c] fuerunt eius viscera[d, 1], recognovit. Tunc flentes pre gaudio in eius ruunt oscula, secum ad grangiam pergunt, magistro grangie[e], quis sit et quantus, omnia per ordinem narrant[f]. Qui admirans non modicum consurgit de nocte, abbatem Moribundensem[g] festinus adiit. Abbas non minori admiracione mane facto priorem et cellerarium advocat[h], ipsis, que a magistro grangie sibi relata fuerunt, refert et eos secum ad grangiam predictam adduxit, ubi[i] ab ipso comite et a suis militibus veritatem rei geste seriosius[k] per ordinem cuncta narrantibus didicerunt. Abbas autem videns hanc in viro tali[l] mutacionem fore dextre Dei excelsi[2] et ipsum agi spiritu divino, persuasit, ut habitum monachalem assumeret, Deo, propter cuius amorem se taliter humiliaverat, perpetuo serviturus. Qui consenciens, nam et litteratus[m] erat, ad monasterium Moribundum[n] cum abbate adducitur. Factus[o] ibi monachus Deo devotissime serviebat. Processu vero temporis, cum esset ordinis Cisterciensis[p] ferventissimus zelator et cultor, divina gracia inspirante, ut ordinem ipsum amplius dilataret, abbatis petita licencia et obtenta, fratrem suum Adulphium[q] comitem de Altena et[r] alios suos propinquos ad visitandum perrexit. Frater[3] vero[s] suus Adulphus[t] comes inter cetera locucionis verba audito fratris consilio salutari, quia maxime eum diligebat, castrum Aldenberch[u] cum multis possessionibus sibi ad peticionem suam tradidit ad cenobium Cisterciensis[v] ordinis construendum[4]. Proinde multum exhilaratus, gracias[w] Deo persolvens,

a) ducti *3a. b.* b) p(rius *aus anderen Buchstaben verb.)* $2b^1$*;* praesens $2b^2$. c) prope *fügt* $2b^1$ *hinzu.* d) illos *fügt 3a hinzu.* e) gran(d *verb.* g)ię $2b^1$. f) narravit *2a.* g) Mori(b *verb.* m)undensem $2b^1$. h) (ad *von erster Hd. über der Zeile hinzugefügt)*vocat *3a.* i) *hier folgt* per ordinem, *was dann hinter* seriosius *fehlt, 3a. b.* k) serosius *3a. b; nachher* narratibus *2a.* l) *Verb. vielleicht von erster Hd. aus* talem, m *getilgt 3b.* m) lit. erat *in Rasur 1.* n) Mori(b *verb.* m)undum $2b^1$. o) est *ergänzt* $2b^2$. p) Cysterciensis $2b^1$. *3b;* Cisterien. $2b^2$. q) *so 1. 2a;* Adolphum *die übr.* r) ad *2a.* s) *fehlt 3a. b.* t) *so 2a; fehlt am Zeilenende 1;* Rudolphus $2b^2$*;* Adolph. *die übr.* u) *so 1. 2a;* Aldenborch *3b;* Aldenbergh $2b^1$. *3a;* Oldenberch $2b^2$. v) Cistertien. $2b^2$*;* Cysteriensis *3b.* w) Deo gr. *3a.*

1) *3. Reg. 3, 26:* commota sunt quippe viscera eius. 2) *Psalm 76, 11:* Haec mutatio dexterae Excelsi. 3) *Von hier an ist die Übereinstimmung mit der im Anhang mitgeteilten Relatio fast wörtlich.* 4) *Nach der fast gleichzeitigen Rückaufschrift einer Urkunde des Jahres 1138 (Hans Mosler, UB. der Abtei Altenberg, Bonn 1912, I 1) begannen die Mönche dort 1133 zu wohnen:* Anno ab incarnacione Domini

quia nichil fuisset[a] sue contrarium voluntati, venit ad Thuringie[b] partes visitare consanguineos suos, nobilem virum Zizonem comitem et[c] Gisellam[d] comitissam, coniugem suam[1]. Cumque salutaribus monitis celestis vite ipsis pabula[e] ministrasset, tandem consilium dedit, ut fundarent[f] abbaciam ordinis predicti. Comes vero, gracia divina sic volente, ad peticionem uxoris sue Giselle[g] per omnia acquiescens, tradidit[h] montem sancti Georgii cum omnibus pertinenciis suis.

Frater Everhardus, olim comes, hec audiens Deum in omnibus benedixit, gracias eis persolvens, in Morimundum[i] cum gaudio est reversus et abbati et conventui omnia que egerat exposuit, qui eum in factis suis omnimodo[k] commendarunt. Tunc abbas inito consilio et assumpto fratrum suorum consensu, emissis de Morimundo[l] probabilis vite tam monachis[m] quam conversis[n], virum admodum religiosum ac boni testimonii iam dictum Everhardum, memorati comitis Zizonis[o] cognatum, unanimi voto parique[p] eorum fratrum consensu in patrem spiritalem elegerunt, qui a venerabili[q] Henrico[r] Maguntino[s] archiepiscopo[t] in abbatem per pontificalem benedictionem est promotus. Proinde prefatus comes Zizo cum coniuge sua Gisella[u] Deo, a quo bona cuncta procedunt, gracias exsolventes locum ipsum cum consensu filiorum suorum Henrici et Guntheri[v] et aliorum legitimorum heredum omnipotenti Ihesu Christo eiusque sanctissime genetrici Marie sanctoque Georgio martyri et beato[w] Benedicto in odorem suavitatis obtulerunt[2]. Adulphus[x] vero comes de Altena predictus, qui predictum cenobium Montis Veteris, suggerente et[y] procurante eius fratre, fundaverat[z], ut premittitur, de-

a) fecisset *2b¹ mit der Vorlage.* b) Thurigie *3b.* c) *fehlt 3b.* d) Gizellam *3a. b.* e) *so 2b¹·²;* pabulo*(*o *in Rasur 1) 1. 2a;* papula *3a. b.* f) f*(*u *verb. aus* r*)*nd*(*a *verbess. aus* e*)*rent *3a;* f*(*u *in Rasur)*ndaret *3b.* g) Ghiselle *1;* Gizelle *3a.* h) *verb. aus* tradiit *3a.* i) Moribundum *3a. b.* k) omnino commendaverunt *3a. b.* l) Moribundo *3a. b, verbess. 2b².* m) mo*(*nachos *in Rasur) 2a.* n) conversos *2a; fehlt, dafür Lücke 2b².* o) Zyzonis *1.* p) priq; *3a;* priq; *3b.* q) venerando *2b¹.* r) *fehlt am Zeilenende 1.* s) Maguntio, *von anderer Hd. verb. 1;* Moguntino *2b¹.* t) archiepiscop*(*o *verb. von anderer Hd. aus* s?) *2a;* episcopo *2b².* u) Gizella *3a. b.* v) Gontheri *1.* w) sancto *2b².* x) *so 1. 2a;* Adolphus *die übr.* y) et proc. *fehlt 3b.* z) fundavit *2b².*

MCXXXIII°, indictione undecima, epacta XII[a], concurrente VI°, huius ecclesie conventus deveniens a Morimundo in loca hec octavo Kal. Septembris Genesii mart. cepit hic habitare, *d. h. am 25. Aug. 1133; vgl. O. Oppermann, Rheinische Urkundenstudien I, Bonn 1922, 289 ff., der die Urkunde, eine Fälschung, in die Zeit Philipps von Heinsberg (1167 – 1191) setzt. Der Stammsitz der gräflichen Familie wurde jetzt Burg a. d. Wupper, das 1133 bereits bestand; vgl. A. Werth, Das alte bergische Residenzschloß zu Burg an der Wupper, Beiträge z. Gesch. des Niederrheins VIII (1894), 46; Melchers a. a. O. 19 N. 17.*

1) *Gräfin Gisela war die Schwester Adolfs III. und Eberhards von Berg und Gemahlin Graf Sizzos IV. von Schwarzburg-Käfernburg (1118–1143).* 2) *Vgl. hierzu O. Dobenecker, Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae Thuringiae I 1459, 1478, 1482, 1525, 1684a. Das Kloster hieß später Georgenthal, westlich Ohrdruf.*

functus[1] in ipso monasterio sepelitur[2]. Recognoscit[a] namque usque in hodiernum diem ibidem fratrum memoria non ingrata comites de Altena dicti loci fundatores principales extitisse.

Vinc. Bell. XXVII, 15.

Nunc[b] iterum ad hystorias[c] regum revertamur. Defuncto Lothario[d] imperatore predicto Conradus, Henrici imperatoris de sorore nepos, frater Frederici ducis Suevie, qui ante[e] eciam regnum affectaverat, ad regnum provehitur[f]. Hic enim una cum fratre suo predicto contra Lotharium Spirenses[g] ad rebellionem animaverat, sed imperator Spiram[h] obsidens bis[i] ad dedicionem coegit[3]. Cepit autem hic Conradus regnare anno Domini M°CXXXVIII° et imperavit annis XV. Hic predicante in Spira[k] sancto Bernardo[l] et ibidem miracula multa faciente, crucem recepit et anno regni suo XII°[m] ipse et rex Francie per Constantinopolim[n] in subsidium terre sancte exercitum movent et in Persidam delabuntur[o] et anno secundo inefficaces revertuntur. Hoc tempore erat Hildegardis[p], que mansit prope Pinguiam super Renum et multa miranda predixit.

eb. — vgl. eb. XXVII, 83. — Lamb. Parvi Ann. 1148. — eb. 1149. — vgl. Mart. Oppav. Chron. pont.

Anno Domini M°CLII moritur Conradus imperator, succedit Fredericus, filius fratris sui Frederici, ducis Suevie[4]. Hic totus nobilis, gloriosus et magnificus fuit. Hic[q] anno Domini M°CLV°[r,5] Romam proficiscitur et in die Marci et Marcelliani a papa Adriano in[s] imperatorem coronatur.

Lamb. Parvi Ann. 1152. — vgl. Mart. Oppav. Chron. imp. — Lamb. Parvi Ann. 1155.

Anno Domini M°CLX in die sancti Iohannis cives Maguntini archiepiscopum suum[6] in ecclesia sancti Iacobi crudeliter occidunt.

eb. 1160.

Anno Domini M°C°LXIIII° imperator Fredericus mense Marcio Mediolanum[t] capit et destruit[7]. Inde tunc corpora trium regum per Reynaldum[u] archiepiscopum ad[f] Coloniam sunt translata. Iste Fredericus anno Domini M°CLXIX in die assumpcionis beate Marie filium suum Henricum puerum[v] Aquis per Philippum archiepiscopum Coloniensem coronari facit[w] in regem.

eb. 1162. — Chron. reg. Colon. 1169; Lamb. Parvi Ann. 1169.

a) requiescit $2b^{1.2}$. b) *(N fehlt, Lücke)*unc *3a;* igitur *fügen 3a.b hinzu.* c) hystoriam *3b.* d) Lotario *3a.* e) antea *3a.* f) *fehlt 3b.* g) Spierenses *1;* Spieen̄ *3b.* h) Spieram *1.* i) vis *3b.* k) Spiera *1. 3b.* l) Bernhardo *3a. b.* m) duodec° *2a.* n) Constantinopolum $2b^{1}$. o) dilabuntur *1, 2a.* p) Hillegardis *3a. b.* q) *fehlt 3a.* r) C*(Rasur und Lücke 2a)*LV° *2a.* $b^{1.2}$. s) In imp. *fehlt 3a. b.* t) Melodianum *3a. b.* u) Reinoldum $2b^{1.2}$. v) puerum *bis* Coloniensem *fehlt 3a. b.* w) fecit *3a. b.*

1) *Am 12. Oktober 1152, vgl. Chestret a. a. O. 6 und Ilgen a. a. O. 24.* 2) *Über die Grabstätten des Kl. Altenberg vgl. Ilgen a.a.O. 24 ff.* 3) *Vgl. Chron. reg. Colon. 1128 und 1130.* 4) Ducis Suevie *stammt aus der Chron. reg. Colon. 1152; vgl. Weber, Quellen 89.* 5) *1154.* 6) *Arnold.* 7) *Mailand wurde zerstört 1162, die Überführung der hlg. drei Könige fand 1164 statt; vgl. Weber a. a. O. 86.*

Anno Domini M°C°LXXV° Fredericus imperator cum imperatrice Beatrice, uxore sua, et filio Henrico rege iuvene Aquis pascha[1] celebrat cum magna gloria.

Lamb. Parvi Ann. 1175.

Anno Domini M°CLXXXVII° Salahardinus[a] princeps Turcorum[b] Guidonem[c] regem Iherosolimorum[d] in bello vincit, dominicam crucem de manibus Christianorum violenter rapit, Acon[e] capit et alios portus maritimos[f], deinde Iherusalem[g] ad dedicionem compellit et, Christianis inde expulsis, Turcos[h] in ea[i] collocat. Post hec crux a cardinali[k] predicatur, multi cruce signantur. Fredericus[l] imperator crucem recipit[l']; reges eciam Francie et Anglie cruce signantur. Sequenti anno[2] Fredericus imperator cum magna multitudine gencium venturus in succursum terre sancte per Bulgariam transit, post multas strages Turcorum et victorias Yconiorum[m] in Syria fluvium transiens equo[n] cecidit et de aqua extractus moritur et in Antiochia[o] in ecclesia sancti Petri anno Domini M°CXC° sepelitur. Cuius exercitum Fredericus filius eius, dux Boemie, sibi regendum assumpsit, qui eciam non diu[p] post moritur, et non modica Christianis[q] exinde[r] mesticia[s] relinquitur.

eb. 1187. *eb. 1188.* *eb. 1189.* *eb. 1190.* *Vinc. Bell. XXIX, 51.* *Lamb. Parvi Ann. 1190.* *Vinc. Bell. XXIX, 51.*

Frederico igitur imperatore[t] mortuo, succedit filius eius Henricus rex, strennuus in agendis et acer in hostes, largus et munificus[3], et anno Domini M°CXCI in[u] crastino pasche a Celestino papa cum uxore sua Constancia, filia regis Cecilie, benediccionem imperialem recepit[v].

eb.; Lamb. Parvi Ann. 1191.

Anno Domini M°CXCIII[w] in vigilia beate Katherine[x] Albertus episcopus Leodiensis, frater ducis Brabancie[4], comite de Hostaden[5] procurante et imperatore Henrico[y] favente, Remis[z] occiditur. Sequenti anno[6] rex Anglie Richardus[a'] per ducem Austrie de ultramarinis partibus revertens capitur et im-

Lamb. Parvi Ann. 1192. *Chron. reg. Colon. 1193.*

a) Sal*(a ausradiert)*hardinus *2a; (Lücke in der Zeile)* alachardinus $2b^{2}$. b) Turtorum $2b^{2}$. c) Suidonem $2b^{1}$; *(Lücke in der Zeile)* uidonem $2b^{2}$. d) Ierosolimorum *2a.* b^{2}; Hierosolimorum $2b^{1}$. e) *fehlt, dafür Lücke* $2b^{1}$; Icon $2b^{2}$. f) maritmos $2b^{2}$; marinos *3a. b.* g) Ierusalem *2a.* $b^{1.2}$. h) Turtos $2b^{2}$. i) e*(is in Rasur) 2a.* k) cardinalibus *1.* l) *der ganze Satz bis* sign. *fehlt 3a. b.* l') recepit $2b^{2}$. m) Iconiorum $2b^{1.2}$. n) eque *3a.* o) Anthiochia *2a. 3a.* p) dudum $2b^{1}$. q) cristianis *1.* r) inde $2b^{1}$. *3a. b.* s) tristicia *1.* t) imperatori *2a.* b^{2}. *3a. b.* u) *folgt eine Rasurstelle 2a.* v) recipit *2a.* $b^{1.2}$. w) M° *(Rasur und Lücke)*CXCIII *2a.* x) Katerinae $2b^{1}$; Catharinae $2b^{2}$. y) honoris *2a;* Herf: $2b^{2}$. z) Renus $2b^{2}$. a') Ricardus *1;* Rychardus $2b^{2}$.

1) *24. März 1174.* 2) *Eigentlich erst Mai 1189.* 3) *So hat auch die Quelle des Vinc. Bell., Rigordi Gesta (MG. SS. XXVI, 292), dagegen die Ausgabe des Vinc. Bell. (Duaci 1624):* mirificus. *Vgl. Weber, Quellen, a. a. O. 83, Note 4.* 4) *Bruder Herzog Heinrichs I., vgl. C. Knetsch, Das Haus Brabant, Darmstadt [1918], 22.* 5) *Dietrich I. (1167 bis 1195).* 6) *Die Gefangennahme Richards fand bereits 21. Dez. 1192 und seine Auslieferung an den Kaiser März 1193 statt.*

vgl. Vinc. Bell. XXIX, 54. peratori traditur, a quo se redemit per maximam pecunie[a] summam.

Reineri Ann. 1194. Anno[b] Domini M°CXCIIII° Henricus imperator reparata expedicione secunda Apuliam et Ceciliam[c], quas sibi racione sue uxoris vendicabat, feliciter[d] subiugavit, et tunc natus est ei filius, quem Fredericum nominavit. Has postmodum terras, *eb. 1196.* videlicet Apuliam[e] et Ceciliam, Fredericus[f] predictus de consensu principum imperio coniunxit ad finem, ut imperium suis heredibus hereditarium fieret.

eb. 1197. Anno Domini M°CXCVII° mense Septembri Henricus[g] imperator in[h] Apulia moritur, relicto filio suo Frederico[i] parvulo cum matre sua Constancia, quem statim, mortuo patre, in regem Apuli[k] sublimabant*).

Predictus Adulphus[l] comes de Monte et Altena [1], Veteris Montis fundator, genuit Adulphum[m] comitem [2], Adulphus[m] autem ille [3] genuit Brunonem, archiepiscopum Coloniensem [4], *Levold, Cat. arch. Colon.* et Adulphum[m, 2] comitem. Hic Bruno tempore Lotharii imperatoris Coloniensi[n] presedit[o] ecclesie et cum ipso imperatore in[p] Apulia existens apud Barrum mortuus est [5]. Predictus autem Adulphus[m] comes[q, 2] sub Conrado et Frederico imperatoribus genuit Fredericum [6] et Brunonem [7], qui in Colonia promoti archiepiscopi[r] postmodum[s] extiterunt. Genuit et[t] Everhardum et Engelbertum, Everhardum [8] videlicet comitem[u] de Altena et[v] Engelbertum comitem de

*) Sed revertamur ad Markenses *fügt 1* hinzu (1 hat hier eine leere Zeile).*

a) summ. pec. *3a.* b) *dieser Abschnitt bis Z. 9* fieret *folgt erst nach Z. 13* sublimabant *2a; ein Randnotizenschreiber wiederholt Z. 10—13 nach* fieret *2a.* c) *von anderer Hd. verbessert* Siciliam *3b.* d) et *fügen 3a. b hinzu.* e) āpuliam *3a.* f) Fridericus *2. Hd. 3b.* g) Henr. imp. *fehlt, jedoch nicht im Nachtrag des Randnotizenschreibers (vgl. N.* b*) 2a.* h) in Ap. *am Zeilenende von anderer Hd. am Rande hinzugefügt 1;* āpulia *3a.* i) *fehlt* $2b^1$. k) *so 1.* $2b^{1, 2}$; Apulii, *am Rande* Apulię *3b;* Apulie *(im Nachtrag* Apulii*) 2a;* āpuli *(von anderer Hd. hinzugefügt* e*) 3a.* l) *so 1. 2a. 3a;* Adolphus *die übr.* m) *so 1. 2a;* Adolph. *die übr.* n) Coloni*(*ę *in Rasur)* $2b^2$. o) praesidet $2b^2$. p) et *getilgt, über der Zeile* in *3a.* q) Ad. com. *1. 2a.* b^1; com. Ad. *die übr.* r) *so 1.* $2b^2$, *von anderer Hd. verb.* in archiepiscopos *1;* archiepiscop*(o verb.)*s *2a;* archiepiscopos *die übr.* s) *fehlt* $2b^1$. *3a. b.* t) *fehlt 1.* u) *fehlt 3a. b.* v) *so 1.* $2b^2$, *fehlt in den übr.*

1) *Adolf III. nennt sich nur einmal „von Altena", ständig erst sein Enkel Eberhard, Melchers a. a. O. 14ff., 64; Th. Ilgen a. a. O. 44; O. Schnettler, Beiträge z. Geschichte Dortmunds 34 (1927), 188ff.* 2) *Adolf IV. (1138—1161/65), vgl. Melchers a.a.O. 20ff., 66f.; Ilgen a.a.O. 43 und 48.* 3) *Levold rechnet hier einen Grafen Adolf zuviel oder, wenn er hier nochmals Adolf III. meint, liegt „eine Unklarheit des Ausdrucks" vor (Melchers 67).* 4) *Bruno II. (1131—1137).* 5) *Am 29. Mai 1137; vgl. Knipping, Reg. II, 344.* 6) *Erzbischof Friedrich II. (1156—1158).* 7) *Bruno III. (1191—1193).* 8) *Seit 1161 Graf von Altena, gest. nach 1174, der eigentliche Stammvater der Grafen von Altena, Isenberg und Mark.*

Levold, Cat. arch. Colon.

Monte[1]. Predictus vero Fredericus archiepiscopus cum Frederico imperatore in[a] expedicione contra Mediolanenses[b] profectus in Papia obiit, cuius ossa relata in predicto[c] loco Berghe[d, 2], quem patruus suus Bruno predictus fundaverat[3], sepulta fuerunt. Bruno autem prepositus Bonnensis[4], frater predicti Frederici archiepiscopi[e], mortuo postmodum Philippo archiepiscopo, Coloniensem[f] archiepiscopatum sub Henrico imperatore, Frederici imperatoris filio[g], suscepit, sed senio iam confectus et debilis renunciat, et Adulphus, fratris eius[h] Everhardi comitis[i] predicti filius[5], in archiepiscopatu[k] anno Domini M°CXCIII[6] succedit[7]. Iste Adulphus archiepiscopus, mortuo Henrico imperatore, paucis sibi adherentibus episcopis vel principibus, favente papa Innocencio tercio[l], Ottonem[m], quondam[n] Henrici ducis Saxonum filium[o], regis Anglie ex sorore nepotem[8], comitem Pictavie, solus elegit ipsumque anno Domini M°CCVIII[9] Aquis coronavit in regem, ceteris principibus Philippum ducem Suevie, Henrici quondam[p] imperatoris fratrem, eligentibus. Hunc Ottonem[m] idem archiepiscopus Adulphus neccessitate[q] compulsus[r] et, ut alii dicunt, V^M marcarum[s] corruptus postmodum deseruit[t] et Philippo adhesit,

eb. *eb.*

a) cum *getilgt, über der Zeile* in *2a.* b) Melodianenses *3a. b.* c) l. pr. *3a. b.* d) Berge *2a.* e) archi *übergeschrieben 1.* f) Coloniensi *2b¹.* g) filio:, *rad.* s *1.* h) *fehlt 3a. b.* i) pr. com. *3a. b.* k) archiepiscopatum *3b;* archiepiscopum *2b¹.* l) III° *2a. b¹. 3b.* m) *verbessert von anderer Hd.* Othonem *3b.* n) *so 1 (von anderer Hd. verb. aus* quemdam*). 2b¹· ²;* quendam *2a; fehlt 3a. b.* o) filii *3a.* p) *verb. von anderer Hd. aus* quēdam *1, und so 2a.* q) nēcita *(über der Zeile hinzugefügt* te*) 3b.* r) expulsus *2b¹.* s) marcharum *1; fehlt 3a. b (nur* V. M.*).* t) de*(*ser *von anderer Hd. in Rasur)*uit *3a.*

1) *Engelbert I. von Berg (1161/65—1189), gest. 29. Juni 1189; er und Eberhard hatten noch einen älteren Bruder Adolf, der 1148 vor Damaskus fiel, vgl. Meichers a. a. O. 20 ff., 56 und 66 ff.* 2) *Im Kloster Altenberg. Über seinen Tod in Pavia 15. Dez. 1158 vgl. R. Knipping, Regesten der Erzb. von Köln II, 674.* 3) *Gemeinsam mit seinem Vater Graf Adolf III., der indessen als der eigentliche Gründer anzusehen ist, vgl. Tross a. a. O. 320 und UB. der Abtei Altenberg I, 1; oben S. 20.* 4) *Hier liegt eine offenbare Verwechslung mit Bruno IV. vor. Bruno III. war Dompropst zu Köln gewesen, bevor er Erzbischof wurde; sein Gegenkandidat Lothar von Hochstaden war Bonner Propst, vgl. Knipping II, 1429.* 5) *Adolf I. (1193—1205), Sohn Graf Eberhards I. von Altena.* 6) *Die Jahreszahl dürfte aus Chron. reg. Col. 1193 stammen.* 7) *Die nachfolgenden Ausführungen über Erzbischof Adolf I. können entgegen Weber, Quellen 89 nur aus Levolds eigenem Katalog der Erzbischöfe von Köln entnommen sein, da die angeblichen Quellen (Catalogi arch. Colon. Cont. Caesarii et Cat. tertius, MG. SS. 24, 346 ff.) über die Bestechung verschieden berichten.* 8) *Vielleicht nach Chron. reg. Colon. cont. III. a. 1206 (ed. Waitz S. 224:* avunculo scil. suo*). Wenn Weber a. a. O. 89 sagt, der Ausdruck* solus elegit *erinnere an Cat. Cont. Caes., so trifft das für diese Stelle nicht zu.* 9) *Die Jahreszahl ist aus Chron. reg. Colon. 1198 entnommen, zweifellos irrtümlich für* M°XCVIII *der Vorlage.*

propter quod auctoritate apostolica depositus est[a], sed postmodum, Ottone per papam reprobato, extitit restitutus[1].

Chronica reg. Colon. 1222.

Anno Domini M°CCXXII mense Maio coronatus est[b] Henricus, filius Frederici secundi, Aquisgrani in regem per Engelbertum archiepiscopum[c] Coloniensem[2]. Cum autem progenies illa comitum de Altena[d] et de Monte, sicut[e] dilatabatur in possessionum ampliacione, sic successivis temporibus diversificabatur[f] et multiplicabatur[g] in filiorum et heredum propagacione, ut predictum est, propter quod particiones[h] dominiorum[i] in plures heredes fieri oportebat. Fuerunt ergo predicti duo[k] comites, predicti Adulphi archiepiscopi Coloniensis fratres, Fredericus et Everhardus[3]. Fredericus comes tenuit castrum de Altena[l, 4], Everhardus[3] castrum quoddam super fluvium Lippiam[m] in parochia[n] de Heringe[o, 5], quod Nienbrugghe[p, 6] vocabatur, et castrum de Hisenberch[q, 7] super Ruram, quod per fratrem suum Adulphum archiepiscopum dicitur fuisse constructum. Isti duo fratres in secundo consanguinitatis[r] gradu comiti[s] de Monte, qui tunc erat[8], creduntur fuisse coniuncti. Istis duobus fratribus successerunt Adulphus comes de Altena[9], filius Frederici[t] comitis, et Everhardo[u] comiti successit filius[v] eius[10] Fredericus, comes de Hysenberch[w]. Hic[x] Fredericus comes de Hisenberch[y],

a) *fehlt* $2b^{1.2}$. b) filius Henrici *hinzugefügt, doch wieder getilgt 3a.* c) episcopum *3b.* d) Al*(e verb.* t*)*na *2a.* e) sic*(*ut *ausradiert) 2a.* f) *von anderer Hd. durch Punkte getilgt 3b;* divisificabatur $2b^1$. g) multiplificabatur *1.* h) peticiones *3b.* i) dnorum *(=* dominorum*) 3a.* k) duo com. *fehlt* $2b^{1.2}$. l) et *fügen 3a. b hinzu.* m) Lippam $2b^2$. n) parrochia *1.* o) *so 1. 2a.* b^2; Heringhe $2b^1$; Heringhen *3a. b.* p) *so 1;* Nyenbrughe *3a;* Nyenbrugge *2a.* b^1; Nienbrugge $2b^2$; Nygenbrugghe *3b.* q) *so 1;* Ysenberch *2a;* Ysenbergh *3a. b;* Isenbergh $2b^1$; Isenberch $2b^2$. r) gr. cons. *3a. b.* s) comite *3b.* t) al. Arnoldi *von anderer Hd. am Rande hinzugefügt für* Frederici *im Text 1.* u) Everhard*(*us *von erster Hd.,* o *über d. Zeile hinzugefügt) 3b.* v) Fr. f. e. *3a. b.* w) *so 1;* Ysenberch *2a. 3a. b;* Isenberch $2b^{1.2}$. x) Hic *bis* His. *fehlt 3b.* y) Ysenbergh *3a;* Ysenborch *2a;* Isenberch $2b^2$; c. de His. *fehlt* $2b^1$.

1) *Hierüber vgl. u. a. C. Wolfschläger, Erzbischof Adolf I. von Köln, Münster 1905. S. 107 f.* 2) *Engelbert II. (1216–1225).* 3) *Die Brüder des Erzbischofs Adolf I. hießen Friedrich (1173–ca. 1199) und Arnold (1166–1205). Ilgen a.a.O. 52. Eberhard war der älteste Sohn Arnolds.* 4) *Altena gehörte nicht Friedrich allein, sondern auch seinem Bruder Arnold, war also gemeinschaftlicher Besitz beider Linien. Weber, Graf Adolf I. a. a. O. 5, 45; O. Schneitler, Beiträge z. Gesch. Dortmunds 34 (1927), 209.* 5) *Herringen, Kr. Hamm. A. Pelkum.* 6) *Nienbrügge lag in der Nähe von Heessen (s. S. 31 Note 4), Westf. UB. VII, 2. Vgl. (J. Lappe), 700 Jahre Stadt Hamm, Festschrift (Hamm 1926) 53 ff.* 7) *Ruine Isenberg, Gem. Nieder-Bonsfeld, Kr. Hattingen.* 8) *Entweder ist damit gemeint Graf Adolf V. (1189–1197) oder sein Stiefbruder Adolf VI. von Berg (1189–1218). Diese waren in der Tat die Vettern jener. Vgl. Melchers a. a. O. 56 und Ilgen a. a. O. 52.* 9) *Adolf I. von Altena und Mark (1194–1249). Vgl. Ilgen a. a. O. 52.* 10) *Es muß natürlich heißen* frater eius, *vgl. Ilgen a.a.O. 52; sie waren die Nachfolger ihres Vaters Arnold.*

qui habuit in[a] uxorem sororem Henrici ducis Limburgensis[b, 1], dyabolo persuadente ausu sacrilego[c] venerabilem patrem dominum[d] Engelbertum archiepiscopum Coloniensem, licet ipse consanguineus[e] esset propinquus[2], quia predictus archiepiscopus Engelbertus filius fuit Engelberti comitis de Monte, et licet eciam duos fratres suos, unum[f, 3] videlicet in Monasteriensem et alium[g, 4] in Osnaburgensem[h] episcopos promovisset, insidias ponendo in nemore Gevelesberch[i], ut eum caperet[5], anno Domini[k] M°CCXXV° in die beati Willebrordi[l] episcopi miserabiliter interfecit. Hoc scelus tam nefandum et[m] horrendum[n] Henricus[o] de Molenarken, qui sibi in archiepiscopatu successit[6], ad vindicandum[p] animatus[7], faventibus sibi Frederico imperatore, cui dictus archiepiscopus occisus[q] multum carus extiterat, necnon Henrico[r] eius filio, quem ipse de consensu principum coronaverat in regem, sentencia condempnacionis[s] contra predictum Fredericum comitem et suos heredes necnon possessiones eorum per predictum regem[t] Henricum in Nurenberch[u] prolata. Castra eius Hysenberch[v] et Nienbrugghe[w] cum opido sibi coherente diruta sunt et solo coequata[8], possessiones eorum[9] alie[x] dominis, a quibus tenebantur, adiudicate; singuli illas[y], prout potuerunt, diripuerunt[z] sibi.

1225. *Nov. 7.*

Post hec cum idem comes Fredericus[a'], omnibus suis

a) in ux. *fehlt 3a. b.* b) *so 1.* $2b^{1.2}$*:* Lymburgensis *2a;* Limborgensis *3a. b.* c) sacrileg(o *in Rasur) 3a.* d) *fehlt 3b.* e) ipsi consanguinitate $2b^{2}$*;* suus *fügen hinzu 3a. b.* f) *über der Zeile nachgetr. 3b.* g) aliam, *von anderer Hd. verbess. 3b.* h) Osnabrgen̄ *am Zeilenende 2a;* Osnabrugensem $2b^{1}$. i) Geuelesberch *1. 2a;* Geuelsberch *3a;* Geuelsbergh *3b;* Geuelesborch $2b^{1.2}$. k) *fehlt 2a.* l) Willebordi $2b^{2}$*. 3a. b.* m) tamque *1.* n) de *fügt 1 hinzu, doch ausradiert.* o) *am Rande hinzugefügt 2a.* p) vin(di *über der Zeile hinzugefügt)*candum *2a.* q) occis(u *von anderer Hd. verbessert aus* e)s *3a.* r) Henricus eius filius $2b^{1.2}$. s) condempnationis *1.* t) Henr. reg. *3b.* u) *so 1.* $2b^{2}$*;* Nůrenberch *2a;* Nurenbergh $2b^{1}$*. 3a. b.* v) *so 1:* Ysenberch *2a:* Ysenbergh *3a. b;* Isenberch $2b^{1.2}$. w) *so 1;* Nyeebrugge *2a;* Nyenbrugge $2b^{1}$*. 3a;* Nienbrugge $2b^{2}$*;* Nygenbrugghe *3b.* x) eorum :: alie *(ausradiert 7a?) 1; von anderer Hd. verb.* aliis *3b;* alicis $2b^{1}$. y) illas *(a verbessert 1) 1. 3a;* illos *2a.* $b^{1.2}$*. 3b.* z) arrip. *3a. b.* a') cum *fügt 3a hinzu.*

1) *Sophie, Tochter Walrams IV. (1221–1226).* 2) *Friedrich war der Sohn eines Vetters von Erzbischof Engelbert II. Dieser war der Sohn Engelberts I. von Berg (s. S. 25 N. 1).* 3) *Bischof Dietrich III. (1218–1226).* 4) *Bischof Engelbert (1224–1226 und 1239–1250).* 5) *So das neben anderen Quellen anscheinend hier auch sonst benutzte Auctarium codicis 4 catalogi III. archiepisc. Colon. (SS. XXIV, 354):* captivare ipsum archiepiscopum machinatur. *Vgl. W. Kleist, Der Tod des Erzbischofs Engelbert von Köln, Zeitschr. f. vaterländ. Geschichte und Altertumsk. Westf. 75 (1917), 182 ff, bes. 198 ff.* 6) *Heinrich I. (1225 bis 1237).* 7) *Vgl. Kleist a. a. O. 224 ff.* 8) *Vgl. Kleist a. a. O. 237.* 9) *Vgl. Weber, Graf Adolf I., a. a. O. 19.*

Caesarius, Vita Engelberti II, 17; Reineri Ann. 1225.

municionibus et possessionibus perditis[a], profugus[b] abiisset[c, 1], in terra Leodiensi inter Hoium[d] et Leodium[e] a Baldewino[f] milite de Genef capitur et, ut quidam dicunt, tamquam hospes[g] ab eo invitatus et susceptus[2], quem pro duobus milibus marcarum[h] vendidit, ipsum in Viseto[3] comiti Gelrie et advocato Coloniensi[4] deliberans. Qui extra portam sancti Severini Colonie[i] columpna[k] quadam ibi facta in monticulo, qui adhuc ibi cernitur, positus est in rota.

Interea negligentes non erant nec desides Adulphus comes de Altena predictus et sui milites, qui sibi adheserunt, inter quos due naciones erant[l] pre ceteris sibi principaliter adherentes, videlicet progenies de Boynen[m] et de Altena, quorum precipue consilio et auxilio terram suam gubernabat et non modicum dilatabat. Hic namque comes predictus[n], parentelis sibi fideliter assistentibus, tempore huius dispersionis dispersa recolligere non improvide cogitans, inter Lippiam et Ursnam[5] fluvios concurrentes opidum, quod Hamme[o, 6] vocant, construxit et firmavit, ut ibi gentes dispersas de castro Nienbrugghe[p] et opido noviter destructis[q], qui locus abinde parum distat, revocaret. Incepta autem fuit dicti opidi[r] construccio anno Domini M°CC°XXV° in die cinerum.[7]

1226 März 4.

Post hec prout circa partes Lippie erat eis intencio sollicita, ut congregarent dispersos, ut dictum est, sic[s] in partibus super fluvium Rure, ubi castrum Ysenberch[t] dirutum

a) perditus $2b^{1\cdot 2}$. b) *so 1;* profu*(g in Rasur mit anderer Tinte)*us *2a;* profusus $2b^{1\cdot 2}$; *(*pro *über der Zeile von anderer Hd.)* confusus *3b;* confusus *3a.* c) abusus $2b^{2}$. d) *so 1.* $2b^{2}$; Hoyum *2a.* b^{1}; Hoye *3a. b.* e) Leodieñ *3a. b.* f) Balduyno *1.* g) hostes, *vom Randnotizenschreiber verb. 3b.* h) marcharum *1.* i) Coloñ *1. 3a. b;* Colonieñ $2b^{1}$; Coloniensi $2b^{2}$; in Colonia *2a.* k) col. *bis Z. 8* cernitur *fehlt, von demselben Randnotizenschreiber, der oben S. 24 Anm. b einfügt, am Rande nachgetragen 2a.* l) que *fügt 1 hinzu, doch getilgt.* m) Boinen *1.* n) predictis *2a. 3a;* praedict*(*is *verbessert aus* ⁹, *dem Zeichen für* us*)* $2b^{1}$. o) *von anderer Hd. verb.* Hammo*(?)2a;* Hamme vocat *3b.* p) *so 1;* Nyenbrugge *2a.* b^{1}. *3a;* Nienbrugge $2b^{2}$; Nigenbrugghe *3b.* q) destructus *3b.* r) opidis *2a;* opidi*(*s *getilgt)* $2b^{1}$. s) sic *ursprünglich; da aber etwas verwischt, von anderer Hd. irrtümlich* ac *verbessert 2a.* t) *so 1. 2a;* Ysenbergh *3a;* Yserenbergh *3b;* Isenbergh $2b^{1}$; Isenberch $2b^{2}$.

1) *Friedrich war auch in Rom beim Papst gewesen, vgl. W. Kleist a. a. O. 234 ff.* 2) *Über die Selbständigkeit dieser Nachricht Levolds vgl. Kleist a. a. O. 236, Note 2.* 3) *Visé a. d. Maas.* 4) *Graf von Geldern war damals Gerhard IV., Vogt von Köln Hermann Edler von Eppendorf, vgl. Westf. UB. VII, Register S. 1381.* Deliberare *ist ausliefern, „délivrer“.* 5) *Ahse, Zufluß der Lippe. Westf. UB. VII, 1346, 2269:* Orsna. 6) *Stadt Hamm i. Westf. Über die Bedeutung des Namens vgl. u. a. Weber, Gr. Adolf I., 20; Lappe a. a. O. 56.* 7) *Nach Fr. Philippi, Beiträge zur Geschichte Dortmunds 36 (1928), S. 287 handelt es sich hier bei Osteranfang des Jahres nach Kölner Brauch (vgl. jedoch Knipping a. a. O. II, S. XV) um den 4. März 1226. Die Lesart der älteren Ausgaben:* 1226, *die Philippi auf 1227 führte, findet in den Hss. keinen Anhalt.*

erat, non minore sollicitudine per Ludolphum de Boynen[a,1] militem, dapiferum eius, castrum, quod vocabant Blankensteine[b,2], anno sequenti in die beati[c] Pancracii construxerunt, ut haberent refugium hii, qui ibi[d] erant dispersi et deviantes, per quarum municionum duarum construccionem comitatus erat confortatus et non modicum dilatatus. Hic Ludolphus[e] miles de Boynen[a] dapifer, ut superius est narratum[3], quantum sua fidelitate et industria comitatum dilataverit et adauxerit[f], antiquorum adhuc narrat relacio. Ipse enim, cum esset dapifer et potens amicis ac dominus suus comes[g] in potestate sua commiserit et reliquerit sua omnia, toto tempore sui[h] officii, cum[i] XXV annis comitatum gubernaret, nichil tamen[k] sibi[g] preterquam curiam in Aldenmetlere[l,4] acquirere voluit, sed totum domino suo voluit applicari. De hoc non plus; sed inde ad propositum revertamur.

1226 Mai 12.

Post hec transacto aliquanti temporis spacio, cum filius et heres primogenitus[m] dicti Frederici comitis de Ysenberch[n,5] apud ducem Lymburgensem[o], avunculum suum[6], qui eum sibi assumpserat nutriendum una cum matre, que eodem anno post homicidium per maritum eius perpetratum defuncta est[7], idem dux Henricus, qui et comes de Monte erat, si quo modo nepoti suo aliqua[p] de paterna hereditate recuperare posset, que iam per diversas manus diripiencium extitit occupata, congregato[q] exercitu magno super fluvium Lene castrum[r,8], cui ex nomine

a) Boinen $2b^{1.2}$. b) *so* $2b^1$; Blanckensteine $2b^2$; Blankensteyne *3a. b*; Blank'steiene *1;* Blankestene *2a*. c) sancti *1*. d) er. ibi *3a*. e) Rudolphus $2b^2$. f) *(*ad *über der Zeile nachgetr.)*aux. $2b^1$. g) *fehlt 3a. b*. h) sic offitium $2b^2$. i) *fehlt* $2b^1$. k) earum *(*e *von anderer Hand über der Zeile verb.* h *3b) 3a. b*. l) *so 3a. b;* Aldemuclere *1;* Aldomuclere *2a;* Aldeminclere $2b^1$; *fehlt, dafür Lücke* $2b^2$. m) pr : genitus *von anderer Hd. verb.* primogenitus *1*. n) *so 1. 2a. 3a;* Ysenbergh *3b;* Isenbergh $2b^1$; Isenberch $2b^2$. o) *so 1.* $2b^1$; Limburgensem *2a.* b^2*. 3a;* Limborgensem *3b*. p) aliquid $2b^2$. q) congregat*(*o *in Rasur) 2a*. r) construxit *fügt 2a am Rande hinzu.*

1) *Als Dapifer urkundlich erwähnt 1201–1226. Vgl. oben S. 6 Anm. 1.* 2) *Blankenstein a. d. Ruhr; vgl. Weber, Adolf I., 46.* 3) *S. oben S. 6.* 4) *Altenmethler, Kr. Hamm; zweifellos ist die Lesart der beiden alten, aber etwas im Text gekürzten Hss. 3a. b die richtige. Daß Altenmethler tatsächlich im Besitze derer von Bönen war, zeigt ein Regest des Registers der Grafschaft Mark von 1410, St.-A. Münster, Urk. Grafsch. Mark 33, fol. 10.* 5) *Dietrich I. von Limburg (Isenberg) (1243–1299).* 6) *Heinrich IV. (1226–1247).* 7) *Tross ergänzt hier sinngemäß* adolevisset. 8) *Wahrscheinlich 1232, vgl. Weber, Adolf I., 23.*

castri sui de Limborch[a] nomen[b] Lymborch[c, 1] dedit. Dicitur [enim[d]], quod idem dux tantam multitudinem militum ibi habuit, quod tot erant milites, quot[e] tabule sive[f] plante[g, 2], quibus castrum firmabatur. Exinde comitibus de Monte usque in hodiernum diem hoc ius in dicto castro reservatum est, quod eis ad exeundum et redeundum, ut dicitur, patens esse debet[3].

Post hec per plures annos quasi continue guerre[h] erant inter comitem de Marka adversus[i] illum de Lymborch[k], assistente sibi avunculo suo Henrico duce de Lymborch[l] et comite de Monte, qui congregato exercitu militari copioso[m] terram dicti comitis de Marka intravit, eam depopulans[n] incendiis et rapinis[4]. Hic cum iaceret[o] cum predicto suo exercitu super rivum[p], qui[q] vocatur Sizeke[r, 5], in Hedinchusen[s, 6] et in Vliderike[t, 7] et de gente sua quidam intrarent villam Boynen[8], forsan ad eam comburendum et spoliandum, erant quidam de gente comitis de Marka, sicut audivi ab illo qui interfuit, qui illos in dicta villa invadentes alios interfecerunt, alios secum captivos duxerunt.

Post hec cum idem comes ab una parte ab illis de Limborch[u] et comite de Monte et ab alia[v] parte ab aliis[w] dominis ultra Lippiam[x] residentibus forsan cum aliis[y] federatis[z] infestaretur, illos de Altena posuit pro defensione terre sue contra illos de Limborch[a'] habuitque contra alios, qui

a) Limbourch *1;* Limborch *2b¹;* Lymborch *2a. b²;* Lymborgh *3b;* Limborgh *3a.* b) nome *in Rasur 2a, verb. 2b¹;* nomine *2b². 3b.* c) *so 1; die übr. wie in Note* a. d) *von anderer Hd. übergeschrieben 1; fehlt in den übr.* e) q̵ *(=* quod*) 1. 3a;* q°t *von anderer Hd. über der Zeile verb.* q̵ *3b.* f) tabula sue *3a.* g) plance *1.* h) guerr*(as verb. e) 2a; fehlt, dafür Lücke von etwa 9 Buchst. 2b².* i) *fehlt, dafür* et *in Rasur 2a.* k) *so 1. 2a. b²;* Limborch *2b¹;* Limborgh *3a. b.* l) *so 2a. b¹· ²;* Limborch *1;* limborgh *3a;* Lymborgh *3b.* m) copiosa *2a.* n) depulans *3a. b (verbessert).* o) super *fügen 3a. b hinzu, doch in 3a getilgt.* p) Ru*(*ram *verb.) 2a;* sup. riv. *fehlt 2b², dafür Lücke.* q) quod *3a. b.* r) *so 1;* Syseke *3a. b;* Sifeke *2b¹;* Geseke *2a;* Gyseke *2b².* s) *so 1. 2a. b¹;* Hedinckhusen *2b²;* Ed*(*i *verb.* e*)*nchusen *3a;* Edynchusen *3b.* t) Uliderike *1;* Vlederike *2a;* Vloderike *2b²;* Vlederke *3a. b;* Vlodercke *2b¹.* u) *so 1. 2b¹;* Lymborch *2a. b²;* Lymborgh *3b;* Limborgh *3a.* v) illa *2a.* w) hiis *getilgt, über der Zeile verb. 3b.* x) Lyppiam *3b.* y) aliis *(? von anderer Hd. übergeschrieben) 1;* aliquibus *3a. b.* z) conf*(*o*)*ederatis *2a. b².* a') *so 1;* Limborgh *3a;* Lymborch *2a. b¹· ²;* Lymborgh *3b.*

1) *Heute Hohenlimburg a. d. Lenne. Bei Meibom ist nach* dedit *ein vom Sinn gefordertes* construxit *eingefügt (vgl. S. 29 N. r).* 2) *planta = tabula plana, Du Cange Gloss. unter planta. Weber, Gr. Adolf I., 24: „das auf einen Palisadenzaun aus Brettern und Balken hindeutet“.* 3) *Vgl. hierzu jedoch Westf. UB. VII, 529. Erst 1271 Dez. 15 wird die Burg Offenhaus für die Grafen von Berg, Westf. UB. VII, 1412.* 4) *Ziele dieses Teilfeldzuges waren offenbar Burg Mark und Hamm, vgl. Weber, Gr. Adolf I., 24.* 5) *Die Sesecke, linker Zufluß der Lippe.* 6) *Fittig a. a. O. 108, Note 16 verweist auf das Gut Schulte-Edinghausen bei Flierich.* 7) *Flierich, Ldkr. Hamm.* 8) *Bönen, Ldkr. Hamm.*

de ultra Lippiam ipsum infestabant, in Marka et[a] [in[b]] Hamone[c] alias suas gentes, inter quas precipui tunc erant illi de Boynen, quorum unus[d], videlicet Lubertus[e] miles, Ludolpho de Boynen milite tunc defuncto[1], dapifer erat[2]. Igitur cum quadam die illi domini, qui ultra Lippiam[f] residebant[3], se invicem collectis[g] cum gente non pauca villas et domos, que erant iuxta Hamonem[h] ultra Lippiam, videlicet Hesnen, Hetvelde[i], Dasbeke[k. 4] et alias vicinas domos[l] incenderent[m] et spoliarent, comes Adulphus, qui tunc presens erat, cum militibus de Boynen[n] et aliis suis castrensibus inito consilio, quid faciendum foret, in hoc resedit consilium, ut inimicos persequerentur[o]. Sicque factum est, ut, quamquam[p] haberent respectu inimicorum manum satis exiguam, confisi tamen de Dei adiutorio, cui[q] non est differencia in multis vel in paucis dare victoriam[5], inimicorum sequentes exercitum. Qui cum in reditu suo ad propria iam adeo processissent et[r] eorum exercitus in duo dividerent, una ·parte a dextris versus Widenbruke[s. 6] et alia parte a sinistris versus Steinvorde[t. 7] et versus Osenbruke[u. 8] se dividentibus, hii, qui ad partem sinistram diverterunt, cum viderent comitem de Marka sequentem et paratum, ut eos invaderet, fuge se commiserunt auxilio. Ex quibus nonnisi unus nomine Hyrcus[v] de Yborch[w. 9] captus extitit.

a) *übergeschrieben 1.* b) *so 1; fehlt in den übr.* c) *so 1.* $2b^1$*:* Hammone *die übr.* d) vnus, *später* viuis *ausgelegt* $2b^1$. e) Lubbertus *3a. b.* f) Lippyam *3b.* g) *getilgt, von anderer Hd. verb.* colligentes *3a.* h) *so 1.* $2b^1$*;* Hammonem *die übrigen.* i) Hertvelde *2a.* k) Dasbecke $2b^{1.2}$*;* Dasmecke *3a.* l) domus *3a.* m) incenderunt *3b;* incendentur $2b^2$. n) Boinen $2b^1$. o) prosequerentur $2b^2$. p) q̉q̈ *(=* quidquam*) 2a. 3a. b;* qu*(*i *verb.* am*)*quam $2b^2$. q) cui *bis* dare *mit blasserer Tinte 1.* r) eo $2b^1$*;* ut $2b^2$. s) *so 1;* Widenbrucke $2b^{1.2}$*;* Wydenbrugge *2a. 3a;* Wydenbrugghe *3b.* t) *so 1 (*Steinuorde*).* $2b^2$*;* Stenůorde *2a.* b^1*;* Steynvorde *3a. b.* u) *so 1.* $2b^2$*;* Osenbrucke $2b^1$*;* Osenbrugge *2a;* Osenbrugghe *3b;* Ossenbrugge *3a.* v) *so 1;* Hircus $2b^2$*. 3a. b;* Hȳr*(*i *über der Zeile)*cus *2a;* Henricus $2b^1$. w) *so 1. 2a.* b^1*;* Yborgh *3a. b;* Iborch $2b^2$.

1) *Ludolf muß bald nach 1230 gestorben sein, da er zuletzt Westf. UB. VII, 357a (um 1230), und zwar als Dapifer erwähnt wird.* 2) *Lubbert erscheint als Dapifer 1245 (Westf. UB. VII, 605) und tritt zuletzt als Zeuge auf 1256 April (Westf. UB. VII, 896). Er war der Neffe des Vorgenannten.* 3) *Der Graf von Tecklenburg, der Edelherr von Steinfurt, Edelherr Hermann von der Lippe und die Grafen Volkwin und Adolf von Schwalenberg, nordöstlich Hamm; vgl. Weber, Adolf I., 24.* 4) *Heessen, Kr. Beckum; Gut Heidfeld (vgl. Fittig a. a. O. 110, Note 26) und Bauerschaft Dasbeck im Kirchsp. Heessen.* 5) *1. Macch. 3, 18:* non est differentia in conspectu Dei caeli liberare in multis et in paucis. 6) *Wiedenbrück an der oberen Ems.* 7) *Burgsteinfurt nordwestlich von Münster.* 8) *Osnabrück.* 9) *Hyrcus ist kein Personenname, sondern die lat. Übersetzung des Familiennamens (Spitznamens) Bock. Sein erster Träger, Lubbert (1226, Westf. UB. VII, 274), ist zweifellos der hier Genannte. 1261 (1262) ist für*

Inter hec fama quomodocumque ad alios istorum socios, qui ad aliam partem se diverterant, perveniente, quod socii sui essent iam in actu belli cum comite, revertuntur, ut sociis prestarent auxilium. Cum quibus idem comes congressus in prelium iuxta Widenbruke[a] eos debellavit et vicit et[b] fere omnes captivos reduxit, quos[c] tam in Marka quam in Hamone[d] in vinculis coniecit et constrinxit[e], donec ab ipsis, qui[e'] multi erant, magnas pecuniarum summas extorsit. Ista namque fortuna victorie, sicut audivi ab illo referente[f], qui bello interfuit, comitem predictum et suum comitatum provexit non modicum.

Post[g] paucos autem dies ecce! quod illi[h] de Altena [1], qui ab alia parte contra illos de Limborch[i] terre tenebant custodiam, non minus strennuitate[k] pollentes, quadam die, dum terram comitis ultra Ruram[l] ad comburendum et spoliandum intrassent, illi de Altena[m] cum sua cohorte ponentes se in nemore, quod Lure [2] dicitur, Limburgensium[n] reditum expectare volentes, miserunt speculatores post ipsos ad explorandum[o] eorum potenciam et quid facerent vel quo se converterent. Inter quos exploratores erat unus magister Henricus dictus Knop venator [3], qui postmodum castri de Altena portarius[p] fuit. Hic visis et consideratis inimicis rediens, eorum reditum iam propinquum et quod multo plures ipsi essent et ad occurrendum illis forciores nunciavit. Quod cum[q] Arnoldus miles strennuus et animosus, qui iam ab[r] aliis solus secessit, ut ante alios sciret, [quid[s] esset et] quid reportaret, dum audiret, quod de eorum nunciaret[t]

a) *so 1. $2b^{1.2}$;* Wydenbrugge *2a. 3a;* Wydenbrugghe *3b.* b) ut, *verb. über der Zeile von anderer Hd. 3a. b.* c) quos *bis* constr. *fehlt 3a. b.* d) Hammone *2a. b^2.* e) construxit *$2b^2$.* e') quia *2a. $b^{1.2}$.* f) *von der Hand des Randnotizenschreibers über der Zeile* referre *3b.* g) Post *bis* qui *in Zierschrift $2b^2$.* h) ille *(verb.) 2a. b^1.* i) *so 1. $2b^1$;* Limborgh *3a;* Lymborch *2a. b^2;* Lymborgh *3a.* k) *hier* strenuitate *1.* l) Rinam *$2b^2$.* m) h altena, *rad.* h *1.* n) *so 1. $2b^1$. 3b;* Lymburgensium *2a. b^2;* Lymborgensium *3a.* o) ex*(*plor *von erster Hd. in Rasur)* andum *2a.* p) port*(*o *verb.* a*)*rius *$2b^1$;* portenarius *3a. b.* q) tum *3a. b.* r) *fehlt 3b; von anderer (?) Hd. am Rande nachgetr. 3a.* s) quid esset et *fügt 1 hinzu, fehlt in den übr.* t) nunciavit *3a. b.*

Iburg ein dominus Iohannes Hirci urkundlich belegt (Westf. UB. VII, 1091), wohl ein Sohn dieses Lubbert.

1) *Arnold, Dietrich und Hermann von Altena, Söhne des Ritters Giselher von Altena und Burgmannen der Grafen von der Mark; vgl. Lacomblet II, 254 (1241) und Westf. UB. VII, Register S. 1328. Giselher von Altena hatte außerdem noch zwei Söhne: Eberhard und Giselher.* 2) *Lürwald; gemeint ist hier der Teil südlich der Ruhr zwischen Menden und Hagen i. W. gegenüber Schwerte.* 3) *Urkundlich nachweisbar ist nur ein Godefridus dictus Cnop, Ratsherr in Arnsberg 1298 (Westf. UB. VII, 2501).*

fortitudine, inhibuit, ne hoc diceret, sed pocius diceret, quod intrepide cum ipsis confligere possent, cum pauciores essent. Quod cum magister Henricus[a] referre recusaret, Arnoldus miles predictus rediens una cum ipso[b] ad[c] suos dixit: 'Parati[d] estote omnes: ecce! quod magister Henricus veniens iam propinquum inimicorum nunciat adventum'. Cumque Hermannus et Theodericus[e] milites ab ipso magistro Henrico[f] querere inciperent, respondit se domino Arnoldo fratri eorum dixisse, quod sciret, et amplius non respondit. Sed cum hoc ipsi multum[g] suspectum haberent et sui fratris[g*] nimiam in hac parte animositatem arguerent, ecce! quod inter hec Limburgenses[h] villam de Swirte[i,1] intrant et incendunt. Quod cernens ille Arnoldus magna voce dixit: 'Ecce, Theoderice[k] frater, villam nostram iam comburunt! Hoc certe non reportabunt[l] inpune[m]. Amodo morandum[n] non est nobis[o]'. Sicque instructa acie belli, ordinaverunt, quod in vada[p] fluvii Rure iuxta Velist[q,2] congressionem facerent cum ipsis, et quod eorum familiares, qui inermes[r] erant, congressione facta omnes coniuncti cum uno vexillo, quod[s] habebant, cum impetu magno et clamore illuc eos sequerentur, quod et factum est. Commissum est[t] itaque bellum durum in medio fluminis predicti cessitque illis de Altena victoria illa die, et Lymburgensium[u] usque ad numerum militum et militarium valencium circa LX secum captivos deduxerunt[v,3].

Sub isto eciam comite Adulpho[w] aliud est bellum eciam commissum in monte quodam qui vocatur Garsenbracht[x] iuxta Herschede[y,4] contra dominum de Wilderberch[z,5] et plures alios nobiles simul congregatos, qui terram ipsius

a) *fehlt 3a.* b) ipsis *2a.* c) apud *3a. b.* d) parat*(i verbessert aus* e*) 3a.* e) Theodoricus $2b^{1,2}$. f) *fehlt 3a. b.* g) militum, *das zweite* i *getilgt 2a.* g*) fratres *die übr. und ursprünglich, doch verbessert 1.* $2b^{1}$. h) *so 1;* Lymburgenses *2a.* $b^{1,2}$; Limborgenses *3a;* Lymborgenses *3b.* i) Swerte *3a;* Swarte, *verb. von anderer Hd.* Swerte *3b.* k) Theodorice $2b^{1}$; Theodoricus $2b^{2}$. l) reputabunt, *von anderer Hd. verb. 3b;* reportabant *2a.* m) impunite *(vom Randnotizenschreiber verb. 3b) 3a. b.* n) ū, *wohl* n̄ *zu lesen (= non), fügt 2a hinzu.* o) *über dem* n *von anderer Hd. u-Bogen 2a.* p) *so die übr.;* vado *1.* q) *so 2a.* $b^{1,2}$. *3a;* Uelist *1;* Velyst *3b.* r) inhermes *1;* inermis *3b.* s) quod *bis* eos *fehlt 3a. b.* t) itaque est *3a.* u) *so 1. 2a;* Lymburgenses $2b^{2}$; Limburgensium $2b^{1}$; Lymborgensium *3b;* Limborgensium *3a.* v) *so 1. 2a.* b^{2}; duxerunt *die übr.* w) *fehlt* $2b^{2}$. x) Carsenbracht $2b^{1}$; Sarsenbracht $2b^{2}$. y) *das 2.* h *von anderer Hd. hinzugefügt 1;* Herscede *3a;* Herstede *2a.* z) *so 1;* Wildeberg $2b^{1}$; Wiideberch *2a;* Witteberch $2b^{2}$; Wn̄denbergh *3b;* Wndenberch *3a.*

1) *Schwerte (Ruhr).* 2) *Villigst, Kr. Hörde, südlich Schwerte an der Ruhr gelegen, war eine denen von Altena zugehörige domus, vgl. Westf. UB. VII, 2589.* 3) *Die Kriege endeten am 1. Mai 1243 mit einem Vergleich zwischen Graf Adolf von der Mark und Graf Dietrich von Limburg, Westf. UB. VII, 546, vgl. Weber, Graf Adolf I., 25ff.* 4) *Vielleicht Gänsebruch bei Herscheid (Kr. Altena); vgl. Fittig a.a.O. 109, Note 18.* 5) *Hier ist wohl Gerhard, Edelherr von Wildenberg, gemeint, der 1241–1272 urkund-*

comitis invaserant[a], in quo bello illi de Altena multum[b] strennue se habebant, et parti comitis cessit victoria.

Iste comes Adulphus, licet esset mitis et benignus, multum tamen fuit[c] strennuus in armis et multa bella tempore suo feliciter peregit. Filios[d] habuit, quos genuit de sorore comitis Gelrie[1], videlicet Everhardum[e], Engelbertum, Gerardum et Ottonem. Everhardus[2], qui fuit maior natu, strennuus et fortis viribus, in torneamento[f] apud Nussiam mortuus est[g, 3]. Alii tres litterati[h]: Gerardus[i] in episcopum Monasteriensem promotus est[4]. Hic qualis fuit et quam laudabiliter et [quam[k]] pacifice gubernaverit[l] ecclesiam Monasteriensem et terram eius, adhuc hodierno[m] die[n] in ecclesia ipsa Monasteriensi et dyocesi veneranda eius testatur memoria.

Reineri Annales 1212 und Vinc. Bell. XXX, 1.

Circa hec tempora contigerunt, que sequuntur[o]. Anno[p] Domini M°CCXII dominica adventus Domini Fredericus iuvenis rex Cecilie[q], quondam Henrici imperatoris et[r] Constancie filius, favente rege Francie[s, 5], in Frankenvort[t] contra Ottonem iam per Innocencium papam tercium excommunicatum[u] et depositum in regem solemniter eligitur. Post hec autem orta dissencione[v] inter regem Francie et regem Anglie[6], predicti Ottonis avunculum[w], cui Ferrandus[x] Flandrensis[y, 7] et Rey-

Reiner 1214 und Vinc. Bell. XXX, 53—58.

a) invaserantque *2a.* b) militum, *von anderer Hd.* multum *verb. 2a.* c) *fehlt 3b.* d) alios *2b²*. e) Euerɀ. Engɀ. Gerard' *1;* Gerardum *2a;* Gerhardum *die übr.* f) *so 1. 2a. b²;* tornamento *2b¹. 3b;* tormento *3a.* g) *fehlt 3a. b.* h) videlicet *fügen 3a. b hinzu.* i) *so 1. 2b¹·²;* Geraerdus *2a;* Gerhardus *3a. b.* k) *so nur 1.* l) *so 1. 2a. b¹;* gubernavit *die übr.* m) *so alle Hss.* n) *so 1. 2a;* tempore *die übr.* o) secuntur *1.* p) an. Dom. *in Zierschrift 2b².* q) C(e *von anderer Hd. verb.* i)cilie *2a.* r) et *(von anderer Hand verb. in ex)* Constancia *3a. b.* s) Frantiae *und so immer 2b².* t) Franckenuort *2b¹;* Franckenuortt *2b².* u) ex9catum *von anderer Hd. über der Zeile verb.* exterminatum *2b¹.* v) dissentione *1. 2b²;* dissenc(ōe *von anderer Hd. verb.* es?) *2a;* dissensio *3a.* w) avonculum *von erster Hd. 1.* x) Ferandus *3a.* y) Fl(e *von anderer Hd. verb.* a)ndrɀ *3b;* Flrandēn *2a.*

lich nachweisbar ist. Vgl. Fahne, Geschichte der Kölnischen ... Geschlechter II, 203; Westf. UB. VII Register S. 1615 und Weber, Adolf I., 25.

1) *Irmgard oder Mergardis (Westf. UB. VII, 270, 355, 357 a), Schwester Graf Gerhards III. von Geldern; vgl. Chestret a. a. O. 8; Weber, Graf Adolf I., 36 ff. Luthgardis, die man mit ihr gleichgesetzt hat, ist wohl Adolfs erste Gattin gewesen. Die Urkunde Westf. UB. VII, 889 a, die Weber a. a. O. ohne Grund beanstandet hat und aus der man eine 3. Gattin Adolfs aus dem Hause Holte erschlossen hat, stammt von Adolf II. (1328—47). Die darin genannten* parentes *sind nicht seine Schwiegereltern; Mathilde von Holte ist vielmehr die Großmutter (um 1252 bis nach 1299) von Adolfs Mutter Mathilde von Arberg, Adolf von Holte der Vater jener Mathilde († vor 1255); vgl. Lacomblet, Niederrhein. UB. II, 414, 1033; Westf. UB. VII, 783.* 2) *Über ihn vgl. Chestret a. a. O. 9 und Weber, Adolf I., 38 f.* 3) *Albericus, M.G. SS. XXIII, 950: 1241* post pentecosten *(= Mai 19), vgl. dazu Weber, a. a. O. 39.* 4) *Im April 1261 († 11. Aug. 1272), vgl. Chestret a. a. O. 10; Weber, Graf Adolf I., 40.* 5) *Philipp II. August (1180—1223).* 6) *Johann ohne Land (1199—1216); vgl. S. 25 N. 8.* 7) *Ferdi-*

nardus[a] Boloniensis[1] comites adheserunt. Otto predictus volens ferre auxilium suo avunculo[b], regi Anglie, adductis secum multis Teutonicis[c], assistentibus sibi predictis Flandrie et Boloniensi[d] comitibus, anno Domini M°CC°XIIII°, mense Iulio, apud Bovines[e, 2] contra regem Francie bellum commisit, sed victus Otto inde recessit. Ibi capti fuerunt predicti comites Flandrie et Bolonie, ibi eciam strennui milites Bernardus[f] de Horstmal[g, 3] et Gerardus[h] de Randenrode[i, 4] capti fuerunt.

Vinc. Bell. XXX, 58.

Postea Fredericus rex congregato exercitu copioso, ut ducem Brabancie[5] subiugaret, cuius filiam[6] predictus Otto, mortua alia sua uxore[7], filia Philippi Suevi regis in camera sua in Bavenberch[k] per quemdam suum comitem crudeliter interfecti, duxerat in uxorem, ultra Mosam processit, sed accepto obside filio ipsius ducis primogenito rediit, nec tamen tunc coronatus est.

Reineri Annales 1214 und Vinc. Bell. XXX, 53.

Anno vero[l] Domini M°CCXV in die beati Iacobi idem Fredericus Aquis coronatur. Ibi crux predicatur, quam idem rex ibidem recepit*. Illuc ad regem venit episcopus Monasteriensis[8], qui longo tempore per Ottonem captivus detentus fuit[m, 9]. Hic Otto tunc de Colonia ad Saxoniam recedere compellitur, et illuc ipsum[n] sequitur Fredericus rex et dominos[o] Saxonicos sibi subegit.

Reineri Annales 1215.

vgl. eb. 1217.

*) Hoc tempore ordo Predicatorum incepit et similiter ordo sancti Francisci, ambo sub Innocentio tertio *am Rande von der Hand des Schreibers, der sonst bloße Inhaltsangaben mit blasserer Tinte macht, 1 und ebenfalls am Rande 2b¹;* Hoc tempore ordines Predicatorum et Minorum inceperunt *2a; vgl. Vinc. Bellov. XXX, 123.*

a) R*(e über der Zeile nachgetr.)*ynardus *3a;* Reinardus *2b²*. b) avonculo *von erster Hd. 1.* c) Theutonicis *1.* d) Flandr⁹ et Bolōn *1;* Flandrꝛ et Boloniēn *(= Flandrie et Boloniensi) die übr.* e) Bouues *2b¹;* Bouiues *2b²*. f) Bernhardus *2b². 3b.* g) Horstmall *2b²*. h) Gherhardus *3a;* Berardus *2b¹;* Bernhardus *2b²*. i) Randerode *2b¹· ²;* Rankerode *2a.* k) Bavenbergh *2b¹. 3a. b.* l) *fehlt 1.* m) est *nur 1.* n) s. ipsum *3a. b.* o) omnes *2a. b².*

nand von Portugal († 1233), erster Gemahl der Gräfin Johanna von Flandern, Hennegau und Namur.

1) *Reinhard von Boulogne, vgl. Pirenne, Gesch. Belgiens (Übers. v. Fritz Arnheim) I, 251, 256; W. Kienast, Die deutschen Fürsten im Dienste der Westmächte I (1924), 185 ff.* 2) *Bouvines.* 3) *Bernhard II. der Gute, Edler von Horstmar (1199—1227); s. F. Darpe, Geschichte Horstmars, ZGAW. 40 (1882), I, 89 ff.* 4) *Gerhard, Edler von Randerath.* 5) *Heinrich I. (1183—1235).* 6) *Maria, dessen älteste Tochter; vgl. Knetsch a. a. O. 23.* 7) *Beatrix.* 8) *Otto I. (1203—1218).* 9) *In Kaiserswerth.*

Reineri Ann. 1220.

Anno Domini M°CCXX Fredericus rex[a] celebrem curiam in Frankenvort[b] tenens, per omnes principes fidelitatem Henrico filio suo puero prestari[c] procurat, quem Engelbertus archiepiscopus Coloniensis Aquis in regem coronat ipsumque[d] et totum[e] regnum[f] suscipit in tutelam. Sicque ordinatis regni Alemanie[g] negociis, Fredericus post festum sancti Iohannis[h] Italiam[i] cum virtute magna ingreditur et in die beate Cecilie in urbe Romana[k] coronatur. Iste Fredericus imperator[l] potenter regnavit, sed[m], cum ecclesie Romane rebellis esset, per Innocencium papam quartum Lugduni[n] depositus est anno Domini M°CCXLV°. Contra quem idem Innocencius lantgravium Thuringie[o, 1] in regem eligi procuravit, opponente[2] se una cum quibusdam principibus Conrado, dicti Frederici filio. Sed dicto lantgravio non diu post defuncto, eligitur in regem Wilhelmus[p] comes Hollandie[3]. Hic urbem[q] Aquensium[r], contra quam papa, quia fidem Frederico servare volentes restiterunt[s], crucem[t] fecerat predicari, cum magno obsedit exercitu et eam ad dedicionem compulit, et per Wilhelmum[u, 4] Sabinensem episcopum cardinalem coronatus est[v] ibidem anno Domini M°CCXLVIII°, mense Novembri. Eodem tempore[5] Henricus[w], frater comitis Gelrie[6], in favorem ipsius regis[x] Wilhelmi, cuius ipse[y] filius sororis erat[7], electus est in epi-

Vinc. Bell. XXXI, 1 und Hocsem, Gesta I, 2.

Hocsem I, 2.

a) *fehlt 3a.* b) Franckeuort *$2b^1$;* Franckeuortt *$2b^2$.* c) prestare *3a. b.* d) ipsum, qui *$2b^1$.* e) tot*(*u *von anderer Hd. verb.)*m *2a.* f) regimen *3b.* g) Almanie *3a. b.* h) Joannis *$2b^2$;* baptiste *fügen 3a. b hinzu.* i) Ytaliam *1.* k) Roma *$2b^1$.* l) *fehlt 3a. b.* m) scilicet *$2b^{1.2}$.* n) *von anderer Hd. i-Striche gesetzt zu* Lugdimi *2a;* Lugdum *3b;* Lu*(*c *verb.* g*)*duni *$2b^{1.2}$.* o) Thuringio *$2b^2$.* p) Willelmus *1;* Wil*(*li *mit anderer Tinte verb.* h*)*s *$2b^1$.* q) in urbe *$2a. b^{1.2}$.* r) Aquencium cum magno obsedit exercitu, quia eidem Wilhelmo restituerunt *(*Wylhelmo resisterunt *3a)*, fidem Frederici servare volentes, contra quem papa crucem fecerat *(*fecit *3b)* predicari, et eam urbem Aquencium ad dedicionem compulit, et per Wilhelmum (Wylhelmum *3a)* Sabinensem episcopum cardinalem est coronatus *3a. b.* s) *so 1. $2b^1$;* restituerunt *2a .b^2; vgl. N.* r. t) cr. fec. *fehlt, dafür Lücke in der Zeile $2b^2$.* u) Willelmum *1.* v) ē:, *aus-ad.* s *? 1.* w) Hinricus *2a.* x) r. Willelmi *1. 2a;* Wilhelmi *(*Wylhelmi *3a)* r. *3a. b.* y) ipsius *$2b^1$. 3a.*

1) *Heinrich Raspe (1246—1247).* 2) *Den Worten* opponente *bis 13* filio *liegt wohl Chron. reg. Colon. 1246 zugrunde.* 3) *1247 bis 1256; als Graf von Holland Wilhelm III. (seit 1234).* 4) *Guilelmus de Sabaudia († 1251).* 5) *1247 Sept. 26; vgl. J. Daris, Histoire du diocèse et de la principauté de Liège pendant le 13e et le 14e siècle (Lüttich 1891) 152.* 6) *Ottos II. d. Lahmen (1229—1271).* 7) *Ein Irrtum Levolds, der sich aus falscher Auslegung der betr. Stelle bei Hocsem, Gesta I, 2 erklärt, wo es heißt:* Willelmum ... et Henricum ... ex duabus ducis Brabantini sororibus procreatos. *König Wilhelm und Bischof Heinrich waren vielmehr Vettern durch die beiden Schwestern Heinrichs II. von Brabant (1235—1248), Margarete (vermählt mit Gerhard III. von Geldern) und Mathilde (vermählt mit Florenz IV. von Holland); vgl. Knetsch a. a. O. 24 und Daris a. a. O. 153.*

scopum Leodiensem[1] et cum ipso rege in obsidione Aquensium[a] fuit potenter.

Predictus comes de Marka Adulphus[b] obiit anno Domini M°CCXLIX° in vigilia sanctorum Petri et Pauli[2]. Cui in regimine comitatus successit Engelbertus comes, eius filius[3]. Hic fuit magne constancie et zelator iusticie, qui iniquos odio habuit et equitatem dilexit[4]. Quoscumque enim vidit parum habentes[c] et multa expendentes, hos toto animo[d] persequebatur, donec venit occasio[e] vel causa[f] de ipsis iudicium faciendi. Et eos, qui se[g] bonorum suorum facultatibus sic aptabant, quod de ipsis vivere potuerunt, hos dilexit et provexit, et si qui inter eos erant bone nacionis, qui libenter serviebant, quibus tamen ad hoc non suppetebat[h] facultas, illis clam[i] manus adiutrices porrigens exemplo beati Nicolai[k], qui trium virginum stuprum[l] occultis prohibuit muneribus[5], ad locum, ubi tales venturos esse sciebat, secum pecuniarum summas in pannis ligatas apportans sub absconso[m] clamidis sue, que toga vocatur, clam illis porrigere consuevit, inhibens[n] eis, ne cui dicerent. Hec est enim[o] vera liberalitatis virtus, ubi, qui beneficium prestat, spectantis[p] turbe laudem non querit, sed querit, ut[q] munerato[r] utilitatem impendat.

1249 Juni 28.

Postquam autem idem Engelbertus solus[s] aliquamdiu comitatum rexisset, Otto eius frater senior[6], qui hactenus clericatui inherebat, fuit enim canonicus maioris ecclesie Leodiensis et prepositus ecclesie sancte Marie Traiectensis, cupiens laycari[t], a fratre porcionem hereditatis[u] paterne poposcit, ipsisque fratribus aliquamdiu super hoc dissencientibus, Adulpho comite de Waldecke[v, 7] mediatore[w], de par-

a) Aquen $2b^1$; Aquensi $2b^2$; Aquencium *3a. b.* b) *so 1. 2a. b^2*; Adolphus $2b^1$. *3a. b.* c) haben*(te ausradiert, dafür Strich über „en“) 2a.* d) anno *vielleicht* aimo *zu lesen 2a.* e) occasionem $2b^2$. f) causam $2b^2$. g) *zwischen* sic *und* aptabant *gestellt 3b; fehlt 3a.* h) suppet*(e in Rasur)*bat *3a*; suppetebit *3b.* i) iam, *verbess.* $2b^1$. k) Nicolaij $2b^2$; Nycolaij *2a. 3a.* l) struprum *3b*; s*(t in Rasur)*uprum *3a*; s*(r verb.* t*)*uprum $2b^2$. m) ab*(s mit anderer Tinte nachgetr.)*conso $2b^1$. n) *(i mit anderer Tinte verb.)*nhibens $2b^1$. o) *fehlt 2a.* p) :: spectantis, *ausrad.* ex *1.* q) *fehlt 3a. b.* r) *fehlt, dafür Lücke von etwa 12 Buchstaben* $2b^2$. s) solum *3b.* t) *fehlt, dafür Lücke von etwa 8 Buchstaben* $2b^2$. u) pat. her. *3a. b.* v) *so 1. 2a.* b^2; Waldeck $2b^1$; Waldecge *3a*; Waldegghe *3b.* w) et *fügen 3a. b hinzu.*

1) *1247–1274.* 2) *Er war 1249 Aug. 13 tot (Westf. UB. VII 691), vgl. Weber, Adolf I., 34. Begraben wurde Adolf I. vielleicht in Kappenberg an der Seite seines Vaters Friedrich; Weber, Adolf I. 34, 65.* 3) *Engelbert I. (1249–1277), dritter Sohn Adolfs I. Vgl. über ihn Chestret a. a. O. 11.* 4) *Psalm 44, 8:* Dilexisti iustitiam et odisti iniquitatem. 5) *Vgl. u. a. Vincenz von Beauvais, Spec. hist. XIII. 68; Legenda aurea c. 3, 1 (ed. Graesse S. 23).* 6) *Über ihn vgl. Chestret a. a. O. 10; Ilgen a. a. O. 59ff. und Weber, Graf Adolf I, 39f.* 7) *Adolf I. (1218–1270).*

ticione[a] hereditatis concordant[1]. Obtinuit namque idem Otto pro sua porcione duo castra, videlicet Altena et Blankensteine[b] cum quibusdam aliis iuridiccionibus[c] et bonis. Iste Otto[d] severus homo erat et magni animi ad exercendam vindictam in[e] eos, quos odiebat. Uxorem duxit viduam domini Rodolphi[f] de Menhovele militis, Ermengardem[g] nomine de Holte[2]. Hic nullo herede de suo corpore relicto obiit anno Domini M°CCLXII° in vigilia assumpcionis beate Marie. [1262 *Aug. 14.*] Et sic totus comitatus reintegratus ad predictum comitem Engelbertum divolvitur[h], quem suo tempore non sine guerrarum insultibus laudabiliter gubernavit.

Iste comes in bello Wlverkescampe[i, 3] victoriam obtinuit. Iste villam de Mendene firmatam[4] obsedit et destruxit. Hic defuncta uxore sua prima Cunegunde[k], cum esset manburnus[l] comitatus de Tekeneborch[m, 5], sede Osnaburgensis ecclesie vacante[n], in episcopum concorditer postulatur[6]. Cum vero ipsius comitis Engelberti dapifer Bernardus[o] miles dictus Bitter[p, 7] quosdam opidanos[q] de Susato[r] cepisset, contigit exinde inter dominum Engelbertum de Valken-

a) *so 1. 2b*$^{1.2}$; p(t: i)c̄oc, : ic *ausrad. und von anderer Hd. verb. 2a*; pcione *3b*; particione *bis Z. 2* sua *fehlt 3a*. b) *so 1*; Blanckensteine *2b*^{2}; Blankensteyne *3a. b*; Blankesteyne *2a*; Blanckenstene *2b*^{1}. c) iur'dc̄oibus *1*; iuridic. *3a. b*; iurisdic. *2a. b*^{2}; iuredic. *2b*^{1}. d) *fehlt 3a. b.* e) in *folgt Rasurstelle 2a.* f) Adolphi *2b*^{1}. g) *so 1. 3a*; Ermegardem *2a. b*$^{1.2}$; Ermegardim *3b*. h) *so 1. 2a*; devolvitur *2b*$^{1.2}$; *fehlt 3a. b.* i) *so 1*; Wluerkeskampe *2a. b*^{2}; Wuluerkeskampe *2b*^{1}; Wulvescampe *3b*; Wuwerscampe *3a*. k) Ermegunde *(so!) 3a*. l) m(e *von anderer Hd. verb.* a)nburnus *2a*. m) *so 1. 2b*$^{1.2}$; Tekenēborch *2a*; Tekenborch *3a*; Tekenborgh *3b*. n) vac(a *von anderer Hd. vielleicht aus* e *verb.*)nte *3a*. o) *so 1. 2b*^{1}; Bernhardus *die übr.* p) Vicker, *am Rande von anderer Hd.* alii habent Bitter *3b*. q) opidan(o *von anderer Hd. verb.*)s *2a*; opidano(s *von anderer Hd. verb. in* rum) *3a*. r) Zuzato *3b*.

1) *Vgl. hierüber auch Ottos Urkunde für Erzbischof Konrad von Köln Westf. UB. VII 691.* 2) *Diese Angabe Levolds kann nicht richtig sein; denn einmal urkundet der Ritter Rudolf von Meinhövel noch 1270 (vgl. Westf. UB. III und VII Register unter „Meinhövel") bzw. ist er erst 1282 (Westf. UB. VII 1839) tot, zum andern hieß seine Gemahlin Berta (Westf. UB. VII Register S. 1509), mit der er kinderlos lebte.* 3) *= Wulfskamp, Wüstung bei Brechten, Ldkr. Dortmund, vgl. Fittig a. a. O. 117 und Knipping, Reg. III, 1807.* 4) *oppidum 1276 April 20 (Westf. UB. VII 1571). Noch 1275 (1276) Febr. 15 (16) villa genannt (Westf. UB. VII 1556).* 5) *Otto II. von Tecklenburg urkundet zuletzt 1258 April 23 (Westf. UB. VII 983) und ist offenbar kurz darauf gestorben.* 6) *1264. Vgl. Westf. UB. VII 1173, 1175. Papst Clemens IV. verwirft seine Postulation, Westf. UB. VII 1189.* 7) *Dapifer schon 1261 (Westf. UB. VII 1080), sodann 1264 Juli (Westf. UB. VII 1160).*

borch[a,1], archiepiscopum Coloniensem, et ipsum[b] comitem gravem suboriri guerram. Et dicto Engelberto[c] archiepiscopo gentem[d] suam in Essende[2] et in Ysenberch[e,3] ponente[f] ad invadendum terram comitis supradicti, accidit, ut, cum quadam feria secunda mensis Aprilis hora prandii cum gente armata Bernardus[g] dapifer advenisset, gentes archiepiscopi, forsan ipsius dapiferi tunc[h] ignorantes adventum, villam de Hatnegge[i,4] comburunt. Quod cernentes illi in[k] Blankestene[l] ad arma sine mora convolant; inimicos persequentes in loco, qui dicitur Copelle[m,5], bellum durum[n] committunt, et licet multo plures essent archiepiscopi gentes, debellati[o] tamen sunt[p] captique usque ad numerum LXXX[q] bonorum hominum vel circiter militarium. Ex hoc autem archiepiscopus commocione magna succensus, ad intrandum terram comitis gentem congregat. Econtra dominus Engelbertus comes ad resistendum eidem cum exercitu gentis valide tam de sua quam de vicinis terris congregate ad villam Ketwiic[r,6] usque procedit. Quod cum archiepiscopus intelligeret, exercitum suum dissolvit et licenciat, ficte[s] tamen. Nam cum hoc ipse[t] comes intellexisset[u], gentem suam eciam abire permittit. Archiepiscopus intelligens, quod gens comitis disparuisset, statim reintegrato et restaurato exercitu suo procedit, terram comitis intrat, villam in Unha[7] firmatam oppugnat, capit et comburit. Ecclesia spoliatur[v], gentes militares et alii[w] opidani capiuntur. Bernardus[x] dapifer post capcionem opidi per[y] posticum unum exiens et sperans evadere capitur, sed captus a[z] Susaciensibus in campis occiditur. Tunc[a'] Th. miles dictus Volenspet[b',8], ne-

a) *so 1. 2a;* Valckenborh *2b¹;* Valkenboch *2b²;* Valkenborgh *3a. b.* b) episcopum *(cpm̄), doch getilgt 3b.* c) *fehlt 2a. b¹·².* d) gente sua *3b.* e) Isenberch *2b²;* Ysenbergh *3a.* f) potentem *3b.* g) *so 1. 2b¹;* Bernhardus *die übr.* h) tum *3b.* i) Hattnegge *2b¹·²;* Hatnegghe *3b.* k) de *3a. b.* l) *so 1. 2a. b¹ (mit* ck*);* Blanckensteine *2b²;* Blankensteyne *3a. b.* m) Copele *3a. b.* n) *fehlt, dafür Lücke von etwa 7 Buchstaben 2b².* o) t. deb. *3a. b.* p) et victi *fügen 2a. b¹·² hinzu.* q) octaginta *2b².* r) *so 1. 2a;* Kettwic *2b²;* Kettwich *2b¹;* Ketwich *3b;* Ketwych *3a.* s) f*(*i *von anderer Hd. verb.)*cte *2a.* t) *fehlt 2b².* u) intellexisse*(*t *übergeschr.) 1.* v) *Zeichen für* -ur *ausradiert 2a.* w) op. alii *3a.* x) *so 1. 2a. b¹;* Bernhardus *die übr.* y) *übergeschrieben 1.* z) ad *3b;* a*(*d *ausrad.) 3a; dann* Susatientibus *2b¹. 3a. b.* a') *fehlt 2a.* b') *so 1. 2b¹;* Volenspe*(*n *wieder ausgestrichen)*t *2a;* Volenspec *2b². 3a(?);* Volenspit *3b.*

1) *Engelbert II. (1261—1274).* 2) *Essen.* 3) *Isenberg bei Essen, erzbisch.-köln. Burg, erbaut zwischen 1243 und 1247, vgl. Fittig a.a.O. 111, Note 30.* 4) *Hattingen a. d. Ruhr.* 5) *Coppel unweit Hattingen, heute Koppelweide geheißen; Fittig a.a.O. 107, Note 12. Coppelen heißt 1295 eine Mühle an der Ruhr, unweit Aldenisenberg, den Grafen von der Mark gehörig, Westf. UB. VII 2337.* 6) *Kettwig, Ldkr. Essen.* 7) *Unna.* 8) *Th. ist Theodericus zu ergänzen: Dietrich Volenspit (1261—87), Dapifer des Grafen*

scitur quo ductus consilio[a] vel spiritu, villam de Camene forsan ea intencione, quod inimici locum ibi[b] hospitandi non haberent, comburit. Interim tractatur de pace; pax quoque procedit et firmatur mediante matrimonio[1]. Desponsatur enim comiti Elisabeth[c], neptis domini archiepiscopi, filia domini de Valkenborch[d, 2], de qua idem Engelbertus comes genuit filium[e] dominum Gerardum[f, 3] et uxorem[4] domini[b] Florencii de Maglinia[5], matrem quondam comitisse Gelrie[6].

Hocsem I, 2. Predicti Engelberti comitis tempore anno Domini M°CCLI° post mortem Frederici imperatoris filius eius Conrardus[g], ut regnum Cecilie susciperet, cum magno exercitu per mare venit in Apuliam, Neapolim[h] capit et destruit, sed sequenti anno, cum infirmaretur, veneno adhibito in clisteri, moritur.

Hocsem I, 3. 5. Anno Domini M°CCLIII in die beati Odelrici[7] Flandrenses[i] vincuntur in Zelandia, ibi capiuntur et occiduntur circiter LX[k] milia hominum. Comes Barrensis[l] Theobaldus oculum ibi amittit[8] et capitur a comite Clevensi[9].

eb. I, 5. Anno Domini M°CCLIIII, V° Idus[10] Maii, Wilhelmus[m] de Hollandia rex navali bello Frisones vincit et subiugat, circiter V[11] milibus interfectis. Eodem anno idem rex, ut recuperaret ad usum comitis Hanonie[n, 12], sororii[o] sui[13], comitatum[p] Hanonie[q] de manibus domini Karoli[r], fratris regis

a) concilio *2a. b¹.* b) *fehlt 3a. b.* c) *so 1. 2b¹· ²;* Elizabeth *die übr.* d) Valkenborgh *2b¹. 3b.* e) fil. dom. *fehlt 3a. b.* f) *so 1;* Gerhardum *2a. b¹· ². 3b;* Gherhardum *3a.* g) *so 1. 2a;* Conradus *die übr.* h) Neapolis *3a. b.* i) F(l *verbess. aus* r)and(r *von anderer Hd. übergeschr.*)enses *3a.* k) *fehlt 3a;* ho. *3b.* l) Barensis *2b². 3a. b.* m) Wylhelmus *3a;* Wilhermus *1.* n) Hauoniae *2b¹· ²;* Hannonie *3b.* o) sororis *2b².* p) comitatus *die Hss. (nur von 2. Hand* comitatum *1).* q) *so 1. 3a. b;* Hauoni(a)e *2a. b¹· ².* r) Caroli *2b¹· ².*

von der Mark, Westf. UB. VII, Register S. 1428. Dessen Burg nicht weit von Kamen, v. Steinen a. a. O. III, 43.

1) *1265, vgl. Knipping, Reg. III, 2325; Westf. UB. VII, 1184.* 2) *Dietrichs I. und Johannas von Loen. Elisabeth war Engelberts 2. Gemahlin, vgl. Westf. UB. VII, Register S. 1504.* 3) *Über ihn vgl. Chestret a. a. O. 13f.* 4) *Mathilde.* 5) *Floris von Berthout, bischöfl.-Lütticher Statthalter in Mecheln.* 6) *Sophia, Gemahlin Rainalds II. (1320–1343).* 7) IV. Nonas Iulii *Hocsem. Über den Kampf bei Westcapelle auf der Insel Walcheren vgl. u. a. Böhmer-Ficker, Reg. V, 2, 5158b; O. Hintze, Das Königtum Wilhelms von Holland (1885) 119f.* 8) *So die Lütticher Chronik von 1402 (ed. Bacha S. 178, 6). Vgl. Johannis Longi Chron. MG. SS. XXV, 847 und Weber, Quellen 99f. Der Graf von Bar war Théobald II.* 9) *Balduini Avennensis Chron. MG. SS. XXV, 461 und Weber a. a. O. 99f. Der hier genannte Graf von Kleve war Dietrich VII. (1202–1260).* 10) *So Bacha S. 182, 14. Hocsem I, 5:* XI. die, secunda feria. 11) sex milibus *Hocsem.* 12) *Hennegau.* 13) *Durch seine Schwester Alix, die er 1246 Johann I. von Avesnes († 1257) zur Frau gegeben hatte, Pirenne a. a. O. I 280, II 569, 573.*

Francie[1], cum magno exercitu ipsum comitatum intrat, sed inefficax revertitur[2].

Anno Domini M°CCLV[a] in die conversionis sancti Pauli[3] Wilhelmus[b] rex a Frisonibus occiditur. Quo mortuo principes in eleccione discordant; alii regem Castelle, alii Richardum[c] regis Anglie fratrem elegerunt[d]. Hoc anno[4] Henricus de Gelria, electus Leodiensis, cum[e] Hoyensibus[f] guerram habet, Hoyenses apud Vienamont[5] per comitem Iuliacensem[6], electi Leodiensis sororium[g] suum, in die sancti Laurencii vincuntur.

Hocsem I, 5. — Martini Chron. imp. — Hocsem I, 5.

Eodem tempore idem[h] electus apud Vontheem[i, 7] iudicio presidet, postea porta sancte[k] Walburgis sibi traditur[8] et castrum inde firmatur.

eb. I, 5.

Anno Domini M°CCLVI in nocte nativitatis Domini comes Lucenburgensis Namurcensem[l, 9] intrat, sequenti[m] die castrum obsidet[10].

Anno Domini M°CCLVII Rycardus[n], regis Anglie frater, Aquis per Conradum[o] archiepiscopum Coloniensem ungitur in regem.

Anno Domini M°CCLXIII[11] Urbanus papa quartus regnum Cicilie[p] dedit Karolo[q], fratri regis Francie, ut[r] illud de manibus Menfridi eriperet, et anno sequenti[12] Menfridus a Karolo[q] predicto victus perdidit regnum et vitam.

eb. I, 6.

a) M°CCLX *3a. b.* b) Wills *1;* Wylhelmus *3a.* c) Ricchardum *1;* R(ick *verb.*)ardum $2b^{2}$; Rychardum *3a;* Rycardum $2b^{1}$. d) eligerunt *2a.* b^{2}. e) cum *bis* Hoyenses *fehlt 3a. b.* f) Hoiensibus *1.* g) sororis, *verbessert* $2b^{2}$; suum sor. vincuntur in die sancti Laur. *3a. b.* h) ideo *von anderer Hd. verb.* idē *1.* i) Vonthem *1.* k) sancti $2b^{1}$. l) Namurcēn *von anderer Hd. verb.* Namurcū *1;* Namurcēn *3a;* Nauicēn *3b;* Mamurcēn *2a;* Mamicēn $2b^{1}$; N. intrat *fehlt, dafür Lücke* $2b^{2}$. m) *verb. aus* sequendi *3a.* n) *so 1;* Rykardus $2b^{1}$; Rikardus $2b^{2}$; R(ichar *mit dunklerer Tinte und kräftigeren Buchstaben, verb.?*)dus *2a;* Richardus *3b;* Rychardus *3a.* o) Conrardum *2a.* p) *so 1.* $2b^{2}$. *3a; ursprünglich auch 2a;* Cecilie $2b^{1}$. *3b.* q) Carolo $2b^{2}$. r) et, *von anderer Hd. verb. 1.*

1) *Der spätere König von Sicilien Karl I. von Anjou (1266–1285), der Bruder Ludwigs IX. des Heiligen von Frankreich.* 2) *Infolge des Waffenstillstandes vom 26. Juli 1254; vgl. u. a. J. Kempf, Geschichte des Deutschen Reiches während des großen Interregnums (1893) 138 und Weber a.a.O. 91.* 3) *Wilhelm fiel am 28., nicht am 25. Januar 1256.* 4) *1255. Vgl. Daris a.a.O. 166 ff.* 5) *Vinalmont, Prov. Lüttich, Arr. Huy. Der Kampf war am 10. Aug. 1255, vgl. Daris a.a.O. 169.* 6) *Wilhelm IV. (1219–1278); seine Gemahlin war Margareta, eine Schwester Graf Ottos II. von Geldern, vgl. Lacomblet, UB. II Einl. S. XXXI.* 7) *Vottem, Prov. u. Arr. Lüttich.* 8) *Vgl. Daris a. a. O. 171.* 9) *Zu ergänzen ist etwa* terram. *Gemeint ist die Grafschaft Namur, die die Einwohner nach dem Tode Balduins von Courtenai dem Grafen Heinrich II. dem Blonden von Luxemburg übergaben.* 10) *Nach Daris a.a.O. 180 erfolgte die Übergabe am 22. Jan. 1259.* 11) *Die Belehnung erfolgte 1265 Juni 28.* 12) *1266 Febr. 26 bei Benevent.*

Hocsem I, 7. Anno Domini M°CCLXVII Henricus episcopus Leodiensis contra Maglinienses[a] movit magnum exercitum, sed nullum consecutus est effectum, licet multa promissa fuissent eidem[1].

eb. I, 7 und Martini Oppav. Imp. 1268. Anno[b] Domini M°CCLXVIII Conradinus[c] cum[d] Teutonicis[e], associatis[f] sibi Romanis, Apuliam cum magno exercitu intrat, sed Romanis terga vertentibus vincitur et capitur et tandem decapitatur[g].

vgl. Ann. Agripp. 1269. Anno Domini M°CCLXIX nocte Maurorum[2] dominus de Valkenborch[h, 3], frater archiepiscopi Coloniensis Engelberti[i], cum[k] suis complicibus muros Colonienses nocturno tempore subintrare conatur, sed bellum cum ipso committitur et ipse cum multis in civitate occiditur.

Hocsem I, 7 und Levold, Cat. arch. Colon. Anno Domini M°CCLXXIII mortuo Richardo[l] rege eligitur in regem Rudolphus[m] de Hauenberch[n], comes de Suevia, procurante hoc maxime Engelberto archiepiscopo, qui ibi cum magna intererat potencia.

Hocsem I, 8. 10. Anno Domini M°CCLXXIIII Henricus episcopus Leodiensis per Gregorium papam[o] decimum in concilio[p] Lugdunensi[q] mense Maio[4] deponitur, cui Iohannes de Angines[5], episcopus Tornacensis[r], in Leodiensi cathedra substituitur.

1275. Post hec[s] anno sequenti[6] Engelbertus archiepiscopus Coloniensis, cum de concilio[t] Lugdunensi[u] rediisset, moritur, cui Syfridus de Westerborch[v], prepositus Maguntinus, succedit.

Nunc[w] autem sufficiant, que dicta sunt de[x] hiis, que dicti comitis tempore acciderunt; ad propositum redeamus.

1277 *Nov. 1.* Anno igitur Domini[y] M°CCLXXVII° circa festum omnium sanctorum, cum idem comes Engelbertus, qui propter recta

a) Meglinienses *1.* b) *dieser Abschnitt ist versehentlich hinter den nächsten zu stehen gekommen 2b1. 2; vom Textschreiber 2b1 ist dies jedoch berichtigt.* c) Conradus *2a.* d) in *3a. b.* e) tantis *2b2.* f) associatus *3b, verbessert 2b1.* g) *(de über der Zeile hinzugefügt)*cap. *3b.* h) Valkenborgh *3b;* Val*(c)*keborch *2a. b1. 2.* i) Engelbertus *2b2.* k) cum *bis* Colonienses *fehlt 3a. b.* l) Rychardo *2b1;* Rickardo *2b2.* m) Rodolphus *3a. b.* n) *so 2b2. 3a;* Hauo*(von anderer Hd. verb.* Hauekes*)*berch *1;* Hauenbergh *2b1. 3b;* Hauenborch *2a.* o) dec. pap. *3a. b.* p) consilio *2a. 3a.* q) Lugduniensi *2b2;* Lucdunensi *2a. 3b;* Ludunensi *3a.* r) Tornatensis *2b1. 2.* s) hoc *3b;* hc *3a.* t) consilio *2a. b1. 3a.* u) Lugdinensi *3a. b;* Lugduniensi *2b2.* v) Westerborgh *3b.* w) *(N fehlt, Lücke)*unc *3a;* Nunc *bis* que dicti *in Zierschrift 2b2.* x) de h. *fehlt 3a. b.* y) *fehlt 1. 2b1. 2.*

1) *So Bacha S. 211, 22. Über diesen Krieg gegen Mecheln vgl. Daris a. a. O. 182.* 2) *Die Nacht vom 14. auf den 15. Oktober 1268; vgl. Knipping, Reg. III, 2401.* 3) *Dietrich I., urkundlich erwähnt zuerst 1257 Mai 22, Lacomblet, UB. II, 438. Zu seinem Tode vergleiche Lacomblet, UB. II, 607.* 4) *So Bacha S. 214, 29. Vgl. hierzu Daris a. a. O. 194.* 5) Anginis *Bacha S. 215, 22;* Enghien *Hocsem I, 10. Zu seiner Ernennung zum Bischof von Lüttich vgl. Daris a. a. O. 239.* 6) *Engelbert II. starb nicht 1275, sondern am 20. Oktober 1274; vgl. Knipping, Reg. III, 2587.*

iudicia, que strennue exercere[a] consuevit[b], carus erat bonis et iustis et odiosus malivolis, versus comitatum de Tekenborch[c], cuius tutelam gessit[1], pro quibusdam ibi[d] expediendis negociis proficisci deberet, Hermannus de Lon[2] collectis complicibus insidias ponendo ipsum invasit[e] et inflictis vulneribus[f] captivum ad suum castrum Bredenvort[g, 3] deduxit, ibique[h] detentus[i] non tam ex vulnerum atrocitate quam[k] ex impaciencia, quam ex eo habuit, quod sic improvisus incidit in latrones[4], homines videlicet viles[l] spoliatores, qui eum sic presumpserant[m] invadere, post paucos dies, videlicet in die beati Otmari[n], que est quinta dies post festum sancti[o] Martini, receptis sacramentis expiravit.

1277. — *Nov. 16.*

Eodem eciam[p] anno M°CCLXXVII° in vigilia beate Gertrudis[q, 5] Wilhelmus[r] comes Iuliacensis cum duobus filiis, militibus et[s] multis aliis viris[t] valentibus et strennuis urbem Aquensem manu armata intrans interemptus est. Hoc audito Syfridus archiepiscopus Coloniensis[6] gavisus[u] de eius morte Coloniam intrat, missam festivam in ecclesia maiori celebrat[v], que est de sancto Petro, videlicet: Nunc scio vere, quia misit Dominus angelum suum et liberavit[w] me de ore leonis[7]. Deinde Iuliacum[x] obsidet, capit et comburit. Sed antequam[y] ipsum opidum caperetur, gentes comitis Iuliacensis inde exeuntes viriliter cum archiepiscopo durum habuerunt conflictum, sed multitudine prevalente victi sunt, sicque idem archiepiscopus totum fere sibi[z] comitatum subicit preter castrum de Nydegge[a', 8].

Hocsem I, 11. — *Actor. 12, 11.* — *vgl. Martini Cont. Colon. 1278.*

a) *fehlt 3a. b;* servare *am Rande hinzugefügt 3a.* b) que *fügt 3a hinzu.* c) *so 1. 3a;* Tekenborgh *3b;* Tekeneborch *2a.* $b^{1.2}$. d) pro *fügt 1 hinzu, doch wieder getilgt.* e) *von erster Hd. über* s *gesetzt* d *3b.* f) ipsum *fügen 3a. b hinzu.* g) Bre*(*n *hinzugefügt)*devort *3a;* Bredenvortt $2b^2$. h) ibidem $2b^2$. i) dete*(*ntus *von anderer Hd. nachgetr.) 2a.* k) *m-Strich in anderer Tinte 3a.* l) vrbes *2a.* m) presumpserunt *3b.* n) *so 1. 3a. b;* Ottmari $2b^1$; Othmari *2a;* Amari $2b^2$. o) *fehlt 2a.* p) *fehlt 3a. b.* q) Gheertrudis *2a.* r) Wylhelmus *2a. 3a;* Guillermus *1.* s) et m. *fehlt 3a. b.* t) *verbessert aus* viribus *1.* u) est *fügt 3a hinzu.* v) celebravit *3b;* celebrans *3a.* w) eripuit *3a mit der Vulgata.* x) Iuliatum $2b^2$. y) nunquam $2b^2$. z) com. sibi $2b^2$. a') Nydegghe $2b^{1.2}$. *3b.*

1) *Vgl. oben S. 38.* 2) *Hermann II., Edler von Loen (1252–1278).* 3) *Bredevoord in Gelderland nahe der deutschen Grenze, nördlich von Bocholt.* 4) *Lucas 10, 30. 36:* incidit in latrones. 5) *So u. a. Bacha S. 220, 17; vgl. Chroniques Liégoises ed. S. Balau I (1913), 36, 10. Hocsem:* XVI. Kal. Aprilis *(= 17. März) 1278, genauer in der Nacht vom 16. zum 17. März; s. H. Oellers, Das Jülicher Herrscherhaus und die Reichsstadt Aachen, Aachen 1912, 24 ff.* 6) *Siegfried von Westerburg.* 7) de manu Herodis *die Vulgata und das Missale zum 29. Juni. Vgl. dazu Knipping, Reg. III, 2742.* 8) *Nideggen, Kr. Düren; vgl. Knipping, Reg. III, 2744 ff.*

Officiatos suos in ipso comitatu constituit[a]; sed[b] gentes comitatus Iuliacensis[c] filiis dicti comitis interfecti, qui superstites remanserant, videlicet Walramo[d] et Gerardo[e, 1], assistente eis comite Losensi[2], illos, quos archiepiscopus in terra dimiserat, continue invadentes capiunt[f], interficiunt, et sic[g] successive eis[h] de terra vi expulsis, terram totam recuperant[i].

Engelberto[k] igitur comite de Marka, ut predictum est, in captivitate defuncto, Everhardus filius eius succedit[3]. Iste Engelbertus comes ex[l] uxore sua prima Cunigonde[m, 4] genuit filium Everhardum predictum et tres filias, videlicet Agnetem, matrem comitis de Monte[5], secundam comitissam de Tekenborch[n, 6], terciam comitissam de Chegenhagen[o, 7]. Everhardo quoque[p] eius filio[q] predicto, ipso patre adhuc vivente, desponsatur et traditur in matrimonio nobilissima Ermegardis[r], filia Adulphi[s] comitis de Monte[8], qui fuerat filius Henrici ducis Lymburgensis[t] et[u] comitis de Monte[9], frater quoque Walrami[v] ducis Lymburgensis[w, 10]. Habuitque predicta Ermegardis[x] fratres Adulphum[s] comitem de Monte[11], Wilhelmum[y] postea comitem[12], Conradum[z], qui electus fuerat in episcopum Monasteriensem[13], necnon Henricum dominum de Windecke[a'], qui de predicta Agnete.

a) instituit *1.* b) et $2b^1$. c) cum *über der Zeile von erster Hd. hinzugefügt 2a.* d) Walraño *1;* Walravio $2b^{1.2}$. e) *so 1. 2a.* $b^{1.2}$; Gerhardo *3b;* Gherhardo *3a.* f) et *fügen 3a. b hinzu.* g) *fehlt* $2b^2$. h) eos, *verbessert 1.* i) recuperarant *3a.* k) *durch Irrtum des Rubrikators* Ingelberto, E *von anderer Hd. vorgesetzt 1.* l) et, *von anderer Hd. verb. 2a;* de *3a.* m) *so 1.* $2b^2$; Conigunde $2b^1$. *3a. b;* Coñ(i *von anderer Hd. verb.* e)gunde *2a.* n) *so 1. 3a;* Thekenborch *2a.* $b^{1.2}$; Teykenborgh *3b.* o) Cheghenhagen *2a;* Chegenhaghen *3a.* p) *fehlt, dafür Lücke von etwa 6 Buchstaben* $2b^2$. q) filia *2a.* $b^{1.2}$, *verbess. 2a.* r) Ermengardis *1.* s) *so hier auch* $2b^1$. t) *so 1. 2a;* Limburgensis $2b^{1.2}$; Lymborgensis *(o verb. aus* u *3a) 3a. b.* u) et *bis* Lymb. *fehlt 2a.* v) Walranni *1;* Walravii $2b^{1.2}$. w) *so 1.* $2b^1$. *3a;* Limburgensis $2b^2$; Lymborgensis *3b.* x) : ermengardis, *ausrad.* h *1.* y) Wylhelmum *3b;* Willelmum *1.* z) Conradu(s *ausradiert, von anderer Hd. Strich über dem* u*) 2a.* a') Wynde(ck *von anderer Hd. vielleicht aus* k *verb.)*e *3b;* Wyndecke *3a.*

1) *Gerhard folgte später seinem Bruder Walram (1278–1297) in der Regierung (1297–1328).* 2) *Johann von Looz (1273–1279) war in erster Ehe mit einer Jülicher Grafentochter vermählt.* 3) *Eberhard II.; er regierte bis 1308.* 4) *Vgl. oben S. 38. Kunigunde von Schaumburg war 1270 (Westf. UB. VII 1377) tot.* 5) *Gemahlin Heinrichs von Windeck, Mutter Adolfs IX. von Berg.* 6) *Richardis, zweite Gemahlin Ottos II., nicht seine erste, wie Chestret a. a. O. 13 meint. Es ist auch ein Irrtum im Westf. UB. VII, Register S. 1590, wenn Mechthild, die erste Gemahlin Ottos II. von Tecklenburg, als Tochter Adolfs I. von der Mark bezeichnet wird.* 7) *Sophia († vor 1293), Gemahlin Graf Ludwigs II. von Ziegenhain (1257–1289).* 8) *Adolfs VII. (1247–1259).* 9) *Heinrichs IV.* 10) *Walrams IV.* 11) *Adolf VIII. (1259–1296).* 12) *Wilhelm I. (1296–1308).* 13) *1306. Er war auch Dompropst in Köln († 1313), Westf. UB. VII 1756.*

sorore dicti Everhardi comitis de Marka, genuit Adulphum comitem de Monte[1].

1278. Iste Everhardus comes, adolescens spectabilis, post obitum patris sequenti anno[a] castrum[b] Bredenvort[c], in quo patris[d] eius corpus exanime[e] aromatibus tamen conditum adhuc detinebatur[f], obsidet; corpus redditur et in Cappenberch[g, 2] honorifice sepelitur. Obsidione tamen manente, hii, qui[h] in castro erant, fortiter impugnantur, sicque castro vacuo derelicto, nocturni[i] temporis silencio clam affugerunt[k] et castrum destruitur[l].

1278. Anno Domini M°CCLXXVIII° Everhardus adolescens ad curiam Rudolphi[m] regis assumptus est, cui non mediocriter carus erat[3]. Dicebant namque quidam ipsius regis familiares, regem non posse tristem esse, quamdiu hic adolescens in[n] eius conversabatur conspectu. Erat enim aspectu delectabilis et colloquio affabilis, quem ipse rex militari demum caractere insignivit*.

Postmodum autem[o], cum officiati archiepiscopi Coloniensis, qui castra regebant comitatui de Marka adiacencia, ipsum et terram suam multis premerent iniuriis[4], archiepiscopo hoc sub[p] dissimulacione permittente vel pocius consenciente, idem iuvenis, in quo magnanimitatis[q] virtus, que pullulare in mente sua iam cepit, celari[r] non potuit, se[p] defendendi sumit audaciam, suos confortat, amicos et adiutores solerter habere procurat, sororium suum, Adulphum comitem de Monte[5], sibi adiutorem[s] consociat. Inter

*) Hoc anno Domini M°CCLXXVIII° in die beate Agathe *(Agnetis 1*)* hunc mundum intravi *(eine Hand des 14. Jhs. schreibt in kleiner Kursive darüber:* ego Levoldus de Northoff predictus *1)*[6] *fügen 1. 1* hinzu.* — 1278 *Febr. 5.*

a) obsedit *fügt eine andere Hd. über der Zeile hinzu 2a.* b) de *fügt 2b¹ hinzu.* c) Bredenvortt *2b²;* Bredevort *2a. b¹. 3a.* d) parentis *2b¹.* e) exanime *bis* corpus *fehlt 2a;* ex *fügt 3a hinzu.* f) tenebatur *3a. b.* g) Kappenberch *2b²;* Cappenbergh *3b;* Cappenborch *2a.* h) *fehlt 3a; über der Zeile hinzugefügt 3b.* i) nocturno *3a. b.* k) *so 1. 2a. b¹; (*a *von anderer Hd. überschr.* e*)*ffug. *3b;* effugerunt *2b². 3a.* l) destituitur *2b².* m) Rodolphi *3a. b.* n) in eius *fehlt 3a; von anderer Hd. über der Zeile hinzugefügt 3b.* o) *von erster Hd. über der Zeile hinzugefügt 3a.* p) sed *3a. b.* q) magnamimitas *3b;* magnamitatis *2b¹.* r) celare *2b¹.* s) adiutorium *3b.*

1) *Adolf IX. (1308–1348).* 2) *Kloster Kappenberg, Kr. Lüdinghausen.* 3) *Vgl. E. Fittig a.a.O. 91.* 4) *In 1 liest man am Rande von einer Hand des 16. Jhs.:* proprium Colonien(sibus) innatum et illam consuetudinem usque in praesentem annum 1550 continuaverunt et maxime in proximis elapsis annis. *Von wieder anderer Hd.:* Item A° 65 im ampt Altena, *vgl. Levison a.a.O. 388.* 5) *S. oben S. 44.* 6) *S. die Lichtdrucktafel, Neues Archiv 32 (1907) nach S. 390 und vgl. dazu oben die Einleitung.*

hec, guerra[a] iam mota, officiati[a'] de Rekelinchusen[b] Th. dictus Kigge miles[1] cum suis complicibus de castro, quod vocabatur[c] Ahuys[d, 2] super Lippiam, die dominica ante Nicolai[e] anno Domini M°CCLXXXVII°[f], mense Decembri, terram comitis invadentes incendunt et spoliant. Quod cum comes sentiret, qui tunc in Camene[3] presens[g] erat, subito de prandio surgens omnes ad arma festinare iubet, hostes insequitur. Qui cum[h] castro Ahuys[i] appropinquassent, equis suis ad castrum premissis super littus fluvii Lippie adventum comitis pedites expectant. Quos comes ipse cum paucis primo viriliter aggrediens fortiter pugnat, prostratus resurgit, hostes vincit et expugnat, quibusdam in dicto flumine submersis, aliis captis, paucis evadentibus, castrum obsidet et post aliquos[k] dies capit et destruit. Deinde confederacione[l] procurata per ipsum inter ducem Brabancie[4] ex una parte, qui ducatum Limburgensem[m] acquisitum et emptum a comite de Monte predicto[5], quem[n] ipse comes post[o] mortem comitisse Gelrie[p], filie ducis Limburgensis[q, 6], patrui sui sine herede decedentis[r], sibi iure hereditario vendicabat, prosequebatur[s], et inter cives Colonienses ex alia[t] parte, qui contra dominum suum archiepiscopum suam prosequebantur iniuriam, videlicet pro eo quod idem archiepiscopus castrum in Worinch[u, 7] reedificavit, quod non debuit, thelonia[v] indebita exegit multasque alias iniurias[w] et gravamina irrogavit.

(1287 Nov. 30.)

Inter hec idem comes Everhardus castrum Raffenberch[x, 8], quod sibi magis erat vicinum et infestum, crastino

((1288) Mai 7.)

a) iam guerra *3a*. a') associati *2a*. b) Reckelinckhusen *2b¹*; Rekelinghausen *2b²*. c) vocatur *3b*. d) Ahuiß *2b¹*; Ahus *3b*. e) Nycolai *3b*; Nycolay *2a*, *3a*. f) M°CC : LXXXVII :, *ausrad.* V *und* I *1*. g) pñs *3a*. h) *in Rasur 2b¹*. i) Ahuis *2b¹*; Ahus *3b*. k) aliquo(*s von anderer Hd. überschrieben* t) *3b*; aliquot *2b²*. l) consideracione *2a*. m) *so 1. 2b²*; Lymburgensem *2a. b¹*; Lymborgensem *3a. b*. n) *verb. aus* quum *2b¹*. o) *fehlt 3b*. p) Gelrensis *2a. b¹*; Gelriensis *2b²*. q) Lymburgensis *2a*; Lymborgensis *3b*. r) decidentis (*das 1.* i *mit anderer Tinte verb. in* e *2b¹*) *2a. b¹·²*; dec(i *über der Zeile verb.* e)dent(is *über der Zeile verb.* e) *3b*. s) prosequebatur(que *von erster Hd. über der Zeile hinzugefügt*) *3b*; psequebatur *3a*. t) altera *3a. b*. u) *so 3b*; Wornich, *verbessert 1*; *vielleicht* Woroinch *2a*; Wornich *3a*; Wormich *2b¹·²*. v) theolonia *2a. 3a. b*. w) iniuria *am Zeilenende 2b²*. x) *so 1. 2b¹·². 3a*; Raffenbergh *3b*; Raffenborch *2a*; captz (= captum?) *fügt 2a hinzu*.

1) *Theodericus Kikge ist 1279 (1280) Jan. 13 (Westf. UB. VII, 1700b) Zeuge, jedoch nicht in der Ritterreihe.* 2) *Ahsen, erzb.-köln. Burg a. d. Lippe, vgl. Fittig a. a. O. 104.* 3) *Kamen.* 4) *Johann I. der Siegreiche (1261–1294).* 5) *1287 von Adolf VIII.* 6) *Irmgard, Tochter Walrams IV. von Limburg und Gemahlin Rainalds I. von Geldern, starb 1282 kinderlos, vgl. u. a. Crecelius, Zeitschr. d. Berg. Geschichtsver. 27 (1891), 92f.* 7) *Worringen, Ldkr. Köln.* 8) *Bei Kamen, Westf. UB. VII, 1556, ferner ebenda 2118, Knipping, Reg. III, 2, S. 402; F. v. Klocke, Westf. Adelsblatt, Jhg. 3 (1926), 255.*

ascensionis[a] Domini, quo die opidum Hamme pro[b] magna parte comburitur[c], obsidet machinis et ingeniis impugnat. Demum hii, qui in castro erant, penuria aque cogente et aliis insultuum continuorum[d] incommodis[e] ad dedicionem ipsius castri compelluntur. Quod sub hoc reddunt pacto, ut[f] teneatur[g] et non diruatur usque ad nativitatem[h] Domini, si forsan interim eis venire posset redempcio. Dicto autem castro Raffenberch[i] capto, ut predictum est, idem comes[1] cum suis versus Renum[k] expedicionem ordinat, ubi dux Brabancie, qui iam illic[l] pro obsidione castri Worimch[m] facienda venerat, in Colonia[n] eius cotidie prestolabatur adventum[2], arbitrans[o] se nichil posse facere in negocio[p] huiusmodi sine ipsius comitis presencia. Et cum de eius desperatus adventu versus Brabanciam suum ordinasset recessum, venit comes, ducem, ut ad[q] obsidionem[r] procedat, animat et confortat. Sicque facta obsidione, archiepiscopus Coloniensis Syfridus[s] et comes Gelrie[3] gentem congregant, cum quibus erant precipui comes Lucenburgensis[t, 4] cum suis fratribus, comes de Nassowe[5], dominus de Valkenborch[u, 6] et multi alii barones et nobiles. Erantque pro parte altera in obsidione predicta dux Brabancie, comes de Monte Adulphus[v], comes Iuliacensis[7], comes de Marka predictus, comes de Waldecke[w, 8] et alii plures comites et barones cum civibus Coloniensibus, quos in obsidione illa principaliter tangebat negocium. Pars[x] tamen archi-

1288, *Mai 7.*

a) assencionis *2a;* assumpcionis *3b.* b) pro m. *fehlt 3a. b;* ex *von erster Hd. über der Zeile hinzugefügt 3b;* comburit pro magna p. *2a.* c) *fehlt 2b¹·²*. d) *fehlt, dafür Lücke in der Zeile 2b²*. e) *(*et *getilgt und* in *über der Zeile verb.)* comm. *3a.* f) *vielleicht aus* et *von anderer Hd. verb. 3a;* et, *von der Hd. des Randnotizenschreibers über der Zeile* ut *3b;* pac*(*to ut teneatur *von anderer Hd. in Rasur) 2a.* g) capiatur *2b¹; fehlt, dafür Lücke 2b²*. h) nat *1.* i) *so 1. 2b²;* Raffenbergh *2b¹. 3a. b.;* Raffenborch *2a.* k) Rhenum *und so immer 2b²*. l) illuc *(der zweite u-Schaft getilgt) 3b.* m) *so 1;* Worinc *3a. b;* Worinnge *2a;* Wormich *2b²;* Wormic *2b¹*. n) Colonis *2b¹*. o) arbitratus *2b¹*. p) negociis *3a. b.* q) *fehlt 3a. b;* in *von anderer Hd. über der Zeile hinzugefügt 3a.* r) obsidionē, *Strich über* e *getilgt 3b.* s) Gifridus *2b²*. t) *so 1 (*Lucēb.*);* Luccenb. *2b¹;* Luctenb. *3a. b;* Luttenb. *2a. b²*. u) Valkeborch *2a. b²;* Valckeborch *2b¹*. v) Monte, Ad. *2b¹·²*. w) Waldegge *3a;* Waldegghe *3b.* x) p̄n̄s *(*= praesens*) 2b²*.

1) *Zu der nachfolgenden Schilderung der Schlacht bei Worringen vgl. außer den Gesta Trev. (Vita II. Henrici c. 7, SS. XXIV, 463; Gesta Baldewini I, 6, ed. Wyttenbach und Müller II, 190 ff.) Hocsem, Gesta I 16 und Jan van Heelu, Rymkronyk ed. J. F. Willems (Brüssel 1836) II passim (s. Weber, Quellen 93 und 100 f.). Levold folgte wohl hauptsächlich mündlichen Überlieferungen. Über die Schlacht vgl. u. a. Crecelius a. a. O. 94 ff.; Knipping, Reg. III, 3193.* 2) *Judic. 9, 25:* dum illius praestolabantur adventum. 3) *Rainald I.* 4) *Heinrich III. von Luxemburg, der Vater des späteren Kaisers Heinrichs VII.* 5) *Adolf (1277–1298), der spätere deutsche König, und sein Bruder Heinrich.* 6) *Walram II. (1252–1302).* 7) *Walram (1278–1297).* 8) *Otto I. (1271–1305).*

1288. episcopi et comitis Gelrie potencia militari et numero[a] non modicum excedebat. Castris igitur eorum metatis apud Brunwilre[b, 1] et in[c] circumvicinis villis, consilium[d] erat eorum, ut non tunc[e] committerent bellum, sed transirent super Renum et se ponerent inter civitatem Coloniensem et exercitum partis adverse, ut sic eis advectionem victualium prohiberent, et[f] quod ibi usque ad feriam secundam Bunnensium[g], Andernacensium[h, 2] et aliorum expectarent[h'] adventum. Sed ecce! quod ex[e] animositate quorundam hoc consilio[i] mutato, ut sabbato bellum committant[k, 3], consenciunt. *Juni 5.* Sicque acies suas ordinant, ad bellum procedunt, congressionem[l] faciunt versumque[m] est totum pondus congressionis prime[n] in ducem Brabancie. Contigit autem hoc ex eo, quia licet suas prius acies taliter ordinasset, quod archiepiscopus cum civitate Coloniensi et hiis, qui cum eis erant, et comes Gelrie cum duce[o], comes quoque Lucemburgensis[p] cum comitibus de Monte et de Marka congrederentur, omnes tamen iste tres acies ex casu coadunate cum duce congresse[q] sunt[r], stanthardum[s] post se derelinquentes, qui subito per garciones inermes[t] comitis de Marka eversus[u] et confractus, interfectis, qui in eo erant, et vexillo lacerato disparuit. Quod non modicum parti archiepiscopi nocuit, et cum inter eos durum esset prelium, quibusdam[v] de gente comitis Gelrie, qui ab inicio non ad pugnam, sed ad predam manus[w] extendebant, cum iam de spoliis, que in tentoriis ducis rapiebant, equos et saccos onustos[x] haberent, videntibus adversum se[y] durum esse bellum, ne perderent, que lucrati erant, fugientes turpiter se a prelio[z] diverterunt, quorum nonnulli alii hoc videntes sequi eorum[a'] vestigia inceperunt. Aliis tamen hinc inde in bello persistentibus, viriliter et strennue pugnantibus, tandem cessit victoria duci et comiti[b'] de Monte, Iuliacensi et de Marka et civibus Coloniensibus, captique sunt[c'] archiepiscopus per comitem

a) *fehlt, dafür Lücke von etwa 7 Buchstaben 2b².* b) *so 1. 2a. b²;* Brunwilren *3b;* Brūwylren *3a;* Bruwicke *2b¹.* c) *fehlt 2b².* d) concilium *2a.* e) *fehlt 3a. b.* f) et *bis* exp. *am Rande mit anderer Tinte nachgetr. 2b¹.* g) Bunnens*(es von anderer Hd. am Rande hinzugef. und in* ium *verb.) 3a;* et *fügen 3a. b hinzu.* h) Andernacē *(von anderer Hd. in Rasur verb.* ß*) 3a;* And:na*(*cs *von anderer Hd. verb.), ausrad.'* *2a;* And'na *2b¹;* Bunn., And. *fehlt, dafür Lücke 2b².* h') exspectare *2a.* i) concilio *2a.* k) committat *3a. b.;* amittant *2b¹..* l) congressacionem *3a. b.* m) versusque *3a.* n) primo *2b¹·².* o) Brabancie *fügen 3a. b hinzu.* p) *so 1;* Lucēburg. *3a;* Lucenburg. *3b;* Luccenb. *2a. b¹;* Lutcenb. *2b².* q) *verb. aus* congressis *1.* r) *fehlt 3a. b.* s) *so 1. 3b;* stanhardum *die übr.; fehlt 2b², dafür Lücke.* t) inhermes *1.* u) reversus *2b².* v) quibusdem *2a.* w) *unter dem* a *von anderer Hd. unter der Zeile* i *3b.* x) omistos *2a.* y) *fehlt 3a.* z) se ampli*(9 von anderer Hd. verb.* o*) 3a.* a') *am Zeilenende von anderer Hd. hinzugefügt 1.* b') comite, *verb. 1.* c') *fehlt 3a. b.*

1) *Brauweiler, Ldkr. Köln.* 2) *Bonn, Andernach.* 3) *2. Macch. 15, 1:* die sabbati committere bellum.

de Monte, comes Gelrie per ducem[a]. Mortuus est autem comes Lucenburgensis[b] cum tribus fratribus[1] et frater archiepiscopi[2], mortui quoque sunt multi alii et magna strages militaris gentis ibi facta est. Ex parte comitis de[c] Marka ibi mortuus est Rutgerus[d] miles dictus Vietel[e] de Svansbolen[f] dapifer[3]. Acta sunt hec anno Domini[g] M°CCLXXXVIII° in die beati Bonefacii[h,*]. Post hec obsidione remanente deditum est castrum et destructum. Deinde comes de Marka Everhardus eodem anno opidum Werle[4] obsidet, ad dedicionem compellit, muros et fossata solo coequat. Castrum eciam Volmestene[i,5], quod archiepiscopi erat, obsidet et diruit[6], similiter et castrum Ysenberch[k,7].

1288 *Juni 5.*

Hoc anno, videlicet M°CCLXXXVIII°[l], mense Augusto, natus est comiti predicto filius, Adulphus[m,8] nomine, Leodiensis ecclesie futurus episcopus[9]. Archiepiscopus vero Syfridus[n] interim in castro comitis de Monte, quod Novum Castrum[o,10] vocatur, in captivitate detentus[p] pro liberacione sua[q] comiti[r] de Monte Waldenberch[s,11], Rodenberch[12], Mendene[13], Asple[14], Wide[t,15] et quedam alia obligat, et sic liberatus post aliquantum temporis intervallum inde recedit. Comes Gelrie detentus per ducem in castro Balterseem[u,16]

1288 *Aug.*

*) *Am unteren Rande in Buchschrift, wohl vom Textschreiber:*
Lis Worinch demptis bis sex de mille trecentis *3b.*

a) B r a b a n c i e *fügen 3a. b hinzu.* b) Lucēburg. *1;* Luccenburg. *$2b^1$;* Lutcenburg. *2a;* Luctenburg. *3a;* Luttenburg. *$2b^2$;* Luccenborg. *3b.* c) de M. *fehlt $2b^1$. 3b.* d) *so 2a;* Ru*(t übergeschrieben)*gerus *1;* Rotgerus *$2b^1$;* Rutgherus *die übr.* e) *so 1. 2a. b^2;* Victel *$2b^1$;* Vretel *3a. b.* f) *so vom Korrektor verb. 1;* Suanebolen *1 (1. Hd.). 2a. $b^{1,2}$;* Swanebolen *3a. b.* g) *fehlt $2b^{1,2}$.* h) *so 1. 3b;* Bonefatii *$2b^2$;* Bonifacii *2a. 3a;* Benefacii *$2b^1$.* i) Volmersteyne *3a. b.* k) Ysenbergh *$2b^1$. 3b;* Vsenberch *(so!) $2b^2$.* l) M°CCL *3a. b.* m) Adolphus *verbessert $2b^2$;* Odolphus *2a.* n) Sifridus *2a;* Gifridus *$2b^2$.* o) *fehlt 3a. b.* p) de*(tentus von anderer Hd. in Rasur verb.) 2a.* q) suo *3b.* r) comite, *von erster Hd. verb. 2a.* s) Waldenbergh, Rodenbergh, Menden *3b.* t) Wyde *3a. b.* u) Balters*(oe in Rasur)*m *3a;* Baltersoem *vielleicht auch 3b.*

1) *S. oben S. 47.* 2) *So auch Hocsem I, 16 und Bacha S. 228.* 3) *Rutger gen. Vetele (so Westf. UB. VII, Register) von Schwansbell war seit 1281 (1282) Febr. 23 (Westf. UB. VII, 1791) Dapifer.* 4) *Werl, Kr. Soest.* 5) *Volmarstein, Ldkr. Hagen.* 6) *Vgl. R. Krumbholtz, UB. der Familien von Volmerstein und von der Recke, Münster 1917, 235.* 7) *Vgl. oben S. 39 N. 3.* 8) *Urkundlich zuerst erwähnt 1290 April (Westf. UB. VII, 2155).* 9) *S. unten S. 65 ff.* 10) *Burg a. d. Wupper, Kr. Lennep, Reg.-Bez. Düsseldorf.* 11) *Vgl. oben S. 6.* 12) *Bei Menden; vgl. Fittig a. a. O. 115 Note 41.* 13) *Burg Menden.* 14) *Aspel, Kr. Rees.* 15) *Altenwied, Kr. Neuwied. Vgl. hierzu Siegfrieds Urkunde Knipping, Reg. III, 3208.* 16) *Zweifellos das heutige Bautersem in Belgisch-Brabant (Arr. Löwen, Cant. Tirlemont); vgl. auch A. Wauters, Le duc Jean Ier et le Brabant sous le règne de ce prince, Mémoires couronnés et autres mémoires publiés par l'Académie royale de Belgique, Collection*

pro liberacione sua ducatum Limburgensem[a] predicto duci Brabancie dimittit.

Hocsem I, 17. 1291 *März 11 bis April 21.*

Anno Domini M°CCXCI° civitas Aconensis[b] a Saracenis capitur et[c] destruitur. Circa idem tempus comes de Marka Everhardus postea in quadragesima expedicionem ordinat in subsidium nepotis sui, Ottonis comitis de Thekeneborch[d, 1], terram episcopi Osnaburgensis[2] intrat et per octo[e] dies continue in ea circum[f] et circa peragrando eam depopulatur et devastat, archiepiscopo[g] Coloniensi Syfrido[h], episcopo Paderburnensi[i, 3], episcopo Mindensi[4], domino de Lippia[k, 5] et multis aliis nobilibus et militibus necnon tota terra illa Osnaburgensi cum episcopo tunc in civitate Osnaburgensi in adiutorium eius congregatis, qui ipsum invadere non audebant, licet multo plures et forciores essent.

Hocsem I, 17. *Juni 24.*

Anno Domini M°CCXCII°, mortuo[6] Rudolpho[l] Romanorum rege, electus est[7] Adulphus comes de Nassowe, procurante hoc precipue archiepiscopo Coloniensi Syfrido[m], qui se[n] per ipsum de suis inimicis forte cogitaverat vindicare, et in die beati Iohannis[o] Baptiste[p] Aquis coronatus[7] est in regem.

1294 *um Febr. 2.*

Anno Domini M°CCXCIII°[8] circa festum purificacionis nati sunt comiti Everhardo duo gemelli, Conradus[9] et Cunegundis[q, 10], post quorum partum[r] nobilissima eorum[s]

a) Lymburg. *2a;* Lymborg. *2b*². *3b.* b) Atonensis *2a.* c) et destr. *fehlt 2a.* d) *so 1. 2b*¹; Thekenborch *2b*²; Tekenborch *3a;* Tekenborgh *3b;* Tekeneborch *2a.* e) VIII *1.* f) circum *(et getilgt)* circa *1;* circum et c*(irc verbessert)*a *2a.* g) archiepiscopus *3b.* h) Sifrido *2a;* Gifrido *2b*². i) *so 1. 3a. b;* Paderbornensi *2b*¹·²; Padenburgensi *2a.* k) Lyppia *3b.* l) Rodolpho *3a. b.* m) Gyfrido *2b*². n) per se ipsum *3a.* o) Joannis *2b*². p) Bapt. A. *fehlt 3a. b.* q) Cūnegundis *3a;* Cunigundis *2a.* r) part*(um in Rasur) 3a.* s) sua *3a.*

in 8°, T. XIII, 1862, 187 Anm. 3. Daß nicht das andere Bautersem bei Contich südlich von Antwerpen (vgl. A. Jourdain et L. Van Stalle, Dictionnaire encyclopédique de géographie historique du royaume de Belgique I, Brüssel 1896, 100) in Frage kommt, dafür dürfte wohl die Bemerkung Hocsems über den gefangenen Grafen in seiner Chronik I 16 (S. 79): quem tunc detentum in Lovanio recolo me vidisse *sprechen, in dessen Nähe jenes erste Bautersem lag.*

1) *Otto IV. (1286–1304).* 2) *Konrads II. von Rietberg (1270–1297).* 3) *Otto von Rietberg (1277–1307).* 4) *Volkwin von Schwalenberg (1275–1293).* 5) *Simon I. (1275–1344).* 6) *So Bacha S. 230.* 7) *So eb. S. 230f.* 8) *Diese Jahreszahl ist sicher falsch, da Gräfin Irmgard noch 1295 Sept. 13 (Westf. UB. VII, 2337) urkundet und siegelt. Die Echtheit und nicht nachträgliche Ausstellung der Urkunde vorausgesetzt, käme als nächstliegendes Todesjahr der Gräfin 1296, als Todestag der 20. und als Begräbnistag der 24. März in Betracht.* 9) *Über ihn vgl. Chestret a. a. O. 18f. und unten S. 70 N. 8, 72, 81.* 10) *Vgl. Chestret a. a. O. 20.*

mater Ermegardis comitissa debilitata et infirmata feria tercia ante festum[a] pasche diem clausit extremum et[b] in vigilia pasche in Vrendeberch[c. 1] honorifice est sepulta, ubi filiam suam Katerinam[d. 2] devoverat esse monialem. *1294 April 13. April 17.*

5 Post hec eodem anno idem comes cum rege Adolpho[e] in expedicionem in terram Misnensem[f. 3] profectus est, qua pro maiori parte per regem subacta constituit in ea idem rex Henricum comitem de Nassowe[4], qui ibidem postmodum captus extitit et multa passus. Interim autem comes de 10 Marka intellecto, quod archiepiscopus Syfridus[g] ad partes Westphalie ipsum invasurus transivisset, in festo nativitatis Domini rediit. Tunc dominus de Lippia[5] eo absente pro defensione terre sue bene[g'] se exhibuit. *Dez. 25.*

Anno Domini M°CCXCIIII° in die invencionis sancte crucis 15 Iohannes[h] dux Brabancie magnificus ex lesione hastiludii[6] in Barro interiit, cui Iohannes[i] filius eius[7] succedit. *Hocsem I, 20. 1294*

Eodem anno transtuli me ad studium in Erfordia[k. 8].

Anno Domini M°CCXCV° comes de Marka opidum Rekelinchusen[l. 9] obsidet[m]. Illuc sibi[n] in adiutorium venit 20 nobiliter[o] et magnifice Iohannes[p] dux Brabancie secumque usque[q] ad opidi dedicionem permansit. Quo dedito[r] et postmodum muris et fossatis coequatis, inter pasche et penthecosten[s] festa comes ipse cum duce predicto in obsidionem castri Wassenberch[t. 10] transivit et illo castro capto 25 et destructo in septimana post penthecosten[u] inde rediit. *vgl. Notae Colon. 1295. 1296 März 25 bis Mai 13. Mai 14—19.*

a) diem *1;* diem *hinzugefügt, doch getilgt 3a.* b) *(e von anderer Hd. verb.)*t *2a.* c) *so 2b¹ und ursprünglich 1 (von anderer Hd. verb.* Vrondeberch*);* Vrendeberghe *3a. b;* Vrendeborch *2a. b².* d) *so 1;* Caterinam *2b¹;* Katherinam *2a. 3a. b;* Catharinam *2b².* e) Adulpho *2b².* f) *vom Rubrikator verb.* Misyē̄n *2a.* 30 g) Sifridus *2a;* Gifridus *2b².* g') se bene *3a. b.* h) Iōēs *2b¹;* Joannes *2b².* i) Joannes *und so fast immer 2b².* k) E*(r anscheinend nachgetragen)*ffordiam *3a.* l) Rekelinghuisen *2b².* m) obs. *vor Z. 18* opidum *2b².* n) s. in *fehlt 3a. b.* o) nobilis et magnificus *2b¹·².* p) *so hier auch 2b² (vgl. N.* i*).* q) *(*usque *fehlt)* ad dedicionem opidi *3a. b.* r) deditū *3a.* s) penth⁹ *1.* t) *so 2a. 3a;* Wasfenberch, *verb. 1;* 35 Wassenbergh *3b;* Wascenberch *2b²;* Waschenbergh *2b¹.* u) penthˢ *1.*

1) *Fröndenberg, seit Graf Otto von Altena (s. oben S. 37f.) Begräbnisstätte der Grafen von der Mark; vgl. Weber, Adolf I., 61f.* 2) *Über sie vgl. Chestret a. a. O. 18.* 3) *Die Feldzüge Adolfs nach Thüringen und Meißen erfolgten erst 1294 und 1295/96. Knipping III, 3434 setzt* 40 *diesen Abschnitt zu 1294.* 4) *Heinrich I. von Nassau-Dillenburg zu Siegen (1289—1343); er war Vetter König Adolfs, vom Großvater Heinrich II. d. Reichen (1198—1247) her.* 5) *Simon I., vgl. oben S. 50.* 6) *Die Verwundung erhielt Herzog Johann I. schon am 20. Sept. 1293 in Bar-le-Duc († 1294 Mai 3); vgl. Knetsch a. a. O. 33.* 7) *Johann II. der Fried-* 45 *fertige (1294—1312).* 8) *Zum 'studium' von Erfurt vgl. u. a. H. Denifle, Die Universitäten des Mittelalters I (Berlin 1885), 403 ff.; H. Rashdall, The universities of Europe in the middle ages II, 1 (Oxford 1895), 242 ff.* 9) *Vest Recklinghausen. Über die Zeit dieser Vorgänge (1296) vgl. Knipping, Reg. III, 3477.* 10) *Wassenberg, Kr. Heinsberg, Reg.-Bez. Aachen.*

1296 *Mai 13.* Eodem tempore, videlicet in die penthecosten[a] anno Domini M°CCXCVI°, Rutgerus[b] de Altena, dapifer comitis[1], castrum Waldenberch[c, 1], quod a Hunoldo de Plettenbracht[d] milite[2] pro quingentis marcis redemit[3], intravit, illud hominibus et victualibus muniens, ut inimicos, qui in Attenderne[e, 4] et in Snelleberghe[f, 5] erant, ex vicino loco conveniencius posset infestare et terram comitis ab eorum[g] incursibus defensare. Hic Rutgerus[h] dictum castrum tenens dominum de Bilstene[i, 6] et castrenses de Waldeberch[k], qui tunc multum pollebant potencia[l] et virtute, sibi sic attraxit, quod[m] in guerra[n] contra Iohannem militem de Plettenbracht[o, 7], tunc marescalcum Westphalie[8], sibi semper viriliter et fideliter assistebant.

Eodem anno per predictum Rutgerum[p] dapiferum[q] de[r] Erfordia[s] fui revocatus[t], licet invitus.

Sept. 28. Eodem[u] anno in vigilia sancti Michaelis Adolphus[v] comes de Monte[9] moritur et in Greverode[10] sepelitur, cui succedit frater eius Wilhelmus[w, 11].

Eodem anno transivit ad Westphaliam[x] archiepiscopus[y] Syfridus[z] [usque[a']] Ruden[12]; consanguineam suam, filiam comitis de Reitberch[b', 13], tradit[c'] in uxorem Wilhelmo[w], primogenito[d'] comitis Ludovici[e'] de Arnesberch[f', 14]. Post[g'] nati-*Dez. 25.* vitatem Domini[15] archiepiscopus infra treugas per regem ordinatas[h'] ad partes[i'] Reni rediens conductum a Rut-

a) penth^s *1.* b) *so 2a.* $b^{1.2}$; Rutgherus *3b;* Rotgherus *3a;* Ruggerus *1.* c) *so 1. 2a.* b^2; Waldenbergh *die übr.* d) Plettenberch *2a.* e) Attendorne *2*b^1. f) *so 1;* Snelleberge *2a;* Snellenbergae *2*b^1*;* Snellenberghe *die übr.* g) eodem *2*b^2. h) Rutgherus *3a. b.* i) Bi(l *übergeschrieben*)stene *1;* Bilsteine *2*b^2*;* Bylstene *3a. b.* k) Waldenberch *2a;* c. in Waldenbergh *3a. b.* l) potenciis *2a.* m) qui *3a. b.* n) guerram *3a. b.* o) Plectenbracht *1;* Plectenbarch *2a.* p) Rutgherum *3a. b.* q) dapifer *2a.* r) ex *2*b^2. s) *verb. aus* Erfordie *3a.* t) evocatus quamvis invitus *2*b^2. u) Eodem *bis* Wilhelmus *fehlt 2a.* v) Adulphus *2*b^2. w) Willelm. *1; Z. 20* Wylhelmo *2a. 3a.* x) Wes|phaliam *1;* Westphali(a *verb.*)m *2*b^2*;* Westh *2a.* y) archiepiscopu(s *in Rasur) 2*b^2. z) Gifridus *2*b^2. a') *von anderer Hd. am Rande hinzugefügt 1; fehlt in den übr.* b') Reytberch *3a;* Riettbergh *2*b^1*;* Retbergh *3b.* c') tradidit *2*b^2. d') primigenito, *von anderer Hd. verb. 1.* e') Ludowici *(u verb. aus o 2*b^2*) 2a.* $b^{1.2}$; Lodowici *3a. b.* f') Arneßberch *2*b^2*;* Arnsberch *3a;* Arnsbergh *3b.* g') festum *fügt 2*b^1 *hinzu;* In vigilia nativitatis domini *2*b^2. h') adornatas *3a. b.* i') parte(m suam *offenbar später nachgetragen) 2*b^1*;* partem *(Reni fehlt) 2*b^2.

1) *S. auch oben S. 6.* 2) *Hunold war Burgmann in Rodenberg (1266–1300), Westf. UB. VII, Register S. 1538; Amtmann in Waldenburg war Johann von Plettenberg, eb. S. 1539.* 3) *Vgl. S. 6 N. 7.* 4) *Attendorn, Kr. Olpe.* 5) *Schnellenberg, Ruine im Kr. Olpe, an der Bigge.* 6) *Johann I. (1254–1310), Marschall von Westfalen (1283–1289).* 7) *Sohn Heidenreichs, Bruders des oben genannten Hunold? Vgl. Fr. von Klocke, Mitteilungen der Westd. Gesellschaft f. Familienkunde V, 9 (1928), Sp. 399.* 8) *Marschall 1293(?)–1298; vgl. Westf. UB. VII, Register S. 1610.* 9) *Adolf VIII., vgl. oben S. 44.* 10) *Gräfrath, Kr. Solingen.* 11) *Wilhelm I. (1296–1308), vgl. oben S. 44.* 12) *Rüthen, Kr. Lippstadt. Dez. 16 und 21 urkundet Erzb. Siegfried in Soest; vgl. Knipping, Reg. III, 3495, 3496.* 13) *Beatrix, Tochter Graf Konrads II. (1282–1313).* 14) *Ludwig war 1282–1313 Graf von Arnsberg, Wilhelm 1313–1338.* 15) *1297 Febr. 3 war Siegfried in Attendorn, Knipping, Reg. III, 3502.*

gero[a] dapifero petiit et optinuit et reversus Bunnam[1] in nocte Palmarum diem clausit extremum[2] et sepultus est in Bunna. *1297 April 7.*

Anno Domini M°CCXCVII° in principio Maii[3] statuta est dies ad eligendum episcopum Coloniensem in Nussia[b, 4], quia civitas Coloniensis adhuc erat interdicto[c] subiecta. Illuc convenientibus rege Adulpho[d], archiepiscopo[e] Treverensi Boymundo[f, 5] et pluribus[g] principibus et magnatibus, electus est concorditer Wicboldus[h] de Holte, decanus maioris ecclesie Coloniensis, procurantibus hoc precipue Iuliacensi[i] Walramo[k, 6] et Everhardo de Marka comitibus. *1297 Anfang Mai.* *vgl. Levold, Cat. arch. Colon.*

Eodem anno feria secunda ante festum sancti[l] Iohannis[m] Bernardus[n] Bitter[7] filiam[8] Gerwini[o] de Rinkenrode[p] militis[q, 9] venientem de Vrendeberge[r, 10] rapuit et eam fratri suo Engelberto[11] in matrimonio[s] copulavit, quam pater eius sibi postmodum redditam primogenito domini de Volmestene[t, 12] dedit in uxorem. Cuius facinoris actores, videlicet Bernardum[u] Bitter et suos complices, statim comes Everhardus de[v] terra sua fugavit[13] et eos in bonis [eorum[w]] satis dure punivit. *Juni 18.*

Eodem anno post festum sancti Iohannis[m] idem comes Everhardus, associata sibi electa militum et scutiferorum comitiva, inter quos erat comes de Waldege[x, 14] precipuus, *nach Juni 24.*

a) Rutghero *2a. 3b;* Rotghero *3a.* b) Nuss(ia *von anderer Hd. in Rasur verb.) 2a;* M(e *verb.* i)ssa *2b²*. c) *fehlt, dafür Lücke von etwa 8 (6) Buchstaben 2b¹·².* d) *so 1. 2a. b²;* Adolpho *die übr.* e) *fehlt 3b.* f) *so 3a. b;* Goymundo *1;* Saymundo *2a;* Venerando *mit anderer Tinte 2b¹; fehlt, dafür Lücke von etwa 9 Buchstaben 2b².* g) principalibus *2b²*. h) Wycboldus *3a. b;* Wicdeboldus *2a.* i) Iuliacensibus *2b²*. k) Walrauio *2b¹·²*. l) *fehlt 3a.* m) Joannis *2b¹·²*. n) Bernhardus *2b². 3a. b.* o) Gerwin *2a;* Gherwyni *3a.* p) Rinkerode *2b¹;* Bynkenrode *3a.* q) *fehlt 2a.* r) Vrendeberghe *3a;* Vrenderberghe *2b²;* Vreendeberghe *1.* s) matrimonia *2a;* matrimonium *2b¹*. t) Uoluestene *oder* Uolnestene *1;* Volmesteine *2b²;* Volmesteyne *3b.* u) Bernhardum *2b². 3a. b.* v) de *bis Z. 23* Everhardus *fehlt 3b.* w) *fügt 1 hinzu; fehlt in den übr.* x) *so 1;* Waldegge *3a;* Waldeghe *2a. b¹·²;* Waldegghe *3b.*

1) *Bonn.* 2) *1297 April 7, Knipping, Reg. III, 3535.* 3) *Die Wahl war Mai 3; vgl. Knipping, Reg. III, 3539.* 4) *Neuß.* 5) *Bohemund I. von Warnesberg (1286—1299).* 6) *Vgl. oben S. 44 N. 1.* 7) *Zeuge zuletzt in einer Urkunde Graf Eberhards 1291 März 13 (1292 Febr. 26), Westf. UB. VII, 2219.* 8) *Gostie.* 9) *Burgmann auf Mark, urkundlich nachweisbar 1282—1300, Westf. UB. VII, Register S. 1550.* 10) *Vgl. S. 51 N. 1.* 11) *Wahrscheinlich der 1277—1282 urkundlich erwähnte Ritter Engelbert Bitter, vgl. Westf. UB. VII, Register S. 1349.* 12) *Dietrich II., Sohn Dietrichs I., zuerst Domherr zu Paderborn; vgl. Krumbholtz a. a. O., S. 94 Anm. und Stammtafel.* 13) *Bernhard wurde später Burgmann des Grafen von Kleve in Strünkede.* 14) *Otto I., vgl. oben S. 47 N. 8.*

1297 regi Anglie Eduardo[a, 1] et comiti Flandrie Guidoni[b, 2] fert auxilium; villam Yprensem[c, 3] intrat, illam custodit non sine magno sui et suorum periculo, cum interim rex Francie esset in obsidione Insule[4] cum magna potencia et cotidie ipse comes ab eius exercitu pateretur insultus ac[d] alie bone ville Flandrenses, videlicet Brugghe[e, 5] et[f] quedam alie se inciperent regi Francie subicere.

Hocsem I, 22. — 1298 — *Martini Cont. Colon. 1298; Hocsem I, 22.*

Anno Domini M°CCXCVIII° Adulphus rex in die beatorum Processi et Martiniani[g, 6] ab Alberto duce Austrie in bello[7] occiditur, et statim post principes[h] eundem ducem in regem elegerunt ipsumque in die beati[i] Bartholomei Aquis coronaverunt. Hic postea in festo epyphanie[k, 8] solempnem curiam in Nurenberch[l] tenuit.

1299 *Jan. 25.*

Deinde in sequenti festo conversionis sancti Pauli comes Everhardus pro filii sui primogeniti Engelberti et filie sue Margarethe[m, 9] nupciis solemnem curiam tenuit in Hamone[n], que multum laudabiliter extitit ordinata, ubi multi[o] intererant comites et barones.

Eodem anno Adulphus filius dicti comitis Everhardi adhuc satis iuvenis preposituram ecclesie sancti Martini Wormaciensis adeptus[p] est[10].

1300 *März 6.*

Anno Domini M°CCXCIX° in quadragesima Everhardus comes dominica Reminiscere exercitum movet contra Everhardum episcopum Monasteriensem[11] occasione[q] comitis de Tekeneborch[r, 12]; terram intrat. Villa[s] de Dulmone[t, 13] se cum pecunia redimit[u], ne comburatur. Dominus Her-

a) Eduhardo *1;* Edua(r *von anderer Hd. am Rande hinzugefügt*)do *2a;* Everhardo *3a. b.* b) Guydoni *1.* c) Iprensem *2b²*. d) *so 1. 2a. b²;* et *die übr.* e) *so 1. 3b;* Brugge *die übr.* f) et *bis* subi. *fehlt 3a. b.* g) Marciniani *3b;* Martiani *2b²*. h) eund. duc. princ. *1.* i) sancti *1.* k) epy[e]. *1.* l) Nurenborgh *3b.* m) Margaretę *3b.* n) *so 1. 2b¹;* Hammone *die übr.* o) *fehlt 3a. b.* p) e. ad. *3a. b.* q) Ottonis *2b¹*. r) Tiekeneborch *1;* Tekenborgh *3a. b.* s) *so 2b¹·². 3a;* villam *die übr.* t) Dulmene *3a. b.* u) redemit *3a. b, von anderer Hd. verb. 2a.*

1) *Eduard I. (1272–1307).* 2) *Guido von Dampierre (1278–1305).* 3) *Ypern in Westflandern.* 4) *Lille, franz. Dép. Nord.* 5) *Brügge.* 6) secunda die mensis Iulii *Hocsem.* 7) *So Bacha S. 240.* 8) *Am 6. Januar 1299 endete der Nürnberger Hoftag; vgl. MG. Constit. IV, 1, S. 24. 37.* 9) *Engelbert heiratete Mathilde von Arenberg (Arberg), Margarete den Grafen Gerhard von Katzenellenbogen; vgl. Chestret a. a. O. 17 und 26, über die Nachkommen Engelberts ebenda 27 f., 95 ff.* 10) *Über seine Pfründen s. W. Kisky, Die Domkapitel der geistlichen Kurfürsten (Weimar 1906) 62.* 11) *Eberhard von Diest (1275–1301).* 12) *Ottos IV. († 1304).* 13) *Dülmen, Kr. Coesfeld.*

mannus de Ludinchusen[a, 1] castrum suum[2] sibi et[b] pro tunc et pro futuro tempore obligat, ut sibi et suis heredibus contra inimicos suos patens existeret. Interim autem[b'] de pace tractatur et[c] pax procedit*.

1300 Anno Domini M°CCC° inter archiepiscopum Coloniensem Wicboldum, cui se in hoc iungebat et confederabat Sobbo miles[3], occasione castri Lymborch[d, 4], quod idem Sobbo occupavit, ex una parte et comitem Everhardum ex altera[e] guerra mota est[5]. Tunc comes mense Maio turrim *Mai.* ipsius Sobbonis[f] in Werde[g, 6] super Roram[h] diruit, castrum in monte dicto[i] Ecke[k, 7] iuxta Limborch[l] ad constringendum castrum Limborch firmat; sed postmodum pace facta[8] castrum Limborch[l] comiti de Marka redditur et novum castrum in Ecke[m] diruitur.

Eodem anno mense Augusti[n, 9] comes Lucemburgensis[o, 10] Henricus cum magno exercitu Treverim impugnat, vineas succidit [et[p]] blada conculcat et deinde ad suam voluntatem pacem facit. Intererat tunc cum ipso Engelbertus primogenitus comitis Everhardi, dominus de Arberch[q, 11], patre interim in Colonia propter infirmitatem, qua gravabatur[r], morante. *vgl. Gesta Trev., Gesta Boemundi c. 33.*

Eodem anno interfecto comite Hollandie[12], rex Albertus

*) Hoc anno ad studium redii et sequenti anno iterum inde revocatus[13] *fügt 1 hinzu, am Rande auch 2b¹.*

a) Ludingkhausen *2b²*. b) ut *3a. b.* b') tamen *2b²; fehlt 3a. b.* c) et p. pr. *fehlt 1.* d) Limborch *2b¹;* Limborgh *3a;* Lymborgh *3b.* e) parte *fügen 3a. b hinzu.* f) Sobonis *1.* g) *verb. aus* Worde *1;* Worde *2a;* Werden*(a verb. aus* e *von anderer Hand) 3a.* h) *so 1. 2a. b²;* Ruram *2b¹. 3a. b.* i) *fehlt 2a.* k) Eckle *2b¹·².* l) *so 1;* Lymborch *2a. b¹ (Z. 13* Limborch*). b²;* Lymborgh *3a. b.* m) Eckle *2a. b¹·².* n) Augusto *2b¹·².* o) *so 1;* Luccenburg. *2b¹·²;* Lutcenburg. *2a;* Luttenburg. *3a. b.* p) *so nur 1; fehlt in den übr.* q) *so 1. 2a (1. Hd.). 3a; von anderer Hd. verb.* Arborch *2a;* Arnßberch *2b²;* Arnsbergh *2b¹. 3b.* r) gubernabatur *3a.*

1) *Bruder Bernhards von Lüdinghausen, eines Ministerialen des Stifts Münster.* 2) *Gemeint ist wohl Lüdinghausen.* 3) *Sobbo von Altena, Burgmann des Grafen Dietrich von Kleve zu Strünkede; vgl. Westf. UB. VII, Register S. 1328.* 4) *Hohenlimburg a. d. Lenne.* 5) *Knipping, Reg. III, 3725 verlegt die Fehde in den März/April dieses Jahres.* 6) *Werden a. d. Ruhr.* 7) *Berg Eicke und Burg (Schloß) Eickel; vgl. v. Steinen IV, 1326, dessen Angaben von Fittig a. a. O. 108 Note 15 bestätigt werden.* 8) *Westf. UB. VII, 2603, 2611, 2615, 2616 (1300 Sept. 24 bis Dez. 1). In der ersten Urkunde wird auch von einer Sonderregelung zwischen Graf Eberhard v. d. Mark und Sobbo v. Altena gesprochen.* 9) *Gesta Trev. a. a. O. (SS. XXIV, 485):* In vigilia . . . beate Marie Magdalene *(Juli 21).* 10) *Heinrich IV., der spätere Kaiser Heinrich VII.* 11) *Vgl. oben S. 54 N. 9.* 12) *Johann I. (1296–1299). Seinen Tod am 10. November 1299 führte man auf Vergiftung zurück.* 13) *Vgl. die Einleitung.*

1300 comitatum iure devoluto ad se pertinere contendit, exercitum congregat, usque ad Novimagum[a, 1] procedit, sed Wilhelmo[b, 2] comite Hanonie[c] cum terra Hollandie obsistente, vacuus inde rediit[d].

Eodem anno rex[e] post eius reditum de expedicione predicta incepit movere guerram contra Coloniensem, Maguntinum[f] et Treverensem archiepiscopos[g, 3] necnon ducem Bawarie[h, 4] propter thelonea[i], que voluit[k] removere, et mediante comite de Marka sibi attraxit comitem Iuliacensem[5] et alios quosdam inferiorum parcium dominos necnon cives Colonienses.

vor Dez. 25. Eodem anno, videlicet M°CCC°, ante festum nativitatis Domini pace facta inter archiepiscopum[l] Coloniensem[m] et Sobbonem ex una parte et comitem[n] de Marka ex altera[o, 6], archiepiscopus castrum de Waldenberch[p] redemit pro tribus milibus marcarum[7].

1301 Anno Domini M°CCCI° Everhardus episcopus Monaste- *April 28.* riensis moritur[8] et feria VI[a] ante festum Philippi et Iacobi Otto de Reitberch[q] in episcopum Monasteriensem ex insperato[r] eligitur[9]. Ibi intererat comes de Marka cum magna militum et militarium comitiva, qui[s] illuc venerat sperans iuvare[t] Henricum abbatem Werdenensem[u], ut postularetur in episcopum, sed sua spe frustratus est[v, 10].

a) *so 1. $2b^1$ (1. Hd.). b^2; verb. in* Novimagium *$2b^1$;* Novimagium *2a. 3a. b.* b) Willelmo *1;* Wylhelmo *3a.* c) Hanoviæ *$2b^{1, 2}$.* d) recessit *3b.* e) *übergeschrieben 1.* f) Magontinum *1;* Moguntinum *$2b^1$.* g) arch^s *1.* h) Bauariæ *$2b^2$.* i) *so 1;* thelon(e *verb.* i)a *$2b^1$;* thelonia *$2b^2$;* tholonia *2a;* theolonia *3a. b.* k) volūt *2a.* l) *(*archi *übergeschrieben)*epyscopum *1.* m) *fehlt 2a. 3a. b.* n) comite *3a.* o) parte *fügen 3a. b hinzu.* p) *so 1. 2a. b^2;* Waldenberg *$2b^1$;* Waldenbergh *3a. b.* q) *so 1. $2b^2$;* Reytberch *2a. 3a;* Reytbergh *3b;* Reytberg *$2b^1$.* r) inspirato *3a. b (1. Hd.).* s) que, *verb. 1.* t) *fehlt 3a. b.* u) ꝛerdenē̄ *(wohl letzter W-Schaft vergessen) 2a.* v) frustratur *3b.*

1) *Nymwegen (Gelderland).* 2) *Ein Irrtum Levolds. Graf von Hennegau (und Holland) war damals Johann II. von Avesnes (1280—1304), ein Schwestersohn König Wilhelms von Holland, erst später sein Sohn Wilhelm III. der Gute (1304—1337).* 3) *Wigbold von Holte, Gerhard II. von Eppenstein und Diether von Nassau.* 4) *Pfalzgraf Rudolf der Stammler bei Rhein (1294—1319).* 5) *Gerhard VI.* 6) *Am 1. Dez., vgl. S. 55 N. 8.* 7) *Die Einlösung geschah 15. Dez. 1300* pro tribus milibus marcarum, duodecim solidis pro qualibet marca computandis, uno grosso Turonensi pro septem denariis computato, *Westf. UB. VII, 2618.* 8) *Am 5. April; vgl. J. Ficker, Geschichtsquellen des Bisthums Münster I (1851), 36.* 9) *Otto III. (1301 bis 1306).* 10) *Hierzu vgl. das am 28. Mai abgeschlossene Bündnis zwischen dem Erzbischof Wigbold von Köln und dem Elekten Otto von Münster, das insbesondere gegen den Grafen v. d. Mark gerichtet war, Westf. UB. VIII, 17.*

[1301] Eodem[a] anno, guerra inter regem et predictos archiepiscopos incipiente moveri, Rutgherus[b] de Altena dapifer in die sancti Servacii [Mai 13.] opidum, quod Niestat[c] vocatur, et in crastino beati Remigii [Okt. 2.] castrum Svartenberch[d] construxit atque firmavit[e, 1].

[Hocsem I, 21. 24. 25.] Eodem anno Hugo[f] de Cabillone[2], episcopus Leodiensis, ad ecclesiam Bisuntinam[3] transfertur et Adulphus de Waldecke[g, 4], prepositus Traiectensis[5], ecclesie Leodiensi per Bonefacium[h] VIII. preficitur.

[Juli] Eodem anno mense[i] Iulio castrum et opidum Leggenich[6] per comitem Iuliacensem[7] obsidentur, cum quo erat Engelbertus dominus de Arberch[k], primogenitus comitis de Marka, cum centum armaturis electis, interim eius patre comite[l] Everhardo in obsidione castri Rodenberch[m, 8] morante. Qui, capto et destructo in crastino [sancti[n]] Petri ad vincula[o] [Aug. 2.] castro Rodenberch[m] predicto, ad obsidionem Leggenich[p] accessit ibique usque ad dedicionem et demolicionem dicti castri permansit. Tunc commissum[q] est bellum in nemore, quod Vele[9] vocatur, iuxta[r] villam Gluene[s, 10] cum illis, qui erant in Broyle[11], et cessit victoria Iuliacensi et de Marka comitibus, qui in ipso conflictu viriliter se habuerunt.

Eodem anno apud Hovestat[t, 12] conflictus habitus est per Bertoldum[u] de Tůnen[v, 13], officiatum in Hamone[w], et

a) est *setzt 3b vor* eodem *(vgl. S. 56 N.* v*)*. b) Rutgerus $2b^{1, 2}$. c) *so 1;* Niestatt $2b^2$*;* Nyestat *2a;* Nyestatt $2b^1$*;* Nyestadt *3b;* Nyenstat *3a.* d) Suartenberh *1;* de S. *2a;* Suattenberch $2b^1$*;* Swarttenberch $2b^2$*;* Swartenbergh *3a. b.* e) firmat *2a.* $b^{1, 2}$*. 3a.* f) Hugho de Cabilione *3a.* g) Waldeck *1;* Waldegge *3a;* Waldegghe *3b.* h) *so 1.* $2b^2$*;* Benefacium $2b^1$*;* Bonifacium *die übr.* i) c. et op. L. mense I. *3a. b.* k) Arbergh *3a;* Ar*(*nß *durchgestrichen und unterpunktiert)*berch $2b^2$*;* Ar*(*ns *ausrad.)*bergh *3b;* Arnsberch $2b^1$*;* dom. de A. Eng. *3a. b.* l) Ev. com. *3a. b.* m) Rodenbergh *3a. b.* n) *hat nur 1; fehlt in den übr.* o) vinculam *(*m *ausrad. 3a) 3a. b.* p) *so 1. 2a;* Lecghenic *3b;* Lechgenic *3a;* Lechgennich $2b^1$*;* Lichgenich $2b^2$. q) com*(*mis *in Rasur)*sum *2a.* r) intra $2b^1$. s) *fehlt, dafür Lücke von etwa 7 Buchstaben* $2b^2$. t) Honestat $2b^1$*;* Hauestatt $2b^2$. u) Bertoldem, *verb. 1;* Bartoldum $2b^1$. v) *so 1. 3a;* Tounen *2a;* Tunen *die übr.* w) *so 1.* $2b^{1, 2}$*;* Hammone *2a. 3a;* Hamone *bis S. 58, 2* offic. in *fehlt 3b.*

1) *Vgl. oben S. 6f.* 2) *Lütticher Bischöfe nach Johann von Enghien (vgl. oben S. 42) waren Johann von Flandern (1282—1292) und der hier genannte Hugo von Chalon (1296—1301). Über letzteren vgl. Daris a. a. O. 293ff.* 3) *Besançon.* 4) *Adolf von Waldeck (1301—1302)* 5) *Utrecht. Vgl. z. B. G. Brom, Bullarium Trajectense II (1896), S. 376.* 6) *Lechenich, Kr. Euskirchen.* 7) *Gerhard VI., s. S. 44 N. 1.* 8) *Rodenberg bei Menden, vgl. zuletzt oben S. 49.* 9) *Die Ville zwischen Rhein und Erft.* 10) *Wohl für* Gluele *(Lacomblet, UB. II, 974), Gleuel, Ldkr. Köln, bei Lechenich; vgl. Fittig a. a. O. 109 Note 22.* 11) *Brühl, Ldkr. Köln.* 12) *Hovestadt, Kr. Soest.* 13) *Ein Bertold von Tunen, wohl identisch mit diesem, war damals Richter in Hamm, Westf. UB. VIII, 126 (1303).*

1301 castellanos de Marka contra Hunoldum de Plettenbracht[a, 1], officiatum in Hovestat[b, 2], et cessit parti comitis victoria.

Hocsem I, 25. 1302 Anno Domini M°CCCII° fuit bellum in[c] Cortraco[d, 3] in Flandria. Ibi ex parte regis Francie[e, 4] multi ceciderunt comites et barones et aliorum de gente militari numerus infinitus.

1301/2 Eodem anno rex Albertus contra ducem Bawarie[f, 5] primo et deinde contra archiepiscopum Maguntinensem[g] cum magno exercitu descendens, obsedit plura castra eorum et 1302 ad dedicionem compulit. Tandem usque ad inferiores partes descendit cum magna potencia et castra sua[h] metatus est *nach Okt. 1.* intra[i] Coloniam et Bunnam post festum sancti Remigii. Ibi pace facta rediit et theloneorum[k] amota est exactio.

Hocsem I, 28. 29. Eodem anno in die beate Lucie[6] Adulphus de Waldecken[l], episcopus Leodiensis, moritur et Theobaldus, frater comitis Barrensis[7], succedit.

1303 *nach Okt. 1.* Anno Domini M°CCC°III° post festum sancti Remigii comes Everhardus, assistente sibi Ottone episcopo Monasteriensi[8], castrum Bredenvord[m, 9] capit et tam episcopus quam comes illud gente sua muniunt et tenent. Inde motus Wicboldus[n] archiepiscopus, cuius soror[10] uxor erat Hermanni domini de Bredenvord[n', 11], congregat exercitum, venit usque Dorstene[o, 12], et econtra episcopus et comes bellum expectant; tandem treuga facta inde discedunt[p]. Deinde 1304 *nach Jan. 6. vgl. Martini Cont. Colon. 1304.* post festum epyphanie[q] Domini comes Everhardus castrum Hovestat[r] obsidet[s], capit et destruit[13]. Hinc iterum motus Wicboldus[n] archiepiscopus gentem congregat, venit usque

a) Plettenbarch *2a.* b) Honestat *2b¹.* c) prope *1.* d) Curtracum *1; (*C, *von anderer Hd. verb.* T*)*ortraco *2a;* Cortrato *3b;* Cortra*(*t *verbessert anscheinend aus* c*)*o *3a.* e) Flandrie *2b¹·². 3a.* f) Ba*(*w *getilgt)*arie *3a;* Bauariæ *2b².* g) Maguntinum *1;* Moguntinensem *2b¹.* h) *fehlt am Zeilenende 1; getilgt 3a;* sua castra *2b¹.* i) int' *(=* inter *?) 2a.* k) theoloneorum *3a. b.* l) Waldegge *3a;* Waldegghe *3b.* m) *so 1;* Bredenuort *2b¹. 3b;* Bredenuortt *2b²;* Breyde*(*n *ausrad.)*uort *3a;* Brede*(*r *von anderer Hd. hinzugefügt)*uort *2a.* n) *so 2a. b¹·²;* Wycboldus *3a;* Witboldus *1. 3b (!); Z. 26* Wicb. *3b.* n') *so 1;* Bredenuort *3a. b;* Bredenuortt *2b²;* Bredeuort *2a. b¹.* o) Dorsteine *2b².* p) descendunt *2b¹·². 3a.* q) epy^e. *1.* r) Houestad *3a;* Hauestatt *2b².* s) *übergeschrieben 1.*

1) *Hunold von Plettenberg begegnet seit 1271 als Kölnischer Lehnsträger (Knipping, Reg. III, S. 402); vgl. S. 52 N. 2.* 2) *Vgl. auch W. Hücker, Die Entstehung der Amtsverfassung im Hzt. Westfalen, ZGAW. 68 (1910), II, 83.* 3) *Courtrai (Kortryk).* 4) *Philipp IV. der Schöne (1285—1314).* 5) *Vgl. oben S. 56 N. 4.* 6) *So Balau, Chroniques I, 57, 12;* Idus Decembris *Hocsem.* 7) frater comitis Barrensis *(Heinrichs III. von Bar) auch Bacha S. 249, 20 und Balau a. a. O. I, 57, 19. Über Theobald vgl. Daris a. a. O. 327 ff.* 8) *Otto III., vgl. oben S. 56.* 9) *Vgl. oben S. 43.* 10) *Gertrud.* 11) *Hermanns II. von Loen (bis 1316); vgl. Westf. UB. III und VIII, Register.* 12) *Dorsten, Kr. Recklinghausen.* 13) *Vgl. Knipping, Reg. III, 3945, 3950, 3957.*

Sosatum, landgravium Hassie[a, 1] et comitem Henricum de[b] Nassowe sibi associat. Opidani Susacienses[c] tandem victi archiepiscopi instancia[d] comitem[e] diffidant, licet inviti. Interim comes ad resistendum congregato copioso exercitu militari castra sua metatus est in Boderike[f, 2] et in villis[g] circumiacentibus. Sed cum per plures dies ibidem ipsius archiepiscopi prestolaretur exitum et adventum[3] et videret, quod exire non vellet, ipsum gravitate expensarum urgente, processit usque prope[h] Susatum[i] et ibi moram faciens fere per diem unam villas, que erant in circuitu, combussit et deinde exercitum permisit dissolvi, aliquos ex eis in municionibus suis ponens. Exercitu vero, ut premittitur, disparente[k], post aliquos[l] dies archiepiscopus castrum in Hovestat[m] restaurat et firmat. Sed et Ludolphus de Dicke[n, 4], canonicus Coloniensis, officiatus archiepiscopi in partibus inferioribus Reni, in die sancte Gertrudis[o] in quadragesima collecta gente Susatum mane ante diem exit, villam Unha[p, 5], que non erat firmata, et terram comitis ibi vicinam usque Aslen[6] comburit et eadem[q] die Susatum[r] revertitur. Deinde archiepiscopo egrotante treuge fiunt[s], et archiepiscopus in vigilia pasche diem clausit extremum et ibidem [honorifice[t]] sepelitur[7].

1304

März 17.

März 28.

Anno Domini M°CCCIIII° die statuta in principio Maii in Colonia ad eligendum futurum episcopum eligencium vota discordant[u]. Alii namque Henricum de Verneborch[v], maioris ecclesie prepositum, alii prepositum Bunnensem[w], Syfridi[x] quondam archiepiscopi fratrem[8], eligunt; alii quoque Wilhelmum[y] de Iuliaco[9], prepositum Traiectensem, non in sacris constitutum, postulant. Henricus de Vierneborch[z]

1304 *Anfang Mai. vgl. Martini Colon. Cont. 1304.*

a) *(H von anderer Hd. übergeschrieben)*assye *1.* b) sibi a. de N. *2a.* c) Sozatienses *3a;* tandem S. *2b²*. d) constancia *3a.* e) licet i., com. diff. *3a. b.* f) Boderyke *3b;* Boderke *2b¹. 3a.* g) vallis *2b².* h) *über der Zeile nachgetr. 3a.* i) S*(u verb. in Rasur)*zatum *3a.* k) *so zuerst 3a und durch Verbesserung 1;* disparante *die übr.* l) aliquot *2b² und 2. Hd. 3b.* m) Hauestatt *2b²;* Honestat *2b¹.* n) Diecke *2b²;* Dycke *3a.* o) Geertrudis *2a;* Ghertrudis *3a.* p) Unna *2a. 3b;* Unnam *3a.* q) eodem *2a.* r) Zusatum *1.* s) *fehlt, dafür Lücke 2b².* t) *so nur 1; fehlt in den übr.; vgl. S. 66 Z. 1.* u) *(*non *vom Randnotizenschreiber über der Zeile hinzugefügt)* concordant *3b.* v) Verneborgh *3a. b;* Virneberch *2b¹.* w) Bonnensem *2a.* x) Sifridi *2a. b¹;* Gifridi *2b².* y) Willelmum *1;* Wylhelmum *3a.* z) *so 1;* Virneborgh *2b¹;* Verneborch *2a;* Verneborgh *3a. b;* Werneborch *2b².*

1) *Heinrich I. das Kind (1264—1308); über Heinrich von Nassau s. oben S. 51.* 2) *Büderich, Kr. Soest.* 3) *Vgl. S. 47 N. 2.* 4) *Ein jüngerer Sohn Ludolfs, Herrn von der Dyck, wird er als Domherr zuerst erwähnt 1290 (Lacomblet, UB. II, 905) und war damals Pfandhalter der kölnischen Burgen Aspele, Berke, Leydberg und Nuwenberg, eb. III, 21. Vgl. über ihn Kisky, Domkapitel 48.* 5) *Unna.* 6) *Asseln, Ldkr. Dortmund.* 7) *Vgl. Knipping, Reg. III, 3972.* 8) *Reinhard von Westerburg; vgl. Kisky, Reg. IV, 6.* 9) *Ein jüngerer Sohn des mit seinem Vater, Graf Wilhelm IV., 1278 in Aachen getöteten Wilhelm von Jülich; vgl. Lacomblet, UB. II, 1035, 1036; Kisky, Domkapitel 58.*

1304 ad curiam pro sua confirmacione[a] proficiscitur. Tunc eodem anno Bonifacio papa VIII° mortuo[1] Benedictus XI. sub- *Juli 7.* stituitur[b, 2]; quo mense Iulii die quinta[3] mortuo, cardinales 1305 dissenciunt, sed tandem Clementem quintum in vigilia pen- *Juni 5.* thecosten[c] eligunt. Hic in Lugduno[d] dominica post festum *Nov. 14.* sancti[e] Martini in ecclesia sancti Iusti coronatus[4] Henricum in archiepiscopum[f] Coloniensem ibidem confirmat[5].

1305 Anno Domini M°CCCV° comes Everhardus in gubernacione[g] comitatus Gelrie assumitur[h] per comitem Reynaldum[i] seniorem[6]. Interim inter Ottonem episcopum Monasteriensem et comitem Everhardum occasione castri Bredenvort[k], episcopo gentes comitis de castro expellente, guerra oritur[7]; castrum Dulmene[8] per comitem capitur, castrum novum iuxta Rikesmolen[l, 9] per episcopum firmatur. Quod cum comes cum gente valida obsideret, episcopus congregata 1306 gente ad liberandum castrum feria sexta[m] ante dominicam *März 4.* Oculi, comite impremunito, cum iam multos de suis abire fecisset, supervenit[n]. Sed in expectando[o] peditum suorum progressum et accessum, interim comes suum recollegit exercitum et, modica fossa hinc inde prohibente congressum, erant qui loquebantur de pace. Qua facta castrum novum, quod episcopus construxerat[p], dirutum est et comes de castro Bredenvort[k] resasitus[q, 10] est et[r] Dulmene episcopo restitutum[s].

1306 Anno Domini M°CCCVI° Henricus archiepiscopus Coloniensis de curia confirmatus revertitur; statim collectis amicis et precipue comite de Marka, Litberch[t, 11] et alia castra, que Ludolphus de Dicke[u] tenuit[12], obsedit[v], ad dedicionem compulit.

Eodem[w] anno Otto episcopus Monasteriensis de consilio

a) conformacione *1. Hd. 3b.* b) constituitur *3a.* c) penth' *1;* penthecostes *2b².* d) *von anderer Hd. durch i-Striche verbessert* Lugdinio *2a;* Bigundo *3b;* Bignudo *3a.* e) beati *1.* f) episcopum *3a.* g) *so 1. 2b¹·²;* gubernatorem *die übr.* h) *fehlt am Zeilenende 3b.* i) Reinaldum *2b²;* Reynardum *3b.* k) Bredenvortt *2b².* l) Rykesmolen *3a. b.* m) VI[a] *1.* n) su|*(*satū *von anderer Hd. am Rande hinzugefügt)* pervenit *2a.* o) expectañ *alle Hss.* p) construxit et *(*et *wieder getilgt 3a) 3a. b.* q) resatitus *3b; fehlt, dafür Lücke von etwa 8 Buchstaben 2b².* r) est *(?) 1.* s) est *fügen 3a. b hinzu.* t) Litbergh *3a;* Lintborgh *3b.* u) Dycke *2a. b². 3a.* v) et *fügt 2b¹ hinzu.* w) Anno eodem *3a.*

1) *11. Okt. 1303.* 2) *22. Okt. 1303.* 3) *Am 7. Juli 1304.* 4) *Ähnlich Hocsem I, 29; Bacha S. 251, 26 ff.* 5) *Mitte Dez. 1305 als Heinrich II. (1304—1332); vgl. Kisky, Reg. IV, 126.* 6) *Rainald I. (1271—1326).* 7) *Vgl. Westf. UB. VIII, 253.* 8) *Vgl. oben S. 54 N. 13.* 9) *Reichsmühle in Mottenheim, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen; vgl. Westf. UB. VII, S. 1545.* 10) *Statt* resaisitus *von* resaisire *(„wieder in den Besitz einsetzen"); Du Cange, Gloss.* 11) *Liedberg, Kr. Gladbach.* 12) *Vgl. oben S. 59 N. 4.*

1306

archiepiscopi Coloniensis et sui officialis[1] minus[a] canonice deponitur[2], Conradus frater comitis de Monte[3] non plus canonice eidem subrogatur, castra[b] episcopi per comitem Everhardum[c] ad dedicionem compelluntur[d]. Episcopus iam depositus et derelictus a[e] suis subditis ad curiam Romanam, que tunc Pictavis[f, 4] residebat, properat ibique vitam[g] finivit.

1307

Anno Domini M°CCCVII° archiepiscopus[h] Henricus congregata gente ad[i] Westphaliam versus terram episcopi Paderburnensis[k, 5] expedicionem fecit et inde rediens castrum Vorstenberch[l, 6] construxit[m, 7].

1308 *März 28.*

Hoc anno M°CCCVII° Rutgerus[n] de Altena[8] dapifer feria quinta post dominicam Letare in Altena coram Everhardo comite de XII annis officii sui computacionem fecit. Quam factam comes acceptavit[o] gratanter[p] ipsumque, ut in officio dapiferatus remaneret, cum instancia requisivit, de quo idem Rutgerus[q] se tunc excusavit. Quibus sic actis, idem Rutgerus[r] ad ipsum comitem libera mente atque voce locutus est in hec verba: 'Domine, non curo aliud[s] a vobis habere lucrum, nisi quod servicium meum in officio vobis impensum gratum existat. Quitetis[t, 9] me apud creditores meos, quibus pro vobis obligatus existo, et quod reliquum est de summa ex computacione michi debita habeatis pro vobis'. Quo audito comes letanter cum filiis suis et militibus et castrensibus, qui ibi aderant, venit ad ipsum et regraciatus est ei, hortans filios suos, quod hoc imperpetuum[u] pre oculis habere deberent. Sicque de IX[C] marcis, in quibus comes debens sibi remansit de[v] computacione de duodecim annis facta, de quibus non computaverat, qui-

a) nimis *2a. b^1 (verb.). b^2. 3b.* b) castro *3b.* c) Euerardum *1.* d) compell*(i verb.* ū*)*tur *$2b^1$.* e) 1z *(soll offenbar* et *sein) in* a *verb. 3a.* f) *vielleicht* Pictanis *3a.* g) *so 1;* finivit vitam *3a;* finem finit *3b;* v. finit *die übr.* h) episcopus *3a.* i) *fehlt $2b^{1, 2}$.* k) Paderbornensis *$2b^{1, 2}$;* Padeburgensis *2a.* l) V*(o verb. vielleicht aus* e*)*rstenbergh *3a;* Vorstenborgh *3b.* m) *hier folgt S. 62, 23—27* Anno *bis* Maio *$2b^1$, S. 62, 26—27* Hoc *bis* Maio *2a.* n) Rutgherus *1. 3b;* Rotgherus *3a.* o) accep*(*tav *von anderer Hd. über der Zeile hinzugefügt)*it *3a.* p) constanter *$2b^1$.* q) Rutgherus *3b;* Rotgherus *3a.* r) Rotgherus *3a.* s) a vobis al. *3a. b.* t) *verb.* quitatis *2a.* u) in perp. *$2b^{1, 2}$. 3b.* v) *fehlt $2b^1$.*

1) *Etwa Magister Ludolf (1302/3) oder Christian von Aachen (1311/20) oder der Offizial in Westfalen Herbord von Helden (Kisky, Reg. IV, S. 504 u. n. 2002).* 2) *Okt. 3 (Westf. UB. VIII, 362), vgl. ferner hierzu eb. 363f., 372; Kisky a. a. O. 197.* 3) *Wilhelms I. Über Konrad vgl. u. a. Kisky, Domkapitel 42. Er blieb Elekt von Münster bis 1310.* 4) *Poitiers im franz. Dép. Vienne.* 5) *Ottos von Rietberg, vgl. oben S. 50. Er starb am 23. Oktober dieses Jahres.* 6) *Fürstenberg bei Neheim a. d. Ruhr.* 7) *Vgl. Kisky, Reg. IV, 273, vor Okt. 21.* 8) *Vgl. oben S. 6f., 52.* 9) *Von Schulden befreien; vgl. Du Cange, Gloss.*

1308 bus[a] annis licet in diversis guerris et magnis necnon in construccione castri de Svartenberch[b, 1] et opidi in[c] Nuwenstat[d, 1] multas et magnas sustinuisset expensas, ipse nichilominus in CCC et L[e] marcis contentabatur[f] et reliquum totum comiti[g] liberaliter dimisit, ut predictum est. Premissis[h] ego presens fui, vidi et audivi et[i] testimonium perhibeo veritati[k, 2]. Hec autem, que de predicto Rutgero[l] milite scribo[m] et que de[n] domino Ludolpho de Boynen superius premisi[m, 1], ad hunc finem[o] duxi scribenda, ut officiati tam episcopatus Leodiensis quam comitatus de Marka[p], qui ad presens sunt et qui[m] fuerunt, attendant: illi scilicet, qui officia sibi[o] cupiunt assumere, non ut honorem et profectum dominorum fideliter procurent, sed ut insaciabiliter lucra querant et se ditent[q]; qui dominorum possessiones et iura conservare et defensare non curant, sed suas possessiones satagunt ampliare, qui fortalicia et domos sibi construunt et castra dominorum ruere[r] et perire permittunt; qui computaciones suas confingere[s] et cumulare quanto[t] possunt ampliores ad hoc, ut factis computacionibus domini[m] ipsis[u] in magnis summis maneant obligati, ut sic tanto diucius in officiis permaneant, quando[v] domini magnas pecuniarum summas solvendi quandoque[m] facultatem[w] non habent[x].

1308 *April.* Anno[y] Domini M°CCCVIII° mense Aprili Wilhelmus[z, 3] comes de Monte moritur et[a'] in Monte Veteri sepelitur et Adolphus filius fratris[*, 4] succedit.

Mai. Hoc anno transtuli me ad studium in Avinione[b', 5] mense Maio.

Hocsem I, 31. Eodem anno[6] in die apostolorum Philippi et Iacobi Al-

*) ex fratre Henrico comite de Windegge nepos *2b¹*.

a) quilibet *3a. b;* quibuslibet *vermutet Troß (mit Komma nach* annis*).* b) Swartenberch *2b¹;* Swartenbergh *3a. b;* Schwartenberch *2b².* c) de *3b.* d) Nuwenstatt *2b²;* Neuwenstatt *2b¹;* Nyenstat *3a. b.* e) et quinquaginta *fügt 2a hinzu.* f) contenbatur *von erster Hd. 1.* g) comite, *verb. von anderer Hd. 3a.* h) Ego prem. pr. fui *(*adfui *3b) 3a. b.* i) *fehlt 3a.* k) veritatis *2b².* l) milite Rutghero *3a. b.* m) *fehlt 3a. b.* n) de *haben (von anderer Hd. 2a) nur 2a. 3a. b.* o) *fehlt 3b.* p) Mark*(*a *von anderer Hd. vielleicht in* e *verb.) 3a.* q) dicent *2b²;* di*(*c *von anderer Hd. verb.* t*)*ent *3b;* ditant *(?) 3a.* r) Rure, *von anderer Hd. am Rande verb. 2a.* s) *so 1. 2b¹·²;* confringere *die übr.* t) quantum *3b.* u) ipsi *2b².* v) quum *2b².* w) *fehlt 2b².* x) habet *2b¹.* y) *dieser und der folgende Abschnitt bis Z. 27* Maio *am unteren Rande von der Hd. des einen Randnotizenschreibers mit Verweisungszeichen nachgetragen 2a, fehlt hier 2b²; vgl. S. 61 N.* m *und S. 63 N.* s. z) Willelmus *1;* Wylhelmus *3a.* a') *fehlt 2b². 3a. b;* qui *2b¹.* b') Ammoñ *später von anderer Hd. in breiter Lücke nachgetragen 2b¹;* Auinion *2b².*

1) *Vgl. oben 6f.* 2) *So u. a. Joh. 5, 33:* et testimonium perhibuit veritati. 3) *Wilhelm I.* 4) *Adolf IX., der Sohn Heinrichs von Windeck; vgl. oben S. 44f.* 5) *Avignon; vgl. u. a. Rashdall (s. S. 51 N. 8) II, 1, S. 170 ff.* 6) *Hocsem hat das unrichtige Jahr 1309 (dasselbe Ereignis I, 24 schon einmal zu 1299); richtig die Cont. Ann. s. Iacobi Leod. (SS. XVI, 643), Bacha S. 256, 3 und Balau, Chroniques I, 61, 16.*

bertus rex a nepote suo occiditur et succedit ei Henricus comes de Lucemborch[a] et in festo epyphanie Domini Aquisgrani coronatur. *1309 Jan. 6.*

Eodem anno in octavis[b] penthecosten opidum Hamonense[c, 1], igne proveniente de[d] domo Gerardi[e] de Berghe[f, 2], fere ex toto[g] combustum est. *1308 Juni 3—9.*

Eodem anno in die beati Odelrici comes de Marka Everhardus moritur et in Vriendenberch[h] sepelitur, cui filius eius Engelbertus succedit[i, 3]. Qui postea post festum sancti Remigii terram episcopi Osnaburgensis ingreditur, castrum[k] Osthof[4] construit, episcopo Osnaburgensi[5] cum gente sua bellum cum ipso aggrediente. Cum ipse comes Engelbertus acies belli ordinans[l, 6] hostes viriliter esset aggressus, suis de terra sua et de comitatu de[m] Tekeneborch[n, 7] sibi assistentibus, aliis, qui cum eo erant, eum non sequentibus, prostratus et vulneratus, aliquibus de suis mortuis, aliquibus captis, non tamen multis, evasit. Qui postea recollecta gente non parva iterum terram illam intravit, castrum Sygelvort[o, 8] obsedit, terram illam ad pacem coegit. *Juli 4. — nach Okt. 1.*

Eodem anno Henricus comes Lucemburgensis[p] in autumpno apud Rense[q, 9] in[r] regem eligitur et in Aquisgrani postmodum coronatur[s]. *Hocsem I, 31.*

Anno Domini M°CCCIX eleccio regis Henrici de Lucem- *1309*

a) *so 1;* Luccenborch *2b[1];* Lutcenborch *2a. b[2];* Luttenborgh *3a. b.* b) oct[s] penthecost[s] *1.* c) *so 1. 2a. b[1];* Hammonense *die übr.* d) *fehlt 3a. b, doch von anderer Hd. am Zeilenende hinzugefügt 3a.* e) *so 1. 2a. b[1];* Gherhardi *3a;* Gerhardi *die übr.* f) Berge *2a.* g) totum *3b.* h) *so 1;* Vrindeberch *2a. b[2];* Vrendeberch *2b[1];* Vrendebergh *3a. b.* i) Castrum Osthof construit episcopo Osnaburgensi *fügt 1 hinzu, jedoch getilgt; vgl. N.* k. k) castrum *bis* Osn. *(von anderer Hd. 1) am Rande hinzugefügt 1. 2b[1]; fehlt 2b[2], das aber die Randnotiz hat:* Castrum Osthoff construit episcopus Osnaburgensis. l) ordinat *3a. b.* m) *fehlt 3a.* n) *so 1. 2a. b[1];* Tekenborch *2b[2];* Tekenborgh *3a. b.* o) Sigelvort *3a;* Zeygelvort *3b; fehlt, dafür Lücke 2b[2].* p) *so 1;* Luccenburg. *2b[1, 2];* Lutcenburg. *2a;* Luttenburg. *3a. b.* q) Rensem *2b[2]. 3a. b.* r) *fehlt 2b[2].* s) *erst hier folgt S. 62, 23—27* Anno *bis* Maio *2b[2].*

1) *Hamm i. W.* 2) *Bisher urkundlich nicht nachzuweisen; eine Ratsherrnfamilie von Berge existierte in Hamm seit der zweiten Hälfte des 13. Jhs.; vgl. Westf. UB. VII, Register S. 1344. Außerdem gab es noch einen Ritter Gerhard von Berge, erzb.-Köln.* homo, *Westf. UB. VII, 1582, 2618, mit obengenanntem identisch?* 3) *Engelbert II. (1308—1328); vgl. über ihn Chestret a. a. O. 25f.* 4) *Osthof bei Wersen, Gem. Harderberg, Ldkr. Osnabrück.* 5) *Ludwig von Ravensberg (1297—1308), der unmittelbar nach diesem Kampfe starb. Vgl. Osnabrücker Geschichtsquellen I (1891), 86f.* 6) *Auf dem Haler Felde im Ksp. Wersen, am 4. Nov.* 7) *Graf von Tecklenburg war damals Otto V. (1304—1328).* 8) *Burg Segelfort im Hochstift Osnabrück, an der „Segelfahrt" zwischen Ankum und Recke; vgl. Fittig a. a. O. 115 Note 42 und Westf. UB. VIII, 520 N. 1.* 9) *Nicht in Rhens, sondern am 27. November in Frankfurt a. M.; doch hatten in Rhens entscheidende Vorverhandlungen stattgefunden. Vgl. u. a. Fr. Schneider, Kaiser Heinrich VII. (Greiz-Leipzig 1924/28) 21.*

1309 Juli. — vgl. Martini Cont. Colon. 1310.

burch[a] per papam Clementem mense Iulio confirmatur[1]. Idem rex in nativitate Domini curiam tenuit in Colonia. Tunc fuit frigus intensum nimis, ex quo vinee multe in partibus Reni perierunt.

vgl. Hocsem I, 31; Bacha S. 257f.

Eodem anno cruce[b] signati, qui[c] fratres crucis vocabantur[d], de[e] diversis terris et nacionibus se per turmas collegerunt et ad Romanam curiam cucurrerunt[e'], intendentes[f] ut dicebant mare transire in subsidium terre sancte. Sed cum venirent ad[g] Avinionem vel ad mare, divisi ab invicem per vias diversas redierunt.

vgl. Hocsem I, 31.

Eodem anno mense Augusto[2] comes Hanonie[h. 3] cum multis nobilibus Tudinium[i. 4] obsedit, sed episcopo Leodiensi Theobaldo[k] exercitum de terra Leodiensi illuc movente, pace facta, vacuus[l] inde recessit.

1310

Eodem anno Ludovicus[m], filius lantgravii Hassie[5], procurante Ottone comite Clevensi[6], in episcopum Monasteriensem per Clementem papam promotus est[7].

Hocsem I, 32. — vor Nov. 1. — 1311 um Febr. 2.

Anno Domini M°CCCX° rex[n] Henricus Lucenburgensis[o] ultra montes proficiscitur, corona ferrea in Mediolano[p] coronatur[8]. Ante festum omnium sanctorum Adolphus de Marka fit canonicus[q] Coloniensis[9]. Circa purificacionem[r] Henricus, frater comitis de Monte, moritur et in Veteri Monte sepelitur[10]. Tunc Adulphus[s] de Marka predictus[t], prepositus sancti Martini Wormaciensis, ad studium Aurelianense[u. 11] se transtulit.

a) *so 1;* Luccenburch *$2b^1$;* Lutcenburch *$2a.b^2$;* Luttenborch *3a;* Luttenborgh *3b.* b) cruci *$2b^1$.* c) cum *3a.* d) vocabatur *2a.* e) *so 1.$2a.b^1$;* in *die übr.* e') concurr. *3a.b.* f) ut dic. int. *1.* g) *fehlt 3a.b; dann* Avinionen̄ *$2b^1$.* h) Hanoviae *$2b^1$.* i) Tudimium *2a.* k) Teobaldo *3a.* l) v. inde *wiederholt,* comes *von anderer Hd. übergeschrieben 1.* m) Ludowicus *$2a.b^2$;* Ludowycus *3a;* Lodewicus *3b.* n) Henricus *(*rex *am Zeilenende später hinzugefügt) 1.* o) *so 1;* Luccenburg. *$2b^1$;* Lutcenburg. *$2a.b^2$;* Luctenburg. *3b;* Luttenburg. *3a.* p) Melodiano *3a. b.* q) cantor *$2b^2$.* r) Marie *fügt 3b hinzu.* s) *so 1. $2a.b^2$;* Adolphus *die übr.* t) *fehlt 3b.* u) Aurelian̄ *1;* Aurelianen̄ *$2a.b^1$. 3b;* Aure*(a getilgt)*lianen̄ *3a;* Annelianen̄ *$2b^2$.*

1) *Vgl. Gest. abb. Trudon. cont. III, SS. X, 412, 21. Dazu Schneider a.a.O. 56.* 2) *Das bei Hocsem fehlende Datum* circa Augustum mensem *hat Jean de Warnant bewahrt (Chapeaville II, 351; Bacha S. 256. 461).* 3) *Wilhelm III. der Gute.* 4) *Thuin, belg. Provinz Hennegau.* 5) *Ludwig II. von Münster (1310–1357) war Sohn Heinrichs I. von Hessen (vgl. S. 59 N. 1). Über ihn vgl. Knetsch a.a.O. 47.* 6) *Otto (1305–1311) war Ludwigs Oheim; vgl. J. Ficker, Geschichtsquellen des Bisthums Münster I, 42 und Knetsch a.a.O. 45.* 7) *1310 März 18.* 8) *1311 Jan. 6.* 9) *Adolf (vgl. S. 54 N. 10) leistete am 26. Okt. 1310 den Eid für seine Präbende (Kisky, Domkapitel 62).* 10) *Er war ein Sohn Heinrichs von Windeck und Bruder Adolfs IX. von Berg (vgl. S. 45 N. 1), Domherr zu Köln und Kanonikus zu Bonn, gestorben vor dem 28. Juni 1311 (Lacomblet, UB. III, 62. 63; Kisky, Regesten IV, 385. 482. 633). Seine nicht mehr lesbare Grabschrift (wenn sie ihm galt) soll allerdings als Todestag den 25. April 1310 genannt haben (V. von Zuccalmaglio, Der Dom zu Altenberg, Köln 1894, S. 34; danach Kisky, Domkapitel 43). Seine Reste sind 1339 in einem Massengrab beigesetzt worden (P. Clemen, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz V, 2, 1901, S. 38).* 11) *Orléans. Vgl. Hocsem II, 2; Rashdall a.a.O. II, 1, S. 136ff.*

1310 1311

Eodem anno idem[a] dominus Adolphus[b] prepositus michi de prebenda Bopardiensi[1] providit et sequenti anno gubernacionem prepositure sue commisit.

1311 — *vgl. Hocsem I, 32.*

Anno Domini M°CCCXI rex Henricus de Lucenborch[c] in Lombardia[d] in obsidione Barixie[e, 2] laborat, cui rex Robertus[3], quantum potest, parat resistenciam.

vgl. Gesta Trev., Gesta Baldewini II, 13.

Eodem anno Clemens[f] papa quintus[g] in autumpno concilium[h] celebrat in Vienna[4], ibi[i] ordinem Templariorum condempnat.

Eodem anno castrum Vorstenberch[k, 5] per comitem de Marka obsidetur et[l] [tandem] destruitur.

1312 — *vgl. Hocsem I, 32.*

Anno Domini M°CCCXII° Theobaldus episcopus Leodiensis in urbe Romana[m] post coronacionem imperatoris ibi factam in die sancti Urbani[n, 6] occiditur. Cui dominus[o] Adulphus de Marka[7] in episcopatu Leodiensi[o] succedit.

Aug. 4. — *Hocsem II, 2.* — 1313

Eodem anno quarta die Augusti cives maiores Leodienses occiduntur in ecclesia sancti Martini per communitatem[p] Leodiensem[8]. Predictus dominus Adulphus de Marka feria quarta ante festum Palmarum per Clementem papam in episcopum pronunciatur et ab eo in die Palmarum in subdyaconum ordinatur et per dominum[o] Willelmum[q] Penestrinum[r] episcopum in vigilia pasche ordinatur in dyaconum.

April 13. — *Annal. Agripp. 1313.*

Eodem anno feria VI[a] ante festum pasche archiepiscopus Coloniensis[9] ab opido Rekelinchusen[s] transit per comitatum de Marka, sine[t] tamen combustione; castrum de Vorstenberch[u, 5] restaurat. Tunc in vigilia pasche magna pars civitatis[v] Coloniensis comburitur[10].

vgl. Gesta Trev., Gesta Baldewini II, 17.

Anno Domini M°CCCXIII°[w] imperator Henricus in die

a) id. dom. *fehlt 2a;* dom. *fehlt 3a.* b) Adulphus *2b²*. c) Lutcenborch *2b²;* Luttenborch *3a;* Luctenbergh *3b.* d) Lōbardia *1;* Lumbardia *2b¹. 3a. b;* Lumbardis *2a. b².* e) *so die übr.;* B:rixie, *ausrad.* a *1.* f) Clemeus *2b¹.* g) V⁹ *1.* h) consilium *2a. 3a. b.* i) ibidem *2b¹.* k) Vorstenbergh *3b.* l) et t. d. *fehlt 3a. b;* tandem *fehlt 2a. b¹· ².* m) Romª *1.* n) ibi *fügt 1 hinzu, doch getilgt.* o) *fehlt 3a. b.* p) comitatum *(*u *verb. aus* e *2b²) 2b¹· ².* q) *so 1. 2a;* Wilhelmum *2b¹· ². 3b;* Wylhelmum *3a.* r) Penistrinum *1. 2b².* s) *so 1. 3a;* Rekelinckhusen *2a;* Rekelynchusen *3b;* Reklinckhusen *2b¹;* Rekelingkhausen *2b².* t) *fehlt, dafür Lücke 2b².* u) *so 1. 2b¹· ²;* Vorstenbergh *3a. b;* Vorstenborch *2a.* v) comitatis, *vom Randnotizenschreiber verb. 3b;* comitis *3a.* w) M°CCCXIII *(*I *getilgt) 3a.*

1) *Boppard a. Rh.* 2) *Brescia.* 3) *Robert von Neapel (1309 bis 1343).* 4) *Vienne a. d. Rhone.* 5) *Fürstenberg, vgl. S. 61 N. 6.* 6) *D. h. am 25. Mai (*VIII. Kal. Iunii *Ann. s. Iacobi, SS. XVI, 644), nach Hocsem (S. 132, 12)* infra triduum *nach Theobalds Verwundung im Kampfe gegen die Orsini (daher wohl sein Tod* die XXIII. mensis Maii *Bacha S. 262, 11 und, mit einem Fehler,* XIII. die Maii *bei Hocsem). Vgl. R. Davidsohn, Geschichte von Florenz III (1912), 475.* 7) *Der bisherige Propst von St. Martin zu Worms, vgl. oben S. 64.* 8) *Vgl. bes. Hocsem I, 33; Bacha S. 263f.; von Neueren u. a. God. Kurth, La cité de Liège au moyen-âge I (Brüssel 1909), 281 ff.* 9) *Heinrich von Virneburg.* 10) *Vgl. auch Notae Colonienses 1313 (SS. XXIV, 365).*

1313 *Aug. 24.* sancti[a] Bartholomei moritur et in ecclesia Pisensi[b] honorifice sepelitur.

Dez. 24. Eodem anno Adulphus episcopus[c] Leodiensis in vigilia nativitatis Domini[d, 1] Leodium ingreditur et cum magno honore[2] suscipitur; *Dez. 25.* ubi tunc in ipsa die nativitatis Domini primam missam celebrat et magnam curiam tenuit, comite[e] Hanonie[f, 3] et comitibus de Marka et de Monte[g, 4] et domino de Valkenborch[h, 5] et aliis multis nobilibus presentibus.

1314 *April* Anno Domini M°CCC°XIIII° in Aprili Clemens papa[6] moritur pontificatus sui anno nono, et vacavit sedes annis duobus et mensibus tribus et XVII diebus.

nach April 7. Eodem anno post festum pasche provisum fuit michi de prebenda Leodiensi per dominum episcopum[i] Adulphum *vor Mai 1.* ante festum Iacobi[7].

Eodem anno dominus[k] episcopus bellum habuit in Haensevels[l, 8] contra dominum de Balioen[m, 9] et Hoyenses et Dyonenses[n, 10], quos ibidem in campis[11] circumdedit[o] et ad pacem coegit mediante pecunia sibi promissa[12].

Nov. 25. Eodem anno Ludovicus[p] dux Bawarie[q] in die beate Katherine[r] Aquisgrani coronatur in regem, adherentibus sibi archiepiscopo Treverensi[13] et Hanonie[s, 3] et Iuliacensi[14] comitibus. Interim autem dux Fredericus Austrie electus contra predictum Ludovicum[t], per archiepiscopum Coloniensem Henricum[u] coronatur[v] in Bunna, faventibus sibi epi-

a) *fehlt 3a;* s. Bartolomei *1.* b) Pisen̄ *$2b^{1,2}$;* Pisen *3a;* Pisten̄ *2a;* Pysensi *1. 3b.* c) *übergeschrieben 1.* d) in *fügen hinzu (doch getilgt 3b) 2a. b^2. 3b.* e) *fehlt 3a. b.* f) Hanoviæ *$2b^1$.* g) *das am Schluß des Satzes stehende* presentibus *fügen 3a. b hier ein.* h) *so 1. 2a. 3a;* Valkenborgh *$2b^2$. 3b;* Valckebergh *$2b^1$.* i) Adolphum ep. *3b.* k) *fehlt 1.* l) *(*H *von anderer Hd. übergeschrieben)*aenseuels *1.* m) Bailiou *1.* n) *so 1. $2b^2$. 3a;* Dyanenses *3b;* Deponen̄ *2a;* dponen̄ *$2b^1$.* o) circundedit *1.* p) *so 1. 2a. b^1;* Ludowicus *$2b^2$;* Lodowicus *3b;* Lodewicus *3a.* q) Bauari*(*a*)*e *1. $2b^2$.* r) Cat*(*h*)*erinae *$2b^{1,2}$.* s) Hanoviæ *$2b^1$.* t) *so 1. $2b^1$;* Ludowicum *$2b^2$;* Lodovicum *2a;* Lodowicum *3b;* Lodewicum *3a.* u) Henricus *3a. b; fehlt, dafür Lücke von etwa 8 Buchstaben $2b^2$.* v) et *fügt 1 hinzu, doch von anderer Hd. getilgt.*

1) *Hocsem, Chron. II, 2 hat dagegen als Datum sowohl des Einzuges in Lüttich als auch der ersten Messe* in sequenti die nativitatis Domini, *und so wird der Einzug auch bei Bacha S. 270, 17* in die nativitatis Domini *gesetzt.* 2) *So Bacha S. 270, 18.* 3) *Wilhelm III.* 4) *Engelbert II. und Adolf IX.* 5) *Rainald (1306–1332).* 6) *Clemens V.* 7) *Wahrscheinlich ist hier weder Jacobi ap. Zebedei (Juli 25) noch Alphei (Juni 22), sondern Jaçobi et Philippi (Mai 1) gemeint.* 8) Hansineles *Hocsem II, 3: Hanzinelle bei Walcourt, Prov. Namur.* 9) *Johann von Bailleul, Herr zu Morialmé.* 10) *Dinant an der Maas.* 11) *So Hocsem II, 3 (S. 149, 4).* 12) *Friede von Hanzinelle 1314 Aug. 20, BS. III, 987. Vgl. u. a. Ad. Wohlwill, Die Anfänge der landständischen Verfassung im Bisthum Lüttich (Leipzig 1867) 108 ff.; Daris a. a. O. 396 ff.* 13) *Balduin von Luxemburg (1308–1354).* 14) *Gerhard VI.*

scopo Leodiensi, comite de Marka et domino de Valkenborch[a][1].

1315 Anno Domini M°CCCXV° Leodienses cives rebellant, quibus[b] comes Losensis[2] adhesit. Episcopus cum duce[3] confederatur. Canonici Leodienses apud Namurcum[c] resident. Leodienses et Hoyenses castrum de Moha[4] per quatuor septimanas obsident, sed vacui inde recedunt[5].

Hocsem II, 6. Eodem anno incepit caristia [tam[d] maxima], que duravit usque ad Augustum anni sequentis.

1316 Anno Domini M°CCCXVI° invaluerunt caristia, fames et mortalitas [magna[e]]. Valuit enim [tunc[e]] modius spelte[f] IIII s(olidorum)[g] grossorum[h] [veterum[e]] et amplius. Tunc ante festum sancti[i] Iohannis[k] facta est pax in villa de Fech[6], *vor Juni 24.* que hodierna[l] die vocatur pax de Fech. Qua facta dominus episcopus in die beati Iohannis[k] Leodium intravit et receptus fuit ab omnibus letanter[m] et gratanter. *Juni 24.*

Hocsem II, 7. Eodem anno VII. die Augusti Iohannes[k] papa XXII. in Lugduno[n] electus est in papam.

eb. II, 8. Anno Domini M°CCCXVII° episcopus Leodiensis cum magno exercitu intrat[o] terram Lucenburgensem[p][7]. Comes de Marka castrum de[q] Strunkede[r][8] obsidet. *vgl. Notae Colon. 1318.* Guerra inter archiepiscopum Coloniensem ex una parte et Iuliacensem et[s] Hanoniensem[t][9] comites et[u] civitatem Coloniensem ex altera parte mota est[10]; Brule[11] obsidetur.

Hocsem II, 8. Anno Domini M°CCCXVIII° Sistart[v][12] per ducem Brabancie[w][13] obsidetur et per episcopum Leodiensem castrum Horne[x][14] obsidetur et destruitur in principio Augusti. *1318 August.*

a) *so 1. 3a;* Valkenborgh $2b^{2}$. *3b;* Valkeborch *2a.* b^{1}. b) qui*(bus übergeschrieben) 1.* c) Nam̄ cum *2a.* b^{1}*; (Namur fehlt, dafür Lücke)* cum $2b^{2}$*;* Nauitum *oder* Nauicum *3b.* d) t. m. *nur 1; fehlt den übr.* e) *so nur 1; fehlt den übr.* f) spelt *3a. b.* g) sol *3a. b;* s. *die übr.* h) *so 1;* groſß *(= grossis?)* *2a.* b^{2}. *3a. b;* grosis $2b^{1}$. i) beati *1.* k) Ioann. $2b^{2}$. l) *so 1;* hodierno *die übr.* m) gr. et let. *1.* n) *so 1;* Lucdune $2b^{1}$*;* Lucduno *die übr.* o) intravit, *mit anderer Tinte* t *über* v $2b^{1}$. p) Lucēburgēn *1. 3a;* Luceborgēn $2b^{1}$. q) *fehlt 3a. b.* r) Strunckede *3b;* Strünckede $2b^{1}$. s) et *bis* Colon. *fehlt 3a.* t) Hanoviēn $2b^{1}$. u) *fehlt 3b.* v) *so 1. 2a.* b^{1}*;* Sistrat *3a;* Systrat *3b; fehlt, dafür Lücke* $2b^{2}$. w) *fehlt am Zeilenende* $2b^{1}$*. 3a.* x) Herne *1;* Hoerne *3b.*

1) *Vgl. S. 66 N. 5.* 2) *Arnold V. (1279—1323), Graf von Looz.* 3) *Von Brabant; s. N. 13.* 4) *Bei Huy.* 5) *Vgl. Daris a. a. O. 405 ff.* 6) *Am 18. Juni 1316. Die Friedensurkunde von Fexhe (Prov. Lüttich) gibt St. Bormans, Recueil des ordonnances de la principauté de Liège I (1878), S. 154 ff.; vgl. BS. III, 1001. Vgl. u. a. Kurth a. a. O. II, 11 ff.* 7) *Nach Hocsem fällt dieses Ereignis ins Jahr 1318; ebenso Bacha S. 281.* 8) *Strünkede nahe der Emscher, Ldkr. Bochum.* 9) *Gerhard VI. und Wilhelm III.* 10) *Vgl. hierzu Kisky, Reg. IV, 1034 ff. Auch hier handelt es sich um die Monate März bis Juni 1318.* 11) *Brühl bei Bonn.* 12) *Sittard, holl. Limburg.* 13) *Johann III. der Triumphierende (1312—1355).* 14) *Hocsem:* Harne, *Schloß Haeren (Haren) bei Voerendaal, holl. Limburg.*

1319 *vgl. Hocsem II, 9.* Anno Domini M°CCCXIX° orta est discordia et guerra cum comite Namurcensi[a, 1] occasione Dyonensium[b] et illorum de Bovinia[c, 2].

1320 *vgl. Hocsem II, 10.* Anno Domini M°CCCXX°[3] iterum guerra movetur contra Lucenburgensem[d, 4] et Namurcensem[e] comites. Comes Namurcensis[f, 1] opidum de Cennaco[g, 5] nocte intrat, sed inefficax inde recedit.

Eodem tempore episcopus Monasteriensis[6] castrum Porteslere[h, 7] obsidet[i], postquam scivit, quod comes de Marka lesus fuit de crure sua fracta; sed episcopus predictus per archiepiscopum Coloniensem, comitem de Monte, comitem de Verneborch[k, 8] et per illos de terra de Marka ab obsidione illa[l] fugatur.

1321 *vgl. Hocsem II, 9.* Anno Domini M°CCCXXI° per episcopum Leodiensem, adsistente sibi comite de Monte, Bovinia[m, 9] obsidetur, et dum iam prope erat, quod castrum illud et opidum potuisset habuisse, castellanus de Waremia[n, 10] ex invidia bonas villas[11] informavit et fecit, quod Leodienses et alie bone ville dimissa obsidione recedebant. Interim autem eadem *vgl. eb.* die, quando[o] recedebant, gentes domini episcopi, qui pro custodia Hasbanie[12] relicti fuerant, contra gentem comitis[p] Namurcensis[q, 1], qui comitatum de Moha invaserant, bellantes apud Berbins[r, 13] optinuerunt victoriam, exercitu episcopi[s], qui ante Boviniam[t] fuit, hoc ignorante.

a) Nauicē̄n $2b^{2}$; Namcē̄n $2b^{1}$. b) Dionensium $2b^{2}$. c) Bouonia *2a;* Bonuna $2b^{2}$. *3b.* d) *so 3a;* Lucēburgē̄n *1;* Luccenburgē̄n $2b^{1.2}$. *3b;* Lutcenburgē̄n *2a.* e) Naum(e *verb.* o)cē̄n $2b^{1}$. f) Nauicē̄n $2b^{1.2}$. g) Se|nnaco *verb.* Cen|naco *1;* Sennaco *3a;* Sennato $2b^{1}$; Sennacio *2a;* Sermato *3b; fehlt, dafür Lücke von etwa 8 Buchstaben* $2b^{2}$. h) Porceslere $2b^{2}$; Proceslere *2a.* i) obsedit *3a. b.* k) Verneborgh *3b.* l) *fehlt* $2b^{1}$; *dann* fugat *3b.* m) Bouonia *2a.* n) *so 1. 3b; i-Punkt nachgetr.* $2b^{1}$; Warenna *die übr.* o) inde *2a;* qū $2b^{1}$; quum $2b^{2}$. p) *fehlt 3b.* q) Nauicē̄n $2b^{1.2}$. r) *so 1. 2a. 3b;* Berbuis $2b^{1}$. *3a; fehlt, dafür Lücke* $2b^{2}$. s) *fehlt* $2b^{2}$. *3a. b.* t) Bouinia *3b.*

1) *Johann I. (1297–1330).* 2) *Bouvignes (Prov. Namur). Vgl. Daris a. a. O. 415 ff.* 3) *1321 nach Hocsem, d. h. im Frühjahr 1322.* 4) *Johann von Böhmen (1313–1346).* 5) *Ciney in der Provinz Namur.* 6) *Ludwig II.* 7) *Botzlar, Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausen.* 8) *Robert III. (1308–1352); vgl. W. Iwanski, Gesch. der Grafen von Virneburg, Diss. Berlin 1912.* 9) *Vgl. oben Z. 3.* 10) *Wilhelm von Jeneffe begegnet von 1317 bis 1323 als Kastellan von Waremme (Prov. Lüttich); vgl. Hemricourt c. 784 (S. 383 f.) mit dem Stammbaum in Band II, 266; Poncelet, Le livre des fiefs S. 609; BS. III, S. 710; E. Poncelet, Les maréchaux d'armée de l'évêché de Liège (Bulletin de l'Institut archéologique liégeois 32, 1902, S. 213–216).* 11) *Gemeint sind die Städte des Bistums Lüttich wie Huy, Dinant, Lüttich.* 12) *Die Hesbaye, der alte Haspingau, westlich von Lüttich, ein Quartier des Bistums.* 13) *Die erste Silbe erinnert an Bierwart nahe den meist als Schlachtorten genannten Lamontzée und Burdinne (Arr. Huy); vgl. Jean des Preis d'Outremeuse, Ly myreur des histors ed. St. Bormans VI (1880), 262.*

1322 *Sept. 27.*

Anno Domini M°CCCXXII° in die sanctorum[a] Cosme et Damiani[b] tres reges transferuntur ad locum, in quo nunc manent, et novus chorus consecratur et archiepiscopus celebrat consilium provinciale[1].

Eodem tempore bellum committitur[2] inter[c] duos reges electos, ducem Bawarie[d] Ludovicum[e] et ducem Austrie Fredericum; ibi idem dux Austrie capitur.

1323 *Mai 20.* — *Juni 28.* — *Juli 14.*

Anno Domini M°CCCXXIII° feria VI[a f] post penthecosten[g] episcopus Monasteriensis, dum opidum de[h] Hamone[i] intendebat capere, captus est[3] et multi milites et armigeri[k] cum eo. Postea in vigilia beatorum Petri et[l] Pauli apud Lantwere[m. 4] in terra Monasteriensi idem comes contra gentes episcopi optinuit[n] victoriam. Post hec autem in crastino beate[o] Margarete[p] apud Russcenborch[q. 5] contra gentes predicti episcopi, qui villam de Metlar[r. 6] combusserant[s], optenta est iterum victoria et multi probi milites[t] et armigeri capti fuerunt ibidem.

1324 *Mai 21.* — *Juli 25.*

Anno Domini M°CCCXXIIII° comes Engelbertus castrum[u] de Volmenstene[v. 7] feria II[a] ante festum[u] ascensionis Domini obsidet et in festo sancti[w] Iacobi intrat et destruit*. In qua quidem[x] obsidione rex Boemie[8] et comes Hanonie[y. 9] motu proprio venerunt, et tam ipsi quam comes de Monte[10] usque in finem fideliter astiterunt[z], archiepiscopo Coloniensi cum comite de Verneborch[a'. 11] et alia sua gente interim in Susato[b'] et in Werle[c'] moram faciente et intendente castrum ipsum

*) *3b hat am Rande die Verse*[12]:

M Cter Xque dupla duo bis pariter nominata,
Urbs Volmestena Iacobi fuit depopulata.

a) s. *fehlt*, Cosmi *3b*. b) Damiane *3a*. c) ī *(= in) 3a*. d) Bavarie *1. 2b²*. e) Ludowicum *2b¹*; Ludewicum *3a*; Lodowicum *2a. 3b*. f) t e r c i a *3a. b*. g) penth' *1*; penthecostes *2b²*. h) in *3a. b*. i) Hammone *2a. 3a. b*. k) argeri, *verb. 1*. l) *von anderer Hand über der Zeile hinzugefügt 2a*. m) landwere *3b*; Lauwere *2b²*. n) *so 1*; obt. *die übr.* o) *übergeschrieben 1; fehlt 2b²*. p) Margarethae *2b¹· ²*. q) *so 1*; Ruschenborch *2a. b¹*; Ruschenborgh *2b². 3a. b*. r) *so 1*; Meetlaer *2a*; Metlaer *die übr.* s) combusserantque *2a*. t) homines *3b*; et *fehlt 1. 2b¹· ² (vgl. Z. 10)*. u) *fehlt 2b²*. v) *so 2b¹· ²*; Volmensteene *1*; Volmestene *2a. 3a*; Volmesteyne *3b*. w) *fehlt 3a. b*. x) equidem *2b¹*. y) Hanoviæ *2b¹*, *und so immer*. z) assisterunt *3a. b*. a') *so 1. 2b¹*; Verneborgh *3a. b*; Verneberch *2b²*; Vernenberch *2a*. b') Zuzato *3b*. c') urbe *3b*.

1) *Vgl. über diese Kölner Vorgänge und über Levolds Teilnahme Fittig a. a. O. 52 und Kisky, Reg. IV, 1328, 1337.* 2) *Schlacht bei Mühldorf am 28. September 1322.* 3) *Vgl. hierzu Westf. UB. VIII, 1660; der Bischof blieb Gefangener bis 13. Nov.* 4) *Nach Fittig a. a. O. 111 Note 31 vielleicht Landwehr bei Enningerloh, Kr. Beckum.* Idem comes *ist der von der Mark.* 5) *Rauschenburg a. d. Lippe, Kr. Lüdinghausen.* 6) *Methler, Ldkr. Hamm.* 7) *Vgl. Krumbholtz, UB. 317, der diese ganze Stelle nach Troß wiedergibt und ihre Erwähnung in der Literatur nachweist.* 8) *Johann.* 9) *Wilhelm III.* 10) *Adolf IX.* 11) *Vgl. oben S. 68 N. 8; Lacomblet, UB. III, 194.* 12) *Vgl. Chroniken der deutschen Städte XX, 463.*

1324 ab obsidione liberare, si[a] potuisset; sed episcopo Leodiensi interim cum valida gente[b] de terra Leodiensi in opido de Unha[c] pro custodia terre existente, archiepiscopus et gentes sue terram comitis non audebant intrare.

Eodem anno inter episcopum[d] Leodiensem et cives Leodienses oritur dissensio, que usque ad annum XXVIII. et amplius duravit[e, 1]. Canonici episcopo adherentes et ipse episcopus in opido Hoiensi[f] se recolligunt et receptant[2], ad quem locum in fine omnes canonici Leodienses, ipso episcopo procurante, venire auctoritate apostolica sunt compulsi[3].

1325 *Aug. 24.* Anno Domini M°CCCXXV° in festo[g] sancti Bartholomei inter naciones et progenies de Awans[h] et de Warous[i, 4] et[k] eorum adherentes in Dommartin[l, 5] bellum[m] committitur, in quo pars[n] illorum de Warous succumbit[o] et mortui sunt plures milites et armigeri ad magnum dampnum[p] patrie[q].

1326 *vor Mai 11.* Anno Domini M°CCCXXVI° ante festum penthecosten comes[r] Engelbertus de Marka ad curiam Romanam[6] vadit, ubi me secum habere voluit et habuit. Deinde eo expedito de curia, vadit ad rupem Amatoris[7], me in curia remanente[s] per sex menses post eius recessum, ubi[t] tunc impetravi pro eius filio Engelberto preposituram Bobardiensem[8] et choriepiscopatum[u] Coloniensem et pro alio filio suo Everhardo

a) non potuissent *3a. b.* b) *aus einem anderen Wort verb.* $2b^2$. c) Uha *(so) 1.* d) *(*ar *getilgt)*ep. *3a.* e) durant, *verb.* $2b^1$; dur. et amplius $2b^2$. f) Hoyensi *2a.* $b^{1.2}$. *3a.* g) *von späterer Hd. in Rasur 1;* die *3b.* h) *fehlt, dafür Lücke von etwa 7 Buchst.* $2b^2$. i) War*(*o *verb.* a*)*ns *3b.* k) et *bis* Warous *fehlt 3b und ursprünglich 3a (vgl. N.* o*).* l) Domartijn *2a;* in die Martini *(so)* $2b^{1.2}$. m) *fehlt 3a.* n) *fehlt, dafür Lücke von etwa 9 Buchstaben* $2b^2$. o) succumb*(*un *verb.* 1*)*t, et mort. s. *getilgt und* et eorum adherentes in Dommartin *bis* mortui sunt *hier eingefügt doch ohne* bellum *(vgl. N.* m*) 3a.* p) *fehlt* $2b^2$. q) pacem *3b.* r) Eng. c. *3a. b.* s) manente *3b.* t) ibi *2a.* u) chorepisc. *1;* chor*(*ie *von anderer Hd. in Rasur)*pisc. *2a.*

1) *Bis 1331. Vgl. Wohlwill a. a. O. 128 ff.; Daris a. a. O. 420 ff.; Kurth II, 19 ff.* 2) *Zuerst 1324 Dez. 20. Nach Ostern 1325 war der größte Teil des Domkapitels in Huy, Daris a. a. O. 424.* 3) *Vgl. u. a. BS. III, 1090, 1091 (1325 Okt. 8—11) und den Brief Johanns XXII. vom 31. Juli 1327 bei Hocsem II, 13 (S. 188 f.).* 4) *Zwei einander feindliche Ritterparteien in den Verfassungskämpfen des Bistums Lüttich.* 5) *Teil der Gemeinde Saint-Georges-en-Hesbaye (Prov. Lüttich), BS. III, 1108 (S. 316 N. 1), wo der Schlacht im Frieden von Wihogne gedacht wird. Vgl. ferner Daris a. a. O. 425 ff.* 6) *Gemeint ist die päpstliche Kurie in Avignon, nicht in Rom; vgl. Fittig a. a. O. 52. Am 12. und 15. Mai stellte der Papst dem Grafen Urkunden aus; vgl. H. V. Sauerland, Urkunden und Regesten z. Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanischen Archiv I (Bonn 1902), 958—960, 964.* 7) *Rocamadour, Wallfahrtsort im französischen Département Lot.* 8) *Es muß heißen* Wormaciensem, *die Propstei an St. Martini in Worms, auf die nebst der Kölner Kantorstelle Konrad von der Mark (oben S. 50) kurz vorher verzichtet hatte; vgl. Sauerland a. a. O. 987, 988 und 965, 986. Über Engelbert vgl. Kisky, Domkapitel 63; unten S. 83 ff.*

Coloniensem et Leodiensem[a] prebendas[1], pro quibus ibi[b] impetrandis multas[c] ibi sustinui angustias et labores. Sed dum istis sic impetratis rediissem ad partes, Henricus dictus[d] Beyer[2] per potenciam archiepiscopi Treverensis[3] et
5 suorum amicorum sibi assistencium in prepositura Bobardiensi[4] se opposuit et tenuit me in lite[e] tam in curia quam in partibus per plures annos, quam litem[f] cum mea pecunia non parva sustinui usque ad terciam sentenciam. Qua habita et multis processibus apostolicis contra ipsum adver-
10 sarium et eius adherentes ex parte mea sepius publicatis, venerunt ad me ipse Henricus Beyer[g] et eius sororius Iohannes de Bobardia[h] miles et ad dictum meum dederunt se ad captivitatem domini mei episcopi et[i] renunciaverunt prepositure et obligaverunt se sub iuramento omnia dampna
15 restituere et ad dictum domini mei episcopi emendare. Sed hec omnia ad rogatum comitis de Monte fuerunt remissa et quitata et placuit michi, quia probi viri fuerunt et ipse Henricus, pater suus[5] et fratres sui se postmodum erga nos fideliter habuerunt.

1328 *Febr. 20 bis April 2. vgl. Hocsem II, 14.*

20 Anno Domini M°CCCXXVII in quadragesima[6] ambassiatores civium Leodiensium intendentes contra dominum[k] episcopum ire ad curiam, videlicet dominus Iohannes[l] de Lardario[7] miles et magister Andreas[8] et alii plures, per Conradum de Lonsinis[m. 9] et Conradum de Altena, ballivum
25 de[n] Moha[10], et ceteros familiares domini episcopi in regno Francie capti sunt[11] et deducti ultra Renum[12]. Tunc Iohannes Gilardi[o. 13] canonicus Leodiensis, qui de consilio do-

a) Leo(di *übergeschrieben*)n̄ *1.* b) ipsi *getilgt,* ibi *übergeschrieben 3b.* c) multa *3a.* d) dict(us *von anderer Hd. in Rasur) 2a.* e) l(ite *von anderer Hd. in Rasur)*
30 *2a;* litem *3b.* f) li(tem *von anderer Hd. verb.) 2a.* g) *fehlt 3b.* h) Vobardia *3a.* i) et *bis* **Z. 15** episcopi *fehlt 2a.* k) *fehlt 3a. b.* l) Ioannes *und so immer 2b².* m) *so 1. 2a. b¹;* Lonsiuis *oder* Lonsuns *2b²;* Lonfuns *3a;* Lonfuriis *3b.* n) *doppelt 2a.* o) Silardi *2b¹; fehlt, dafür Lücke von etwa 9 Buchstaben 2b².*

35 1) *Vgl. Sauerland a.a.O. 961, 989; oben S. 11f.* 2) *Vgl. über ihn G. Chr. Ioannis, Volumen II. rerum Moguntiacarum (Frankfurt 1722) 302; Kisky, Domkapitel S. 118.* 3) *Vgl. oben S. 66 N. 13.* 4) *Hier liegt der S. 70 Note 8 vermerkte Irrtum Levolds vor; vgl. Sauerland a.a.O. 1014.* 5) *Sein Vater hieß gleichfalls Heinrich und war Ritter, vgl. eb.* 6) *Gegen*
40 *Ende Februar 1328, vgl. Daris a.a.O. 438.* 7) *Über Jean Surlet de Lardier († 1348) vgl. Hemricourt c. 98 (S. 87f.) mit dem Stammbaum in Band II, 379; Poncelet S. 617; BS. III, S. 682.* 8) *Über den* advocatus et clericus civitatis *(Hocsem) Andreas von Ferrières vgl. Kurth, La cité de Liège II, 28. 72.* 9) *Über Counard de Lonchins (Lontzen) vgl. Hemri-*
45 *court c. 486 (S. 262) mit dem Stammbaum in Band II, 291; Poncelet S. 626; BS. III, S. 684.* 10) *Als Bailli von Moha begegnet Konrad von Altena auch Poncelet S. 486; BS. III, S. 499f., 599.* 11) *Im Vermandois, in der Nähe von St. Quentin.* 12) *Nach Westfalen.* 13) *Über Jean Gilard vgl. Hemricourt c. 611 (S. 310f.); Poncelet S. 574; BS. III, S. 673.*

mini[a] episcopi erat et eius officialis[b] et de robis[c, 1] suis, contra ipsum[d] episcopum ivit ad curiam, et dominus Antonius[e] de Bugella[f, 2], canonicus Leodiensis, pro episcopo in curia eius procurator et defensor stetit tamquam fortis athletha[g], ipsum episcopum et suos adherentes strennuissime[h] defendendo[i].

1328 *Mai 27. vgl. Hocsem II, 14.* Anno Domini M°CCCXXVIII° feria VI[a] post penthecosten[k] episcopus Leodiensis in monte Nerbon[l, 3] apud Hoyum[m] cum paucis militaribus et opidanis Hoyensibus sibi assistentibus contra[n] maximam multitudinem militarium et civitatensium populorum, Deo sibi auxiliante et eum protegente, optinet victoriam[d]. *Juni 2.* Deinde feria V[a] sequenti dominus Conradus de Marka[4], qui in predicto bello fuit miles effectus, collecta gente militari non magna, illos de Sancto[o] Trudone[p, 5], cum quibus fuit borgravius[q] de Montenaken[r, 6], revertentes a Leodiensi exercitu, ubi combusserant prope Waremiam[s], viriliter invasit et multis captis et aliis fugatis obtinuit[t] victoriam.

Sept. 25. Post hec[u] eodem anno dominus episcopus in crastino octave[v] sancti Lamberti, assistente sibi comite Gelrie[7], contra Leodienses et eorum adherentes apud Husle[8] optinuit victoriam et fuerunt multi mortui et capti. Quos captivos comes Gelrensis[w] fere omnes meliores secum ad partes deduxit, a quibus magnam habuit pecuniam, nec voluit habitis illis remanere[x] cum episcopo[y], sed ipsum dereliquit ibidem[9]. Qui[z] tunc, assistentibus sibi de Marka et de Monte comitibus et domino Godefrido[a'], fratre comitis Iuliacensis[10],

a) *fehlt* $2b^1$. b) *so* $2b^2$. *3a;* officę. *1. 2a.* b^1. *3b.* c) *so 2a.* b^2*;* rebis *(so!) 1;* rebus $2b^1$. *3a. b.* d) *fehlt 3a. b.* e) Anthonius *2a.* b^2. *3a. b.* f) *so 1;* Bogella *die übr.* g) *so 1;* atleta $2b^{1,2}$. *3b;* adleta *2a. 3a.* h) strenuisse, *Strich nachgetragen* $2b^1$*;* strenuisse *(von erster Hd. 1) 1. 2a.* i) defendendi *3b.* k) penth' *1.* l) Nerbom *3a. b.* m) *so 1.* $2b^1$*;* Hoyen̄ *die übr.* n) *so 3a. b; fehlt den übr.* o) sancta *2a.* b^2. *3b.* p) Teudone $2b^1$. q) *so 1.* $2b^{1,2}$. *3a;* borchgravius *3b;* lantgravius *2a.* r) Montensiken $2b^1$. s) *so 1. 2a;* Warennam $2b^2$. *3a. b, verb.* $2b^1$. t) vict. obt. *1.* $2b^1$*; vgl. Z. 12, 21 und S. 69 Z. 13.* u) hoc $2b^2$. v) octavi, *von anderer Hd. verb. 1;* octavi *die übr.* w) Gelr*(ie) 1.* x) manere *3b.* y) ip̄o *verb.* ep̄o *1.* z) cui *alle Hss., auf Rasur von erster Hd. auch 1.* a') Godfrido *2a.*

1) *D. h., er gehörte zu den Empfängern des bischöflichen Staatskleides; vgl. Du Cange unter* roba. 2) *Über den Italiener Antonius de Bugella (aus Biella bei Ivrea), seit 1318 durch päpstliche Provision Lütticher Domherr, vgl. u. a. Kurth zu Hocsem 353 N. 3.* 3) *Nierbonne bei Huy. Hocsem II, 14 (S. 198, 24):* Arbone. 4) *Bruder des Bischofs (vgl. oben S. 50 und 70 Note 8); vgl. Chestret a. a. O. 19; Poncelet S. 635.* 5) *St. Trond, Prov. belg. Limburg.* 6) Johan chastelain de Montenake chevalier *heißt er 1319, BS. III, 1032 (S. 205), † 1329; vgl. den Stammbaum zu Hemricourt II, 308f.* 7) *Rainald II. (1326–1343).* 8) *Hoesselt, Prov. Limburg, Arr. Tongern, Cant. Bilsen; vgl. Kurth, La cité de Liège II, 34 N. 3. Hocsem II, 15 (S. 210):* Horle. 9) *So auch Hocsem, eb. (S. 211).* 10) *Herr von Bergheim, Bruder Wilhelms V. (1328–1361).*

necnon opidanis Hoyensibus[a], opidum Tongrense[b, 1] obsedit[c]. 1328
Tunc in Wigonia[d, 2] per quosdam inceptum est tractari de pace, pro qua consummanda cives Leodienses dederunt viginti[e] obsides, qui ponebantur in castro de Moha, donec dicta pax erat firmata et perfecta[3]. Et[f] fuit illa pax facta *Okt. 4.* mediante[g] summa pecunie episcopo persolvenda. Et fuit eciam[h] pax firmata sub pena L milium librarum solvenda episcopo per Leodienses cives et eorum adiutores, quociens[i] contra pacem venirent[4].

Eodem anno, videlicet XXVIII°, comes Engelbertus de 1328 Marka mense Iulio in die sancti Arnolphi[k] moritur et in *Juli 18.* vigilia sancti[l] Iacobi in Vrindeberghe[m, 5] sepelitur, cui filius *Juli 24.* eius Adulphus comes[6] in comitatu succedit.

Eodem anno de voluntate predicti Adulphi comitis emi[n, 7] cum pecunia mea a Demode de Odenkebach[o, 8] mansionem et bona in Dresole[p, 9] possidenda ad vitam meam, prout ipsa[q] ea tenuit. Circa quam quidem mansionem quicquid ibi edificatum est[r], totum ego feci expensis meis non parvis preter domum lapideam, quam melioravi[s] in fenestris et in quibusdam aliis. Feci eciam[t] ibidem[u] fieri duo vivaria[v]. In[w] predictarum igitur expensarum recompensacionem idem dominus comes michi donavit[10] fructus eorundem[x] bonorum quatuor annis post obitum meum percipiendos in solucionem

a) Hoieñ *1.* b) Tongreñ *1. 2a. b¹·²*; Tongerum *3a. b.* c) obsedat *2a.* d) Wygonia *1. 3a*; Vngonia *2b²*. e) vigint*(*i *in Rasur) 2a.* f) *übergeschrieben 1.* g) med. *bis* pax *von erster Hd. am unteren Rand hinzugefügt 1.* h) illa *3b.* i) quoties *2b²*. k) Arnulphi *1.* l) beati *1. 2b¹*. m) *so 1. 2a*; Vrindeberge *2b²*; Vrindeberch *2b¹*; Vrendeberghe *3a. b.* n) enim *2b²*. o) Oden*(*ke *übergeschrieben)*bach *1*; Odenkeback *2a.* p) o *wie es scheint in* e *verbessert oder umgekehrt 1*; Dresele *2b¹*. q) ipse *1. 2b². 3a. b.* r) *fehlt 3b.* s) meli*(*oravi *in Rasur von anderer Hd.) 2a.* t) eam *3b.* u) ibi *3a. b.* v) *so 1*; vinaria *oder* viuaria *2a*; vinaria *die übr.* w) *so 1. 2a. b²*; *fehlt in den übr.* x) eorun*(*dem *von anderer Hd. in Rasur) 2a*; eorum *2b¹·²*.

1) *Tongern (Prov. belg. Limburg).* 2) *Wihogne bei Lüttich, Cant. Fexhe-lez-Slins.* 3) *Am 4. Okt.; vgl. BS. III, Nr. 1108.* 4) *Eb. S. 315.* 5) *Fröndenberg.* 6) *Adolf II. (1328–1347).* 7) *Damals weilte Levold offenbar aus Anlaß von Engelberts II. Tode mit Bischof Adolf in Westfalen; vgl. BS. 1109 (1328 Nov. 11, Blankenstein a. d. Ruhr). Graf Adolf stellte Levold über diesen Ankauf am 21. Dez. 1328 eine Urkunde aus, vgl. Vollmer a. a. O. 120.* 8) *Sie war nobilis domicella und Stiftsdame von St. Cäcilien in Köln; vgl. ebenda 120 und 115 und Nic. Michel, Das alte freiherrliche Kanonissenstift St. Cäcilien in Köln (Saarlouis 1914) 103. Über ihre Familie von Öttgenbach eb. 132 f.; Vollmer S. 115 Anm. 12.* 9) *Dresel, heute Höfe im Amt Altena; vgl. dazu Fittig a. a. O. 53, Anm. 66.* 10) *Am Rande in 1. 2a:* ffructus bonorum in Dresole *(*Dresle *2a)* ad quatuor annos post obitum meum Adulphus *(*Adolphus *2a)* comes michi donavit; *vgl. oben die Einleitung und Levison a. a. O. 391. Die darauf bezügliche Urkunde Graf Adolfs vom 27. Okt. 1335 ist abgedruckt bei Vollmer a. a. O. 121.*

debitorum meorum seu pro salute anime mee convertendos et super hoc dedit michi apertas litteras sub sigillo[a] suo maiori sigillatas, quas habeo. De quibus fructibus[b] seu redditibus quatuor annorum predictorum feci ordinacionem testamenti[1], quam idem dominus comes et[c] Adulphus episcopus quondam Leodiensis confirmaverunt[d. 2] et postmodum vos, domine[e] comes[3], et vestri fratres ratificastis et[f] confirmastis, sicut hec omnia apparent per scripta et per sigilla appensa, que apud domini[g] Detmari[h] militis, consanguinei mei, uxorem[4] sunt deposita. Unde supplico vobis, domine karissime, ut non permittatis, quod hoc vestri officiati et subditi impediant, quin dicti redditus quatuor annorum in[i] usum[k], ad quem eos in testamento meo predicto deputavi, taliter convertantur, attendentes, quod illa, que per me de illis redditibus sunt ordinata, in pios[l] usus cedere[m] debebunt, et maxime ad usum ecclesie vestre[n] in Altena pro luminari et pro elemosina ibidem distribuenda et pro vestra et[o] parentum vestrorum et[p] progenitorum, comitum[q] et comitissarum memoria perpetuo[r] facienda, prout hec[s] videre poteritis in litteris et scriptis supradictis[t] super hoc factis et per vos, sicut predicitur, confirmatis. Rogo eciam[u] vos castrenses de Altena, quatinus predictum dominum[v] comitem rogetis, ut non permittat predictam[w] ordinacionem ab aliquo impediri. Nam vestram[x] eciam memoriam et vestrorum progenitorum[y] per[z] predictam ordinacionem constitui faciendam.

1329 Anno[a′] Domini M°CCCXXIX° in Flonis[5] tractatur de pace et ibidem consummatur[b′] inter episcopum Leodiensem et cives Leodienses et eorum adherentes.

1330 *Juli 21.* Anno Domini M°CCCXXX° in vigilia sancte Marie Magdalene, facta pace predicta et pronunciata, canonici rever-

a) *(si übergeschr.)*gillo *1.* b) red. seu fruct. *3b.* c) *von anderer Hd. am Zeilenende hinzugefügt 1; fehlt 2a. $b^{1.2}$.* d) confirmavit $2b^{2}$. e) *fehlt 3a. b.* f) et conf. *fehlt 3a. b.* g) Det|mini $2b^{2}$. h) *von anderer Hd. verbessert* Ditmari *3a.* i) ad *durchgestrichen, über der Zeile dafür* in $2b^{1}$. k) usu *3b.* l) quos *2a.* m) odere $2b^{2}$. n) *fehlt* $2b^{1}$. *3a. b.* o) pro *fügt 3a hinzu.* p) *fehlt* $2b^{2}$. q) admitum *2a.* r) perpetue *3a. b.* s) *fehlt 3b.* t) suprascriptis *3a.* u) vos eciam *1.* v) *fehlt 3a. b.* w) predictam*(ʒ hinzugefügt, Zeichen für* -que*) 3b.* x) vestramque *3b.* y) *(pro übergeschr.)*gen. *3b.* z) *getilgt 3a.* a′) *von hier bis Z. 29* adherentes *in dunklerer Tinte* $2b^{1}$. b′) confirmatur *1.*

1) *Am 2. April 1341; vgl. den Wortlaut bei Vollmer a. a. O. 117 ff. und die Einleitung.* 2) *Durch Mitbesiegelung.* 3) *Engelbert III.* 4) *Vgl. die Einleitung und unten S. 99.* 5) *Flône, Prov. Lüttich, Arrond. Huy. Nach BS. III, 1120 wurde der Friede erst 1330 Juni 1 durch einen Schiedsspruch geschlossen; s. auch Bacha S. 305 ff. Vgl. Daris a. a. O. 449 ff. und Kurth a. a. O. II, 36 f. Hocsem II, 15 (S. 213) nennt nicht den Ort.*

tuntur Leodium[1] et postmodum in vigilia omnium sanctorum reversa est curia officialis[a] et sigillum. *1330 Okt. 31.*

Eodem anno ante festum annunciacionis*[2] Domini moritur in Sancto[b] Trudone[c] Engelbertus dictus Fransois[d], canonicus Leodiensis[3], dominorum de Marka servitor fidelissimus et inter clericos superior episcopi consiliarius[e]. *vor März 25.*

Eodem anno circa festum purificacionis nocturno tempore venit quidam rumor, quod Andricas[f, 4] magister civium Leodiensium[g] occulta tradicionis[h] ordinacione facta cum quibusdam complicibus vellet occidere scabinos et canonicos, propter quod multi timentes fugierunt[i] de Leodio et manserunt extra. *1331 Febr. 2.*

Anno Domini M°CCCXXXI° Adulphus comes de Marka ivit ultra mare[5]. *1331*

Eodem anno episcopus Leodiensis Adulphus cum nobilium[k] et militarium ac[l] aliorum proborum exercitu glorioso presedit iudicio in Votteem[m, 6] iuxta[n] Leodium, ubi XXXIX de civibus Leodiensibus abiudicati[o] sunt, qui omnes eadem die, videlicet feria secunda ante Servacii[7], civitatem exire *Mai 14.*

*) ascentionis[2] *auf Rasur von der Hand des Korrektors 1.*

a) officę *alle Hss. bis auf* $2b^2$. b) sancte *3b.* c) Teudone, *verb.* $2b^1$. d) *so 1;* Fransoes *2a.* $b^{1,2}$. *3a;* Fransoos *3b.* e) conciliarius *2a.* b^1. f) Andreas $2b^{1,2}$. *3b.* g) *fehlt 3a. b.* h) tradicione *3a.* i) fugerunt $2b^2$. k) nobiliu*(*m *in Rasur)* $2b^1$. l) *so 1.* $2b^{1,2}$*;* et *die übr.* m) *so* $2b^1$*;* Voteem *1;* Vottrem *2a;* Vocceem *3b;* Vocceum *3a; fehlt, dafür Lücke* $2b^2$. n) extra *1.* o) adiucati *(so) 3b;* adiucata *3a.*

1) *Vgl. Hocsem II, 15 (S. 213); Bacha S. 307f.* 2) *Vgl. dazu Levison a. a. O. 398f. Nach seiner Grabschrift (Chestret a. a. O. 242; de Theux, Le chapitre de Saint-Lambert à Liège II, 1871, S. 35f.) starb Engelbert am 20. Mai. Die Korrektur in 1 (Himmelfahrt war am 17. Mai) kommt also der Wahrheit nahe. Urkundlich wird er zuletzt genannt 1330 Jan. 25, BS. III, 1116, welche Urkunde gerade* in opido Hoyensi . . . . in superiori camera hospitii venerabilis viri domini Engelberti Franchois canonici Leodiensis *ausgestellt ist.* 3) *Engelbert Franzois soll patruus des Bischofs Adolf (vgl. Gesta abb. Trudon., MG. SS. X, 421; Chronique de l'abbaye de Saint-Trond, ed. C. de Borman II, Lüttich 1878, 251) und nach Chestret a. a. O. 242f. ein natürlicher Sohn Graf Engelberts I. von der Mark gewesen sein. Urkundlich ist uns aber nur ein Engelbert Franzois als Sohn von Albert Franzois und Elisabeth von der Leithen bekannt (vgl. Westf. UB. VII, 1794, 1795), der später Domherr zu Münster wurde (vgl. Westf. UB. VIII, 840) und wohl auch identisch ist mit dem hier erwähnten Lütticher Domherrn. Vgl. auch Poncelet S. 568; BS. III, S. 672.* 4) *Peter Andricas; vgl. Hocsem II, 16; Bacha S. 309f.* 5) *Ähnlich später sein Sohn Engelbert III., s. unten S. 88.* 6) *Vgl. oben S. 41 N. 7.* 7) *Der Tag des h. Servatius (13. Mai) fiel damals selbst auf einen Montag. Richtiger Hocsem II, 16:* in crastino Servatii, II° Idus Maii, tertia feria ante pentecosten *(danach Bacha S. 310).*

1331 Mai 14. coacti sunt. Et fuit hoc iudicium maturiori consilio preordinatum et factum quam illud iudicium, cui postmodum in eodem loco dominus Engelbertus episcopus, eius successor, presedit[1].

1332 Jan. 6. Eodem anno circa festum epyphanie Domini[2] dominus Henricus de Verneborch[a], archiepiscopus Coloniensis[b], moritur. Cui dominus[c] Walramus[d] prepositus Leodiensis, frater marcionis[e] Iuliacensis[3], ipso marcione[f] in curia apud papam hoc procurante, succedit[4].

Anfang September Hoc anno vina fuerunt optima, que in principio Septembris fuerunt matura.

1332 April 23. Anno Domini M°CCCXXXII° feria quinta post pascha rex Boemie[5] feodum, quod racione comitatus[g] Lucenburgensis[h] ab ecclesia tenet in Fech[6], coram tota patria ibi convocata ab episcopo Adulpho publice[i] relevavit. Tunc *April 26.* dominica Quasimodo[k] predictus dominus [episcopus[l]] post guerras et bella per septem annos et[m] amplius habita, pace[n] facta et rite omnibus ordinatis, Leodium cum magna solemnitate intrat[o] per portam sancte Walburgis, ubi[p] tunc descendit, et ibi omnes ecclesie Leodienses cum cappis et pulsacione campanarum occurrerunt sibi, a dextris et a sinistris[q] in illa processione rege Boemie[r] et constabulario Francie[7], et eo introducto ad ecclesiam post missam solemniter celebratam venerunt ad capitulum, et ibi per concordiam capituli et patrie[s] indicto[t] contra ducem Brabancie[8] exercitu, veniunt ad campanam[u] bannalem et deinde expo- *Mai 4.* nunt stanthardum[v]. Post hec in crastino invencionis sancte[w] crucis, assistentibus[x] sibi predicto rege Boemie[r] necnon comite Barrensi[9], comite Iuliacensi, comite de Marka, comite Losensi[10], constabulario Francie et domino de Bea-

a) Verneborgh *3b.* b) *fehlt 3a.* c) *fehlt 2b²*. d) Walravius *2b¹·²*. e) macionis, *später vorderster m-Schaft ausradiert 2a.* f) martino, *verb. 1;* macione *2a.* g) canonicatus *(so!) 3a. b.* h) Lutcenburgensis *2b²*. i) *fehlt 2a.* k) Quasimodogeniti *3a. b.* l) *von anderer Hd. übergeschrieben 1; fehlt in den übr.* m) *über der Zeile nachgetragen 2b¹;* hab. et ampl. *3a. b.* n) patefacta, *verb. 1.* o) int(rat *von anderer Hd. in Rasur)* 1. p) ibi *1.* q) et *fügen 3a. b hinzu.* r) Bo(h *von anderer Hd. übergeschrieben)*emię *3b.* s) *fehlt, dafür Lücke von etwa 7 Buchstaben 2b²*. t) indict(o *verb.) 2b¹*. u) campanem *2a;* c(ā *verb. aus* ē)pm̄(t *!) 2b¹; fehlt, dafür Lücke von etwa 8 Buchstaben 2b²*. v) stantdardum *1;* Stanchardum *2b¹*. w) *hier* sanctae *1.* x) assist(entib *von anderer Hd. in Rasur)*us *2a.*

1) *Vgl. unten S. 84.* 2) *Am 6. Januar selbst; vgl. Kisky, Reg. IV, 2017.* 3) *Wilhelms V., der 1336 Markgraf, 1356 Herzog wurde.* 4) *Z. 6* dominus *bis Z. 8* succedit *stimmt wörtlich mit Levolds Katalog der Kölner Erzbischöfe (SS. XXIV, 362) in der Fassung von Meibom (5) überein. Doch ist diese hier offenbar von der Märkischen Chronik abhängig (Levison a. a. O. 414 N. 3).* 5) *Johann.* 6) *Vgl. oben S. 67 und Daris a. a. O. 457 f.* 7) *Rudolf IV. (I.) von Brienne, Graf von Eu und Guines (1302–1345).* 8) *Johann III. der Triumphierende.* 9) *Eduard I. (1302–1337).* 10) *Ludwig IV. (1323–1336).*

1332 *Mai.*

mont[1] cum multis aliis nobilibus, cum tota terra[a] Leodiensi, potencia intrat Brabanciam usque Perwers[b, 2], duce Brabancie cum suo exercitu apud Heilleceem[c, 3] iacente, qui ibi tunc miles effectus est. Tunc comes Hanonie[4] et quidam nobiles missi ex parte regis Francie[5] inceperunt tractare de treugis; et facte[d] sunt treuge[6] et assignata est dies ad tractandum de pace per ipsum regem Francie facienda[d']. Ad quam diem[7] utreque partes convenerunt, videlicet apud Compendium[8] iuxta monasterium scolarium[e], quod vocatur Realen[9], ubi tunc per regem facta[f] est pax, que nec valuit nec effectum habuit. Ibidem rex tunc cum predictis dominis magnam curiam tenuit et multa donaria dedit eisdem. Quibus sic peractis statim rex Francie convenit cum duce Brabancie, ut filius ducis primogenitus[10] ducere deberet in uxorem filiam ipsius regis[11], qui tamen filius ducis filiam comitis Hanonie[12] secundum convencionem inter predictum[g] ducem et comitem prius habitam et iuratam[h] ipsius comitis filiam debuisset[i] duxisse. Ex hoc motus ipse[k] comes convocatis omnibus amicis facit allegacionem contra ducem et ponit se ad guerram, de qua postmodum anno sequenti in festo penthecosten[l] pax in Cameraco[m, 13] facta est.

1333 *Mai 23.*

Anno Domini M°CCCXXXIII° in hieme per comitem Iuliacensem Rode[14] obsidetur et per comitem Gelrie[15] Sistart[n, 16]. Deinde dux volens liberare Rode, transit Mosam[o] per Traiectum[17]; sed perdito Rode[p], nisi festinanter se citra[q] Mosam[o] retraxisset et nisi de[r] Hoyo[s] pecunia ducis corrupti

1334 *vgl. Hocsem II, 19; Bacha S. 470.*

a) terrae *2b*¹. b) preweirs *1; fehlt, dafür Lücke 2b*². c) *so 1;* Heylecheem *2a. b*¹·²*;* Heylechem *3a. b.* d) facta, *verb. 2a.* d') faciendam *die Hss.* e) scholar*(*i *mit anderer Tinte hinzugefügt)*um *2b*¹. f) *fehlt 1.* g) ipsum *3a. b.* h) in ratam *3b.* i) debuisse*(*t *von anderer Hd. hinzugefügt) 2b*¹. k) est *3b.* l) penth' *1.* m) in temerata *3b;* in Cameraco *oder* in Camerato *2a;* in Camerato, *verb. 2b*¹. n) *so 2a. b*¹*;* Sistert, *von anderer Hd.* t *über* i *geschrieben 1;* Sistrat *3a;* Systrat *3b; fehlt, dafür Lücke 2b*². o) *von anderer Hd. verb.* Masam *2a.* p) Roede *3b.* q) circa *3a. b.* r) in *1.* s) Houo *2a.*

1) *Johann von Beaumont, Graf von Soissons († 1357), Bruder Wilhelms III. von Hennegau.* 2) *Zu Perwez-le-Marché nördlich von Namur im südlichen Brabant ist die Urkunde der gegen den Herzog Verbündeten vom 11. Mai ausgestellt (BS. III, 1141).* 3) *(Neer-) Heylissem, Prämonstratenserabtei bei Tirlemont (Prov. Brabant); vgl. Hocsem II, 17 (S. 220, 15).* 4) *Wilhelm III. der Gute.* 5) *Philipp VI. (1328—1350).* 6) *Am 11. Mai; vgl. Daris a. a. O. 459.* 7) *Am 20. Juni.* 8) *Compiègne a. d. Oise.* 9) *Royallieu bei Compiègne; vgl. Wauters, Table chronol. IX (1896), S. 432.* 10) *Johann, starb 1335; vgl. Knetsch a. a. O. 40.* 11) *Maria († 1333).* 12) *Isabella (Elisabeth).* 13) *Cambrai. Vgl. Hocsem II, 17 (S. 222 f.). Bacha S. 318, 8 und Wauters a. a. O. IX, S. 464 f.* 14) *Herzogenrath, Ldkr. Aachen.* 15) *Rainald II.* 16) *Vgl. S. 67 N. 12.* 17) *Er zog am 8. März 1334 durch Maastricht (Hocsem).*

1334 exitum bonarum villarum retardassent[a], ipse dux non sic evasisset. Tunc episcopus[b] Traiectum obsedit[c].

Hocsem II, 18. Eodem anno[1] comiti Flandrie[2] Maglinia[d. 3] venditur sub tali condicione, quod numquam[e] posset a[f] comitatu Flandrie separari[4]. De qua vendicione, resistentibus opidanis Maglinie[g] et duce Brabancie eis assistente, magna guerra surrexit.

1334 *um Febr. 20.* Eodem anno[5] circa dominicam Reminiscere natus est domino comiti de Marka ex nobilissima Margaretha[h], filia comitis Clevensis[6], primogenitus filius Engelbertus, nunc comes de Marka[7], cui per suam[i] graciam det Deus vitam bonam et longam et in[k] timore Dei feliciter[l] dirigere suos actus!

1334 *August.* Anno Domini M°CCCXXXIIII° mense Augusto[m] rex Francie in civitate Ambianensi[n. 8], presentibus ibidem rege Boemie, Adulpho episcopo Leodiensi, Flandrie[o], Gelrie, Iuliacensi, Losensi[i] comitibus et aliis eorum confederatis ex una parte et duce Brabancie cum Magliniensibus[p] et eorum adherentibus ex altera, tractat[q] de pace iurantque[r] publice et solemniter partes utreque singulis[s] singulariter super sancta Dei ewangelia servare pacem[t], quam[u] rex[v] ipse pronunciaret[w]. Quam quidem pacem rex ipse, recepto in se ab eisdem partibus compromisso[x], iuramento, ut premittitur, firmato, pacem pronunciavit et litteras suas[y] super hoc[z] singulis partibus tradidit suo sigillatas sigillo[a'] maiori, *Hocsem II, 19.* que pacis ipsius continebant[b'] tenorem[9]. Tunc quoque idem rex comitem Flandrie per minas coegit, quod Magliniam[c'] in suis manibus posuit, hac condicione tamen apposita per ipsum comitem, ut ipsa[d'] Maglinia[c'] non posset pervenire ad manus ducis vel suorum, sed[e'] pocius, quod ad ecclesiam Leodiensem rediret et[f'] quod ipse suam pecuniam rehaberet[10], quam tamen postea nunquam rehabuit, nec ista, que ipse comes fecit, de consensu[g'] domini episcopi et capituli facta fuerunt.

a) redardassent *(?) von erster Hd. 1;* retardasse*(*n *getilgt und* t *dafür gesetzt, ein zweites* t *ausradiert)* $2b^1$*; vor* ret. *Rasur, noch* e *zu erkennen 3a.* b) *fehlt 3a. b.* c) *verb. vielleicht aus* absedit *3a.* d) M*(*a *übergeschrieben* e*)*glinia *3b;* Meglinia *1.* e) nõquam *1.* f) de $2b^2$. g) Meglinie *1.* h) *so 1.* $2b^2$*;* Margareta *2a.* b^1*;* Magarcia *(verbessert in* Margareta *3a) 3a. b.* i) *fehlt 3a. b.* k) *von anderer Hd. hinzugefügt 3a; fehlt 3b.* l) fideliter *2a.* m) augusti *3b.* n) Amb*(*i *verb.)*anensi $2b^1$. o) Flandrē*(*si*) 1.* p) Mechliniensibus *1.* q) tractatur *2a.* b^2. r) intrantque *3a. b.* s) singul *3b.* t) partem *3a.* u) quam *bis* firmato *fehlt 2a.* v) ipse rex *1.* w) pronunciavit *1.* $2b^1$*;* pronunciarat *(so!)* $2b^2$. x) *(*9 *von anderer Hand in Rasur)*promisso *1;* ex promisso *3a.* y) *fehlt* $2b^1$. z) *fehlt am Zeilenende 3a.* a') signo *3a. b.* b') *(*con *über der Zeile hinzugefügt)*t*(*i *verb. aus* e*)*nebat *3a.* c') Meglin. *1.* d') ipse $2b^2$. e') sed p. *fehlt 3a.* f') et q. i. *doppelt 3a.* g') *so 3a. b;* concēssu *(von anderer Hd. vèrb.* concēsu *2a) 1. 2a;* concessu $2b^{1.2}$.

1) *1333. Vgl. Daris a. a. O. 463 ff.* 2) *Ludwig I. von Nevers (1322 bis 1346).* 3) *Mecheln a. d. Dyle.* 4) *Vgl. BS. III, 1154 ff.* 5) *Wegen der Jahreszahl vgl. Fittig a. a. O. 100.* 6) *Dietrich IX. (1311—1347).* 7) *Engelbert III. (1347—1391).* 8) *Amiens.* 9) *Vgl. BS. III, 1180 (1334 Aug. 30); Wauters, Table chronol. IX, S. 511. 513 f.* 10) *Urkunde Philipps VI. vom 18. August 1334, BS. III, 1179.*

1335

Anno Domini M°CCC°XXXV° dominus Adulphus de Marka, episcopus Leodiensis, pacem fecit[1] de mortalibus guerris, que multis annis[2] duraverant inter milites et militares de Awans[a] et de Warous[b, 3] et alios de eorum progenie, de quibus[c] multi valentes viri, milites et armigeri, nunc de ista parte, nunc de alia parte, tam in conflictibus quam extra conflictus[d] diversis annis et temporibus ad magnum dampnum patrie sunt occisi. De qua pace facta idem dominus episcopus magnum habuit honorem apud homines et meritum[e], sicut creditur, apud Deum.

1336

Anno Domini M°CCCXXXVI° comes Ludovicus[f] moritur[4] et de comitatu obtinendo[g, 5] inter dominum episcopum et capitulum ex una parte et dominum Theodericum[h], dominum de Hensberch[i, 6], comitis defuncti ex sorore[k, 7] nepotem, contenditur, episcopo et capitulo asserentibus, quod secundum privilegia ecclesie et iudicia imperialis[l] curie[8] feoda[m], que tenentur ab ecclesia, vasallo[n] sine herede[o] masculo de eius corpore procreato[p] discedente, ad ecclesiam devolvi deberent, domino de Heemsberch[q] predicto contrarium asserente, videlicet quod ipse pocius ius haberet, tamquam ex consanguinitate[r] proximior[9]. Que[s] quidem causa ad curiam Romanam fuit deducta et post multas disceptaciones[t] et discordias per plures annos tam in curia quam in partibus habitas[10] de voluntate pape per abbatem

a) A. et *fehlt, dafür Lücke von etwa 8 Buchstaben* $2b^{2}$; et *fehlt* $2b^{1,2}$. *3b; getilgt 3a.* b) Wareus *3a.* c) quidam *2a.* d) conflictibus *2a. 3b.* e) mercedem $2b^{2}$. f) Ludowicus $2b^{2}$; Lodowicus *3b.* g) optinenda *offenbar verb. aus* optinendo *3a;* epinendo *(so!) 2a.* h) Theod' *2a;* Theodorum $2b^{1,2}$. i) Henßberch $2b^{2}$; Hensberg *3b.* k) sororem, *verb. in Rasur von anderer Hd. 2a.* l) imperiali*(s in Rasur) 1.* m) feod*(a* q̄ *in Rasur) 1.* n) vassallo *1;* vasalle *2a.* o) vasallo *statt* her., *getilgt 3b.* p) procāte *2a;* procreat*(o* de *von anderer Hd. in Rasur)*ced. *1;* disc. *fehlt, doch Verweisungszeichen vorhanden* $2b^{2}$. q) *so 1;* Hēesberch *2a;* Hensberch $2b^{1,2}$. *3a;* Hensberg *3b.* r) sanguinitate $2b^{2}$. *3a. b.* s) tunc $2b^{1}$. t) descripsiones *2a;* et *fehlt 1.*

1) *Am 15. Mai (La paix des Douze); vgl. u. a. Hocsem II, 21; Daris a. a. O. 470 ff.* 2) *38 Jahre, vgl. Hocsem II, 21.* 3) *Vgl. oben S. 70.* 4) *Ludwig IV. von Looz († 19. oder 21. Januar 1336). Am Rande vermerken hierzu 1. 2a:* Comes de Los Ludowicus moritur. *Vgl. dazu Hocsem II, 22; Bacha S. 327. 474.* 5) *Vgl. u. a. Daris a. a. O. 472 ff.; Fittig a. a. O. 73 ff.* 6) *Dietrich III. von Heinsberg (1331—1361).* 7) *Mathilde (Mechthild), Tochter Arnolds V. (1279—1323) von Looz und Gemahlin Gottfrieds II. (1303—1331) von Heinsberg.* 8) *Ein Reichsspruch von 1299 macht die weibliche Erbfolge in Lehen von der Zustimmung des Lehnsherrn abhängig (MG. Constitut. IV, 1, S. 47; Westf. UB. VII, 2519).* 9) *Inzwischen hatte Kaiser Ludwig der Bayer Dietrich von Heinsberg mit der Grafschaft Looz belehnt, BS. III, 1204 (1336 April 12, München).* 10) *Vgl. dazu BS. III, 1213, 1214; A. Fierens, Lettres de Benoît XII (Analecta Vaticano-Belgica IV), 1910, n. 337, 424, 943; Ph. Van Isacker und U. Berlière, Lettres de Clément VI (eb. VI), 1924, n. 1448/49, 1662.*

1346 sancti Nychasii[a] Remensis[1] et quosdam canonicos Leodienses de pace tractatur et dominus de Heemsberch[b] sub certis condicionibus et pactis de comitatu predicto per dominum Engelbertum[c] episcopum infeodatur[2]. Propter quod per furorem populi[d] Leodiensis canonici fere omnes[e] interfecti fuerunt, et secuta est exinde guerra gravis, sicut inferius apparebit. 5

1337 Anno[f] Domini M°CCCXXXVII° rex Anglie[3] parat se ad guerram contra regem Francie[4] et mittit episcopum Linconiensem[g, 5] ad partes nostras ad stipendiarios conducendos[h]. 10

1338 Anno Domini M°CCCXXXVIII° dux, facta conspiracione[6] cum comite Losensi et aliis magnatibus, magnum congregat exercitum apud Hellechem[i, 7] in festo Palmarum, ut episcopatum Leodiensem invadat. Econtra episcopus Leodiensis Adulphus ad resistendum eidem similiter congregat exercitum, ubi rex Boemie[8] sibi in succursum cum magna gente venit propriis[k] in expensis, et tunc facta est pax in[l] die Cene[9] apud Montenake[10]. Sed comes Hanonie[m, 11] dictam pacem postmodum, quantum potuit, impedire[n] et inficiari conatur, rege Boemie sibi resistente[o]. Tunc mediante predicta pace facta in Montenaken ecclesie Leodienses bona sibi per ducem ablata rehabuerunt[p]. 15 20

April 5. *April 9.*

Hoc anno rex Anglie venit Coloniam et deinde ad Confluenciam ad[q] dominum Ludovicum[r] de Bawaria[s, 12], quem 25

a) Nycasii *2a;* Nichasii *1;* s. N. *fehlt nebst dem folgenden* Rem., *dafür Lücke 2b².* b) *so 1. 2b¹;* Hemsberch *3a;* Heensberch *2a;* Heenßberch *2b²;* Hensbergh *3b.* c) Adolphum *3a. b.* d) *vor* pop. *Rasur 3a.* e) *fehlt 3a.* f) *Dieser Abschnitt bis Z. 11* conducendos *folgt hinter Z. 23* rehabuerunt, *doch ist die richtige Reihenfolge von späterer Hd. am Rande durch* a *und* b *kenntlich gemacht 2a.* g) Lynconiensem *2b¹;* Linconensem *2b².* h) adducendos *1.* i) *so 1;* Helechem *2b¹. ²;* Helecheem *2a;* Heylechem *3a. b.* k) proprius *2b².* l) *fehlt 2a.* m) Hanoviae *und so immer 2b¹.* n) impedir*(e von anderer Hd. in Rasur) 2a.* o) assistente *2b¹.* p) rehabuerant *3a.* q) ad dnm *in Rasur 1.* r) *so 1. 2b¹;* Ludowicum *2b². 3a. b;* Lodowicum *2a.* s) Bavaria *2b².* 30 35

1) *Philipp La Coque (1317–1349); vgl. Gallia christiana IX, 216.* 2) *1346; vgl. BS. IV, 1315/19; Hocsem II, 32 (S. 340f.).* 3) *Eduard III. (1327–1377).* 4) *Philipp VI.* 5) *Vgl. Hocsem II, 22 (S. 258). Bischof von Lincoln war Henry de Burghersh (1320–1340). Vgl. W. Stechele, England und der Niederrhein 1327–1337 (Westdeutsche Zeitschrift 27, 1908, S. 134 ff.); Dictionary of national biography VII (1886), 335 ff.* 6) *Vgl. Hocsem II, 23. 24 (S. 265 ff.); Daris a. a. O. 479 ff.* 7) *Heylissem, vgl. oben S. 77. Hierzu am Rande in 1. 2a:* Dux congregat exercitum apud Helenchem *(*Hellechen *2a)* et econtra episcopus apud Warennam, *mit blasserer Tinte.* 8) *Als Graf von Luxemburg.* 9) *Die Friedensurkunde selbst ist datiert vom 8. April; vgl. BS. III, 1222.* 10) *Montenaeken (Prov. belg. Limburg).* 11) *Wilhelm IV. von Holland und Hennegau (1337–1345).* 12) *Im August und September 1338.* 40 45

imperatorem vocabant, ubi ad invicem habuerunt colloquia[a].

Anno sequenti in Octobri[b] rex Anglie cum duce Brabancie, cum multis nobilibus[b'], militibus et armigeris Alemannie[c] intravit regnum Francie, ubi multa fecit dampna incendiis[d] et rapinis. *1339 Oktober.*

Sequenti anno in vigilia sancti Iohannis baptiste rex Francie multa dampna per regem Anglie passus est in mari[1], tam in navibus perditis[e] quam[f] hominibus ibi mortuis, ubi eciam ex parte ipsius[g] regis Anglie mortui multi fuerunt. Post hec rex Anglie Tornacum[h, 2] obsedit*. *1340 Juni 23.*

Anno Domini M°CCCXLII° in festo sacramenti Maglinia[i] comburitur et magna dampna fiunt ibidem[3]. *1342 Mai 30.*

Anno Domini M°CCCXLIII° Hoyenses opidani cum duce Brabancie confederantur, quos legatus sedis apostolice, qui tunc presens erat[4], excommunicavit et posuit interdictum tam in Hoyo[k] quam in Brabancia. Tunc comes Hanonie[5] venit Leodium ad tractandum de pace, qui tamen videbatur[l] favere parti ducis et[m] Hoyensium magis quam *1343 vgl. Hocsem II, 29.*

*) Hoc anno[6] nobilis vir dominus Conrardus de Marka[7] et nobilis *(N: 1*)* eius uxor[8] *(*nobilissima matrona *fügt 1* hinzu)* monasterium sancte Clare iuxta castrum Hurde inceperunt *(*iuxta arcem Huerde fundare incep. *1*)*, quod de bonis suis postmodum perfecerunt *(*postea collatis eo bonis suis perfec. ditissimeque redditibus providerunt *1*) mit blasserer Tinte am oberen Rande hinzugefügt 1 (s. die Tafel bei Levison vor S. 391); an dieser Stelle in den Text eingefügt 1*.* *1340*

a) colloquium *2b²*. b) Octobre *3a. b.* b') *so ich (vgl. S. 11, 2, 12, 20. 69, 10, 16. 79, 5. 83, 12. 84, 13);* nob. et mil. arm. *die Hss.* c) *so 1;* Alemaniae *2b¹·²;* Alamanie *2a;* Almanię *3b;* et Almanie *3a.* d) incendii *2a.* e) p̄dictis *(so!) 2b¹.* f) in *fügen 3a. b hinzu.* g) illius, *verbessert 3a.* h) Torna*(*cum *von anderer Hd. wahrscheinlich aus* cem *verb.) 2a;* Tornatum *oder* Tornacum *3a;* Cornatum *3b.* i) Mechlinia *1.* k) Hoye *2b¹.* l) videtur *2a.* m) et Hoy. *fehlt 3a. b.*

1) *Auf der Höhe von Sluys am 23. und 24. Juni.* 2) *Tournai (Doornik). Die Belagerung dauerte von Ende Juli bis September 1340.* 3) *Vgl. Hocsem II, 27 (S. 309); Bacha S. 334.* 4) *Der Bischof von Forli, Johannes (1342–1349); vgl. u. a. Wauters, Table chronolog. X (1904), S. 144.* 5) *Wilhelm IV.* 6) *Zur richtigen Einreihung dieser Notiz (vgl. Levison a. a. O. 399 f.) über die Gründung des Klarissenklosters Klarenberg bei Hörde an dieser Stelle möchte ich als Belege aus O. Merx, Urkundenbuch des Clarissenklosters, späteren Damenstifts Clarenberg bei Hörde, Dortmund 1908, noch folgende zwei Stellen beibringen: Noch 1341, Febr. 15 (UB. 15) war das Kloster im Bau (*„dat se bi Hůrde maken“*), dagegen scheint es 1341 Okt. 1 (UB. 19) fertig gewesen zu sein (*„. . . dar dat closter van den Clarenberghe op getymbert is“*). Beide Stellen sprechen also nicht gegen den Beginn des Baues im Jahre 1340.* 7) *Vgl. oben S. 50, 70 N. 8, 72 N. 4.* 8) *Elisabeth von Kleve; vgl. Merx, UB. 13 ff.*

1343 domino episcopo Leodiensi, a quo tenet totum comitatum Hanonie[1]. Ibi eciam tunc presentes erant de Monte[2] et de Marka comites. Tunc episcopus Leodiensis, comitibus de Marka et de Monte minime informatis vel non advertentibus, per comitem Hanonie et quosdam alios circonventus[a], consensit[b] in quandam[c] ordinacionem[3] et[d] eam sigillant[e], sibi et ecclesie multum preiudicialem, que tamen postmodum extitit lacerata[f]. Post hec quoque per inducciónem vel[g] circumvencionem non boni consilii ipse episcopus Adulphus revocavit penam ordinatam in quadam pace ecclesie multum honorabili et pro tranquillitate civitatis accomoda, que per ipsum episcopum per guerrarum et bellorum victorias gloriosas extitit acquisita, videlicet ut quicumque in civitate verbo vel facto sedicionem vel discordiam concitaret vel eis occasionem daret, quod ipsi murmur[h] vocabant, ille[i] a suo honore abiudicare[k] deberet[4]. Cuius ordinacionis metu in civitate magna pax[l] et tranquillitas habebatur.

1344 Anno Domini M°CCCXLIIII° mota[m] et incepta guerra inter archiepiscopum Coloniensem et comitem de Arnesberch[n, 5]. Comes de Marka Adulphus in adiutorium et favorem ipsius comitis de Arnesberch[n] sine consilii sui consilio[o] diffidavit archiepiscopum supradictum et se inconsulte[p] in ipsius comitis de Arnesberch[n] guerram ingessit, quod multis suis amicis displicuit et non immerito[q], quia rem periculosam et gravem sibi et sue terre sine causa intercepit, nisi Deus sibi de victoria providisset. Venit *Juli.* igitur idem comes de Marka mense Iulio ante novum opidum de Mendene[r, 6], ut ibidem insultum faceret, sed vacuus *vor Nov. 1.* inde recessit. Deinde ante festum omnium sanctorum nocturno tempore eiusdem opidi muris transcensis ipsum intrat et totaliter destruit et devastat.

a) circ̄ (o *verb.* u) ventus $2b^1$; circumventus *3a.* b) consentit *1.* c) quadam ordinacione *2a;* qu. ordinaciam *3b.* d) *von anderer Hd. in Rasur 1.* e) sigillat *1;* sigillavit $2b^2$. f) l(i, *von anderer Hand in Rasur* a)cerata *3a.* g) et *3a. b.* h) muie *(?)* $2b^2$. i) ipse *3a. b.* k) *von anderer Hd. über* e *i-Strich 2a;* abiudicar(e *mit anderer Tinte verb.* i) $2b^1$. l) *fehlt 3a.* m) *(*mota *getilgt)* est *1.* n) *so 1. 2a.* b^1; Arnsberch *3a;* Arnßberch $2b^2$; Arnsbergh *3b.* o) consilii *3a.* p) inconsulto $2b^2$. q) in imito *3a.* r) Mende *3a.*

1) *Vgl. BS. IV, 1287 (1343 Aug. 8, Duras).* 2) *Adolf IX.* 3) *Gemeint ist die Lettre de Saint-Jacques von 1343 Juli 1, bei St. Bormans, Recueil des ordonnances de la principauté de Liége I (1878), S. 248 ff. Vgl. Kurth, La cité de Liège II, 63 ff.* 4) *Die sogenannte 'loi de murmure' von 1331 (Juli 10), BS. III, 1134, besonders S. 389. Vgl. Cornelius Zantfliet bei Chapeaville II, 469; Martene und Durand, Vet. script. et mon. ampliss. collectio V, 236.* 5) *Gottfried IV. (1338—1368).* 6) *Vgl. oben S. 38 (N. 4), 49. 1331 war Menden vom Erzbischof Walram von Jülich neu befestigt worden; vgl. J. S. Seibertz, Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen I, 1 (Arnsberg 1845), 227.*

1344 Nov. 3. Eodem anno, videlicet M°CCCXLIIII°, terciaᵃ die post festum omnium sanctorum dominusᵇ Adulphus episcopus in Cleremont[1] moritur et in ecclesia Leodiensi anteᶜ maius altare honorifice sepelitur. Cui nepos eius dominusᵈ Engelbertus de Marka[2] per provisionem pape Clementis sexti ad preces regis Francie[3] Philippi in episcopatu succedit. Qui post festum pasche venit de curia et in Leodioᵉ honorifice est receptus[4]. *1345 nach März 27.*

1345 nach März 27. Anno Domini M°CCCXLV° post festum pasche comes Adulphus de Marka apud opidum Rikelinchusen[f. 5] contra gentes archiepiscopi Coloniensis in belloᵍ optinuit victoriam, ubi multi nobiles, milites et armigeri capti fuerunt per comitem supradictum. Propter quod archiepiscopus Coloniensis predictusʰ, ut comitatum invadat ad vindicandum se, congregat exercitum etʰ descendit per Renum; sed comite de Marka cum gente non parva contra ipsum munitoⁱ, ut sibi occurreret, archiepiscopusᵏ non processit. Sed interim inceptum est tractari de pace, in quem tractatum comes Hanonie[l. 6] non in bonum comitis de Marka, sicut videbatur, se ingessit. Quo tractatu usque ad Coloniam deducto et duceᵐ Brabancie[7] in favorem ipsius comitis de Marka cum magna comitivaⁿ gencium illuc veniente, pax extitit consummata[8], medianteᵒ certa summa pecunie, quam comes habuit pro captivis, comite Hanonie pacem impediente, quantum potuit.

Eodem anno idem comes Hanonie Traiectum[p. 9] obsedit, sed post multas expensas ibi per ipsum factas[q] vacuus inde recessit.

Sept. 27. Eodem anno predictus comes Hanonie in festo sanctorum Cosme et Damiani incaute et inconsulte Frisones invadendo se et suos precipitavit in mortem[10].

a) *(die übergeschrieben)* tercia *1.* b) *fehlt 1.* c) *von anderer Hd. über der Zeile hinzugefügt 3a.* d) comes *getilgt, dafür über der Zeile* dominus *3a.* e) Leodien̄ *3a.* f) *so 1;* Rekelinchusen *2a. 3a. b;* Reckelinckhusen *2b¹;* Rekelinghausen *2b².* g) belli *3b.* h) *fehlt 3a. b.* i) munitem, *von erster Hd. verb. 2a.* k) *fehlt 2a. b¹.* l) Hanonis *3a. b.* m) *so 2a;* dux *die übr.* n) comitā *3a;* comit*(*iu *mit anderer Tinte verb.* ur*)*a *2b¹.* o) certa *2b².* p) Ultraiectum *3a. b;* tractatum *(so !) 2a.* q) facta*(*cō *?, von erster Hd. verb.* m*) 3a.*

1) *Clermont-lez-Nandrin bei Huy. Zum Todestag vgl. Hocsem II, 30 (S. 330).* 2) *Vgl. über ihn oben S. 2, 70 und Daris a. a. O. 533 ff.* 3) Ad preces regis Francie *(Philipp VI.) auch Bacha S. 336, 4.* 4) *Nach Hocsem II, 31 (S. 334 f.) und E. Poncelet, Le livre des fiefs S. LXVIII, N. 1 am 12. April.* 5) *Recklinghausen.* 6) *Wilhelm IV.* 7) *Johann III.* 8) *Am 25. November; vgl. Lacomblet, UB. III, 426.* 9) *Utrecht; vgl. Hocsem II, 31 (S. 336 f.).* 10) *Vgl. eb. (S. 337) und Bacha S. 336. Wilhelm fiel bei Staveren am 26. September.*

1346 um Juni 24. Anno Domini M°CCCXLVI° circa festum sancti Iohannis baptiste Leodienses et Hoyenses[a] contra episcopum et comitem Losensem[1] movent guerram. Tunc episcopus posuit[b] diem[2] de quorumdam scabinorum consilio ad presidendum iudicio in[c] Votteem[d, 3], quod multum ego tunc[e] ex certa[f] causa eidem[g] dissuasi. Et licet ipse dominus[h] episcopus maximum convocasset exercitum principum et magnatum talem et tantum, qualis numquam[i] fuit visus in istis partibus, sicut plurimi retulerunt, quia tamen[k] inconsulte et improvise ac inordinate cum inimicis quedam congressio[l] et invasio facta fuit[m] per quosdam[n] de exercitu, perdidit de sua gente, qui[o] mortui fuerunt ibidem, dominum[p] de Valkenborch[q, 4] et plures alios milites et armigeros[r]. (Juli 19.)

Eodem anno mortui sunt in bello[5] contra regem Anglie[6] circa festum[s] sancti Bartholomei rex Boemie[7], comes Flandrie[8], dux[s'] Lotharingie[t, 9], comes de Alensoen[u, 10], frater regis Francie, et multi alii magnates et nobiles. (um Aug. 24.)

1347 Anno Domini M°CCCXLVII° predicta guerra inter episcopum Leodiensem et cives Leodienses adhuc[v] non cessavit, sed acrius[w] invaluit. Nam ipsi Leodienses et Hoyenses cives, attracta sibi per vim et per metum vel quocumque alio modo tota patria, castra[x] Cleremont[11], Argenteal[y, 12] et Hamele[13] obsederunt[y'] et destruxerunt et multa dampna[z] alia commiserunt incendiis et rapinis[14]. Propter quod episcopus confederacione facta cum duce Brabancie[15], mediante certa summa pecunie sibi danda, ut sibi[a'] assisteret ad subiugandum populum suum sibi rebellem[b'], sicque episcopus, amicis suis de Alemania[16], quos habere potuit, convocatis et[c'] assistente sibi comite Losensi[17], se traxit[d'] versus locum,

a) Hoienses *1.* b) exsuit *3a;* idem *fügt 3a hinzu, doch getilgt.* c) *fehlt 3a.* d) Vocceem *3a.* e) *von anderer Hd. übergeschrieben 1.* f) circa, *von anderer Hd. verb. 2a.* g) *fehlt 3a.b;* diss. eidem *2b²;* exsuasi *statt* diss. *3a.* h) dictus *3a.* i) n̄quam *1;* umquam *3a. b.* k) *fehlt 3a. b.* l) agressio *2b¹.* m) sunt *2a.* n) quodam, *vom Randnotizenschreiber verb. 3b.* o) quia *3a. b.* p) dominus *3a.* q) *so 1. 2a. 3a;* Valckenborch *2b²;* Valkenborgh *3b;* Valckeborch *2b¹.* r) armigeres *3b.* s) fest*(*um *von anderer Hd. verb.* e*) 2a.* s') rex *3a. b.* t) Lothoringie *1.* u) Alenson *1.* v) nondum *statt* adhuc non *3a.* w) armis *2b¹.* x) castita *2b².* y) *so 1;* Argeteal *2a. b²;* Argeteall *2b¹;* Argetal *3a. b.* y') obsiderunt *2b². 3a. b.* z) alia d. *3a. b.* a') sic *3a.* b') rebellum *3a.* c') ac *2a.* d') attraxit *1.*

1) *Dietrich III., vgl. oben S. 79f.* 2) *Den 18. Juli. Vgl. Hocsem II, 33 (S. 341f.).* 3) *Vgl. oben S. 75f.* 4) *Dietrich III. (1332–1346); vgl. u. a. Hemricourt c. 252 (S. 161).* 5) *Schlacht bei Crécy am 26. August.* 6) *Eduard III.* 7) *Johann der Blinde, der Vater Kaiser Karls IV.* 8) *Ludwig II.* 9) *Rudolf (1328–1346).* 10) *Karl II., Graf v. Alençon, Sohn Karls von Valois.* 11) *Vgl. oben S. 83 N. 1.* 12) *Argenteau, Prov. und Arr. Lüttich.* 13) *Hamal, Prov. belg. Limburg, bei Russon.* 14) *Ein Teil dieser Kämpfe erfolgte schon 1346. Vgl. Hocsem II, 34.* 15) *Johann III.* 16) *So Hocsem a.a.O. (S. 358, 18):* convocat amicos suos de Alamania. 17) *Dietrich III.*

1347

ubi inimici cum tocius episcopatus erant potencia congregati[a]. Sed dux, qui magnum habebat exercitum, cum episcopus veniret[b] ad ipsum rogandum, quod procederet et veniret, rennuit procedere, dicens, quod non procederet unum pedem, nisi prius filium[b'] suum Henricum[1] infeodaret[c] de Maglinia[d, 2]. Sicque episcopus positus in angustia, videns in proximo sibi[e] bellum eminere[f], necessitate coactus fecit, quod iure facere non potuit, et predictum filium ducis infeodavit, licet illa infeodacio[g] non teneret de iure et esset invalida, tamquam de feodo[h], quod ex sui[i] prima fundacione hanc condicionem habebat annexam, quod a comitatu Flandrie et a duobus aliis feodis, videlicet Geraldimont[k, 3] et Bornehem[l, 4], huic feodo comitis[5] separari non posset. Quibus sic actis, episcopus et comes Losensis cum suis et cum duce Gelrie[6], sperantes ducem Brabancie adventurum, apud Torins[m, 7] viriliter irruerunt in hostes, qui demoti[n] sunt[o] *Juli 21.* et fugati per ipsos, antequam dux Brabancie adveniret[p], ubi dicuntur cecidisse mortui plus quam duodecim milia hominum preter captivos. Dux autem Brabancie tunc adveniens, hostibus iam fugatis, villam Sancti Trudonis[8], que est villa episcopi, violenter intravit[9] et eam occupavit, castrum quoque[q] Waleve[r, 10], Meffiam[s, 11] et Waremiam[t, 12], que similiter pertinent ad episcopum, diruit et destruxit[u], cives eciam Leodienses et alios subditos episcopi se sibi alligari[v] coegit. Que omnia et singula fuerunt expresse contraria hiis, que ipse dux in confederacione[w] facta cum episcopo promiserat et iuravit[x], prout hec in litteris suis super hoc factis plenius continentur.

a) congregata *2a.* b) venire *2a.* b') H. f. s. *2a.* c) *(in in Rasur)*feudaret *2b¹.* d) Meglinia *1.* e) suo *3b.* f) *(ī von anderer Hd. in Rasur)*minere *1;* imminere *2b¹.* g) feodatio *1.* h) fecido *3a. b.* i) sua *2b².* k) Geralamont *2b¹.* l) *so 1;* Borneheem *2a;* Bortheem *2b¹;* Borcheem *2b²;* Vortheheem *oder* Vorcheheem *3a;* Vorchcleem *3b.* m) Thorins *1. 3a;* Tornis *2b².* n) demoti *verb.* devicti *1;* devicti *2a.* o) *fehlt 3a. b.* p) fuerunt *fügt 2a hinzu.* q) quoddam *2b²;* castrumque *3a. b.* r) Walene *3a. b;* Walēme *1.* s) Messiam *3b.* t) *so 1. 2b²;* Warennam *die übr.* u) destruit *(vom Randnotizenschreiber über der Zeile* x *hinzugefügt 3b) 3a. b.* v) all*(e verb.* i*)*gari *2a. 3a.* w) infeoderacione *3a.* x) iurav*(*ī *mit anderer Tinte verb.* ā, *also* era *zu lesen)*t *2b¹.*

1) *Heinrich, Johanns Mitregent, Herzog von Limburg, starb bereits am 29. Nov. 1349; vgl. Knetsch a. a. O. 41.* 2) *Vgl. oben S. 78 N. 3.* 3) *Grammont, belg. Prov. Ostflandern, Arrond. Audenaerde.* 4) *Bornhem, Prov. Antwerpen, Arr. Mecheln.* 5) *Für* comitis *ist wohl* unitis *zu schreiben oder danach einzufügen. Vgl. die Urkunden über den Verkauf von Mecheln 1333 (s. oben S. 78), BS. III, 1154, 1161, 1163; s. auch Hocsem II, 18 (S. 224).* 6) *Rainald III. (1343–1361).* 7) *Tourinne, Prov. Lüttich, Arrond. Waremme, Cant. Avennes.* 8) *St. Trond.* 9) *Der Bischof belagerte die Stadt bis zum 24. Juli; nach seinem Abzug brachte der Herzog St. Trond in seine Gewalt; vgl. Hocsem II, 34 (S. 360); Gesta abb. Trudon. (SS. X, 428f.).* 10) *Les Waleffes, Arr. Huy, Cant. Jehay-Bodegnée.* 11) *Meeffe, Arr. Waremme, Cant. Avennes.* 12) *Waremme.*

1347 Post hec autem inter ipsum episcopum et cives Leodienses et eorum allegatos[a] pax est facta[1], que utinam ex parte predictorum civium Leodiensium fuisset et esset adimpleta et bene servata! Canonici autem Leodienses, qui tunc residebant in Namurco[b, 2], adhuc nec in illo anno nec in sequenti ad Leodium sunt reversi[3].

vor Okt. 23. Eodem anno, videlicet XLVII°[c], ante festum sancti Severini[4] comes Adulphus de Marka in terra Gelrie, ubi in manburnum[d] fuit assumptus[5], moritur et in Vriendeberghe[e, 6] sepelitur. Cui in comitatu succedit filius suus Engelbertus[7], qui nunc est comes, cui Deus per suam graciam concedat vitam bonam, prosperam et longevam!

1348 *Ende März* Anno Domini M°CCCXLVIII°[f] in fine mensis Marcii[8] opidani[g] Sancti Trudonis ab iniquo iugo ducis Brabancie[9] cervicem suam abstrahentes, ad suum verum dominum Leodiensem episcopum sunt reversi.

Eodem anno domicellus Adulphus de Marka[10] in Coloniensi ecclesia admissus est ad prebendam, quam sibi procuraveram impetrari[h], et[i] pro ea aliquamdiu litigavi.

1349 Anno Domini M°CCCXLIX°[k] archiepiscopus Coloniensis dominus Walramus[l] de Iuliaco Parisius[m] moritur et in Colonia in maiori ecclesia sepelitur, cui dominus Wilhelmus[n] de[o] Genepe[p], canonicus Coloniensis, in archiepiscopatu succedit[11].

a) alligatos *2b*$^{1.2}$. *3b*. b) Naumeco *(so!) 2b*^{1}. c) *über der Zeile hinzugefügt 3b*. d) maniburnum *2b*^{1}; mamburnum *2b*^{2}. e) *so 1;* Vrindeberghe *2a. b*$^{1.2}$; Vrendeberghe *3a;* Vrendeberge *3b*. f) CCC *fehlt 3b*. g) opydani *1*. h) *fehlt 3b*. i) *übergeschrieben 1*. k) M°*(*CCC *fehlt,* LXIX *getilgt)*XLIX *3b*. l) Walravius *2b*$^{1.2}$. m) Parisiis *2b*$^{1.2}$. n) Willelmus *1;* Wylhelmus *3a*. o) *fehlt 3a. b*. p) Geneppe *1*.

1) *La paix de Waroux vom 28. Juli, bei St. Bormans, Recueil des ordonnances I, S. 279 ff.; vgl. Daris a. a. O. 556.* 2) *Vgl. Hocsem II, 36 (S. 400).* 3) *Der Bischof dagegen kehrte einige Tage nach Friedensschluß nach Lüttich zurück, Daris a. a. O. 557.* 4) *Weber, Engelbert III. von der Mark, Beiträge z. Gesch. Dortmunds und d. Grafsch. Mark 18 (1910), 81 f. möchte im Hinblick auf einige Urkunden in diesem Datum eine „schon in der Handschrift vorhandene Verwechslung mit dem Severstage, d. h. 15. Febr." sehen, der aber nur vereinzelt im Kölner Sprengel begegnet (s. G. Zilliken, Der Kölner Festkalender, Bonner Jahrbücher 119, 1910, S. 46 f.).* 5) *Für den jungen Rainald III.* 6) *Fröndenberg.* 7) *Engelbert III. (1347—1391). Über ihn vgl. besonders Weber, Engelbert III. (a.a.O.) und oben S. 1 f.* 8) *Am 30. März; vgl. Hocsem II, 36 (S. 398 f.); Gesta abb. Trudon. (SS. X, 430); Daris a. a. O. 557 ff.* 9) *Vgl. oben S. 85.* 10) *Der spätere Bischof von Münster (s. unten S. 95 ff.), Erzbischof von Köln, Graf von Kleve und Mark († 1394), dem der Papst ein Kölner Kanonikat schon 1343 verliehen hatte (Sauerland, Urkunden III, n. 187). Vgl. Chestret a. a. O. 34 ff.; A. Kreisel, Adolf von der Mark usw. (Münsterische Beiträge zur Geschichtsforschung VII), Paderborn 1885; Kisky, Domkapitel 62 f.* 11) *Wilhelm von Gennep (1349—1362). Dieser Absatz und der Anfang des nächsten bis S. 87 Z. 2* discurrit *stimmt fast wörtlich mit dem*

Eodem[a] tempore gravissima incepit mortalitas. Tunc eciam secta flagellatorum[b] per turmas discurrit, inter quos licet multi essent, qui ex devocione se sociassent eisdem, fuerunt tamen[c] plures, qui non recta intencione hoc[d] fecerunt, omnino fingentes et mencientes se facere miracula, et alias[e] supersticiones exercuerunt diversas. Et sic eorum error detegitur, ita[f] quod ecclesia ipsos non poterat diucius sustinere. Tunc vero omnes Iudei in Colonia interfecti sunt sub occasione predicta. Tunc comes de Marka multam pecuniam de bonis Iudeorum in[g] Tremonia[1] et alibi dicitur habuisse, que tota ad eius utilitatem non creditur pervenisse[2]. [1349]

Eodem anno Karolus[h] rex in festo sancti Iacobi Aquisgrani coronatus est[i, 3]. [*Juli 25.*]

Anno Domini M°CCCL° tres domicelli de Marka, fratres comitis Engelberti, videlicet Adulphus[k], Theodericus[l] et Everhardus[4], in die sanctorum Marci[m] et Marcelliani[n] ad me venerunt Leodium et mecum manserunt ibidem[5], donec ipsos ad curiam Romanam[6] et ad Montem Pessulanum[7] ad studium procuravi[o] transmitti. [1350 *Juni 18.*]

Anno Domini M°CCCLI°[p] mense Iulio domicellus Adolphus[q] receptus est ad prebendam Leodiensem[r], quam nunc habet, quam sibi[s] per meam solicitudinem impetravi[8]. [1351 *Juli.*]

Anno Domini M°CCCLII° inter comitem[t] de Marka Engelbertum et comitem de Arnesberch[u, 9] guerra exorta[v] est[10], in quam quidem[w] guerram opidani Tremonienses se ingesserunt, per consilium Lamberti dicti Beie[x, 11] et quo- [1352]

a) anno et *fügen 3a. b hinzu.* b) flagellatiorum *1;* flagellorum *3a. b.* c) tamen *bis* intencione *fehlt 2a.* d) *fehlt 2a. 3a. b.* e) alia*(s über der Zeile hinzugefügt) 2a.* f) itaque $2b^{1.2}$. g) in Tr. *fehlt 3b.* h) Carolus $2b^{1.2}$. i) *fehlt 3b.* k) Adulpus *(so!) 1.* l) Theo. *3a. b;* Theodoricus $2b^{2}$. m) Marcii *1;* Martini *(so!)* $2b^{1}$. n) Ma*(l mit blasserer Tinte von wahrscheinlich anderer Hd. über der Zeile hinzugefügt)*celliani *2a.* o) procura*(von anderer Hd. in Rasur* rem*) 2a.* p) in *fügt 3a hinzu.* q) Adulphus *2a.* b^{2}. r) Leod' *3b.* s) *fehlt 3b.* t) c. Eng. de M. $2b^{2}$. u) *so 2a.* b^{1}; Arnesbech *(so!) 1;* Arnsberch *3a;* Arnßberch $2b^{2}$; Arnsbergh *3b.* v) orta *3a. b.* w) quid*(e von anderer Hd. verb.)*m *3a.* x) Beie:, *ausrad.* r *1;* Beier *2a;* Beien *3a;* Beyen *3b;* Boien $2b^{1}$; Beren $2b^{2}$.

Schluß von Levolds Catal. arch. Colon. bei Meibom (5, SS. XXIV, 362) überein, der aus der Märkischen Chronik entnommen zu sein scheint; vgl. oben S. 76 N. 4.

1) *Dortmund.* 2) *Zur Judenverfolgung vgl. u. a. Weber, Engelbert III. 93 ff.* 3) *Zweite Krönung Karls; vgl. Böhmer, Regesta imp. VIII, 1079 a.* 4) *Über die drei vgl. Chestret a. a. O. 33 ff.* 5) *Am Rande in 1:* Domicelli de Marka veniunt Leodium ad manendum mecum*; vgl. Levison 391.* 6) *In Avignon.* 7) *Montpellier; vgl. u. a. Rashdall (s. S. 51 N. 8) II, 1, S. 113 ff.* 8) *Vgl. Sauerland, Urkunden III, 77 (von 1342) und 943 (von 1351).* 9) *Gottfried IV. (vgl. S. 82 N. 5), dessen Gemahlin Anna von Kleve eine Großtante Engelberts war.* 10) *Vgl. K. Féaux de Lacroix, Geschichte Arnsbergs, Arnsberg 1895, 53.* 11) *Ratsherr und Bürger-*

1352 rumdam[a] aliorum decepti, qui hoc credebant posse[b] facere contra ipsum comitem et suam terram, quod facere minime potuerunt, sicut rei experiencia hoc ostendit. Nam ipse comes et sui subditi ipsos opidanos sic undique constringebant[c], quod nec terre comitis de Marka nocere poterant, ut sperabant, nec comes de Arnesberch[d] ipsis venire[e] potuit in[f] succursum[g]. Sicque tandem vexacione[h] intellectum[i] eis dante, cum ipso[k] comite de Marka pacem mediante pecunia[l] inierunt. In hac guerra domus, quam predictus comes de Arnesberch[d] habuit in castro de Svartenberch[m, 1], extitit demolita.

1353 Anno Domini M°CCCLIII°[n] comes de[o] Marka Engelbertus ivit ultra mare, licencia sedis apostolice non optenta, propter quod postmodum pro ipso[p] et pro[k] suis consociis et familiaribus absolucionem a sentencia excommunicacionis a papa oportuit impetrari[2]. Interim predicto comite sic absente, tres fratres sui predicti mittuntur ad studium[3]. Eodem anno, quando comes ivit ultra mare, Gerardus[q] de Plettenbrach[r, 4], de quo supra fit mencio, absente comite incepit fundare et construere castrum de Rode[s, 5] et opidum, quod adiacet, et similiter castrum de[t] Clusenstene[u, 5], sicut hec opera hodierno tempore[v] oculis cernuntur.

1354 *August 1.* Anno Domini M°CCCLIIII° in festo beati Petri ad vincula[w] predictus comes de Marka de ultra mare rediit, postmodum autem in guerram Gelrensem[x, 6] se ingessit, assistendo domicello[y] Eduardo[z], fratri ducis Gelrie, ad

a) quorum*(*dam *mit blasserer Tinte nachgetr.) 3a.* b) *fehlt 3a.* c) constringebat $2b^{1,2}$. d) *so 2a. b^1 und Z. 10 auch 1;* Arnesberge *1;* Arnsberch *3a;* Arnßberch $2b^2$; Arnsbergh *3b.* e) invenire *3b.* f) ut *ausrad. und verb. 2a.* g) sucursum *1.* h) vexacionem *3b.* i) intellectumque *3b.* k) *fehlt 3a. b.* l) amicia *3b.* m) *so 1;* Swartenberch *3a;* Swartenbergh *3b;* Suarteberch *2a.* b^1; Schwartenberch $2b^2$. n) M°CCC°*(*LXX *hinzugefügt, doch getilgt)*LII *3b.* o) E. de M. *3b.* p) ipsis *3b.* q) Gerhardus $2b^2$. *3b;* Gherhardus *3a.* r) *so 1.* $2b^2$; Plettenbracht $2b^1$. *3a. b;* Ple*(*c *oder* t*)*tenbarch *2a.* s) Roede $2b^2$. *3a. b.* t) *so 3a. b (vgl. S. 7, 15); fehlt den übr.* u) *so 2a.* $b^{1,2}$; Cludenstene, *verb. 1;* Clusensteyne *3a. b.* v) die *3b.* w) vinculam *3b.* x) *hiernach S. 89 Z. 15* racione successionis *bis Z. 16* sibi *eingeschoben, doch vom Rubrikator getilgt 2a.* y) domino *2a.* z) *aus* Everhardo *verb.* $2b^1$; Edwardo *3a;* Edwaro *3b;* domicello *fügt 2a hinzu.*

meister von Dortmund; vgl. Rübel, Dortmunder UB. I, S. 674. Der damalige Bürgermeister von Dortmund war aber nicht, wie Fittig a. a. O. 108 meint, Lambert Beie, sondern Johannes Sudermann; vgl. K. Rübel, Geschichte der Grafschaft und der freien Reichsstadt Dortmund I, Dortmund 1917, 481. Vgl. G. Mallinckrodt, Beiträge zur Gesch. Dortmunds und der Grafschaft Mark VI (1895), 117, wonach Lambert Beie zuletzt 1350 in der Ratsliste nachzuweisen ist; doch hat er noch länger gelebt.

1) *Vgl. S. 7 N. 1.* 2) *Durch eine Wallfahrt nach Preußen; vgl. Weber, Engelbert III. 106f.* 3) *Am Rande hat 1:* Tres fratres comitis mittuntur ad Montem Pessulanum; *vgl. S. 87, 18.* 4) *Dapifer, vgl. oben S. 6f..* 5) *Oben S. 7.* 6) *Bruderkrieg zwischen den beiden Söhnen Rainalds II., Rainald III. und seinem jüngeren Bruder Eduard.*

suum et predicti Eduardi[a] honorem, sicut dicebatur, quod tunc eidem[b] Eduardo[c] et suis fautoribus gratum fuit, nescio tamen, si sibi[d] adhuc[e] utilitas inde provenit[1].

1355 Anno Domini M°CCCLV° pacificata[f] guerra Gelrensi[2], castrum de Geveren[g, 3], quod comes de Arnesberch[h] firmaverat, destruitur.

um Dez. 6. Eodem anno LV° dux Brabancie Iohannes[4] circa festum sancti[i] Nicolai[k, 5] obiit et in Villari[6] in habitu monachali sepelitur, sed exequie sue[l] postmodum in crastino purificacionis celebrate sunt cum magnis[m] expensarum pompis. *1356 Febr. 3.*

1356 Anno Domini M°CCCLVI° fit[n] contencio inter ducem Brabancie[7] et comitem Flandrie[8] super villa[o] Magliniensi[p, 9], utroque[q] petente se infeodari ab[r] illa per episcopum Leodiensem et capitulum[s], duce videlicet[t] Brabancie racione successionis et comite racione empcionis[10]. Sed quia dux, licet sibi dominus episcopus melius[u] faveret quam comiti, ductus malo[v] consilio facere renuebat ea[w], que erga episcopum[x] et ecclesiam[11] et maxime quod Maglinienses de cetero non deberent exire armati[y] contra episcopum et terram ecclesie, quia hec facere et permittere[z] nolebat[a'], Magliniam non habuit, quam habuisset[b'], si premissa[c'] fecisset. Igitur comes Flandrie, mediante tractatu

a) Edwardi *3a; verb. aus* Everhardi $2b^1$ *und so hat 3b.* b) *in Rasur 1;* cidem $2b^1$. c) Eduard*(o in Rasur) 1;* E*(*ver *verb.* du*)*hardo $2b^1$; Edwardo *3a;* Edwaro *3b.* d) ibi *3a. b.* e) ut. adh. *3b.* f) pac. *bis Z. 7* LV° *fehlt 3b.* g) Geueren *1. 3a. b;* Seuenen *2a.* b^1; Beuenen $2b^2$. h) Arnßberch $2b^2$; Arnsberch *3a;* Arnsbergh *3b.* i) beati *3b.* k) Nycolai *2a;* Nycolay *3a. b.* l) eius *1.* m) magno *2a.* n) fit. c. *fehlt 3a. b.* o) *so 1.* $2b^{1.2}$. *3a;* villam *2a. 3b.* p) *so* $2b^2$; Meglinien̄ *1;* Magliniensem *die übr.* q) utraque infeudari se ab illa pet. $2b^2$. r) de *1.* s) Leod' *fügen 2a.* $b^{1.2}$ *hinzu;* et cap. *fehlt 3a. b.* t) Br. vid. *3a. b.* u) magis *2a.* v) *in Rasur 1.* w) eaque erga *3a.* x) ipsum *3b.* y) armatim *3a. b.* z) promittere $2b^2$. a') volebat $2b^{1.2}$. b') habuit *2a.* $b^{1.2}$. c') promissa $2b^1$.

1) *Der politische Nutzen des Bündnisses konnte damals, bei der Abfassung der Chronik (vgl. oben die Einleitung), zweifelhaft sein, da erst am 25. Mai 1361 die Schlacht bei Tiel den Streit zugunsten Eduards entschied; vgl. Weber a.a.O. 109f.* 2) *Hier ist gemeint der Vergleich von 1355 April 7, Lacomblet, UB. III, 544.* 3) *Wohl Förde (Kr. Olpe) im damaligen Kirchspiel Helden nach Weber a.a.O. 117 und A. Ludorff, Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Olpe (Münster 1903) 43f., 65f. Vgl. u.a. auch Seibertz, Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen I, 2 (1855), S. 5; A. Bömer, ZGAW., Register zu Band 1—50, I (1903), 396; Lacomblet, UB. III, 537 N. 1; Seibertz, UB. III, 587.* 4) *Johann III.* 5) *Genauer am 5. Dez., vgl. Knetsch a.a.O. 38.* 6) *In der Zisterzienserabtei Villers.* 7) *Wenzel von Luxemburg, der Gemahl Johannas (1355–1406), der Erbtochter Johanns III.* 8) *Ludwig II. von Male (1346—1384).* 9) *Vgl. zuletzt S. 85.* 10) *Vgl. hierzu die Urkunden von 1356 April 13, BS. IV, 1459—1461, 1463 und Bacha S. 344f.* 11) *Es fehlt* debebat *oder ein ähnliches Wort.*

1356 comitis Namurcensis[a, 1] et mediantibus multis pactis per ipsum iuratis, extitit infeodatus[2] per episcopum[b] in capitulo solemniter, ubi omnia pacta et condiciones appositas[c] expresse iuravit. Ibi eciam tunc ab episcopo relevavit[d] feodum, quod racione comitatus Registensis[e, 3] tenet ab[f] ecclesia Leodiensi. Sed quia opidani Maglinienses predicto comiti obedire nolebant, multa exinde dampna provenerunt. *Juni.* Comes enim Flandrie mense Iunio[g] intravit Brabanciam, ubi[h] dux cum maximo[i] exercitu exibat contra comitem[k], ubi [tamen[l]] tunc facta fuit pax[4] per probos viros hinc inde ad hoc electos. Cuius pacis modus et condicio dum pervenissent ad Bruxellenses, forte ducissa[5] et communitas[m] aliqua[n], quia senserunt, quod[o] per illam pacem Megliniam[p] non deberent[q] habere, commoti sunt et quodammodo in sedicionem versi[r] in tractatores pacis insurgere inceperunt. Sicque[s] illa pax rupta est et caruit effectu[t].

Aug. 10. Postmodum circa festum sancti Laurencii comes Flandrie videns se deceptum iterum congregavit exercitum priori exercitu multo[u] maiorem et intravit Brabanciam [usque[v]] Bruxellam. Dux autem cum comite de Monte[6] et comite[w] Losensi[7] et Lovaniensibus[x] et Bruxellensibus exiens[y] contra eos, dum contra Flandrenses inciperent confligere, nescio qua[z], ut dicitur, tradicione[a'] Brabantini decepti terga verterunt et fugati sunt[8] et ex eis mortui sunt multi et aliqui submersi. Ibi comes de Monte bene se habuit et multum[b'] fuit commendatus. Sequenti autem *Aug. 18.* die[c'], hoc est in crastino octavarum[d'] sancti Lauren-

a) Nauicēn $2b^{1}$; *fehlt, dafür Lücke von etwa 9 Buchstaben* $2b^{2}$. b) ipsum $2b^{2}$. c) *fehlt* $2b^{1}$. d) re(leva *in Rasur*)vit *3a*. e) Regitestensis *1*; *fehlt, dafür Lücke* $2b^{2}$. f) ab | ab *1*. g) Iu(n *von anderer Hd. mit blasserer Tinte verb.* I)io *2a*. h) u. d. *fehlt 1*. i) magno $2b^{2}$. *3b*. k) Fland' *fügt 2a hinzu*. l) *so nur 1; fehlt in den übr.* m) *fehlt, dafür Lücke* $2b^{2}$. n) *so 3a. b;* alique *die übr.* o) *fehlt 3a. b.* p) Magliniam $2b^{1,2}$. q) debebant *1*. r) (con *getilgt*)versi *3a*. s) sic quod $2b^{1,2}$. t) affectu (a *verb. aus* e *3a*) *3a. b.* u) multum *3a*. v) *so nur 1; fehlt in den übr.* w) *fehlt 2a.* x) Lonaniensibus *3b*; Lauan. *2a. 3a.* y) exiēn *3a. b.* z) ut d. qua *3a. b.* a') tr. Bra:bantini, *ausrad.* n *1*; tr. (conditione $2b^{2}$) Brabañ $2b^{1,2}$. *3a*; tr. Brabanti *3b*. b') mult(ū *von anderer Hd. in Rasur*) *3a*; multus *3b*. c') *so 1. 3a; fehlt in den übr.* d') *fehlt, dafür Lücke von etwa 8 Buchstaben* $2b^{2}$.

1) *Wilhelm I. (1337–1391).* 2) *Am 13. April; vgl. S. 89 N. 10.* 3) *Rethel im franz. Départ. Ardennes, vgl. BS. IV, 1462. Die Grafschaft Rethel hatte Johanna von Rethel ihrem Gemahl Ludwig I. von Nevers († 1322), dem Erben von Flandern, in die Ehe gebracht.* 4) *Zu Assche (28. Juni).* 5) *Johanna.* 6) *Gerhard, Graf von Berg und Ravensberg (1348–1360).* 7) *Dietrich III.* 8) *Durch die Schlacht bei Scheu am 17. August; vgl. u. a. Weber a. a. O. 113.*

cii[a], Bruxellenses se comiti reddiderunt salvis eorum rebus 1356
et corporibus. Postea die XX[a] Lovanienses, audita diffida- *Aug. 20.*
cione episcopi Leodiensis, se comiti similiter reddiderunt.
Qui[b] quidem episcopus Leodiensis[c] ducem et suos diffidavit
pro eo, quod comitem Flandrie in Maglinia, quam[d] ab eo
in feodo relevaverat, impediverunt[e] et quod ipsi[f] Lovanienses
et Bruxellenses coegerunt ipsum ducem iurare, quod non
servaret ea, que servare debebat[g], que continentur in pace
facta per regem Francie[1], que Iohannes dux[2], predecessor
suus, servare iuraverat, videlicet quod iudicium pacis et
quarantenarum[3] et iuridicciones[h] spirituales episcopi et
archidiaconi[i] non impedirent et plura alia, que in dicta
pace regis Francie continentur. Et cum ex parte domini
episcopi fuissent sepius requisiti, ut ista revocarent[k, 4], et
quod[l] comitem Flandrie non impedirent, quominus posset[m]
gaudere possessione pacifica[n] ville Magliniensis[o], et hec
facere recusarent, ipse dominus episcopus se cum comite
Flandrie alligavit et tunc ipsos diffidavit, ut predictum est.
Et postea XXI[a o'] die mensis Augusti gentes ipsius domini *Aug. 21.*
episcopi terram Brabancie[p] invaserunt et combusserunt
Hannutum[q] et Landene[r, 5] et alias plures villas et commiserunt
bellum cum Thenensibus[s, 6], et hii, qui inde exierunt[t],
victi sunt Thenenses[s], et multi[u] mortui sunt et capti
sunt[v]. Comes autem Namurcensis post octavas[w] sancti
Laurencii intravit Brabanciam circa Gemblacum[x, 7] et circa *nach Aug. 17.*
Pierveirs[y, 8] et multas villas combussit. Episcopus vero
Leodiensis, cum standardum[z] fecisset exponi et esset paratus
cum tota[a'] sua potencia intrare Brabanciam, recepit
litteras a comite Flandrie in vigilia beati Bartholomei, ut *Aug. 23.*

a) Laurenrii, *von erster Hd. verb. 3a.* b) Cui *3a.* c) *fehlt 3b.* d) quo*(*d *ausrad.), verb.* $2b^1$. e) impedierunt *3a. b.* f) ipse *(?) von erster Hd. 1.* g) debe :::: at, *ausrad.* ret d, *von anderer Hd. verb. 3a;* de)at *(= debeat?) 2a.* h) *so 2a. 3a. b;* iuřdcōnes *1;* iurisdictiones $2b^1$. i) archid' *2a. 3a;* archiducis $2b^1$*;* archidiac*(*no *über der Zeile hinzugefügt)*rum $2b^2$. k) revocarꝫ *(also -et) 3b.* l) quo*(*d *ausrad.)* $2b^1$*;* ut $2b^2$. m) posse*(*n *getilgt)*t *3a.* n) pa*(*cifi *in Rasur)*ca *1;* pacificata velle *3b.* o) Mechliniensis *1. 3b.* o') XXV $2b^1$. p) Brabantinam *3b.* q) *so 1;* Hanutum *3a;* Hannucum *2a.* b^1*;* Hammitum $2b^2$; Hannene *3b.* r) Landenē *1.* s) Theuens. $2b^{1,2}$. t) et *hinzugefügt, von anderer Hd. unterpunktiert 1.* u) multe, *verb. 2a.* v) *fehlt 2a. 3a. b.* w) *so 3a;* ōct. *1. 2a.* b^1*. 3b;* octavam $2b^2$. x) Semblacum $2b^1$*; (*G *fehlt, dafür Lücke)*emblatum $2b^2$*;* Gemlacum *3a;* Genlacum *3b.* y) Piervers *3a. b.* z) *so 1;* stanhardum *2a.* $b^{1,2}$*;* stanthardum *3a. b.* a') s. t. *2a. 3b.*

1) *Vgl. oben S. 78 N. 9.* 2) *Johann III., vgl. zuletzt oben S. 89.* 3) *40 tägiger Aufschub des Fehdebeginns für die Verwandten des Befehdeten (französ. 'quarantaine le roi'). Gemeint ist das bischöfliche Friedensgericht in Lüttich (vgl. Wohlwill a. a. O. 34 f.), das Friedensverletzungen zu ahnden hatte. Vgl. Du Cange, Gloss. unter* quarentena. 4) *Zum Kampf von Brabant gegen das Lütticher Friedensgericht schon 1349 vgl. zuletzt Hemricourt II, S. 90 ff.* 5) *Hannut und Landen, Prov. Lüttich, Arr. Waremme.* 6) *Tirlemont (Tienen), belg. Provinz Brabant.* 7) *Gembloux, Prov. Namur.* 8) *Perwez, vgl. oben S. 77.*

1356 supersederet, et sic[a] se retraxit et supersedit, licet adhuc[b] de[c] premissis pro se finem non haberet, quem postea habuit a Lovaniensibus et Bruxellensibus et quibusdam [aliis[d]], qui tunc fecerunt coacti, quod prius facere noluerunt, et ad hoc se firmiter obligarunt[e], videlicet observare omnia, que in pace regis Francie continentur[1].

Sept. 19. Item eodem anno M°CCCLVI°[f] XIX° die Septembris[2] rex Francie apud Pictavis[3] commisit bellum contra filium regis Anglie[4] et victus est et captus cum multis, multique principes et nobiles capti sunt cum eo et multi mortui.

Item eodem anno[g] terre motus horribilis[h] factus est in Basilea[i, 5] et in[k] eius suburbibus[l] et confiniis[m] et multe[n] ecclesie et edificia subversa[o] sunt et destructa et per X[p] dies duravit.

Okt. 24. Item eodem anno LVI°[q] crastino sancti Severini[r] ducissa Brabancie[6] cum magna gente, cum comite de Monte[6], cum[s] comite de Marka et multis aliis comitibus et nobilibus intravit terram comitis Namurcensis[t, 6] et multas villas[u] ibidem combussit.

vor Dez. 25. Item eodem anno ante festum nativitatis Domini venit Karolus[v] imperator[7] cum imperatrice Metis[8] et in festo *Dez. 25.* nativitatis Domini solemnem ibi curiam celebravit cum omnibus imperii principibus. Ibi principes, quilibet secundum suum ordinem officii [sui[w]], servicium debitum exhibebant. Ibi aderat[x] cardinalis sedis apostolice legatus[9] et dominus Delphinus[y], filius regis[z] Francie[10], nepos impera-

a) se sic *3a.* b) ad[c] *2a.* c) de pr. *fehlt 3a. b.* d) *so nur 1; fehlt in den übr.* e) obligaverunt *3a. b.* f) M°CCCLVI*(*I *getilgt) 3a.* g) a*(*nno *von anderer Hd. in Rasur) 2a.* h) terribilis *3a. b.* i) *auf Rasur 1;* Basil*(*e *von anderer Hd. verb.)*a *3a;* Basilie *3b.* k) *fehlt* $2b^2$. l) subu*(*r *von anderer Hd. verb.)*bibus *2a; fehlt, dafür Lücke von etwa 10 Buchstaben* $2b^2$. m) *so 1.* $2b^1$; confinis $2b^2$. *3b;* confini*(*s *von anderer Hd. verb.* bus*) 2a;* confī*(*ibus *von anderer Hd. verb.) 3a.* n) multa ecclesia, *verb. 2a;* multa *(so!)* eccl. $2b^2$. o) conversae, *verb.* $2b^1$; submersa *2a. 3b.* p) dies X *3a. b.* q) M°CCCLVI *3a. b.* r) *von anderer Hd. mit blasserer Tinte in Lücke eingetragen 1.* s) c. com. *fehlt 2a.* t) Namorcensis $2b^2$. u) v. ibi *3b;* ibidem *(*villas *am Rande von anderer Hd. nachgetragen) 3a.* v) Carolus $2b^2$. w) *so nur 1; fehlt in den übr.* x) erat *3b.* y) Delphius $2b^{1,2}$. z) *so 1.* $2b^1$; *fehlt in den übr.*

1) *Vgl. BS. IV, 1474 (1356 Okt. 14).* 2) In crastino sancti Lamberti *(= Sept. 18) bei sonst teilweise gleichen Worten Bacha S. 345. Levolds Datierung ist die richtigere.* 3) *Gemeint ist die Schlacht bei Maupertuis unweit Poitiers.* 4) *Sohn Eduards III., Eduard von Wales, der „schwarze Prinz". Am Rande heißt es in 1. 2a:* Bellum inter regem Frantie *(*Francie *2a)* et primogenitum regis Anglie. 5) *Vgl. R. Wackernagel, Geschichte der Stadt Basel I (Basel 1907), 270 f.* 6) *Vgl. oben S. 90.* 7) *Karl IV.* 8) *Metz; vgl. Böhmer, Reg. VIII, 2555a.* 9) *Helias Talleyrand von Périgord. Über ihn vgl. u. a. Baluze, Vitae paparum Avenionensium, neu hrsg. von G. Mollat I (Paris 1914), S. 611. II (1927), S. 272 ff.* 10) *Karl Dauphin von Vienne, der spätere König von Frankreich Karl V.*

1356 *Dez. 25.*

toris[1], ibique aderant multi archiepiscopi et episcopi et abbates et alii principes[a], comites et magnates et nobiles infiniti. Ibi [idem[b]] imperator fecit publicari diversas constituciones per ipsum editas[2], multum utiles, inter quas[c] erat una, que ponit remedium contra diffidaciones fraudulentas, que, quia[d] in Westphaliis[e] partibus videtur esse necessaria, ipsam duxi in hoc opere inserendam, sub hoc tenore[3]: "In[f] nomine sancte et individue trinitatis, [feliciter[g]] amen. Karolus[h] quartus divina favente clemencia[i] Romanorum imperator[k] semper augustus et Boemie rex, ad perpetuam rei memoriam." Post hec premissis quibusdam constitucionibus et ordinacionibus, sub hoc titulo "De diffidacionibus"[4] sequitur in hec verba[l]:

"Eos[m], qui de cetero adversus aliquos iustam diffidacionis causam se habere fingentes ipsos in locis, ubi domicilia non obtinent[n] aut ea[o] communiter non inhabitant, intempestive diffidant, declaramus dampna[p] quecumque per incendia, spolia vel rapinas diffidatis ipsis cum honore suo inferre non posse. Et quia patrocinari non debent[q] alicui fraus et dolus, presenti constitucione imperpetuum valitura[r] sanccimus: diffidantes[s, 5] huiusmodi quibuscumque dominis aut personis, cum quibus aliqui fuerint[t] in societate, familiaritate vel[u] honesta quavis amicicia conversati, sic factas vel fiendas imposterum non[v] valere nec[w] licere pretextu[x] diffidacionis cuiuslibet quempiam invadi per incendia, spolia vel rapinas, nisi diffidacio per tres dies naturales ipsi diffidando personaliter[y] vel in loco, quo habi-

a) et *fügt 3a hinzu.* b) *so nur 1; fehlt in den übr.* c) quos *2a.* d) *fehlt 3b.* e) Westphalicis *2b¹·²*; Westfaliis *3a.* f) In *bis* augustus *Zierschrift 2b².* g) *so nur 1; fehlt in den übr.* h) Coralis *(so!) 2b².* i) gracia *3a.* k) imp. et B. rex s. aug. *3a. b;* imp. *bis* post *fehlt 2a.* l) sequitur de diffidatione *in Zierschrift fügt 2b² hinzu.* m) *(E fehlt, Lücke)*os *3a;* Eos *bis* adversus *in Zierschrift 2b².* n) obtinetur, *verb.* obtinēt *2b².* o) non *fügt 1 hinzu, doch getilgt.* p) *fehlt 3a. b.* q) *so 1. 2a;* debet *die übr.* r) valiture, *verb. 2a;* valitatur *3a. b.* s) diffidaciones *2b²;* diffidāñ *die übr.* t) fuerunt *2b².* u) aut *2a.* v) *fehlt 3a.* w) non *2a.* x) pretexu *1.* y) $\overset{a}{p}{}^{r}$ *3b.*

1) *Seine Mutter Jutta (Bona) war eine Schwester Karls IV.* 2) *Die acht letzten Kapitel der Goldenen Bulle.* 3) *Vielleicht hat Levold seinen Text dem Kölner Exemplar (C) entnommen; vgl. K. Zeumer, Die Goldene Bulle Kaiser Karls IV., Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches in Mittelalter und Neuzeit II, 1, Weimar 1908, 174.* 4) *Kap. XVII, es gehört zu dem Teil, der bereits in Nürnberg publiziert wurde. Vgl. Zeumer a.a.O. 174; M. Jansen, Historisches Jahrbuch XVI (1895), 587ff.* 5) *Nur das Trierer Exemplar (T) verbessert richtig das* diffidantes *der anderen Hss. in* diffidaciones *(gleich 2b²); vgl. Zeumer a.a.O. II, 2, 33.*

1356 tare consuevit, publice fuerit intimata possitque de intimacione huiusmodi per testes ydoneos[a] fieri plena[b] fides. Quisquis secus[c] quempiam diffidare vel[1] invadere modo premisso presumpserit, infamiam eo ipso[d] incurrat, acsi[e] nulla diffidacio facta esset; quem eciam tamquam proditorem per quoscumque iudices penis legalibus statuimus castigari. Prohibemus eciam et[f] dampnamus universas et singulas guerras et lites iniustas, cuncta[g] quoque iniusta incendia, spolia et rapinas, indebita et inconsueta[h] thelonia[i] et conductus et exacciones pro ipsis conductibus extorqueri[k] consuetas[l] sub penis, quibus sacre[m] leges premissa et eorum quodlibet[n] sanciunt punienda".

1357 *Jan. 17.* Item anno Domini M°CCCLVII° in crastino sancti[o] Marcelli pape, videlicet V[a] die post octavas[p] epyphanie Domini venit Karolus[q] imperator Traiectum[r, 2], sed parum profecit in hiis, ad que tendebat. Voluit namque, quod episcopus[s] Leodiensis et[t] terra sua interciperet[s] guerram pro se et pro duce, fratre suo, contra comitem Flandrie pro ducatu[u] Brabancie defendendo. Sed cum episcopus et eius patria propter quasdam[s] causas[s] racionabiles excusarent, *Febr. 9.* excusacionem gratam non habuit; sicque in vigilia beate Scolastice a[v] Traiecto recessit, ita quod eius adventus et presencia plus nocuisse quam profuisse dicitur Brabantinis.

vor Febr. 21. Eodem tempore ante carnisprivium[w] comes de Marka solennem in[x] Werdene[3] tenuit curiam pro nupciis sororis sue[4], quam comiti de Nasowe[y, 5] desponsavit.

Hoc anno guerra suborta[z] est inter ducem Iuliacensem[6] ex una parte et dominum Walramum[a'], dominum de Borne[b'], ex altera occasione castri et dominii de Valkenborch[c', 7].

a) ydoneas *3b.* b) plenaria *2b*[2]. c) cecus *(von anderer Hd. verb. 3a) 3a. b.* d) ipse *3b.* e) si *in Rasur 1.* f) ac *2b*[1]*; fehlt 3a. b.* g) cunctaque ini. *3a.* h) *(*in *von anderer Hd. hinzugef.)*consueta *1.* i) thelonea *1;* theolonia *3a. b.* k) *fehlt 2b*[2]. l) *so 1 mit der Vorlage;* consuetis *die übr.* m) sacrileges *3b.* n) quotlibet *2a.* o) *fehlt 3a. b.* p) *so 3a;* octavam *2b*[2]*;* oct̄ *die übr.* q) Carolus *2b*[2]. r) Traiecteñ *3b.* s) *mit hellerer Tinte von anderer Hd. 1.* t) in *2b*[2]*;* de *3b.* u) ducato, *von anderer Hd. verb. 3a.* v) de *1.* w) carniprivium *verb.* carnepr. *1.* x) sol. ten. *(*in W. *von anderer Hd. übergeschrieben) 1;* Werden*(*e *von anderer Hd. verb.* a*) 3a.* y) N*(*asowe *von anderer Hd. in Rasur) 1;* Nassowe *3a. b;* Nassaw *2b*[1]. z) *vielleicht aus* exorta *verb. 2b*[1]. a') *so 2a. 3a. b;* Walrammum *1;* Walravium *2b*[1, 2]. b') Bornē *1.* c') *so 2a. 3a;* Valkenborgh *3b;* Walkenborch *1;* Valborth *2b*[1]*;* Valborch *2b*[2].

1) *Richtiger* et*; vgl. Zeumer a. a. O. II, 2, S. 33.* 2) *Maastricht; vgl. Böhmer, Reg. VIII, 2595a bis 2606a; Werunsky, Geschichte Karls IV., Bd. III (1892), 176 ff.* 3) *Werden a. d. Ruhr.* 4) *Margarete.* 5) *Johann I. von Nassau-Dillenburg (1351—1416). Über die Heirat vgl. die Urkunden von 1343 und 1371 Lacomblet, UB. III, 396, 707. Vgl. auch Chestret a. a. O. S. 34.* 6) *Wilhelm V., seit Dezember 1356 Herzog.* 7) *Walram IV. von Born und Sittard (1356—1378) aus dem Hause Valkenburg, dessen Hauptlinie im Mannesstamm 1352 erloschen war,*

1357

Item[a] hoc anno dominus Ludovicus[b] de Hascia[c, 1], episcopus Monasteriensis[d], qui[e] quadraginta VIII annis[f] prefuit ecclesie, obiit in Augusto[g, 2]. *August.* Tunc ecclesia[h] Monasteriensi sede vacante, capitulum Monasteriense in venerabilem virum[i], dominum Adulphum[k], fratrem domini Engelberti comitis[l] de Marka[3], corpore elegantem, moribus et vite[m] ornatum, bacalarium[n] in decretis[o], de unanimi consensu direxerunt[p] sua vota ipsumque[q] in pastorem et[r] episcopum postularunt[s]. Et non solum capitulum postulavit[t], sed eciam tocius episcopatus clerus[u] et populus, vasalli[v] et castrorum castrenses, civitas[w] Monasteriensis et[f] opida universa cum magno desiderio unanimiter scripserunt pro[x] ipso domino pape[y] et duos maioris ecclesie[z] canonicos transmiserunt, viros[a'] honestos, videlicet dominum Lubertum de Ramesberch[b', 4], officialem[c'] Monasteriensem et bacalarium[d'] in iure canonico[e'], et magistrum Henricum de Unha[f', 5], in artibus et in medicina licentiatum, qui venientes ad curiam negocium huiusmodi prosequebantur fideliter et prudenter. Ipse quoque dominus Adolphus post festum sancti[g'] Remigii curiam intravit et honorifice fuit ibidem[h'] receptus. *nach Okt. 1.* Sed licet papa ex noticia dudum de ipso habita, quia ipsum secum habuerat aliquando[i', 6], favorabilis sibi existeret[k'], tamen propter graves occupaciones et arduas, quas illo

a) eodem *fügt 2b² hinzu.* b) *so 1;* Ludowicus *die übr.* c) *so 1. 2a(1. Hd.). b²* Hassia *(sia von anderer Hd. verb. 3a) 3a. b und 2. Hd. 2a;* Hostia *(so!) 2b¹.* d) sede vacante capitulum Monasteriense *fügt hier irrtümlich 2a hinzu.* e) *in Rasur 1;* quia *3a.* f) *fehlt 3a. b.* g) Auguste, *von anderer Hd. verb. 2a.* h) ecç *(=* ecclesia *oder* eciam*?) 2a;* eciam *3b;* ecclesiae *2b².* i) *fehlt 2a.* k) Adolphum *2b².* l) comiti*(s von anderer Hd. hinzugefügt) 1.* m) vita *(aus* vite *von anderer Hd. verb. 3a) 2b². 3a.* n) bacularium *1; (*b *von anderer Hd. in Rasur)*ac. *2a;* bacalium *3a.* o) Dec̄. *1.* p) duxerunt *3a.* q) ipsum quod *2b¹.* r) *fehlt 2b¹.* s) postulaverunt *3a. b.* t) postula*(*vit *in Rasur) 1.* u) clerus *bis* castrorum *fehlt 3a. b.* v) vassalli *1.* w) *damit setzt mitten in der Zeile hellere Tinte ein, die bis zum Ende der Chronik bleibt, wenn auch von 96, 27 an etwas dunkler 1.* x) quod *getilgt, dafür über der Zeile* pro *3b.* y) papa *2b².* z) Monasteriensis *fügt 2b² hinzu.* a') vi*(*r *von anderer Hd. in Rasur verb.)*os *2a.* b') *so ich;* Rumersberch *von anderer Hd. verb. in* Ramersberch *1;* Rumesberch *2a. b¹. 3a;* Rumesbergh *3b;* Numeßberch *2b².* c') *so 2b²;* offic⁵ *die übr.* d') bacularium *1;* bacala*(*u *später hinzugefügt)*rium *2b².* e') canonica *3b.* f') Unna *1.* g') *fehlt 3a.* h') ibi *3a.* i') aliquamdiu *2b².* k') exstiteret *3a.*

erhob Ansprüche auf diese Herrschaft, die Karl IV. zu Metz Ende 1356 als Grafschaft Wilhelm von Jülich übertragen hatte (Lacomblet, UB. III, 565). Vgl. u. a. Hemricourt c. 252. 254 (S. 162 f., 165) mit dem Stammbaum, Band II, 197; Lacomblet a. a. O. 585; C. Wieth, Die Stellung des Markgrafen Wilhelm von Jülich zum Reich (Diss. Münster 1882) 77 f.

1) *Ludwig II., vgl. oben S. 64 N. 5.* 2) *Am 18. oder 20. Aug.; vgl. Weber, Engelbert III. 115; Knetsch a. a. O. 47.* 3) *Vgl. oben S. 86, 87.* 4) *Vgl. über ihn Sauerland, Urkunden IV, 460, 640. V, 348, 1078. VI, 320; ZGAW. 25 (1865), 318 und 32 (1874), 159.* 5) *Über ihn vgl. Sauerland a. a. O. III, 769. IV, 265, 278, 279, 460. V, 932, 965.* 6) *Vgl. oben S. 87 N. 6.*

1357 tempore habuit[a] super guerris[b], quibus tunc illa terra Provincie[c] graviter premebatur[d, 1], eius expedicionem oportuit ut differret. Sicque commissione tribus cardinalibus facta negocioque[e] cum debito maturitate discusso, licet nonnulli ipsum conarentur impedire, obiectibus[f] eorum et precibus *Nov. 6.* refutatis, in die sancti Leonardi dominus papa de consensu cardinalium sibi de[g] ecclesia Monasteriensi vacante cum magno favore et honore providit[2]. Mansit itaque postea in *Dez. 6.* curia usque[h] ad[i] diem[k] beati[l] Nicolai[m] episcopi et tunc, licencia domini pape et cardinalium recepta[n], fratribus suis Theoderico[o] et Everhardo[p] in studio Montis Pessulani[q, 3] dimissis, iter arripuit versus partes et ante nativitatem Do- *vor Dez. 25.* mini Hoyum[r, 4] intravit.

1357 Anno Domini M°CCCLVIII° predictus dominus Monasteriensis electus reversus de curia, ut predictum est, *Dez. 25.* festum natalis Domini cum domino Leodiensi [episcopo[s]] tenuit in castro Hoyensi[t], ubi per opidanos[u] Hoyenses habundanter per encenia vini et piscium extitit honoratus[v]. Simili modo in Leodio, dum illuc descenderet, fuit per capitulum et per diversas[w] personas tam[x] de capitulo quam per alias personas diversas[w] in donis preciosis[y] et in conviviis multipliciter festivatus[z]. Ubi dum per aliquod tempo- 1358 *Jan. 21.* ris spacium moram traxisset, tandem in die sancte Agnetis cum domino Leodiensi transivit ad Westphaliam[a'], qui ipsum apud[h] se[h] hactenus retinuit, ut cum ipso transiret et per[b'] suam presenciam eius introitum[c'] in Monasterio honoraret.

Febr. 4. Igitur[d'] anno Domini M°CCCLVIII° dominica[e'] sexagesime solemniter intravit Monasterium[f'] et ibidem receptus est cum magno gaudio et honore[g'].

a) huic *2b²*. b) guerras *3b*. c) provintie *1*. d) et *fügt 1 hinzu, doch getilgt*. e) negotio quod *2b¹*. f) obi. *(*obiectis *3b)* et eor. pr. *3a. b*. g) in *getilgt, dafür über der Zeile* de *3b*. h) *fehlt 3a. b*. i) ad *bis* recepta *fehlt 2b²*. k) diem b. N. ep. *fehlt 1, dafür eine Zeile leer*. l) sancti *3a*. m) *so 2b¹;* Nycolai *3a. b;* Nycolay *2a*. n) receptus *2b¹*. o) *so 1;* Theodoro *2b²;* Th. *2a. b¹;* The. *3a. b*. p) Everardo *1*. q) Montispessalani *1;* extuspessę *(so!) 2a; fehlt, dafür Lücke von etwa 5 Buchst. 2b²;* Montepessę *die übr*. r) Hoy̅n *2b². 3a;* Hoyen *3b*. s) *so nur 1, fehlt in den übr*. t) Hoyen *2b¹;* Hoyn̄ *3a*. u) oppidanos Hoienses *1*. v) honorat*(*us *von anderer Hd. wohl aus* e *verb.) 2a*. w) div*(*i *mit anderer Tinte verb.* er*)*sas *2b¹*. x) tam *bis* div. *fehlt 3a. b*. y) praecisis *2b²*. z) festinatus *2b¹. 3a. b;* festinatis *2b²*. a') Wesphaliam *3a*. b') *in Rasur 1; von hier bis* honoraret *mit blasserer Tinte und etwas gedrängterer Schrift als die vorhergehenden Abschnitte 1*. c') interitum, *von anderer Hd. verb. 2b¹;* interitu *2b²*. d') *Zwischen* hon. *und* Ig. *eine Zeile Zwischenraum. Von* Igitur *ab etwas dunklere Tinte als die vorhergehenden Abschnitte, wenn auch nicht so dunkel wie die Blätter 1—30 (hier ist 2. Spalte von fol. 30'), aber weit dunkler als die Randnoten; die Farbe bleibt jetzt unverändert bis zum Ende der Chronik 1*. e') dominico, *verb. 1*. f') *fehlt 2a*. g') *folgt eine Zeile Zwischenraum 1*.

1) *Durch den Einbruch 'der großen Kompanie' in die Provence; vgl. z. B. die Chronik Heinrichs Taube von Selbach ed. Bresslau S. 83 f.* 2) *Sauerland, Urkunden IV, 449. Vgl. O. Loegel, Die Bischofswahlen zu Münster usw. (Münsterische Beiträge zur Geschichtsforschung IV), Paderborn 1883, S. 241 ff.* 3) *Vgl. oben S. 87.* 4) *Huy.*

Nunc[a] autem predicto domino Adulpho Monasteriensi electo in sede cathedrali, sicut predictum est, per Dei graciam sublimato, gaudeat comitatus de Marka et gaudeant omnes, qui eiusdem comitatus profectum diligunt et honorem, quia non parvum[b] eidem comitatui accrescit roboris fulcimentum, quando[c] terra Monasteriensis et comitatus de Marka inter se mutuam pacem nutriunt[d] et conservant, sicut modo fiet Domino concedente, quia venit lapis angularis missus a Deo, *(vgl. Eph. 2, 20.)* iste videlicet frater comitis de Marka, qui faciet utraque[e] *(eb. 2, 14.)* unum, hoc est utramque terram in unitate[f] pacis et concordie solidabit.

Et[g] ego de sua sublimacione[g'] nonne merito[h] gaudere *(Rom. 12, 15.)* debeo cum gaudentibus, qui iam[i] tempore non parvo die noctuque laboravi et sollicitus fui circa ipsum et pro ipso, ut sic proficeret et sic se regeret, quod[k] statum talem, qualem nunc[l] adeptus est, mereretur[m] accipere? Sed quam *(vgl. Matth. 5, 46.)* ab ipso[n] de meo labore mercedem habebo[o], quam retribucionem expecto? Merces mea hec erit, si bene se rexerit in[p] moribus et in vita, ut in suis agendis Deum semper habeat pre oculis, ut faciat iudicium et iusticiam[q], ut studeat *(vgl. Ezech. 45, 9.)* pacem facere in terra sua et servet cum vicinis suis pacem, quantum in eo est, ut faciat[r] vias et strata in suis terminis secura pro transeuntibus. Terram suam et iura sua cum adiutorio subditorum et cum adiutorio sui fratris et aliorum suorum consanguineorum, quos circa se per Dei graciam habet[s] quam plures potentes, gladio temporali et spirituali viriliter defendat. Assumat sibi in consilium de capitulo et de patria viros discretos, maturos et iustos, qui non querant munera; sequatur pocius consilium se- *(vgl. 3. Reg. 12, 6—14.)* num quam iuvenum et[t] levium personarum sibi adulancium, non innitatur[u] suo sensui pertinaciter, ut non velit audire consilium. Familie sue sciat bene preesse et bene eos regere; habeat familiam necessariam et non superfluam, habeat honestam et non inutilem; expensas superfluas et inutiles devitet. Hec et similia faciendo et taliter se regendo erit dilectus[v] Deo et hominibus et Romane *(Ecclus. 45, 1.)* curie, que ipsum ad hunc provexit[w] honorem, erit gratus ita, quod ex hoc non solum ipse secundum spem sibi pro-

a) *(N fehlt, Lücke)*unc *3a.* b) parum *2a. b¹·². 3a.* c) quod *2b¹;* quum *2b².* d) nutriū *3b.* e) utrunque *2b¹;* uterque *2b².* f) unitate*(m ausradiert) 2b¹.* g) *(E fehlt, Lücke, am Rande notiert)*t *3a.* g') sublimaciote *(so) verbess. aus* sublimitate *3a.* h) g. m. *2b².* i) *fehlt 3a. b.* k) ut *2b²* l) minime *3a.* m) meretur *3b.* n) eo *3b.* o) habeo *2b¹. 3a. b.* p) *fehlt 3b.* q) ut faciat vias et stratas in suis terminis secura pro transeuntibus *fügt hier irrtümlich 2a hinzu.* r) facia*(s getilgt, dafür über der Zeile* t*) 3b;* faciet *3a.* s) per Dei graciam *wiederholen 2a. b¹·². 3a.* t) et *bis* innitatur *fehlt 3a. b.* u) ymitatur *2a.* v) Deo d. *3a. b.* w) pvexit *(= pervexit) 2b¹.*

missam erit adhuc amplius exaltatus, Domino[a] concedente, sed et fratres sui et tota eius parentela melius inde valebunt[1]. Et sic ego laboris mei habebo[b] mercedem et aliam non[c] exposco[d]. Nam a iuventute mea progenitorum meorum sequens vestigia, semper fui comitatus de Marka fervens zelator, eius cupiens augeri potenciam et honorem. Sicque ab annis quinquaginta vel circiter comitibus de Marka et eorum filiis servivi, prout potui, intendens et cupiens, ut filii, qui ad discendas litteras ponebantur, taliter addiscerent, taliter se regerent taliterque regerentur, ut sic proficerent, quod in clericatu[e] ad talem pervenirent statum, quo possent merito contentari, ita quod comitatus in diversa dominia nullatenus partiretur. Sciebam[f] enim[g] et[h] scio, quod particio comitatus et divisio est[i] eius destruccio, sicut superius[2] sufficienter ostendi[k]. Quapropter consulo[l], quod comites de Marka, qui fuerint[m] pro tempore, suos[n] filios ponant ad discendum[o] litteras. Nam magnus est defectus in principe vel magnate nescire litteras. Provideant quoque sibi, ut preficiant[p] filiis suis viros maturos, bene litteratos, fideles et honestos, qui eos instruant non solum in litteris et doctrina scolastica, verum[q] eciam in conversacione honesta et bonis moribus atque vita. Tales autem ad tale regimen nobilium eligendi sunt, non de consilio eorum, qui non discernunt inter idoneum et non idoneum, inter utilem et non utilem, sed[r] de consilio virorum prudencium et fidelium, qui sint[s] litterati. Et in hoc non attendantur[t] preces vel familiaritas[u], sed magis filiorum utilitas, ne contingat, sicut olim ex[v] comitibus de Marka cuidam[w] contingebat, qui pro filiis suis sine consilio eligebat talem, qui parum eis utilis existebat neque ad instruendum eos in sciencia et in scolastica doctrina neque ad informandum eos in bonis moribus atque vita.

[Conclusio[x] operis.]

De cetero expedit[y] michi[z], ut requiescam[a'] ab opere presenti, et iunior me[b'] aliquis et pericior[c'], qui comitatum

a) Deo $2b^2$. b) habeo *3a. b.* c) *in Rasur 3a.* d) posco *3a. b.* e) clericat*(*u *wie es scheint aus* e *verb. von anderer Hd.) 2a.* f) scie*(*ns *in Rasur) 3a.* g) *von erster Hd. übergeschrieben 1.* h) *vom Randnotizenschreiber übergeschrieben 3b; fehlt 3a.* i) et *vom Randnotizenschreiber getilgt und dafür von ihm* sit *hinter* destruccio *über die Zeile gesetzt 3b;* est *wohl aus* et *von anderer Hd. verb. 3a.* k) oñdi *2a. 3a.* l) *von erster Hd. übergeschrieben 1.* m) fuerunt $2b^2$. n) *so 1.* $2b^1$; f. s. $2b^2$; suo filios *2a;* suos *fehlt 3a. b.* o) discendas *3a. b.* p) preficiant sibi viros mat. et *(*s. *[*= scilicet*] 3b)* filiis suis viros bene lit. *3a. b.* q) verumptamen *3b.* r) sed*(*ient *getilgt)* $2b^2$. s) sunt *2a. 3a.* t) attendant $2b^2$. u) *so 2a.* b^1; familiriatas *(so!) 1;* familiaritates $2b^2$; vel f. *fehlt 3a. b.* v) cuidam ex com. de M. *1.* w) *(*q, *über der Zeile verb.* c*)*uidam *3b;* quidam *2a.* x) *Überschrift in 1; fehlt in den übr.* y) exp*(*e *über der Zeile nachgetr.)*dit *3a.* z) nunc *3b.* a') quiescam *3a. b.* b') *fehlt 3a. b.* c') peticior *(so!) 2a.*

1) *Vgl. zu diesem Abschnitt Werminghoff (s. S. 2 N. 3) 159 ff.* 2) *S. oben S. 10.*

de Marka diligat, michi succedat et hoc opus corrigat et emendet[a] et illa, que deinceps temporibus futuris contigerint, que digna fuerint memoria, conscribat et huic operi superaddat, si placet. Tempus enim est, ut ego amodo recolligam me ad[b] me et[c] sollicitudines secularium negociorum et curam excludam a mente, ut, qui in die beate Agathe[d] virginis[e] nuper preterita [octuagesimum][f, 1] etatis mee annum incepi, modicum illud temporis mei, si quod[g] inde michi restat, utilius expendendo quam prius, mortem, quam semper michi suspicor esse propinquam, possim tanto securius expectare.

1358 Februar 5.

Rogo igitur, cum dominus meus comes venerit ad Altena et fuerit in castro, ut iste libellus [sibi][h] ex parte mea pro[i] munere presentetur. Cuius muneris si[k] vilipenditur estimacio, mei tamen laboris circa hoc[l] impensi non contempnatur, precor, affeccio[m]. Preterea[n] volo, quod libellus iste extra castrum non portetur[o], ne perdatur, sed maneat in custodia uxoris domini Dytmari[p] militis[2], consanguinei mei, vel in custodia capellani castri, quando[q] uxor domini Dytmari[r] presens non fuerit. Et isti duo poterunt[s] librum, cui voluerint, commodare, dummodo reddatur et non deportetur de[t] castro. Et volo, quod filius domini Dytmari[u] predicti, ille videlicet, qui erit castellanus[v] post eum, una cum capellano[w] castri[x] ipsius libri sit conservator et custos[y].

a) emend*(a über der Zeile verb.* e*)*t *3a.* b) ad me *fehlt 3b.* c) *in Rasur von anderer Hd. 3b.* d) Agnetis *Meibom.* e) vir *(wie es scheint von erster Hd. in Rasur* ginis n. pr.*) 1.* f) *so nur 1; fehlt 3a. b; Lücke (von etwa 14 bzw. 23 Buchstaben 2b[1, 2]) 2a. b[1, 2].* g) quid *3b.* h) *so nur 1, fehlt in den übr.* i) *fehlt 2a. 3a. b.* k) *fehlt 2b[2].* l) hac *3a.* m) affecti*(o von anderer Hd. verb.) 2a.* n) *von hier bis Z. 24* custos *ausradiert und nicht jedes Wort deutlich 1.* o) percetur *vom letzten Randnotizenschreiber getilgt und am Rande* portetur *verb. 3a.* p) Detmari *2a. b[2]; nicht lesbar 1.* q) quum *2b[2].* r) *so 1 mit den übr.;* Detmari *2a;* Ditmari *2b[2].* s) poterint *2b[2].* t) ex *wie es scheint 1.* u) *nicht lesbar 1;* Ditmari *2b[2];* D. domini *3a.* v) *so auch 1;* capellanus *3a. b.* w) *so 2b[1, 2];* capitulo *die übr.* x) castr*(i in Rasur) 2a.* y) *mit* custos *Ende zugleich der 2. Spalte von fol. 31' und des Blattes 1; nach* custos *noch* et cetera *2a. 3b und die Verse*

Millenus tercentenus simul octoque genus
Quartus inceptus nati Domini fuit annus,
Decimus Aprilis scripti fuit ultima finis *3b;*

Explicit c*(o getilgt)*ronica de comicia Markensi, Deo laus *und Federproben der beiden älteren Randnotizenschreiber:* In libro medicine habetur: Amor hereos est quae meneris *(verschrieben für* Amor corporis est et mentis*?)* insania, qua animus vagatur per inania, crebris doloribus permiscens gaudia *(Hand 1) und (Hand 2):*

Omnis amans cecus, non est amor arbiter equus;
Nam deforme pecus iudicat esse decus *3a;*

nach custos *Fortsetzung der Chronik (unten S. 105 ff.), die nicht mehr von Levold sein kann 2b[1, 2].*

1) *In der Urhandschrift war der Raum für die Zahl offenbar freigelassen, in 1 wurde sie ergänzt. Geboren war Levold 1279 (oben S. 45 Z. 27, wo am Rande so zu berichtigen ist); vgl. die Einleitung.*
2) *Vgl. oben S. 74. Dethmar von Altena begegnet in der Urkunde Lacomblet, UB. III, 396 (1343). Weitere Nachweise über ihn in der Einleitung S. X.*

ANHANG.

1.

LEVOLD VON NORTHOF, GENEALOGIE DER GRAFEN VON DER MARK.

[Genealogia comitum de Marka[a].]

De[b] genealogia domini Engelberti comitis de Marka et suorum fratrum, domini Adulphi[c], Theoderici[d] et Everhardi[e, 1] rogatus scribere ea, que ego novi[f] et que ex relatibus antiquorum didici, scribenda duxi, que sequuntur. Premissis igitur hiis, que supra in principio huius operis annotavi de comitibus de Marka, de eorum origine, videlicet quomodo a nobilibus Romanis de stirpe Ursinorum procreatis, qui cum imperatore citra montes venerunt, originaliter descenderunt[2], que hic reiterare non intendo, sed incipiendo a tempore illo, quod multorum, qui adhuc vivunt, memoriam non excedit, dictam genealogiam conscribendo intendo prosequi, prout melius possum et scio.

Predictus igitur Engelbertus comes et sui fratres predicti ex parte patris[3] traxerunt originem a ducibus Lymburgensibus[g], de quibus eciam comites Lucenburgenses[h] descenderunt. Nam Walramus[i, 4], filius ducis Lymburgensis[k] seu Ardenne[l, 5], comes Lucenburgensis[m], qui construxit Pulvachen[n, 6], hic ex Yrmesinde[o], filia comitis Namurcensis[7], que fuerat[p] uxor prius Theobaldi comitis Barrensis[8], genuit Henricum comitem Lucenburgensem[q, 9], avum im-

a) *Überschrift in roter Tinte 1; fehlt in 2a. $b^{1, 2}$.* b) Post haec *setzen vor* De $2b^{1, 2}$; Post *bis* comitis *in Zierschrift* $2b^{2}$. c) *so 1.* $2b^{2}$; Adolphi *2a.* b^{1}. d) *so 2a;* Th̄s *1.* $2b^{2}$; Theodori $2b^{1}$. e) Eberhardi $2b^{2}$. f) vidi $2b^{2}$. g) Limburg. $2b^{1}$. h) Lucēburgen̄ *1;* Luccenburg. $2b^{1}$; Luttenburgen̄ $2b^{2}$; Lymburgen̄ *2a.* i) *so 1. 2a;* Walravius $2b^{1, 2}$. k) Limburg. $2b^{1}$. l) Ardemiae, *doch i-Punkt mit anderer Tinte gesetzt* $2b^{1}$; *fehlt, dafür Lücke* $2b^{2}$. m) *so 2a;* Lucēburgen̄ *1;* Luccenburg. $2b^{1}$; Luttenburg. $2b^{2}$. n) *so 1;* Pulvacen $2b^{1}$; Pulnacen $2b^{2}$; Pulmathen *2a.* o) Irmesinde $2b^{2}$. p) prius f. ux. *2a.* q) *so 1;* Lucēburgen̄ *2a;* Luccenburg. $2b^{1}$; Luttenburg. $2b^{2}$.

1) *Vgl. oben S. 87f.* 2) *Oben S. 13.* 3) *Genauer von der Gattin des Urgroßvaters.* 4) *Walram III. (1221–1226), seit 1214 Graf von Luxemburg.* 5) *Heinrichs III. von Limburg (1167–1221).* 6) *Poilvache, Burg a. d. Maas bei Houx, Prov. Namur, Arr. Dinant.* 7) *Ermesinde war Tochter Heinrichs des Blinden, Grafen von Luxemburg und Namur (1139–1196).* 8) *Theobald I. (1191–1214).* 9) *Heinrich den Blonden (1226–1281), Großvater Kaiser Heinrichs VII.*

peratoris Henrici. Henricus autem, filius ducis Lymburgensis, qui ducatum Lymburgensem obtinuit[1] cum fratre suo Walramo[a, 2], uxorem duxit filiam unicam et heredem comitis de Monte[3], Ermegardem[b] nomine et sic fuit et dux Limburgensis[c] et comes de Monte[4]. De qua uxore sua Ermegarde[b] genuit Adulphum[d, 5] et Walramum[e, 6]. Adulphus, qui fuit maior natu, maluit habere comitatum de Monte et dimisit fratri suo Walramo ducatum Limburgensem[f]. Hic Adulphus genuit Adulphum[7] comitem et fratres suos[8] et filiam, quam vocavit nomine matris sue Ermegardem[g], comitissam de Marka[9], quam[h] ego vidi. Iste Adulphus comes de Monte, frater comitisse de Marka, patruo suo Walramo duce defuncto et eius filia unica, uxore[i] comitis Gelrie[10], sine prole decedente, mediante matrimonio inter filiam fratris sui, domini Henrici, et filium ducis Brabancie contrahendo[11] et mediante summa pecunie non modica, ipsum ducatum Lymburgensem[k] tamquam verus heres et successor transtulit in ducem Brabancie Iohannem[l, 12]. Inde bellum in Worinch[m] est secutum[13], ubi ipse dux cepit comitem Gelrie predictum et Adulphus predictus comes de Monte archiepiscopum Coloniensem.

Predicta igitur Ermegardis[n], soror Adulphi comitis de Monte predicti, data fuit in uxorem Everhardo comiti de Marka[14], famosissimo viro, de quo genuit Engelbertum comitem[o, 15], virum strennuissimum, primogenitum et secundo genitum Adulphum bone memorie Leodiensem episcopum[16]. Ille autem Engelbertus, filius dicti Everhardi comitis, duxit uxorem filiam[17] borchgravii[p] de Arberch[q, 18], filiam sororis[19]

a) Walravio *2b*$^{1, 2}$. b) Ermgard. *2a.* c) *so 1. 2b*$^{1, 2}$; Lymburgen̄ *2a.* d) *so 1. 2b*^{2}; Adolphum *2a. b*^{1} *und so immer.* e) Walravium *und so immer 2b*$^{1, 2}$. f) Lymburg. *2a. b*^{2}. g) Ermgardem *2a.* h) quam *bis* Marka *fehlt 2a.* i) uxoris *2b*^{2}. k) Limburg. *2b*^{1}. l) Ioannem *und so immer 2b*^{2}. m) *so 1. 2a (*in *fehlt am Zeilenende)*; Worms *verb.* Worinc *2b*^{1}; Wormit *2b*^{2}. n) Ermgardis *2a.* o) *fehlt 2b*^{1}. p) *so 1. 2b*^{2}; borgravii *2b*^{1}; burg*(*rav *in Rasur)*ii *2a.* q) *so 1 (verb. aus* Arborch*). 2b*$^{1, 2}$; Arburgh *2a.*

1) *Heinrich IV. von Limburg (1226—1247), ebenfalls Sohn Walrams III. von Luxemburg und Limburg.* 2) *Walram I. von Monschau (1226—1242); vgl. J. A. Hillebrand, Annalen des Vereins für Nassauische Geschichte 38 (1908), 202 und 222.* 3) *Adolf VI., vgl. oben S. 26 N. 8.* 4) *Unbestritten nach dem Tode Erzbischof Engelberts des Heiligen von Köln.* 5) *Adolf VII. (1247—1259).* 6) *Walram IV. (1247—1280).* 7) *Adolf VIII. (1259—1296).* 8) *Wilhelm, Heinrich von Windeck, Konrad, Engelbert und Walram; vgl. S. 44.* 9) *Über sie vgl. oben S. 44 und 51.* 10) *Irmgard, Gattin Rainalds I. (1271—1326) von Geldern.* 11) *Von einer solchen Heirat ist nichts bekannt; vgl. auch oben S. 46.* 12) *Johann I.* 13) *Vgl. oben S. 46 ff.* 14) *Eberhard II.* 15) *Engelbert II.* 16) *Vgl. oben besonders S. 65 ff.* 17) *Mathilde; vgl. S. 54 N. 9.* 18) *Johann († 1281).* 19) *Katharina.*

Gerardi comitis Iuliacensis[1], qui aliam habuit sororem[2] matrem comitis Losensis Arnoldi[3]. Ex predicta autem filia borgravii[a] de Arberch[b] predictus Engelbertus, primogenitus Everhardi comitis predicti, genuit dominum Engelbertum episcopum Leodiensem[4] et Adulphum comitem de Marka[5], patrem Engelberti comitis, qui nunc est, et suorum fratrum. Iste Adulphus comes duxit uxorem nobilissimam Margaretam[c], filiam Theoderici[d] comitis Clevensis[e, 6], neptem[f] ex sorore comitis Gelrie[7], patris ducis Gelrie, qui nunc est[g, 8]. Ex qua quidem nepte[h] comitis Gelrie idem Adulphus comes genuit Engelbertum comitem[i] filium[k], qui nunc[l] est, et tres eius fratres Adulphum, Theodericum[m] et Everhardum*.

Pater vero matris eorum, videlicet predictus Theodericus[n] comes Clevensis[o] traxit originem de genere regum Romanorum Rodolphi[p] regis et eius filii Alberti regis, ducis Austrie. Nam mater ipsius comitis Clevensis[o] fuit filia sororis dicti regis Rodolphi[q], filia videlicet comitis de Kiborch[r], qui fuit de Austria[9], quem quidem comitatum de

*) et Margaretam comitissam de Nasowe[10] *fügt 1 mit anderer Tinte am Rande hinzu.*

a) burchgravii *2a.* b) *so* $2b^{1,2}$; Arburgh *2a;* Arsborgh *1.* c) *so 1. 2a;* Margaretham $2b^2$; Margretam $2b^1$. d) *so 1. 2a;* Theodorici $2b^1$; Theodori $2b^2$. e) Clivensis *2a.* f) neptim *2a.* g) es*(t in Rasur)* $2b^2$. h) nepote $2b^2$. i) comi*(t*ē *erst nachträglich mit anderer Tinte am Ende der Zeile zugesetzt) 1.* k) *so (auf Rasur mit anderer Tinte 1) 1. 2a, fehlt* $2b^{1,2}$. l) secum *fügt* $2b^2$ *hinzu.* m) The*(o übergeschrieben)*dericum *1;* Theodoricum $2b^{1,2}$. n) *so 2a;* Theodoricus $2b^2$; Theodorus $2b^1$; Th̄ *1.* o) Clivensis *2a.* p) Rudolphi $2b^2$. q) Rudolphi $2b^2$; Adolphi $2b^1$. r) Kyborch *2a.* b^2.

1) *Gerhards VI. (1297–1328).* 2) *Mathilde, erste Gemahlin Johanns I., des ältesten Sohnes Arnolds IV. von Looz und Chiny; vgl. W. Graf von Mirbach, Zeitschr. des Aachener Geschichtsvereins 11 (1889), 143; vgl. oben S. 44 N. 2.* 3) *Arnolds V. (1279–1323); s. S. 67.* 4) *Den Neffen und Nachfolger des genannten Bischofs von Lüttich; vgl. S. 83 ff.* 5) *Adolf II.; oben S. 73 ff.* 6) *Dietrichs IX. (1311–1347); vgl. S. 78.* 7) *Die Schwester des Grafen und Herzogs von Geldern Rainald II. (1326–1343) und Gattin Dietrichs IX. von Kleve hieß ebenfalls Margareta († 1331/33).* 8) *Rainald III. (1343–1361, † 1371).* 9) *Margarete, die 2. Gattin Dietrichs VIII. von Kleve (1275–1305), war allerdings die Tochter des Grafen Eberhard I. von Kiburg († 1284), aber nicht die Nichte König Rudolfs von Habsburg. Sie war vielmehr die Enkelin von Rudolfs Oheim Rudolf III. von Habsburg-Laufenburg († 1249), des Vaters jenes Eberhard. Dieser stand auch in keiner Beziehung zu Österreich, das erst 1282 an die Hauptlinie der Habsburger kam. Der Irrtum Levolds oder seiner Quelle entstand wohl durch Zusammenwerfen der Gattin Graf Eberhards I. und der Mutter König Rudolfs, die beide Kiburgerinnen waren. Vgl. z. B. den Stammbaum bei H. Steinacker, Regesta Habsburgica I (1905). Richtig wiedergegeben wird das Verwandtschaftsverhältnis, wenn man* sororis *in Zeile 17 durch* consanguinei *ersetzt.* 10) *Dieser Zusatz in 1 kann nicht vor Februar*

Kyborch[a], situm in Suevia in dyocesi Constanciensi, iure successionis dux Austrie, ut dicitur, nunc possidet[1]. Albertus autem rex, predictus filius predicti Rodolphi[b] regis tempore regni sui predictam matrem comitis Clevensis, que sibi in secundo consanguinitatis gradu erat coniuncta[2], comiti Clevensi[c], patri predicti comitis Clevensis[d] Theoderico[e] dedit in uxorem. Exinde isti de Marka habent propinquitatem consanguinitatis cum ducibus Austrie necnon cum ducibus Bavarie, qui a predictis regibus descenderunt[3].

Item cardinalis Boloniensis[4], rex Boemie, pater imperatoris[5], et[f] dux Brabancie[6] et[g] mater comitis de Marka in tercio consanguinitatis gradu invicem coniuncti omnes pariter a Guidone[h] comite Flandrie[i] descenderunt. Erat namque comitissa Clevensis[d] istorum de Marka, qui nunc sunt, avia, soror comitis Gelrie, patris ducis Gelrie, qui nunc est[7], filia comitisse Gelrie, que fuit filia predicti comitis[k] Flandrie[8]. Cuius soror[9] erat ducissa Brabancie, que genuit ducem Brabancie et imperatricem, matrem regis Boemie[l] predicti[10],

a) Kiborch *2b¹*. b) Rudolphi *2b²*. c) Clivensi *2a*. d) Clivensis *2a*. e) Ths. *1;* Theoderici *2a;* Theodorico *2b¹·²*. f) et *verb.* ex *2b¹*. g) et m. c. de M. *fehlt 2b¹·²*. h) Gwidone *2a;* Suidone *2b¹*. i) Flandrensi *2b¹*. k) *doppelt 2b¹*. l) Bohemie *2a*.

1357 erfolgt sein, weil sich erst damals Margarete mit Johann I. von Nassau-Dillenburg (1351–1416), dem Enkel Heinrichs I. von Nassau (vgl. oben S. 51 N. 4), vermählte; vgl. oben S. 94.

1) *Gemeint sind wohl die kiburgischen Lande im Thur- und Zürichgau. Vgl. u. a. O. Redlich, Rudolf von Habsburg (Innsbruck 1903) 104f. 124f.* 2) *Bezüglich des Verwandtschaftsgrades vgl. oben S. 102 Note 9. Die Heirat erfolgte schon 1290, nicht erst unter König Albrecht; vgl. Böhmer-Redlich, Regesta imperii VI, 2338a.* 3) *Levold dachte hier wohl in erster Linie an die Gegenkönige Friedrich den Schönen und Ludwig den Bayer; war doch Friedrich ein Sohn König Albrechts I. und Ludwig ein Sohn Ludwigs II. von Bayern und Mechtilds, einer Tochter König Rudolfs.* 4) *Guido von Boulogne, 1340 Erzbischof von Lyon, 1342 Kardinalpresbyter, 1350 Kardinalbischof von Porto, gestorben 1373; vgl. u. a. Ciaconius und Oldoinus, Vitae et res gestae pontificum Romanorum II (Rom 1677), 493ff.; Baluze, Histoire genealogique de la maison d'Auvergne I (Paris 1708), 120ff.; ders., Vitae paparum Avenionensium hrsg. von G. Mollat I (eb. 1914), 611.* 5) *Johann von Böhmen, Vater Karls IV.* 6) *Wenzel von Luxemburg, Stiefbruder Karls IV., Gemahl der Herzogin Johanna von Brabant; vgl. oben S. 89ff.* 7) *Vgl. S. 102 Z. 9.* 8) *Margarete, die Gemahlin Rainalds I. von Geldern in zweiter Ehe, war die Tochter Guidos von Flandern (1278 bis 1305) aus dessen zweiter Ehe mit Isabella von Luxemburg, der Schwester Heinrichs III. von Luxemburg (1281–1288) und Tante Kaiser Heinrichs VII.* 9) *Genauer Margaretens gleichnamige Stiefschwester aus der ersten Ehe ihres Vaters mit Mathilde von Béthune. Sie war die 2. Gemahlin Johanns I. des Siegreichen von Brabant († 1294).* 10) *Gemeint ist Johann II. von Brabant (1294–1312) und dessen Schwester Margarete, die Gemahlin Kaiser Heinrichs VII.*

et habuit fratres[1] avum[a] domini Boloniensis[b, 2] necnon Iohannem comitem Namurcensem[c] et alios fratres de Flandria, qui de ducibus Lymburgensibus et de[d] comitibus Lucenburgensibus[e] descenderunt[f].

---

1. 2a.

Nunc[g] autem venio ad noviter plantatam propaginem, de qua germen futurum nobilissimum, Domino concedente, provenire speratur, videlicet ad nobilissimam dominam Richardam[h] comitissam de Marka[3], magnifici viri domini ducis Iuliacensis[4] filiam. Cuius mater[5] Willelmi[i] comitis Hanonie[6] filia; cuius due sorores, videlicet regina Anglie[7] et ducissa Bawarie[k, 8]. Omnes iste tres regis Francie Philippi sororis[9] filie extiterunt.

Concedat[l] igitur Deus omnipotens predicte domine Rycharde[m] comitisse de Marka et semini eius benedictionem perpetuam, ut in Dei[n] timore pariter et amore semper vivant, prosperentur et crescant.

a) auū *oder* anū *2b¹*. b) Beloniēn *2b¹*. c) Naviceñ *2b¹*. d) *übergeschrieben 1; fehlt 2b¹*. e) Luccenburg. *2b¹*; Luttenburg. *2b²*. f) *hiermit endet 2b², der Rest der Seite (fol. 55') leer; auf* desc. *folgt noch ein geistliches Gedicht bis zum Ende der Seite (fol. 62) 2b¹*. g) *wie Schrift und Tinte zeigen, sind die beiden folgenden Abschnitte vom selben Schreiber nachgetragen 1; dagegen kein Wechsel in Tinte und Schrift 2a*. h) Richardim *2a*. i) Wilhelmi *2a*. k) Bavarie *2a*. l) *bis* crescant *mit wiederum verschiedener Tinte 1*. m) Richarde *2a*. n) *in Rasur 1*.

1) *Ihre leiblichen Brüder waren Johann I., Graf von Namur (1297–1330), Guido, Graf von Seeland, und Heinrich von Lodi; ihre Stiefbrüder Robert III. von Béthune, Graf von Flandern (1305–1322), Philipp von Chieti, Wilhelm von Dendermonde, Johann Bischof von Metz (1279–1282) und Lüttich (1282–1291) aus der ersten Ehe Guidos von Flandern mit Mathilde von Béthune.* 2) *Mit Guido von Flandern war der Dominus oder Kardinal von Boulogne (s. S. 103 N. 4) durch seine Mutter Maria verwandt, die eine Tochter Wilhelms von Dendermonde und 2. Gemahlin Graf Roberts VII. von Boulogne und der Auvergne († 1326) war; vgl. Baluze, Hist. geneal.* de la *maison d'Auvergne I, 115; W. Bahnson, Stamm- und Regententafeln III, Taf. 10.* 3) *Gemahlin Engelberts III. vor dem 11. Oktober 1354 (N. Kindlinger, Geschichte der Familie und Herrschaft von Volmestein II, Osnabrück 1801, S. 369). 1348 (Sauerland, Urkunden III, 745) kann der 1334 geborene Engelbert die Ehe noch nicht vollzogen haben. Ihr entsproß nur eine Tochter, Margarete. Vgl. über die Ehe Weber, Engelbert III. (a. a. O. 110 ff.).* 4) *Wilhelm (V.) I. (1328–1361), Herzog seit 1356.* 5) *Johanna († 1374).* 6) *Wilhelms III. des Guten, Grafen von Holland und Hennegau (1304–1337).* 7) *Philippa, Gemahlin Eduards III.* 8) *Margarete, zweite Gemahlin Kaiser Ludwigs des Bayern.* 9) *Johanna von Valois († 1342), Schwester Philipps VI. von Frankreich (1328–1350), Gattin Wilhelms III. von Holland (s. N. 6).*

2.

FORTSETZUNG DER CHRONIK IN DEN HANDSCHRIFTEN 2b[1.2].

Anno Domini MCCC.[a] septuagesimo primo die octava[b] assumptionis beate Marie virginis fuit maximus conflictus[1] inter duces Brabantie[2] et Iuliacensem[3], et duci Iuliacensi adhesit Eduardus[c] dux Gelrie[4]. Ubi dux Gelrie fuit vulneratus telo[d] gravissime, ita quod post triduum moriebatur, et dux Brabantie fuit captus per ducem Iuliacensem una cum multis nobilibus, videlicet dominos[e] Robertum et Lodewicum[f] Namenses[g] comites[5], et quidam nobiles fuerunt hinc inde deducti ad diversa loca, videlicet dominus de Parvis[h. 6] per Stephanum de Zulen[i. 7] et dominus de Garsbeke[k. 8], comes de Pickinge[l] per dominum Henricum de Gemene[m. 9].

1371 *Aug. 22.*

Aug. 24.

a) millesimo trecentesimo *2b²*. b) post *fügt 2b² hinzu*. c) Eduhardus *offenbar verbessert aus* Everhardus *2b¹*; Edwardus *2b²*. d) *verb. aus* tela *2b¹*; tela *2b²*. e) duos *2b²*. f) Lodowicum *2b²*. g) *so hier 2b¹·²*. h) Pariūs *2b¹*; Parius *2b²*. i) *so 2b²*; Zulen̄ *2b¹*. k) *so ich*; Garsbecke *2b¹*; Garßbeke *2b²*. l) Pinclinghe *2b¹*. m) Ghemene *2b¹*.

1) *Bei Baesweiler.* 2) *Wenzel von Luxemburg und Brabant († 1383).* 3) *Wilhelm II. (1361–1393).* 4) *Jüngerer Bruder Herzog Rainalds III. (1343–1361); er hatte 1361 die Regierung von Geldern usurpiert; vgl. S. 89 N. 1.* 5) *Robert von Beaufort und Renaix (1349–1391) und Ludwig, Herr von Peteghem und Bailleul († 1386), beides Söhne Johanns I., Grafen von Namur (1297 bis 1330); vgl. J. Th. de Raadt, La bataille de Bäsweiler, Liste des combattants du duc Wenceslas (Annales de la Société d'archéologie de Bruxelles XI, 1897, S. 456, 458. XVII, 1903, S. 282f.).* 6) *Dietrich von Horn, Herr von Perwez (1343–1380). Vgl. Chr. Butkens, Trophées de Brabant I (Haag 1724), 620, 670; de Raadt a. a. O. XII, 75. XVII, 286; ders., Sceaux armoriés des Pays-Bas II (Brüssel 1899), 111f. IV (1903), 482.* 7) *Über Stephan von Zuilen zu Anholt († vor 1381) vgl. Fr. Graf von Landsberg-Velen, ZGAW. 41, 1 (1883), 42ff.* 8) *Wilhelm von Abcoude, Herr von Gaesbeek; vgl. Butkens a. a. O. I, 620, 670. II, 48; de Raadt, Annales XI, 292. XVII, 276; ders., Sceaux I, 159. Das folgende* comes de Pickinge *(*Pinclinghe *2b¹) bezieht sich wohl auf einen weiteren Gefangenen; der Name paßt auf die Herren von Picquigny (Dép. Somme, Arr. Amiens) aus dem Hause der Vidame von Amiens (vgl. z. B. de Raadt, Sceaux III, 123), die aber nicht Grafen waren und von denen auch keiner unter den Gefangenen zu begegnen scheint. Grafen waren auch nicht die darunter genannten Arnold und Ludwig von Pittingen (eb. III, 135) und der im Namen noch fernerstehende Ulrich von Vinstingen (Butkens I, 672; de Raadt, Annales XI, 291. XVII, 276). Ein gefangener Graf war Walram III. von Luxemburg-Ligny und Saint-Pol (1371–1415), Sohn des im Kampfe erschlagenen Grafen Guido von Saint-Pol (de Raadt, Annales XII, 82).* 9) *Über Heinrich III. von Gemen (1365/69–1424) vgl. von Landsberg a. a. O. 25 (1865), 291; 41, 1 (1883), 36ff.; 42, 1 (1884), 1ff.*

1371 Eodem tempore[1] fuit comes de Marka[2] in obsidione opidi Ludinchuß[a, 3], quos tandem coegit ad pacem.

Postea Reinaldus primogenitus ducis[b] Gelrie filius[c] suus[4] successit Eduardo[d], quem quidem idem Eduardus[e] diu[5] tenuit captivatum. Idem Reinaldus prefuit ducatui mensibus tribus[f] et tribus septimanis et obiit in vigilia beati *Dez. 5.* Nicolai. Huic[g] successit Mergildis, comitissa quondam Clevensis[h, 6], soror predictorum fratrum, duce Iuliacensi sibi resistente, qui habuit sororem iuniorem[7] predicte Mergildis. Comites de Marka et Clevensis[8] cum[i] episcopo Traiectensi[9] predicte comitisse adheserunt. Tamen successive mediante pecunia non[k] modica attraxit opidum Novimagiense[10], Romunde[11], Venele[l, 12] sibi ducissa Iuliacensis. Arnheim[13] et Rosendale[14] obtinuit comitissa Metghildis[m] supradicta primogenita ad ducatum Gelrensem. Zutphania[n, 15], Doßburch[o, 16], Locheem[17], Gronlo[18], Bredenvort[p, 19] non manifeste adheserunt ducisse Iuliacensi nec voluerunt sibi[q] se subiugare, sed tamen plus fuerunt inclinati ad ducissam.

1372 Eodem anno eadem Metghildis[m] fuit copulata domino *Febr./März.* de Beloys[r, 20], qui in[s] quadragesima supra Veluam[21] obsedit duo castra una cum comite de Marka et episcopo Traiectensi, que acquisierunt sibi eodem anno crastino Boni- *Juni 6.*

a) Ludingkhaußen $2b^2$. b) dux, *mit anderer Tinte verbessert* $2b^1$. c) f. s. *fehlt, dafür Lücke von etwa 12 Buchstaben* $2b^2$. d) Everhardo *verbessert* Eduhardo, *durchgestrichen und am Rande verbessert* $2b^1$; Edwardo $2b^2$. e) Everhardus *durchgestrichen, dafür am Rande* Eduardus $2b^1$; Edwardus $2b^2$. f) tres $2b^1$. g) hunc $2b^2$. h) *so* $2b^2$; Clivensis $2b^1$. i) c. e. T. *fehlt* $2b^2$. k) n. m. *fehlt* $2b^2$. l) Vennele $2b^2$. m) Merghildis $2b^1$. n) Zutphaniam *die Hss.* o) Doßburgh $2b^1$. p) Bredervort $2b^1$; Bredenvortt $2b^2$. q) se sibi $2b^2$. r) Bolois $2b^2$. s) in qu. s. *fehlt, dafür Lücke von etwa 18 Buchstaben* $2b^2$.

1) *August 1371.* 2) *Engelbert III.* 3) *Lüdinghausen. Vgl. Weber, Engelbert III. (a. a. O. 145 ff.).* 4) *Rainald III., Sohn Rainalds II.* 5) *1361–1371.* 6) *Mathildens zweiter Gemahl war Johann von Kleve († 1368). Vgl. über ihn Weber a. a. O. 88 ff., 135 f. — Zum Folgenden vgl. u. a. I. A. Nijhoff, Gedenkwaardigheden uit de geschiedenis van Gelderland III (Arnhem 1839), S. III ff.* 7) *Maria († 1405), Gemahlin Herzog Wilhelms II. von Jülich.* 8) *Engelbert III. von der Mark und Adolf I. von Kleve, ehemals Bischof von Münster und Erzbischof von Köln, der Bruder Engelberts III. Ihre Abmachungen mit der Gräfin s. bei Nijhoff a. a. O. 3 Nr. 1 und Lacomblet, UB. III, Nr. 716.* 9) *Arnold II. von Horn (1371 bis 1378).* 10) *Nymwegen. Vgl. Nijhoff 5 Nr. 2.* 11) *Roermond, Prov. holl. Limburg. Vgl. Nijhoff 6 Nr. 5.* 12) *Venlo, Prov. holl. Limburg.* 13) *Arnhem, Prov. Gelderland. Vgl. Nijhoff 5 Nr. 3.* 14) *Rozendaal, Prov. Nordbrabant.* 15) *Zutphen, Prov. Gelderland.* 16) *Doesburg a. d. Yssel, Prov. Gelderland.* 17) *Lochem, Prov. Gelderland.* 18) *Groenlo, Prov. Gelderland.* 19) *Bredevoord, Prov. Gelderland; vgl. oben S. 43 N. 3.* 20) *Gemeint ist Johann II. von Châtillon und Blois, ihr dritter Gemahl, den sie am 14. Febr. 1372 heiratete.* 21) *Veluwe, ehemals Gau in Geldern.*

1372

facii. Idem dominus de Belois[a] cum iuvamine dominorum episcopi Traiectensis, comitis de Marka et fratris sui, comitis Clevensis, obsedit castrum Lobede[1]. Interim dominus de Brunchorst[b, 2] et adherentes sibi ex parte ducisse Iuliacensis per traditiones[c] quorundam de opido intraverunt Arnheem[d, 3]. Post quindenam illi, qui fuerunt in castro Lobede, dederunt castrum, corporibus et rebus obtentis.

Mai 16.

Die pentecostes[4] venit imperator, frater ducis Brabantie, Moguntiam[e] et principes electores[f], videlicet Palantinus[5], domini archiepiscopi Coloniensis[6], Trevirensis[g, 7], Maguntinensis[8], et quam plures alii domini terrarum. Et deinde[9] venit Aquisgranum[h] una cum septem episcopis, sex ducibus, duodecim comitibus et tractaverunt cum duce Iuliacensi, ita quod dux Brabantie simpliciter fuit[i] liberatus et captivi secum capti[10]. Deinde fuerunt vocati dominus de Beloys[k], episcopus Traiectensis et comes Clevensis ad tractandum cum duce Iuliacensi de ducatu Gelrensi, ita quod in hoc fuerunt concordes, quod dominus de Beloys[k] deberet ex parte uxoris sue Metghildis[l] primogenite tenere pro vite[m] ductu insulam Bomele, Tyle[11] et Veluam cum theolonio Lobede; sed in hoc discordabant, ut dicebatur, quis eorum habere deberet nomen ducatus, et ideo non processerunt tractatus. Interim comite de Marka obsidente castrum Visbeke[n, 12] et expugnante, dicebatur, quod imperator in Colonia[13] prestolabatur adventum[14] comitis de Marka et libenter vidisset eum et forte pro completione compositionis antedicte[o]. Ista scripsi, prout ab aliis intellexi, qui tunc temporis fuerunt Aquis et Colonie[p]. Dicebatur etiam, quod dux Iuliacensis provolutis genibus venit ad imperatorem pro emenda, quem diu permisit iacere, antequam licentiaret eum[q] propter captivitatem fratris.

a) *so hier* $2b^1$; Bolois $2b^2$. b) Brunckhorst $2b^2$. c) traditionem $2b^2$. d) Arnheim $2b^2$. e) Maguntiam $2b^2$. f) electionis *die Hss.* g) Treverensis $2b^2$. h) Aquis grani $2b^2$. i) fuerit $2b^2$. k) Bolois $2b^2$. l) *wie es scheint, aus* Merghildis *verbessert* $2b^1$. m) v. d. *fehlt, dafür Lücke von etwa 12 Buchstaben* $2b^2$. n) Vißbecke $2b^2$. o) antecedente $2b^2$. p) Colonia $2b^2$. q) *aus* cum *verbessert* $2b^1$.

1) *Lobith bei Arnhem, Prov. Gelderland.* 2) *Wilhelm IV. von Bronkhorst (1356–1388).* 3) *Vgl. Nijhoff S. 11 Nr. 11.* 4) *Karl IV. kam nach Mainz erst einige Tage nach Pfingsten; vgl. Böhmer-Huber, Reg. imperii VIII, S. 419.* 5) *Ruprecht I. von der Pfalz (1329–1390).* 6) *Friedrich III. von Saarwerden.* 7) *Kuno II. von Falkenstein.* 8) *Johann I., Graf von Luxemburg-Ligny.* 9) *Ende Juni 1372; vgl. Böhmer-Huber S. 422f.* 10) *S. u. a. die Urkunde Karls IV. vom 21. Juni (Lacomblet, UB. III, 722).* 11) *Bommel und Tiel, Prov. Gelderland.* 12) *Visbeck in der Bauerschaft Daldrup, Kr. Coesfeld; vgl. Ludorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Coesfeld (Münster 1913) 81, 94.* 13) *Karl war dort am 2. Juli; s. Böhmer-Huber Nr. 5115.* 14) *Vgl. S. 47 N. 2.*

3.

DIE GRÜNDUNGSSAGE DER ABTEI ALTENBERG.

An die von Levold[1] berichtete Gründungssage des Klosters Altenberg haben sich in neuerer Zeit Fragen geknüpft[2], die es angebracht erscheinen lassen, hier im Anhang zu Levolds Chronik auch ihre sonstige Überlieferung zu bringen.

Diese Überlieferung ist eine dreifache. Ein Text findet sich am Schluß der aus dem Kloster Altenberg stammenden Foliohandschrift B 117 der Düsseldorfer Landes- und Stadtbibliothek (= D)[3]. Sie enthält den Traktat De virtutibus et donis et beatitudinibus oder (wie er auf dem Vorsetzblatt von einer Hand des 16. Jhs. bezeichnet wird) die Summa virtutum, die auf dem Rücken des Bandes von neuerer Hand dem Minoriten Johannes de Rupella († 1245) zugeschrieben wird, die aber eher von dem Dominikaner Guillelmus Peraldus verfaßt und mehrmals unter seinem Namen gedruckt ist (so bei Jean Petit in Paris 1519 mit einer Summa vitiorum)[4]. Auf das ursprünglich leer gebliebene fol. 342' und ein auf den hinteren Holzdeckel aufgeklebtes weiteres Blatt hat eine andere und offenbar jüngere Hand die Sage geschrieben. Da jener Traktat nach fol. 342 im Jahre 1276 abgeschrieben wurde, kann sie nur nachher eingetragen worden sein. Mit Recht schließt Harleß[5] aus dem Schriftcharakter, daß dies am Ende des 13., spätestens am Anfang des 14. Jhs. geschehen ist, ebenso beurteilt er den Text richtig als Nichtoriginal, als Abschrift einer im Kloster vorhanden gewesenen Vorlage[6]. Auf dieselbe Vorlage geht auch der Text zurück, den Chrysostomus Henriquez (= H) einer anderen Altenberger Hs. entnommen und seinem Menologium Cistertiense (Antwerpen 1630) S. 89—90 zum 20. März einverleibt hat[7]; einige Lesarten sind

1) Vgl. oben S. 18—22. 2) Vgl. Ilgen, Zeitschr. des Bergischen Geschichtsvereins 36 (1903), 14 ff.; O. Schnettler, Zur Entstehung der Grafschaft Mark, Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 34 (1927), insbesondere 188 ff. 3) Vgl. W. Harleß, Zur Gründungssage der Abtei Altenberg, Zeitschr. d. Bergischen Geschichtsvereins 29 (1893), 165. 4) Vgl. u. a. Quetif und Echard, Scriptores ordinis Praedicatorum I (Paris 1719), 132 f.; P. Feret, La faculté de théologie de Paris, Moyen Age I (eb. 1894), 327 f. Die Summa beginnt: Cum circa utilia studere debeamus und ist verschieden von der Summa de virtutibus des Johannes de Rupella, die P. Minges behandelt hat, Archivum Franciscanum historicum VI (1913), 611 ff. 5) a. a. O. 165. 6) a. a. O. 166. 7) Aus Henriquez hat den Text in 5 Abschnitten wiederholt A. Manrique, Cisterciensium seu verius ecclesiasticorum annalium tomus I, Lugduni 1642, S. 197/98, 252, 418.

besser, andere schlechter als die der Düsseldorfer Hs. Ferner steht dieser der dritte Text, den G. Jongelinus in seiner Notitia abbatiarum ordinis Cistertiensis[1] *ebenfalls aus einer verschollenen Hs. mitgeteilt hat (= J). Die bei ihm abweichenden Lesarten sind meist schlechter und teilweise offensichtliche Interpolationen; aber wenigstens zweimal (S. 112, $_{10.26}$) haben auch sie das Richtige bewahrt.*

Gedruckt ist der Text von D mit Lesarten von Jongelinus in Troß' Ausgabe[2] *und bei Harleß*[3]. *Beide Texte stammen aber von Harleß*[4]; *beide Male beging er Lesefehler, die den Abstand zwischen D und J größer erscheinen lassen, als er in Wirklichkeit ist.*

Der unten folgende Abdruck der Altenberger Gründungssage verwertet die Düsseldorfer Hs. (D), den Druck des Jongelinus (J) und, wo beide voneinander abweichen, den D verwandten Text des Henriquez (H); auch der Text Levolds (L) ist herangezogen, wo er vergleichbar ist.

Benutzt wurde die Sage außer von ihm auch in der Chronik des Klosters Camp am Ende des 15. Jhs.[5]

Als Verfasser der Relation darf wohl ein Mönch des Klosters Altenberg angesprochen werden. Das bestreitet an sich auch Ilgen nicht, doch behauptet er, daß es Levold von Northof gewesen sei, der „den Altenberger Mönchen dieses Kuckucksei in ihr literarisches Nest hineingelegt", ja sogar einem dieser Mönche „seine Darstellung geradezu in die Feder diktiert" habe[6]. *Zu dieser Auffassung kommt er hauptsächlich dadurch, daß Levold die beiden Helden der Sage nicht Grafen von Berg, sondern von Altena nenne, während dies urkundlich nirgends für die erste Hälfte des 12. Jhs. bezeugt sei, auch nicht in der offenbar auf älteren Aufzeichnungen des Klosters beruhenden, 1517 niedergeschriebenen Abtchronik von Altenberg*[7]. *Aber diese Auffassung ist aus verschiedenen Gründen nicht richtig.*

So muß zunächst daran festgehalten werden, daß die Altenberger Gründungssage nicht sozusagen in zweimaliger Redaktion von Levold verfaßt worden, vielmehr die nicht von Levold redigierte Version, wie sie uns in DH und J entgegentritt (= A), als Quelle Levolds anzusprechen ist. Das geht schon daraus hervor, daß die Abschrift D nachweislich älter ist, als die Levoldsche Chronik sein kann[8], *selbst wenn man D*

1) *Köln 1640, lib. II, S. 13.* 2) *a. a. O. 315–318.* 3) *a. a. O. 167–170.* 4) *Vgl. a. a. O. 166.* 5) *Hrsg. von H. Keussen, Annalen d. Hist. Vereins f. d. Niederrhein XX (1869), 266f.* 6) *a. a. O. 23f.* 7) *Veröffentlicht von F. Küch in der Zeitschr. d. Bergischen Geschichtsvereins 29 (1893), 171ff.* 8) *Vgl. die Einleitung.*

mit Ilgen tiefer in das 14. Jh., soweit es irgend ihr Schriftcharakter zuläßt, in die Jahre 1320—1330 verlegt[1]. *Die Abhängigkeit Levolds von A als Quelle zeigt sich darin, daß ein großer Teil seines Textes*[2] *im Vergleich zu A bearbeitet erscheint*[3], *während der Rest mit A bis auf ein paar Einzelheiten wörtlich übereinstimmt. Daß nicht das umgekehrte Abhängigkeitsverhältnis besteht, geht daraus hervor, daß der Text von A stilistisch einheitlich ist, was man von demjenigen Levolds nicht behaupten kann*[4].

Bleibt noch die Frage zu klären, wie es möglich ist, daß die beiden Grafen Adolf und Eberhard in der Sage nicht, wie es bisher nach der urkundlichen Überlieferung und der Altenberger Abtchronik von 1517 der Fall zu sein schien, Grafen von Berg, sondern Grafen von Altena genannt werden. Die beste und nächstliegende Erklärung ist die, den Ursprung dieser von der üblichen abweichenden Benennung der beiden Grafen zunächst in der mündlichen Überlieferung zu suchen, in der ja die ganze Sage ihre erste Wurzel hat. Man wird damals im Kloster Altenberg die beiden Grafen im Zusammenhang mit der Sage nach Altena benannt haben,

1) *Ilgen a.a.O. 17.* 2) *Bis 20, 26* perrexit. 3) *So ist die Schlacht von Duras 1129, mit der die Erzählung anhebt, nach Landschaft und Teilnehmern näher lokalisiert, als dies in A der Fall ist; umgekehrt hat Levold das Reiseziel der beiden Ministerialen Graf Eberhards nicht genannt, während es ausdrücklich in A bezeichnet ist (112, 18). Ferner ist als unwichtig weggelassen der Vergleich mit Joseph und seinen Brüdern (113, 9), und auf das Übersehen des wichtigen Relativsatzes in A 113, 21* qui casu advenerant *seitens Levolds dürfte es wohl zurückzuführen sein, daß hier eine starke Abweichung in der Darstellung zwischen beiden zu konstatieren ist (20, 13 und 113, 19). Besonders deren Art ist ein klarer Beweis für Levolds Abhängigkeit von seiner Vorlage.* 4) *Die Ausdrucksweise ist bei A im Vergleich zu Levold etwas schwerfällig. Das äußert sich in der Wahl von ähnlichen Satzkonstruktionen oder von Wörtern mit gleicher Wurzel innerhalb kurz aufeinanderfolgender Sätze, z. B. 112, 7* tactus tamen dolore maximo .... compunctus de peccato perpetrato .... multa cordis compunctione, *oder im häufigen Gebrauch gleicher grammatischer Formen in kurzen Abständen 112, 23* ocius .... diligencius .... curiosius, *113, 7* diligencius, *113, 17* cicius, *113, 27* largius, *während L dies möglichst vermeidet. Kein Wunder, daß die entsprechende Darstellung bei A einfach, bei L wortreicher ist: A* multa cordis compunctione: *L* propositum habens ad peragendum penitenciam et perpetuo se exilio religare; *A* sue generositatis omnimode obliviscens: *L* generositatem alti sanguinis parvipendens; *A* et ferventissimus inibi factus monachus, processu temporis, divina gracia inspirante: *L* Factus ibi monachus Deo devotissime serviebat. Processu vero temporis, cum esset ordinis Cisterciensis ferventissimus zelator et cultor, divina gracia inspirante.

nicht nach Berg. Viel mag dazu beigetragen haben, daß diese sie aus der Schlacht bei Duras nach Altena zurückkehren läßt. Wenn nun Levold sagt, man gedenke bis zum heutigen Tage unter den Altenberger Klosterbrüdern dankbar der Grafen von Altena als der ersten Gründer des Ortes[1], *so braucht man nicht anzunehmen, daß dies auf einer lückenlosen mündlichen Überlieferung aus der Gründungszeit beruht, sondern dies kann ebensogut auf A zurückgehen. Aber auch aus der urkundlichen Überlieferung läßt sich belegen, daß Altena zur Zeit der erzählten Ereignisse im Besitz der Grafen von Berg war; den Nachweis, daß der 1122 erwähnte Graf von Altena*[2] *niemand anders als Graf Adolf III. von Berg war, hat in überzeugender Weise O. Schnettler erbracht*[3]. *Es ist also urkundlich erwiesen, daß Graf Adolf III. von Berg, der Graf Adolf der Sage, sich gelegentlich Graf von Altena nannte. Warum sollte er es während der Zeit, in der die Ereignisse der Sage sich abspielten, nicht auch getan haben? Wenn weitere urkundliche Nachrichten fehlen, so ist das noch kein Beweis dafür, daß er es nicht getan hat, und wenn davon in der oben erwähnten späten Altenberger Abtchronik von 1517 nichts vermerkt ist, so liegt das daran, daß ihre urkundlichen Quellen auch nichts davon wußten und wohl auch daran, daß die Relation als legendenhaft nicht verwertet wurde, ein Vorgehen, das auch sonst beim Verfasser der Chronik beobachtet wird*[4].

Wann A entstanden ist, wissen wir nicht. Da es mit der Bestätigung der Abtwürde des Klosters Georgenthal für Graf Eberhard durch den Erzbischof Heinrich I. von Mainz am 20. März 1143(?) und mit der feierlichen Übergabe des Klosters durch den Stifter, Graf Sizzo von Käfernburg, unmittelbar danach in fast wörtlicher Übereinstimmung mit der Urkunde Heinrichs[5] *schließt, gewinnen wir einen terminus post quem. Weitere Anhaltspunkte sind nicht aufzufinden. Man wird also mit viel Wahrscheinlichkeit behaupten dürfen, daß* **A** *in der zweiten Hälfte des 12. oder im 13. Jh. entstanden ist.*

1) *Vgl. oben S. 22, 1:* Recognoscit namque usque in hodiernum diem ibidem fratrum memoria non ingrata comites de Altena dicti loci fundatores principales extitisse. 2) *Erhard, Regesta historiae Westfaliae I, Cod. dipl. 190.* 3) *a. a. O. 188–190.* 4) *Vgl. Küch a. a. O. 172.* 5) *Vgl. Böhmer-Will, Regesta archiepisc. Maguntin. I, Innsbruck 1877, S. 321 Nr. 8; O. Dobenecker, Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae Thuringiae I, Jena 1896, Nr. 1459. Vgl. dazu unten S. 114 N. 2.*

De[a] fundacione Bergensis cenobii.

Adolphus[a'] et Everardus[b] fratres et comites de castro[c] Alzena dicti cum essent in expedicione ducis de Lymburg[d] contra ducem Brabancie, contigit, ut in conflictu amborum ducum ex utraque parte multi caderent interfecti. Unde Everardus iam dictus comes, licet manu propria nullum interfecerit, tactus tamen dolore[1] maximo, cum se in castro suo Alzena cum suis militibus recepisset, compunctus de peccato perpetrato, ut domino Deo satisfaceret, habitu mutato omnia sua dimittens intempeste noctis silentio[e, 2] clam, ne agnosceretur, in vili habitu recessit et multa cordis compunctione[3] beatorum apostolorum Petri et Pauli limina visitavit, insuper limina sancti Iacobi. Deinde veniens ad sanctum Egidium in reditu pervenit ad grangiam* in[f] Morimundo pertinentem**. In qua multo tempore pro mercede promissa extitit porcorum pastor, ut animam suam Deo lucrifaceret, sue generositatis omnimode obliviscens. Interea[g] contigit, ut duo ministeriales[h] sui ad sanctum Egidium iter facerent et grangiam, in qua dictus comes porcos pascebat, preterirent; qui quendam secum habentes hystrionem ut de via perquireret[i] imperabant. Qui cum in vicino nullum conspiceret, videns porcorum pastorem, propter preceptum dominorum suorum ad illum ocius properabat rogans, ut eum[k] de via diligencius expediret. Hystrio vero curiosius eum respiciens[l], cicatricem in facie sua considerans, dominum suum comitem[m] Everardum estimabat, quia dictus co-

*) cui nomen est Vallis Villa Latine, Teutonice Daildorp *fügt J hinzu*[4].
**) ab eoque ferme tribus stadiis distantem *fügt J hinzu.*

a) *so D am unteren Rande in Kursive, wohl eine nicht ausgeführte Anweisung für den Miniator (Überschrift von einer Hand des 17. Jh.* Relatio de exordio huius monasterii*);* De fundatione Berg. coenobii *auch H.* a') *in D fehlt die Initiale für* A. b) *verb. aus* Ewerard. *D;* Euerhard. *immer J;* Ebrard. *immer H.* c) *verb. aus* Alz. dicti castro *D;* Akena *H, ebenso Z. 8.* d) Limburgh *J; (*de *fehlt)* Limburgi *H.* e) *so HJ;* sil. *fehlt D.* f) in *fehlt H;* ad Morimundum *(*monasterium Mor. *L) JL.* g) Interia *D.* h) ministrales *J.* i) *so HJ (vgl. S. 113, 7);* requireret *D.* k) illum *J,* eum *nach* dilig. *H.* l) *folgt Lücke von 6 Buchstaben in der Zeile auf Rasur D;* et *fügt H hinzu.* m) so *HJ (vgl. S. 113 Z. 3); fehlt D.*

1) *Vgl. Gen. 6, 6:* et tactus dolore cordis intrinsecus. 2) *Vgl. 3. Reg. 3, 20:* et consurgens intempestae noctis silentio. 3) *Vgl. Act. 2, 37:* compuncti sunt corde. 4) *Ob Jongelinus tatsächlich, wie Harleß a. a. O. 167 meint, das von ihm Zeitschr. d. Bergischen Geschichtsvereins 11 (1876), 73—80 veröffentlichte Gedicht über die Gründung der Abtei Altenberg vor Augen gehabt hat, mag dahingestellt bleiben. Er könnte den in der 1. Sternnote mitgeteilten Zusatz ebensogut seiner Vorlage entnommen haben und diese auch vom Verfasser des Gedichtes (eb. S. 75) benutzt sein.*

mes in conflictu prenominato talem receperat[a] cicatricem. Qui rediens ad dominos suos, ea que viderat sollicite enarravit, dicens: 'Dominus meus comes Everardus istius grangie pascit porcos'; qui[b] propter incredibilia que loqui videbatur ipsum[c] acriter arguebant. Tandem ad pastorem venientes, si ipsorum esset dominus, sicut ab hystrione intellexerant, diligencius sermone Theutonico perquirebant. Ipse vero eos agnoscens, ne ab ipsis[d] agnosceretur, Gallice respondebat. Et pene simili eventu, sicut Ioseph se fratribus suis in Egypto manifestavit, ipse agnitus est ab eis[1]. Quod cum fieret, milites equis[e] descensis in collum domini sui irruentes, eum[e'] multo desiderio et amore amplexantes, flendo pre gaudio, sibi osculum porrigebant[f] et secum grangiam, in qua porcorum pastor extitit, intraverunt, per omnia rem gestam magistro grangie exponentes. Magister audiens rem sibi incredibilem, nocte[g] consurgens[2], ad claustrum cicius pergens, rei seriem sicut audierat abbati suo per omnia enarravit. De quo abbas nimium ammirans, mane facto secum priorem et cellerarium suum[c] venire fecit et omnia veraciter, que magister grangie sibi retulerat, ab ipso comite et a suis militibus, qui casu advenerant, intellexit. Tunc abbas videns eum divino spiritu agitari, consilium dedit, pro peccatis suis sibi[h] iniungens, ut in Morimundo habitum indueret monachalem[i]. Qui consenciens pro[c] eo quod litteratus erat[k], secum in Morimundo pervenit, et ferventissimus inibi factus[l] monachus, processu temporis, divina gracia inspirante, ut ordinem Cysterciensem largius propagaret ad laudem et gloriam nominis Dei eiusdemque sancte Dei genitricis[l'] Marie, petita abbatis sui licencia et obtenta, fratrem suum comitem Adolphum aliosque propinquos perrexit visitare. Frater vero suus comes Adolphus inter cetera locucionis verba audito fratris[m] consilio salutari, quia maxime eum diligebat, castrum Aldenberg[n] cum multis possessionibus sibi[o] ad peticionem suam tradidit ad cenobium nostri[p] ordinis construendum. Proinde multum exhylaratus, gracias[q] Deo persolvens, quia nihil[r] sue fuisset contrarium voluntati, venit ad Thuringie partes

a) *so HJ;* cicatr. recep. *D.* b) quem *J.* c) *fehlt J.* d) illis *J.* e) equos descendentes *J.* e') *so DH;* cum *J.* f) porrexerunt *J.* g) noctu *J.* h) illi *J;* sibi ini. *fehlt H.* i) monachilem *D.* k) esset *J.* l) est *fügt J hinzu.* l') gentricis *D.* m) *so DHL;* sui *fügt J hinzu.* n) Aldenb'g (= Aldenburg) *D;* Aldemberg *H;* Aldenbergh *J.* o) illi *J.* p) *fehlt J.* q) gratiam *J.* r) quia nec suae fuisset contrarius vol. *J;* quia ita suae fuisset congruum vol. *H.*

1) *Vgl. Gen. 42, 8:* non est cognitus ab eis. 2) *Vgl. S. 112 Note 2.*

visitare consanguineos suos, nobilem[a] virum Zizzonem comitem et Gisellam comitissam, coniugem suam[1], cumque salutaribus monitis celestis vite ipsis multa pabula ministrasset, tandem consilium dedit, ut fundarent abbatiam ordinis nostri. Comes vero, divina gracia sic volente, de peticione uxoris sue Giselle per omnia acquiescens, tradidit montem[b] sancti Georgii cum omnibus pertinenciis suis. Frater[c] Everardus hec audiens, Deum in omnibus benedixit[d]. Gracias eis persolvens, in Morimundum cum gaudio est reversus et abbati et conventui omnia que egerat exposuit, qui eum in factis suis omnimode commendaverunt. Tunc abbas inito consilio et assumpto[e] fratrum suorum[f] consensu, emissis de[2] Morimundo probabilis vite tam monachis quam conversis, virum admodum religiosum ac boni testimonii iam dictum Everardum, memorati comitis Zizzonis cognatum, una-

Urkunde Heinrichs von Mainz.

a) nob. videlicet *Z. H;* nob. vir. *fehlt J.* b) vallem montis *J.* c) *so DL; fehlt HJ.* d) *so DL;* et *fügen HJ hinzu.* e) ass. *stellt J hinter* consensu. f) suorum: *(1 Buchstabe ausradiert)* | *(*con *am Rande ergänzt)*sensu *D.*

1) *Vgl. S. 21 N. 1.* 2) *Der Schluß stimmt fast wörtlich mit der Urkunde Heinrichs I. von Mainz (1142—1153) für Georgenthal (s. S. 111 N. 5) überein. Sie ist u. a. gedruckt bei Sim. Frid. Hahn, Collectio monumentorum I (Braunschweig 1724), 78ff., in der Thuringia sacra (Frankfurt 1737), 469ff. und bei J. H. von Falckenstein, Thüringische Chronicka II (Erfurt 1738), 841 N.* c *und 1305 N.* d *und ist wahrscheinlich unecht; vgl. B. Stark, Die Cistercienserabtei Georgenthal (Zeitschrift des Vereins für thüringische Geschichte I, 1853, S. 317 N. 2), so daß das Verhältnis der Erzählung zur Urkunde, wie es durch den Kleindruck angedeutet ist, noch einer erneuten Untersuchung im Zusammenhang mit den Urkunden des Klosters bedarf. Fräulein stud. phil. Grete Boegershausen in Bonn weist hin auf die weitgehende Übereinstimmung jener Urkunde mit der Heinrichs I. für das nordöstlich von Georgenthal gelegene Nonnenkloster Ichtershausen von 1147 (E. Anemüller, UB. des Klosters Paulinzelle [Thüringische Geschichtsquellen VII], 1905, Nr. 21; vgl. Böhmer-Will a. a. O. I, 335 Nr. 83; Dobenecker a. a. O. I, Nr. 1584) und vermutet, daß diese Urkunde samt dem Diplom Konrads III. für Georgenthal von 1144 (Thuringia sacra 472f.; vgl. Stumpf, Reichskanzler Nr. 3471; Dobenecker I, Nr. 1482) dort frühestens um 1190 einem Fälscher als Quelle gedient habe; die unechte Urkunde Heinrichs sei dann in dem oben gedruckten Text ausgeschrieben worden. Sie hat in den Drucken oben Z. 15f. und S. 115 Z. 7* una cum *und* omnium, *wo die Urkunde für Ichtershausen gleich unserem Text* unanimi *und* omnipotenti *hat; so hat aber auch die Fälschung selbst (Staatsarchiv Gotha QQ I d 1) nach einer freundlichen Mitteilung von Herrn Archivdirektor Dr. Schmid-Ewald in Gotha. Daher entfällt die Vermutung, daß in dem unechten Text eine echte, später nur verfälschte Urkunde für Georgenthal benutzt worden sei, die auch als Vorurkunde für die von Ichtershausen gedient habe. — Die Lesart von J in Z. 7 (N.* b*):* vallem montis S. Georgii *entspricht dem späteren Namen des Klosters seit dessen Verlegung ins Tal um 1190; vgl. L. Janauschek, Originum Cisterciensium tomus I (Wien 1877), 67f.*

nimi voto parique eorum[a] fratrum consensu in patrem spiritalem[b] elegerunt. Qui a venerabili Henrico Maguntinensi[c] archiepiscopo in abbatem per pontificalem benedictionem est promotus. Proinde prefatus comes Zizzo cum coniuge sua Gisella Deo, a quo 5 bona cuncta procedunt, gracias exsolventes, locum ipsum cum consensu filiorum suorum Henrici et Guntheri[d] et[e] legitimorum[f] heredum omnipotenti Iesu Christo eiusque sanctissime genitrici Marie sanctoque Georgio martiri et beato Benedicto in odorem suavitatis obtulerunt.

10 a) omnium *J;* unanimi voto parique eorundem *Urkunde.* b) spiritualem *HJ (nicht das Original der Urkunde).* c) Moguntinensi *J*; Maguntino *L;* Moguntino *H.* d) Gunthi *HD.* e) *so L (wo* aliorum *hinzugefügt ist) mit der Urkunde;* et *(?) ausradiert D, fehlt HJ.* f) *nach* leg. *ein Buchstabe (*et*?) ausradiert D.*

NAMENVERZEICHNIS.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleineren die Fünferreihen der Zeilen. Verwandtschaftsverhältnisse sind nur, soweit sie in der Chronik ausdrücklich erwähnt sind, und mit Beschränkung auf Eltern, Kinder, Gatten und Geschwister in das Register aufgenommen. y ist auch im Innern der Worte als i behandelt, wo es dieses vertritt.

A.

Aachen s. Aquis.

Acon, Aconensis civitas, *Akka (St.-Jean-d'Acre), Palästina* 23, 5. 50, 1.

Adrianus *(IV.)* papa 22, 20.

Adulphus, Adolphus

Adulphus comes de Nassowe, *dann deutscher* rex 47, 15. 50, 15. 51, 5. 52, 20. 53, 5. 54, 5.

Adulphus *(I.)* archiepiscopus Coloniensis 25. 26. — *V.: Eberhard I. von Altena; Br.: Friedrich, Eberhard (irrig statt Arnold).*

Adulphus *(II.)* de Marka, praepositus ecclesiae sancti Martini Wormaciensis, canonicus Coloniensis, *dann* Leodiensis episcopus 2, 10. 49, 15. 54, 15. 64—68. 70—76. 78. 79. 80, 15. 82. 83, 1. 101, 25. — *V.: Eberhard II.; Br.: Engelbert II.*

Adulphus de Waldecke, praepositus Traiectensis, *dann* episcopus Leodiensis 57, 5. 58, 10.

Adulphus de Marka domicellus, *dann* electus Monasteriensis, *dann als Adolf I.* (1368—1394) comes Clevensis 86, 15. 87, 15. 20. 88, 15. 95, 5—98, 1. 100, 5. 15. 102, 10. 106, 10. 107, 1. 15; fratres 98, 1. — *Br.: Engelbert III., Eberhard, Dietrich.*

Adulphus *(I.)*, Adolphus, comes de Altena, *dann* de Marka (1194 *bis* 1249) 6, 5. 26, 20. 28, 5. 10. 29, 10. 30—32. 33, 25. 34, 1. 37, 1. — *V.: Friedrich von Altena; Gem.: Irmgard (Mergardis); S.: Eberhard, Engelbert, Gerhard, Otto.*

Adulphus *(II.)* comes de Marka (1328—1347) 11, 30. 73, 10. 20. 74, 5. 75, 10. 76, 25. 78, 5. 82. 83. 86, 5. 100, 15. 102, 5. 10. — *V.: Engelbert II.; Gem.: Margarete; S.: Adolf, Eberhard, Engelbert III., Dietrich.*

Adulphus *(III.)* comes de Monte et de Altena (1090—1138) 18, 25. 19, 1. 20, 20. 25. 21, 20. 22, 1. 24, 10. 15(?). 112, 1. 113, 30. — *Br.: Eberhard; S.: Adolf IV., Bruno II. Eb. von Köln.*

Adulphus *(IV.)* comes (*de Monte,* 1138—1161/65) 24, 15. 20. — *V.: Adolf III.; Br.: Bruno II. Eb. von Köln; S.: Erzbischöfe Friedrich II. u. Bruno III. von Köln, Eberhard von Altena, Engelbert I. von Berg.*

(Adolf VI.) comes de Monte (1189 *bis* 1218) 26, 15 *(oder Adolf V.).* 101, 1. — *T.: Irmgard.*

Adulphus *(VII.)* comes de Monte (1247—1259) 44, 15. 101, 5. — *Eltern: Heinrich IV. von Limburg, Irmgard; Br.: Walram IV. von Limburg; S.: Adolf VIII. u. a.; T.: Irmgard.*

Adulphus *(VIII.)*, Adolphus, comes de Monte (1259—1296) 44, 20. 45, 25. 46, 15. 47, 20—49. 52, 15. 101. — *V.: Adolf VII.; Schw.: Irmgard; Br.: Wilhelm u. a.*

Adulphus *(IX.)* comes de Monte (1308—1348) 45, 1. 62, 25. 64, 20. 66, 5. 68, 10. 15. 69, 20. 71, 15. 72, 25. 82, 1. — *V.: Heinrich von Windeck; Br.: Heinrich.*

Adulphus *(I.)* comes de Waldecke 37, 25.
Aegidius *s.* Egidius.
Ägypten s. Egyptus.
(Agnes) soror Henrici *(V.)* imperatoris 22, 5. — *S.: K. Konrad III.*
Agnes filia Engelberti *(I.)* comitis de Marka 44, 10. 20. — *M.: Kunigunde; Gem.: Heinrich von Windeck; Br.: Eberhard II.; S.: Adolf IX. von Berg.*
Ahse s. Ursna.
Ahuys castrum, *Ahsen, pr. RB. Münster, Kr. Recklinghausen* 46.
Albertus *(I.)* dux Austriae, *dann* rex Romanorum 54, 5. 10. 55, 20. 56, 5. 57, 1. 58, 5. 63, 1. 102, 15. 103, 1. — *V.: Rudolf von Habsburg.*
Albertus episcopus Leodiensis, frater *(Heinrichs I.)* ducis Brabanciae 23, 25.
Aldenberch, Aldenberg castrum, *Altenberg, pr. RB. Köln, Ldkr. Mülheim a. Rh.* 14, 25. 18, 20. 20, 25. 113, 30; *s. auch* Berghe, Vetus Mons.
Aldenmetlere, *Altenmethler, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm* 29, 10.
Alemania, *Deutschland,* 81, 5. 84, 25; regnum Alemanie 36, 5.
Alensoen, *Alençon, frz. Dép. Orne* 84, 15. — *Graf: Karl II.*
(Alfons X.) rex Castelle, *erwählter deutscher König* 41, 5.
Altena, Alzena castrum, *Altena, pr. RB. Arnsberg* 14, 15. 20. 18, 20. 19, 5. 26, 10. 32, 20. 38, 1. 99. 112, 1. 5; castrenses de A. 74, 20; portarius: *Heinrich Knop;* ecclesia in A. 74, 15; capellanus castri 99, 20; comes de A. 20, 20. 21, 20. 24, 10. 20. 26, 20. 28, 5; comites de A. 18, 15. 22, 1. 26, 5. — *Grafen: Adolf III. von Berg, Adolf I., Eberhard, Friedrich;* progenies de Altena 28, 10; *Ritter* de Altena 6, 5. 10. 7, 5. 15. 52, 1. 57, 1. 61, 10. 71, 20. 74, 5; illi de A. 30, 20. 32, 10. 15. 33, 20. 34, 1; *s. auch Arnold, Detmar, Dietrich, Hermann, Konrad, Rutger, Sobbo von A.*
Altenberg s. Aldenberch, Berghe, Vetus Mons.
Altenwied s. Wide.
Amatoris rupes *s.* rupes Amatoris.
Ambianensis civitas, *Amiens, frz. Dép. Somme* 78, 10.
Andernacum, *Andernach, pr. RB. Koblenz, Kr. Mayen:* Andernacenses 48, 5.
Andreas *(von Ferrières)* magister *aus Lüttich* 71, 20.
Andricas *s. (Petrus) Andricas.*
Angines, *Enghien, belg. Prov. Hennegau, Arr. Mons:* Iohannes de A., episcopus Tornacensis, *dann* Leodiensis 42, 20.
Anglia, *England* 16, 15. 23, 10. 25. 25, 10. 34, 20. 35, 1. 41, 5. 15. 54, 1. 80, 5. 20. 81. 84, 10. 92, 5. 104, 10. — *Könige: Eduard I., Eduard III., Heinrich III., Johann ohne Land, Knut der Große, Richard Löwenherz; Prinz: Eduard; Königin: Philippa.*
(Anna) imperatrix *(3. Gemahlin K. Karls IV.)* 92, 20.
Antiochia, Antyochia, *Antiochia* 17, 1. 23, 15; ecclesia sancti Petri in A. 23, 15.
Antonius de Bugella, canonicus Leodiensis 72, 1.
Apulia, *Apulien* 24. 40, 10. 42, 5; Apuli 24, 10. — *König: Friedrich II.*
Aquis, Aquisgranum, urbs Aquensium, urbs Aquensis, *Aachen, Rheinprovinz* 16, 10. 17, 1. 18, 5. 22, 30. 23, 1. 25, 15. 26, 1. 35, 15. 36, 1. 15. 41, 15. 43, 15. 50, 20. 54, 10. 63, 1. 20. 66, 20. 87, 10. 107, 10. 25; Aquenses 37, 1.
Arberch, *Arenberg, pr. RB. Koblenz, Kr. Adenau* 55, 15. 57, 10. 101, 25. 102, 1. — borchgravius de A.: *Johann;* dominus de A.: *Engelbert II. von der Mark.*
Ardennen: dux Lymburgensis seu Ardennae *(Heinrich III. von Limburg)* 100, 20.
Argenteal castrum, *Argenteau, belg. Prov. und Arr. Lüttich* 84, 20.
(Pseudo-) Aristoteles s. philosophus.
Armenia, *Armenien* 17, 5. — *Fürst: Balduin.*
Arnesberch, *Arnsberg, pr. Prov. Westfalen* 52, 20. 82, 20. 87, 20. 88, 5. 10. 89, 5; comes de A. 14, 10. 20. — *Grafen: Ludwig, Gottfried IV., Wilhelm.*

Arnheim, Arnheem, opidum, *Arnhem, niederländ. Prov. Gelderland* 106, 10. 107, 5.
(Arnold) archiepiscopus Maguntinus 22, 25.
(Arnold II. von Horn) episcopus Traiectensis 106, 10. 20. 107, 1. 15.
(Arnoldus) comes de Altena *s.* Everhardus comes *von Isenberg.*
Arnoldus *(V.)* comes Losensis 67, 1. 102, 1. — *M.: Mathilde.*
Arnoldus *(de Altena)* miles 32, 25. 33. — *Br.: Dietrich, Hermann.*
Arnsberg s. Arnesberch.
Aslen, *Asseln, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Dortmund* 59, 15.
Asple, *Aspel, pr. RB. Düsseldorf, Kr. Rees* 49, 15.
Attenderne, *Attendorn, pr. RB. Arnsberg, Kr. Olpe* 52, 5.
Aurelianensis: studium Aurelianense, *die Universität Orléans* 64, 20.
Austria, *Österreich* 23, 25. 54, 5. 66, 20. 69, 5. 102, 15. 103, 1; dux, duces Austrie 103, 1. 5. — *Herzöge: K. Albrecht I., K. Friedrich der Schöne, Leopold VI.*
Avinio, *Avignon, frz. Dép. Vaucluse* 64, 5; studium in Avinione 62, 25.
Awans, *Awans, belg. Prov. und Arr. Lüttich:* nacio et progenies de A., *Rittergeschlecht und -partei* 70, 10. 79, 1.

B.

(Balduin von Luxemburg) archiepiscopus Treverensis 66, 20. 71, 1.
Baldewinus *(I.)*, princeps Armeniae, *dann* rex *(von Jerusalem)* 17, 5. — *Br.: Gottfried von Bouillon.*
Baldewinus miles de Genef 28, 1.
Balioen, *Bailleul, frz. Dép. Nord, Arr. Hazebrouck: (Johann)* dominus de Balioen 66, 15.
Balterseem castrum, *Bauterseem, belg. Prov. Brabant, Arr. Löwen, Cant. Tirlemont* 49, 20.
Bamberg s. Bavenberch.
Barixia, *Brescia* 65, 5.
Barrum, *Bar-le-Duc, Dép. Meuse* 51, 15; comes Barrensis 40, 15. 58, 15. 76, 25. 100, 25. — *Grafen: Eduard I., Heinrich III., Theobald I., Theobald II.; s. auch* Theobaldus episcopus Leodiensis.
Barrum, *Bari in Apulien* 24, 15.
Basilea, *Basel* 92, 10.
Bavenberch, *Bamberg, bayr. RB. Oberfranken* 35, 10.
Bawaria, Bavaria, *Bayern* 15, 30. 56, 5. 58, 5. 66, 15. 69, 5. 80, 25. 104, 10; duces Bavariae 103, 5. — *Herzöge: Heinrich I., Heinrich II., K. Heinrich II., K. Ludwig der Bayer, Rudolf der Stammler; Herzogin: Margarete.*
Beamont, *Beaumont, belg. Prov. Hennegau, Arr. Thuin: (Johann von Hennegau)* dominus de B. 77, 1.
Beatrix imperatrix, uxor Frederici *(I.)* imperatoris 23, 1.
(Beatrix) filia Philippi Suevi regis 35, 10. — *Gem.: K. Otto IV.*
(Beatrix) filia *(Konrads II.)* comitis de Reitberch 52, 20. — *Gem.: Wilhelm von Arnsberg.*
Beie *s.* Lambertus dictus Beie.
Beyer *(von Boppard), Ministerialengeschlecht:* Henricus dictus B. 71; pater *(Heinrich) und* fratres 71, 15.
Belois, Beloys, *Blois, frz. Dép. Loir-et-Cher:* dominus de B., *Johann II. von Châtillon* 106, 20. 107, 1. 15.
b. Benedictus 21, 20. 115, 5.
Benedictus XI. papa 60, 1.
Berbins, *vielleicht Bierwart, belg. Prov. und Arr. Namur* 68, 20.
Berg s. de Monte.
Berghe, Bergense coenobium, *Altenberg* 25, 1. 112, 1. — *Vgl.* Aldenberch, Vetus Mons.
Berghe, *Patriziergeschlecht in Hamm i. W.:* Gerardus de B. 63, 1.
Bergneustadt s. Nuwenstaet.
s. Bernardus *(von Clairvaux)* 22, 10.
Bernardus *(II.)* de Horstmal miles 35, 5.
Bernardus miles dictus Bitter, dapifer *(Engelberts I.)* comitis de Marka 38, 15. 39, 5. 25. 53, 10. 15. — *Br.: Engelbert.*
Bertoldus de Tůnen, officiatus in Hamone 57, 20.
Besançon s. Bisuntina.
Bilstene, *Bilstein, pr. RB. Arnsberg, Kr. Olpe* 52, 5. — *Herr: Johann I.*
Bingen s. Pinguia.
Bisuntina ecclesia, *Besançon, frz. Dép. Doubs* 57, 5.

Bitter *s.* Bernardus miles dictus Bitter.
Blankesteene, Blankensteine, Blankestene, castrum, *Blankenstein a. d. Ruhr, pr. RB. Arnsberg, Kr. Hattingen* 6, 10. 29, 1. 38, 1. 39, 5.
Blois s. Belois.
Bobardia, *Boppard, pr. RB. Koblenz, Kr. St. Goar:* Iohannes de B. miles 71, 10; Bopardiensis praebenda 65, 1; Bobardiensis *(irrig für* Wormaciensis*)* praepositura 70, 20. 71, 5. — *Propst: Engelbert von der Mark.*
Boderike, *Büderich, pr. RB. Arnsberg, Kr. Soest* 59, 5.
Boemia, *Böhmen* 18, 10. 23, 15. 69, 20. 76. 78, 10. 80, 15. 20. 84, 15. 93, 10. 103, 10. 15. — *Herzog: Friedrich; Könige: Johann, K. Karl IV.*
Boemundus s. Boymundus.
Boynen villa, *Bönen, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm* 30, 15; progenies, illi, milites de B., *Ritter von Bönen* 28, 10. 31, 1. 10; de B. 6, 5. 7, 15. 29, 1. 5. 31, 1. 62, 5. *Vgl. Lubert, Ludolf von B.*
Bolonia, *Boulogne, frz. Dép. Pas-de-Calais,* 35, 5; comes Boloniensis, *Reinhard* 35, 1; *s. auch (Guido)* cardinalis Boloniensis.
Bomele insula, *Bommelwaard, Insel bei Bommel, niederländ. Prov. Gelderland* 107, 20.
Bonefacius VIII. papa 57, 5. 60, 1.
Bonn s. Bunna.
Boppard s. Bobardia.
Borne, *Born, niederländ. Prov. Limburg:* dominus de B. Walramus *(IV.)* 94, 25.
Bornehem, *Bornhem, belg. Prov. Antwerpen, Arr. Mecheln, Cant. Puers* 85, 10.
Botzlar s. Porteslere.
Boulogne s. Bolonia.
Bovines, *Bouvines, frz. Dép. Nord, Arr. Lille* 35, 5.
Bovinia castrum et opidum, *Bouvignes, belg. Prov. Namur, Arr. Dinant* 68, 15. 20; illi de B., *die Bürger von Bouvignes* 68, 1.
Boymundus *(I.)* archiepiscopus Treverensis 53, 5.
Brabancia, *Herzogtum Brabant* 19, 1. 23, 25. 35, 10. 46, 15. 47, 10. 20. 48, 10. 50, 1. 51, 15.20. 67, 25. 76, 20. 77, 1. 10. 78, 5. 15. 81, 1. 15. 83, 20. 84, 25. 85, 15. 86, 10. 89—91. 92, 15. 101, 15. 103, 10. 15. 105, 5. 107, 5. 10. 112, 1; ducatus Brabanciae 94, 15; Brabantini 90, 20. 94, 20. — *Herzöge: Gottfried I. der Bärtige, Heinrich I., Johann I., Johann II., Johann III., Wenzel; Herzoginnen: Johanna, Margarete.*
Brauweiler s. Brunwilre.
Bredenvord, Bredenvort, castrum, *Bredevoord, niederländ. Prov. Gelderland, Gem. Aalten* 43, 5. 45. 58, 15. 60, 10. 20. 106, 15; Hermannus *(II. von Loen),* dominus de Bredenvord 58, 20.
Brescia s. Barixia.
Broyle, Brule, *Brühl, pr. RB. und Ldkr. Köln* 57, 20. 67, 20.
Brugis, Brugghe, *Brügge in Flandern* 18, 15. 54, 5.
Brule *s.* Broyle.
Brunchorst, *Bronkhorst, niederländ. Prov. Gelderland, Distr. Zütphen:* dominus de B., *Wilhelm IV.* 107, 1.
Bruno *(II.)* archiepiscopus Coloniensis 24, 15. 25, 1. — *V.: Adolf III. von Berg; Br.: Adolf IV.*
Bruno *(III.),* praepositus Bonnensis (*irrig statt* Coloniensis), *dann* archiepiscopus Coloniensis 24, 20. 25, 5. — *V.: Adolf IV. von Berg; Br.: Eberhard, Engelbert, Friedrich.*
Bruno nacione Teutonicus de Colonia, *Gründer des Kartäuserordens* 17, 15.
Brunwilre, *Brauweiler, pr. RB. und Ldkr. Köln* 48, 1.
Bruxella, *Brüssel* 90, 20; Bruxellenses 90, 10. 20. 91, 1. 5. 92, 1.
Büderich s. Boderike.
Bugella, *Biella bei Ivrea:* Antonius de B., canonicus Leodiensis 72, 1.
Bulgaria 23, 10.
Bullio, *Bouillon, belg. Prov. Luxemburg, Arr. Neufchâteau:* Godefridus dux *(von Niederlothringen)* de Bullione 17, 5.
Bunna, *Bonn, pr. RB. Köln* 53, 1. 58, 10. 66, 20; Bunnenses 48, 5. — praepositi: *irrig Bruno III. Eb. von Köln; Reinhard von Westerburg.*

Burg an der Wupper s. Novum Castrum.
Burgsteinfurt s. Steinvorde.
Burgundionum dux, *Rudolf von Rheinfelden* 16, 20.

C. K.

Cabillo, *Chalon-sur-Saône, frz. Dép. Saône-et-Loire:* Hugo de Cabillone, episcopus Leodiensis 57, 5.
Kalixtus *(II.)* papa 17, 20.
Camene villa, *Kamen, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm* 40, 1. 46, 5.
Cameracum, *Cambrai, frz. Dép. Nord* 77, 20.
Cappenberch, *ehem. Kloster, heute Schloß Kappenberg, RB. Münster, Kr. Lüdinghausen* 45, 5.
Karolus IV. rex, *dann* imperator Romanorum 87, 10. 92, 20. 93, 1. 5. 94, 15. 103, 10. 107. — *Br.: Wenzel von Luxemburg; 3. Gem.: Anna.*
Karolus *(I. von Anjou)* rex Ceciliae 40, 20. 41, 20. — *Br.: K. Ludwig IX. von Frankreich.*
(Karl) Delphinus, filius *(Johanns II.)* regis Franciae, *später König Karl V.* 92, 25.
(Karl II.) comes de Alensoen, frater *(Philipps VI.)* regis Franciae 84, 15.
Carolus *(der Gute)* comes Flandriae 18, 15.
Cartusiensium ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachverzeichnis.*
Castella, *Kastilien* 41, 5. — *König: Alfons X.*
Katerina, filia Ermegardis comitissae *(de Marka)* 51, 1.
(Katharina) soror Gerardi *(VI.)* comitis Iuliacensis 102, 1. — *Gem.: Johann, Burggraf von Arberg; T.: Mathilde.*
Cecilia, Cicilia, *Sizilien* 23, 20. 24, 1. 5. 34, 15. 40, 10. 41, 20. — *Könige: Roger II., Friedrich II., Karl I. von Anjou.*
Celestinus *(III.)* papa 23, 20.
Cennacum opidum, *Ciney, belg. Prov. Namur, Arr. Dinant* 68, 5.
Ketwiic villa, *Kettwig, pr. RB. Düsseldorf, Ldkr. Essen* 39, 15.
Chalon-sur-Saône s. Cabillo.
Chegenhagen, *Ziegenhain, pr. RB. Kassel:* comitissa de Ch., *Sophia* 44, 10.
Kiborch, *Kiburg, schweiz. Kant. Zürich, Bez. Pfäffikon* 102, 15; comitatus de Kyborch 103, 1. — *Graf: Eberhard I.*
Kigge *s.* Theodericus Kigge.
Ciney s. Cennacum.
Cysterciensis ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachverzeichnis.*
S. Clarae monasterium *s.* Hurde.
Clemens III. s. Wicbertus papa.
Clemens V. papa 60, 1. 64, 1. 15. 65, 5. 15. 66, 5.
Clemens VI. papa 79, 20. 83, 5.
Cleremont castrum, *Clermont-lez-Nandrin, belg. Prov. Lüttich, Arr. Huy* 83, 1. 84, 20.
Clevensis comes, comitissa, *von Kleve, pr. RB. Düsseldorf* 12, 1. 10. 40, 15. 64, 15. 78, 5. 102. 103. 106, 5. 10. 107, 1. 15. — *Grafen: Adolf I., Dietrich VI., Dietrich VIII., Dietrich IX., Johann, Otto; Gräfin: Mathilde von Geldern.*
Clusenstene castrum, *Klusenstein, pr. RB. und Kr. Arnsberg* 7, 15. 88, 20.
Knop *s.* Henricus dictus Knop.
(Knut der Große) rex Angliae 16, 15. — *T.: Gunhild.*
Koblenz s. Confluencia.
Colonia, Coloniensis civitas, *Köln am Rhein* 9, 25. 14, 20. 16, 5. 17, 15. 22, 25. 24, 20. 28, 5. 35, 20. 42, 10. 43, 15. 47, 10. 48, 5. 15. 53, 5. 55, 20. 58, 10. 59, 20. 64, 1. 65, 25. 67, 20. 80, 20. 83, 20. 86, 20. 107, 25; Coloniensis advocatus, *Hermann Edler von Eppendorf* 28, 5; cives Colonienses 46, 20. 47, 20. 48, 30. 56, 10. — Bruno nacione Teutonicus de Colonia 17, 15; Iudei in Colonia 87, 5; porta sancti Severini 28, 5; muri Colonienses 42, 10; ecclesia Coloniensis 16, 1. 24, 15. 86, 15; ecclesia maior 43, 15. 53, 10. 59, 25. 86, 20; archiepiscopus Coloniensis 6, 15. 16, 1. 5. 18, 5 (episcopus). 22, 25. 30. 24, 15—27. 36, 1. 39. 40, 5. 41, 15—44, 1. 45, 15. 20. 46, 20. 47, 15. 48—50. 51, 10. 52, 15. 20. 53, 5 (episcopus). 55, 5. 56. 57, 1. 58, 20. 25. 59. 60, 5. 25. 61, 1. 5.

65, 20. 66, 20. 67, 20. 68, 10. 69, 1. 20. 70, 1. 76, 5. 82, 15. 20. 83, 10. 15. 86, 20. 101, 20. 107, 10; archiepiscopatus C. 25, 5. 10. — *Erzbischöfe: Adolf I., Bruno II., Bruno III., Konrad von Hochstaden, Engelbert I. der Heilige, Engelbert II. von Valkenburg, Friedrich I., Friedrich II., Friedrich III. von Saarwerden, Heinrich von Molenarken, Heinrich von Virneburg, Heribert, Pelegrinus, Philipp von Heinsberg, Rainald von Dassel, Siegfried von Westerburg, Walram von Jülich, Wigbold von Holte, Wilhelm von Gennep;* canonicus C. 59, 15. 86, 20. — *Domherren: Adolf von der Mark, Ludolf von der Dyck, Wilhelm von Gennep;* choriepiscopatus C. 70, 20; praepositus: *Bruno III. Eb. von Köln, Heinrich von Virneburg;* decanus: *Wigbold von Holte;* praebenda Coloniensis 71, 1.

Compendium, *Compiègne, frz. Dép. Oise* 77, 5.

Confluencia, *Koblenz am Rhein* 80, 25.

Conradinus, *Sohn Konrads IV.* 42, 5.

Conradus, Conrardus

Conradus *(II.)* imperator 16, 10. 15. — *S.: K. Heinrich III.*

Conradus *(III.)* imperator *(richtiger* rex*)* 22. 24, 20. — *Br.: Friedrich von Schwaben.*

Conradus *(IV.)*, filius Frederici *(II.)* imperatoris 36, 10. 40, 10.

Conradus *(Heinrichs IV.)* imperatoris filius 17, 1.

Conradus *(von Hochstaden)* archiepiscopus Coloniensis 41, 15.

Conradus *(de Monte)* electus episcopus Monasteriensis 44, 20. 61, 1. — *Schw.: Irmgard; Br.: Wilhelm I.*

(Konrad II. von Rietberg) episcopus Osnaburgensis 50, 5. 10.

Conradus, Conrardus, de Marka, *Propst von St. Martin zu Worms und Kantor zu Köln, dann* miles 50, 20. 72, 10. 81, 20. — *Eltern: Eberhard II., Irmgard; Gem.: Elisabeth von Kleve; Schw.: Kunigunde.*

(Konrad II.) comes de Reitberch 52, 20. — *T.: Beatrix.*

Conradus de Altena, ballivus de Moha 71, 25.

Conradus de Lonsinis, *Counard de Lonchins (Lontzen)* 71, 20.

Constancia, filia *(Rogers II.)* regis Cecilie 23, 20. 24, 5. 10. 34, 15. — *Gem.; K. Heinrich VI.; S.: Friedrich II.*

Constanciensis dyocesis, *von Konstanz* 103, 1.

Constantinopolis, *Konstantinopel* 22, 10.

Copelle, *Coppel unweit Hattingen, pr. RB. Arnsberg, Kr. Hattingen, heute 'Koppelweide'* 39, 10.

Cornelii Mons iuxta Leodium, *Cornillon, Berg bei Lüttich:* ecclesia Cornelii Montis 17, 10.

Cortracum, *Courtrai, belg. Prov. Westflandern* 58, 1.

Cunegundis, Cunigondis, prima uxor Engelberti *(I.)* comitis de Marka 38, 10. 44, 10.

Cunigundis filia Everhardi *(II.)* de Marka 50, 20. — *M.: Irmgard; Br.: Konrad.*

(Kuno II. von Falkenstein) archiepiscopus Trevirensis 107, 10.

D.

Daildorp *s.* Vallis Villa.

Dasbeke, *Bauerschaft Dasbeck im Kirchspiel Heeßen, pr. RB. Münster, Kr. Beckum* 31, 5.

Delphinus *(von Vienne, der spätere K. Karl V. von Frankreich)* 92, 25.

Demodis de Odenkebach *(Stiftsdame von St. Cäcilien in Köln)* 73, 15.

Detmarus, Dytmarus de Altena miles, castellanus (castri de Altena) 74, 5. 99, 15. 20; uxor 74, 10. 99, 15. 20; filius 99, 20.

Dhünn s. Dune.

(Diether von Nassau) archiepiscopus Treverensis 56, 5. 57, 1.

Dietrich s. Theodericus.

Dike, *Dyck in der Landgem. Bedburdyck, pr. RB. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich:* Ludolphus de Dike, canonicus Coloniensis, officiatus, 59, 10. 60, 25.

Dyonenses, *die Bürger von Dinant, belg. Prov. Namur* 66, 15. 68, 1.

Doesburg s. Doßburch.

Dommartin, *Dommartin, Teil der Gem. Saint-Georges-en-Hesbaye, belg. Prov. Lüttich, Arr. Huy* 70, 10.
Dorstene, *Dorsten, pr. RB. Münster, Kr. Recklinghausen* 58, 20.
Dortmund s. Tremonia.
Doßburch, *Doesburg, an der Yssel, niederländ. Prov. Gelderland* 106, 15.
Dresole, *Dresel, pr. RB. Arnsberg, Kr. Altena* 73, 15.
Dulmone villa, *Dülmen, pr. RB. Münster, Kr. Koesfeld* 54, 25; Dulmene castrum 60, 10. 20.
Dûne, *die Dhünn, Zufluß der Wupper* 14, 20.
Dytmarus *s.* Detmarus.

E.

Eberhard s. Everhardus.
Ecke, *Eickel, Berg bei Hohenlimburg a. d. Lenne:* castrum in monte dicto E. 55, 10.
Eddinghausen s. Hedinchusen.
Eduardus *(I.)* rex Angliae 54, 1.
(Eduard III.) rex Angliae 80, 5. 20. 81. 84, 10; *(Eduard der Schwarze Prinz)* filius *(Eduards III.)* regis Angliae 92, 5.
Eduardus domicellus, *dann* dux Gelriae 88, 25. 89, 1. 105, 5. 106, 1. — *Br.: Rainald III.*
(Eduard I.) comes Barrensis 76, 25.
s. Egidii limina, *St. Gilles-les-Boucheries, frz. Dép. Gard, Arr. Nîmes* 19, 10. 112, 10. 15.
Egyptus, *Ägypten* 113, 10.
Eickel s. Ecke.
(Elisabeth von Kleve) uxor domini Conradi de Marka 81, 20.
Elisabeth, filia *(Dietrichs I.)* domini de Valkenborch 40, 5. — *Gem.: Engelbert I. von der Mark.*
Engelbertus *(I. der Heilige)* archiepiscopus Coloniensis 26, 1. 27. 36, 1. — *V.: Engelbert I. von Berg.*
Engelbert *(II.)* de Valkenborch archiepiscopus Coloniensis 39. 40, 5. 42. — *Br.: Dietrich I.*
Engelbertus de Marka episcopus Leodiensis 2, 15. 70, 20. 76, 1. 80, 1. 83, 5. 84—86, 15. 89, 10. 15. 90, 1. 91. 94, 15. 96, 15. 20. 102, 5. — *V.: Engelbert II. von der Mark.*
(Engelbert I. von Isenberg) episcopus Osnaburgensis 27, 5. — *Br.: Friedrich, Dietrich III. Bischof von Münster.*
Engelbertus dictus Fransois, canonicus Leodiensis 75, 5.
Engelbertus *(I.)* comes de Marka (1249—1277) 34, 5. 37, 5. 20. 38, 10—40, 5. 42, 25. 43. 44, 5. 10. 45, 1. 5. — *V.: Adolf I.; 1. Gem.: Kunigunde; 2. Gem.: Elisabeth; S.: Gerhard, Eberhard II.; T.: Agnes, Mathilde, Richardis, Sophia.*
Engelbertus *(II.)* comes de Marka (1308—1328), dominus de Arberch 54, 15. 55, 15. 57, 10. 63, 5. 10. 65, 10. 66, 5. 67, 1. 20. 68, 5. 69, 10. 15. 70, 15. 72, 25. 73, 10. 101, 25. 102, 1. — *V.: Eberhard II.; S.: Adolf II., Engelbert Bischof von Lüttich.*
Engelbertus *(III.)* comes de Marka (1347—1391) 1—9. 11, 30. 35. 12, 5. 74. 78, 10. 86, 10. 87. 88. 89, 1. 92, 15. 94, 20. 95, 5. 97, 5. 20. 99, 10. 100, 5. 15. 102, 5. 10. 103, 10. 106. 107; fratres 74, 5. 102, 5. — *V.: Adolf II.; M.: Margarete; Br.: Adolf, Dietrich, Eberhard.*
Engelbertus *(I.)* comes de Monte (1161/65—1189) 24, 20. 25, 1. 27, 5. — *V.: Adolf IV.; Br.: Eberhard I. von Altena; S.: Engelbert der Heilige, Eb. von Köln.*
Engelbertus, frater Bernardi Bitter 53, 15.
Enghien s. Angines.
England s. Anglia.
Erfordia, *Erfurt* 52, 10; studium in E. 51, 15. 55, 20.
(Ermegardis, Mergardis) soror *(Gerhards III.)* comitis Gelriae 34, 5. — *Gem.: Adolf I. von der Mark.*
(Ermegardis) comitissa Gelriae, filia *(Walrams IV.)* ducis Limburgensis 46, 15. 101, 10. — *Gem.: Rainald I.*
Ermegardis filia *(Adolfs VI.)* comitis de Monte 101, 1. 5. — *Gem.: Heinrich IV. von Limburg.*
Ermegardis filia Adulphi *(VII.)* comitis de Monte, comitissa de Marka 44, 15. 51, 1. 101, 10. 20. — *Gem.: Eberhard II. von der Mark; Br.: Adolf VIII. von Berg.*
Ermengardis de Holte 38, 5. — *Gem.: angeblich Rudolf von Meinhövel, dann Otto von der Mark.*

Ermesindis s. Irmesindis.
Essende, *Essen, pr. RB. Düsseldorf* 39, 1.
Everhardus *(von Diest)* episcopus Monasteriensis 54, 20. 56, 15. 57, 1.
Everhardus comes *(von Berg), dann* abbas Montis sancti Georgii 18, 25—21, 25. 22, 1. 112—115, 1. — *Br.: Adolf III. von Berg-Altena.*
Everhardus *(I.)* comes de Altena 24, 20. 25, 10. — *V.: Adolf IV. von Berg; Br.: Engelbert I. von Berg; S.: Adolf I. Eb. von Köln.*
Everhardus comes *(von Isenberg)* 26, 10 *(irrig statt* Arnoldus*)*. 20. — *S. irrig statt Br.: Friedrich; Br. irrig statt Oheim: Friedrich von Altena.*
(Eberhard I.) comes de Kiborch 102, 15. — *T.: Margarete.*
Everhardus *(II.)* comes de Marka (1277—1308) 6, 15. 44, 5—52, 1. 53, 10—62, 5. 63, 5. 101, 20. 25. 102, 1. — *Eltern: Engelbert I., Kunigunde; Schw.: Agnes, Richardis, Sophia; Gem.: Irmgard; S.: Engelbert II., Adolf B. von Lüttich, Conrad; T.: Caterina, Cunigundis, Margarete.*
Everhardus filius comitis Adulphi *(I. de Marka)* 34, 5.
Everhardus filius Engelberti *(II.)* comitis de Marka 70, 20.
Everhardus domicellus de Marka, praepositus Monasteriensis, *später* miles 12, 1. 10. — *Br.: Adolf II.*
Everhardus domicellus, frater Engelberti *(III.)* comitis de Marka 87, 15. 88, 15. 96, 10. 100, 5. 15. 102, 10.

F. *vgl.* V.

Fech villa, *Fexhe-le-Haut-Clocher, belg. Prov. Lüttich, Arr. Waremme* 67, 10. 76, 10.
Ferrandus *(von Portugal)* comes Flandrensis, Flandriae 34, 20. 35, 1. 5.
Flandria, *Flandern* 18, 15. 19, 1. 35, 1. 5. 54, 1. 58, 1. 78, 1. 10. 25. 84, 15. 89, 10. 20. 90, 5. 15. 91. 94, 15. 103, 10. 15. 104, 1; comitatus Flandriae 78, 1. 85, 10; comes Flandrensis 34, 20; Flandrenses 40, 10. 90, 20; bonae villae Flandrenses 54, 5. — *Grafen: Karl der Gute, Dietrich vom Elsaß, Ferrand von Portugal, Guido von Dampierre, Ludwig I. von Nevers, Ludwig II. von Male.*
Flone, *Flône, belg. Prov. Lüttich, Arr. Huy* 74, 25.
Florencius *(von Berthout)* dominus *(bischöfl. Lütticher Statthalter)* de Maglinia 40, 5. — *Gem.: Mathilde.*
Förde s. Geveren.
Francia, *Frankreich* 22, 10. 23, 10. 34, 15. 20. 35, 5. 41, 1. 20. 44, 1. 54, 1. 5. 58, 1. 76, 20. 25. 77, 5. 10. 78, 10. 80, 5. 81, 5. 83, 5. 84, 15. 91, 5. 10. 92, 5. 25. 104, 10; regnum Franciae 71, 25. 81, 5; constabularius: *Rudolf IV. von Brienne. — Könige: Johann II., Ludwig VII., Ludwig IX., Philipp II. August, Philipp IV., Philipp VI.; vgl. auch* Gallicus.
s. Francisci ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachverzeichnis.*
Frankenvort, *Frankfurt am Main* 34, 15. 36, 1.
Fransois *s.* Engelbertus dictus Fransois.
Fredericus *(I.)* imperator 22. 23. 24, 20. 25. — *V.: Herzog Friedrich von Schwaben; Gem.: Beatrix; S.: Heinrich VI., Friedrich.*
Fredericus *(II.)* rex Cecilie, *dann deutscher* rex, *dann* imperator 24, 5. 10. 26, 1. 27, 10. 34, 15. 35. 36. 40, 10. — *V.: Heinrich VI.; M.: Konstanze; S.: Heinrich, Konrad.*
Fredericus *(der Schöne)* dux Austrie, *dann deutscher* rex 66, 20. 69, 5.
(Friedrich I.) Coloniensis episcopus *(so!)* 18, 5.
Fredericus *(II.)* archiepiscopus *(Coloniensis)* 24, 20. 25, 1. 5. — *V.: Adolf IV.; Br.: Bruno III. Eb. von Köln, Eberhard von Altena, Engelbert I. von Berg.*
(Friedrich III. von Saarwerden) archiepiscopus Coloniensis 107, 10.
Fredericus, filius Frederici *(I.)* imperatoris, dux Boemie *(von Schwaben)* 23, 15.
Fredericus dux Suevie, frater Conradi III. imperatoris 22, 5. 20. — *S.: K. Friedrich I.*

Fredericus comes *(de Altena)* 26, 10. 20. — *Br.: Adolf I. Eb. von Köln.*
Fredericus comes de Hysenberch, filius *(irrig statt* frater*)* comitis Everhardi de Altena 26, 20. 27, 15. 20. 29, 15. 20. — *Gem.: Sophie; S.: Dietrich I. von Limburg.*
Frisones 40, 15. 41, 1. 83, 30.
Fürstenberg s. Vorstenberch.

G.

Gallicus, *französisch:* in Gallico, Gallice respondere 20, 1. 113, 5.
Garsbeke, *Gaesbeek, belg. Prov. Brabant, Arr. Brüssel:* dominus de G., *Wilhelm von Abcoude* 105, 10.
Garsenbracht mons iuxta Herschede, *vielleicht Gänsebruch bei Herscheid, pr. RB. Arnsberg, Kr. Altena* 33, 25.
Gelria, *Geldern* 28, 5. 34, 5. 36, 20. 40, 5. 46, 15. 47, 15. 48. 49, 1. 20. 72, 15. 77, 20. 78, 10. 85, 15. 88, 25. 101, 10. 20. 102, 5. 10. 103, 15. 105, 5. 106, 1; comitatus, terra Gelriae 60, 5. 86, 5; ducatus Gelrensis 106, 5. 15. 107, 15; comes Gelrensis 72, 20; guerra Gelrensis 88, 25. 89, 1. — *Grafen: Gerhard III., Gerhard IV., Otto II., Rainald I.; Herzöge: Eduard, Rainald II., Rainald III.; Gräfinnen: Irmgard, Sophia; s. auch* Henricus de Gelria, episcopus Leodiensis.
Gemblacum, *Gembloux, belg. Prov. und Arr. Namur* 91, 25.
Gemene, *Gemen, pr. RB. Münster, Kr. Borken:* Henricus *(III.)* de G. 105, 10.
Genef, Genepe, *Gennep, niederländ. Prov. Limburg:* Baldewinus miles de Genef 28, 1; *s. auch* Wilhelmus de Genepe, archiepiscopus Coloniensis.
s. Georgius martyr 21, 20. 115, 5.
s. Georgii mons *s.* Mons s. Georgii.
Geraldimont, *Grammont, belg. Prov. Ostflandern, Arr. Audenaerde* 85, 10.
(Gerhard, Kardinalpresbyter S. Crucis) legatus sedis apostolicae 18, 1.
(Gerhard II. von Eppenstein) archiepiscopus Maguntinus 56, 5. 57, 1. 58, 5.
Gerardus *(de Marka)* episcopus Monasteriensis 34, 5. 10. — *V.: Adolf I.; M.: Irmgard (Mergardis).*
(Gerhard III.) comes Gelriae 34, 5. — *Schw.: Irmgard (Mergardis).*
(Gerhard IV.) comes Gelriae 28, 5.
Gerardus *(VI.)* comes Iuliacensis 44, 1. 56, 5. 57, 10. 20. 66, 20. 67, 20. 102, 1. — *V.: Wilhelm IV.; Br.: Walram; Schw.: Katharina, Mathilde.*
(Gerhard) comes de Monte (1348 *bis* 1360) 90, 20. 25. 92, 15.
Gerardus filius Engelberti *(I.)* comitis de Marka 40, 5. — *M.: Elisabeth.*
Gerardus de Berghe 63, 1.
Gerhardus, Gerardus de Plettenberch dapifer comitis Engelberti *(III.)* de Marka 6, 5. 7, 1. 15. 88, 15.
Gerardus de Randerode miles 35, 5.
(Gerhard?) dominus de Wilderberch 33, 25.
(Gertrud von Holte) uxor Hermanni *(II. von Loen)* domini de Bredenvord 58, 20. — *Br.: Wigbold Eb. von Köln.*
Gerwinus de Rinkenrode miles 53, 10. 15. — *T.: Gostie.*
Gevelesberch nemus, *Gevelsberg, pr. RB. Arnsberg, Kr. Schwelm* 27, 5.
Geveren, *vermutlich Förde, pr. RB. Arnsberg, Kr. Olpe* 89, 5.
Gilardus *s.* Iohannes Gilardi.
Gisella comitissa *(von Schwarzburg-Käfernburg)* 21. 114, 1. 5. 115, 1. — *Gem.: Zizzo IV.; S.: Heinrich, Gunther.*
Gluene, *wohl statt* Gluele, *Gleuel, pr. RB. und Ldkr. Köln* 57, 15.
Godefridus *(IV.)* dux de Bullione, *dann* rex *(von Jerusalem)* 17, 5. — *Br.: Balduin I.*
(Gottfried I. der Bärtige) dux Brabanciae, comes Lovanii 19, 1. 112, 1.
(Gottfried IV.) comes de Arnesberch 82, 20. 87, 20. 88, 5. 10. 89, 5.
Godefridus dominus *(von Bergheim)*, frater *(Wilhelms V.)* comitis Iuliacensis 72, 25.
(Gostie) filia Gerwini de Rinkenrode militis 53, 10. 15.
Gregorius *(VII.)* papa, alio nomine Hildebrandus 16, 20. 25.
Gregorius X. papa 42, 15.

Greverode, *Gräfrath, pr. RB. Düsseldorf, Kr. Solingen* 52, 15.
Gronlo, *Groenlo, niederländ. Prov. Gelderland* 106, 15.
Guido *(I. von Lusignan)* rex Iherosolimorum 23, 5.
(Guido) cardinalis Boloniensis 103, 10. 104, 1.
Guido (*von Dampierre*) comes Flandriae 54, 1. 103, 10. 15. — *T.: Margarete.*
(Gunhild) filia *(Knuts des Großen)* regis Angliae 16, 15. — *Gem.: K. Heinrich III.*
Guntherus filius Zizonis *(IV.)* comitis *(von Schwarzburg-Käfernburg)* 21, 20. 115, 5. — *M.: Gisella.*

H.

Habsburg s. Hauenberch.
Hadrianus *s.* Adrianus.
Haensevels, *Hanzinelle bei Walcourt, belg. Prov. Namur, Arr. Philippeville* 66, 15.
Haeren s. Horne.
Hamele castrum, *Hamal bei Russon, belg. Prov. Limburg, Arr. Tongern* 84, 20.
Hamo, Hamme, Hamonense opidum, *Hamm, pr. RB. Arnsberg* 28, 15. 20. 31, 1. 5. 32, 5. 47, 1. 54, 15. 57, 20. 63, 1. 69, 5; officiatus in Hamone: *Bertold von Tünnen.*
Hannutum villa, *Hannut, belg. Prov. Lüttich, Arr. Waremme* 91, 20.
Hanonia, *Hennegau* 40, 20. 56, 1. 64, 10. 66, 5. 20. 67, 20. 69, 20. 77, 1. 15. 80, 15. 81, 15. 82, 5. 83. 104, 10; comitatus Hanoniae 40, 20. 41, 1. 82, 1. — *Grafen: Johann I. von Avesnes, Johann II., Wilhelm III., Wilhelm IV.*
Hanzinelle s. Haensevels.
Hasbania, *die Hesbaye (der Haspingau), Quartier des Bistums Lüttich* 68, 20.
Hassia, Hascia, *Hessen* 59, 1. 64, 10. — *Landgraf: Heinrich I.; s. auch* Ludovicus *(II.)* de Hascia, episcopus Monasteriensis.
Hatnegge villa, *Hattingen, pr. RB. Arnsberg* 39, 5.
Hauenberch *(Habsburg) s.* Rudolphus.
Hedinchusen, *Eddinghausen bei Flierich, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm* 30, 15.
Heilleceem, Hellechem, *(Neer-) Heylissem, Prämonstratenserabtei, belg. Prov. Brabant, Arr. Löwen* 77, 1. 80, 10.
(Helias Talleyrand von Périgord) cardinalis sedis apostolicae legatus 92, 25.
Hennegau s. Hanonia.
Henricus *(II.)* pius, dux Bawariae *(IV.), dann* imperator 15, 30. 16. — *V.: Heinrich II. der Zänker.*
Henricus III. imperator 16. — *V.: Konrad II.; Gem.: Gunhild; S.: Heinrich IV.*
Henricus IV. imperator 16, 20. 25. 17. — *V.: Heinrich III.; S.: Heinrich V., Konrad.*
Henricus V. imperator 17. 18, 1. 22, 5. —*V.: Heinrich IV.; Schw.: Agnes.*
Henricus *(VI.)* rex, *dann* imperator 22, 30. 23. 24, 1. 10. 25. 34, 15. — *V.: Friedrich I.; Gem.: Konstanze; S.: Friedrich II.; Br.: Philipp von Schwaben.*
Henricus *(VII.)* rex, filius Frederici *(II.)* imperatoris 26, 1. 27, 15. 36, 1.
Henricus *(VII.)* comes Lucemburgensis *(IV.), dann* rex *und* imperator 55, 15. 63, 1. 15. 64, 1. 15. 65. 101, 1.
(Heinrich Raspe) lantgravius Thuringiae, *dann* rex, *Gegenkönig Friedrichs II.* 36, 10.
(Heinrich III.) rex Angliae 41, 5. 15. — *Br.: Richard von Cornwallis.*
(Heinrich von Clairvaux) cardinalis *(episcopus Albanensis)* 23, 5.
Henricus *(I.)* de Molenarken, archiepiscopus Coloniensis 27, 10.
Henricus *(II.)* de Verneborch, maioris ecclesiae *(Coloniensis)* praepositus, *dann* archiepiscopus Coloniensis 59, 25. 60, 5. 20. 61, 1. 5. 65, 20. 66, 20. 67, 20. 68, 10. 69, 1. 20. 70, 1. 76, 5.
(Heinrich I., Erzbischof von Magdeburg) legatus *(papae)* 17, 10.
Henricus *(I.)* archiepiscopus Maguntinus, Maguntinensis 21, 15. 115, 1.
Henricus de Gelria, episcopus Leodiensis (*irrig* filius sororis *statt* filius sororis matris Wilhelmi [*von Holland*] regis) 36, 20. 41, 5. 10. 42, 1. 15. — *Br.: Otto II. von Geldern.*

(Henricus de Burghersh) episcopus Linconiensis 80, 10.
Henricus *(I. von Wildenberg)* abbas Werdenensis 56, 20.
Henricus frater *(Adolfs IX.)* comitis de Monte *(Domherr zu Köln und Stiftsherr zu Bonn)* 64, 20.
Henricus de Unha, magister in artibus et in medicina licentiatus, canonicus Monasteriensis 95, 15.
Henricus *(I.)* frater primi Ottonis imperatoris *(dux Bawariae)* 15, 30. — *S.: Heinrich II. der Zänker.*
Henricus *(II. der Zänker)* dux Bawariae 15, 30. — *V.: Heinrich I.; S.: K. Heinrich II.*
(Heinrich I.) dux Brabanciae 23, 25. 35, 10; *(Heinrich II.)* filius primogenitus 35, 15. — *Br.: Albert B. von Lüttich; T.: Maria.*
Henricus filius *(Johanns III.)* ducis Brabanciae 85, 5.
(Heinrich III.) dux Lymburgensis seu Ardennae (1167—1221) 100, 20.
Henricus *(IV.)* dux Lymburgensis, comes de Monte (1225—1247) 27, 1. 29, 15. 20. 30. 44, 15. 101, 1. — *V.: Walram III.; Gem.: Irmgard; Schw.: Sophia; S.: Adolf VII.*
Henricus *(der Löwe)* dux Saxonum 25, 10. — *S.: Otto IV.*
(Heinrich I.) landgravius Hassiae 59, 1. 64, 10. — *S.: Ludwig II. B. von Münster.*
(Heinrich III.) comes Barrensis 58, 15. — *Br.: Theobald B. von Lüttich.*
(Heinrich der Blonde) comes Lucenburgensis (1226—1281) 41, 15. 100, 25. — *Eltern: Walram III., Irmesinde.*
(Heinrich III.) comes Lucenburgensis (1281—1288) 47, 15. 48, 15. 49, 1.
(Heinrich der Blinde) comes Namurcensis *(und von Luxemburg, 1139—1196)* 100, 20. — *T.: Irmesinde.*
Henricus *(I.)* comes de Nassowe *(Nassau-Dillenburg zu Siegen)* 51, 5. 59, 1.
Henricus filius Zizonis *(IV.)* comitis *(von Schwarzburg-Käfernburg)* 21, 20. **115**, 5.
Henricus *(III.)* de Gemene 105, 10.
(Heinrich von Westerburg) frater *(Sifridi)* archiepiscopi Coloniensis 49, 1.
Henricus dominus de Windecke, Windegge 44, 20. 62, 25. 101, 15. — *Schw.: Irmgard; Gem.: Agnes; Br.: Adolf VIII. von Berg, Wilhelm I.; S.: Adolf IX.*
Henricus dictus Beyer 71; pater *(Heinrich)* et fratres 71, 15.
Henricus dictus Knop, magister, venator, *dann* portarius castri de Altena 32, 20. 33, 1. 5.
Hensberch, Heemsberch, *Heinsberg, pr. RB. Aachen* 79, 10. 15. 80, 1. — *Herr: Dietrich III.*
s. Heribertus Coloniensis archiepiscopus 16, 1. 5.
Heringe, *Herringen, pr. RB. Arnsberg, Kr. Hamm:* parochia de Heringe 26, 10.
Hermannus Northolt *(statt* Levoldus de Northof) presbyter 1, 20.
Hermannus *(de Altena)* miles 33, 5. — *Br.: Arnold, Dietrich.*
(Hermann, Edler von Eppendorf) advocatus Coloniensis 28, 5.
Hermannus *(II. Edler)* de Lon, dominus de Bredenvord 43, 1. 58, 20. — *Gem.: Gertrud von Holte.*
Hermannus de Ludinchusen 55, 1.
Herschede, *Herscheid, pr. RB. Arnsberg, Kr. Altena* 33, 25.
Herzogenrath s. Rode.
Hesbaye s. Hasbania.
Hesnen, *Heeßen, pr. RB. Münster, Kr. Beckum* 31, 5.
Hetvelde, *Gut Heidfeld im Kirchspiel Heeßen* 31, 5.
Hildebrandus *s.* Gregorius VII. papa.
Hildegardis, *die h. Hildegard von Bingen* 22, 15.
Hyrcus, *Ritterfamilie in Iburg (auch* Bock *genannt):* Hyrcus de Yborch, *Lubbert (?)* 31, 20.
Hisenberch, Hysenberch *s.* Isenberch.
Hörde s. Hurde.
Hoesselt s. Husle.
Hoium, Hoyum, Hoiense opidum, *Huy, belg. Prov. Lüttich* 28, 1. 70, 5. 72, 5. 77, 25. 81, 15. 96, 10; Hoyense castrum 96, 15; Hoyenses cives, opidani 41, 5. 66, 15. 67, 5. 72, 5. 73, 1. 81, 10. 15. 84, 1. 20. 96, 15.

Hollandia, *Holland* 36, 15. 40, 15. 55, 20; terra Hollandiae 56, 1. — Grafen: *K. Wilhelm, Johann I.*
Holte, *westfälisches Edelgeschlecht:* Ermengardis de Holte 38, 5; *s. auch Gertrud,* Wieboldus de H. archiepiscopus Coloniensis.
Hongri, *die Ungarn* 16, 15.
Horne castrum, *Schloß Haeren (Haren) bei Voerendaal, niederländ. Prov. Limburg, Bz. Maastricht* 67, 25.
Horstmal, *Horstmar, pr. RB. Münster, Kr. Steinfurt:* Bernardus II. de H. miles 35, 5.
Hostaden, *Hochstaden, ehem. Burg bei Frimmersdorf, pr. RB. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich* 23, 25. — *Graf: Dietrich I.*
Hovestat castrum, *Hovestadt, pr. RB. Arnsberg, Kr. Soest* 57, 20. 58, 1. 25. 59, 10; officiatus in H.: *Hunold von Plettenberg.*
Hugo de Cabillone, episcopus Leodiensis 57, 5.
Hunoldus de Plettenbracht miles, officiatus in Hovestat 6,15. 52,1. 58,1.
Hurde, Huerde castrum, *Hörde, pr. RB. Arnsberg* 81, 20; monasterium sanctae Clarae iuxta H. castrum 81, 20; ecclesia monialium in H. 12, 1.
Husle, *Hoesselt, belg. Prov. Limburg, Arr. Tongern* 72, 20.
Huy s. Hoium.

I. J. Y.

s. Iacobi ecclesia *(in Mainz)* 22, 25.
s. Iacobi limina, *San Jago de Compostela, span. Prov. Coruña* 19, 10. 112, 10.
Yborch, *Iburg, pr. RB. Osnabrück: (Lubbert?)* Hyrcus de Y. 31, 20.
Yconii, *die Bewohner des Sultanats Iconium in Kleinasien* 23, 10.
Ierobeam rex 8, 1.
Iherusalem, *Jerusalem* 17, 1. 23, 5; Jherosolima 23, 5. — *Könige: Balduin I., Gottfried von Bouillon, Guido I.*
Innocencius II. papa 18, 10.
Innocencius III. papa 25, 10. 34, 15. 35, 25.
Innocencius IV. papa 36.
(Innocencius VI.) papa 88, 15. 95, 10. 20. 96, 5. 10.
Insula, *Lille, frz. Dép. Nord* 54, 1.
(Johanna von Valois) soror Philippi *(VI.)* regis Franciae 104, 10. — *Gem.: Wilhelm III. der Gute von Hennegau und Holland; T.: Johanna, Margarete, Philippa.*
(Johanna) ducissa Brabanciae 90, 10. 92, 15.
(Johanna) filia Wilhelmi *(III.)* comitis Hanoniae 104, 10. — *M.: Johanna von Valois; Schw.: Margarete, Philippa; Gem.: Wilhelm V. (I.) von Jülich; T.: Richarda.*
Iohannes XXII. papa 67, 15. 76, 5.
(Johann) rex Angliae 25, 10. 34, 20. 35, 1. — *Schw.: Mathilde.*
(Johann) comes Lucenburgensis, *dann* rex Boemiae 68, 5. 69, 20. 76. 78, 10. 80, 15. 20. 84, 15. 103, 10. 15. — *M.: Margarete; S.: K. Karl IV.*
(Johann II.) rex Franciae 92, 5. 25.
(Johann I. von Luxemburg-Ligny) archiepiscopus Maguntinensis 107, 10.
(Johannes, Bischof von Forli) legatus sedis apostolicae 81, 15.
Iohannes de Angines, episcopus Tornacensis, *dann* Leodiensis 42, 20.
Iohannes Gilardi canonicus Leodiensis 71, 25.
Iohannes *(I.)* dux Brabanciae 46, 15. 47. 48. 49, 1. 20. 50, 1. 51, 15. 101, 15. 20.
Iohannes *(II.)* dux Brabanciae 51, 15. 20. 103, 15. — *V.: Johann I.; M.: Margarete.*
Iohannes *(III.)* dux Brabanciae 67, 1. 25. 76, 20. 77. 78. 80, 10. 20. 81, 1. 15. 83, 20. 84, 25. 85. 86, 10. 89, 5. 91, 5. — *S.: Johann, Heinrich.*
(Johann) filius primogenitus *(Johanns III.)* ducis Brabanciae 77, 10. 15. — *Gem.: Maria von Frankreich, Isabella (Elisabeth) von Flandern.*
(Johann Parricida) nepos Alberti regis 63, 1.
(Johann) comes Clevensis (1347 *bis* 1368) 12, 1. 10. — *Gem.: Mergildis.*
(Johann I. von Avesnes) comes Hanoniae 40, 20.

Johann II. von Avesnes s. Wilhelmus *(III.)* comes Hanoniae.

(Johann I.) comes Hollandiae 55, 20.

(Johann I.) comes Losensis 44, 1.

(Johann I.) comes Namurcensis 68. 104, 1.

(Johann I.) comes de Nasowe *(= Nassau-Dillenburg)* 94, 25.

(Johann) borchgravius de Arberch 101, 25. 102, 1. — *Gem.: Katharina; T.: Mathilde.*

(Johann) borchgravius de Montenaken 72, 10.

(Johann) dominus de Balioen *(und zu Morialmé)* 66, 15.

(Johann von Hennegau) dominus de Beamont 77, 1.

(Johann II. von Châtillon) dominus de Belois 106, 20. 107, 1. 15. — *Gem.: Mergildis.*

(Johann I.) dominus de Bilstene 52, 5.

Iohannes de Bobardia miles 71, 10.

Iohannes *(Surlet)* de Lardario miles 71, 20.

Iohannes dominus de Limborch *(Bruder Dietrichs IV. von Limburg)* 12, 10.

Iohannes de Plettenbracht miles, marescalcus Westphaliae 52, 10.

Ioseph 113, 5.

Yprensis villa, *Ypern, belg. Prov. Westflandern* 54, 1.

Yrmesindis filia *(Heinrichs des Blinden)* comitis Namurcensis *(und von Luxemburg)* 100, 20. — *1. Gem.: Theobald I. von Bar, 2. Gem.: Walram III. von Limburg; S.: Heinrich der Blonde.*

Irmgard s. Ermegardis.

(Isabella [Elisabeth]) filia *(Wilhelms III.)* comitis Hanoniae 77, 15. — *Gem.: Johann von Brabant.*

Ysenberch, Hisenberch, Hysenberch castrum, *Isenberg, Burg bei Niederbonsfeld, pr. RB. Arnsberg, Kr. Hattingen* 26, 15. 20. 27, 15. 28, 25. 29, 15. — *Grafen: Eberhard, Friedrich.*

Ysenberch, *Isenberg, erzbischöflich-kölnische Burg bei Essen* 39, 1. 49, 10.

Italia, Ytalia 16, 1. 18, 15. 36, 5.

Iudei 87, 5. 10.

Iuliacum opidum, *Jülich, pr. RB. Aachen* 43, 20; comes Iuliacensis 41, 5. 43, 10. 20. 47, 20. 48, 30. 53, 10. 56, 5. 57, 10. 20. 66, 20. 67, 20. 72, 25. 76, 25. 77, 20. 78, 15. 102, 1; marcio Iul. 76, 5; dux Iul. 94, 25. 104, 10. 105, 5. 106, 5. 107; ducissa Iul. 106, 10. 15. 107, 5; comitatus Iul. 44, 1. — *Grafen: Gerhard VI., Walram, Wilhelm IV., Wilhelm V.; Herzöge: Wilhelm I. (V.), Wilhelm II.; s. auch* Walramus archiepiscopus Coloniensis, Wilhelmus de Iuliaco praepositus Traiectensis.

s. Iusti ecclesia in Lugduno 60, 5.

K. *s.* C.

L.

s. Lamberti ecclesia in Leodio 17, 10.

Lambertus dictus Beie, *Ratsherr von Dortmund* 87, 25.

Landene villa, *Landen, belg. Prov. Lüttich, Arr. Waremme* 91, 20.

Lantwere, *vielleicht Landwehr bei Enningerloh, pr. RB. Münster, Kr. Beckum* 69, 10.

Lardarium: Iohannes *(Surlet)* de Lardario miles, *Schöffe von Lüttich* 71, 20.

Latine *s.* Teutonice.

Leggenich castrum et opidum, *Lechenich, pr. RB. Köln, Kr. Euskirchen* 57, 10. 15.

Lene fluvium, *die Lenne, Zufluß der Ruhr* 29, 25.

Leodium civitas, *Lüttich* 2, 25. 17, 10. 18, 10. 28, 1. 66, 1. 67, 15. 75. 76, 15. 81, 15. 82, 10. 15. 83, 5. 86, 5. 87, 15. 96, 15; Leodienses, cives Leodienses 65, 15. 67, 1. 5. 68, 15. 70, 5. 71, 20. 72, 20. 73, 1. 5. 74, 25. 75, 15. 84. 85, 20. 86, 1; Leodiensis exercitus 72, 15; communitas, populus Leodiensis 65, 15. 80, 5. 84, 25; magister civium: *Petrus Andricas;* porta sanctae Walburgis 41, 10. 76, 15; ecclesia sancti Lamberti 17, 10; ecclesia sancti Martini 65, 15; ecclesia Leodiensis 2, 10. 37, 25. 49, 15. 57, 5. 76, 10. 78, 25. 79, 15. 82, 5. 10. 83, 1. 89, 15. 90, 5; Leodienses ecclesiae 76, 15. 80, 20; canonici 67, 5. 70, 5. 74, 30. 80, 1. 5. 86, 1; praebenda Leodiensis 66, 10. 71, 1. 87, 20. —

Domherren: Antonius de Bugella, Engelbert Fransois, Jean Gilard, Levold von Northof, Otto von der Mark; capitulum Leodiense 76, 20. 78, 30. 79, 10. 15. 89, 10. 90, 1. 96, 20; cathedra Leodiensis 42, 20; diocesis Leodiensis 1, 1. 19, 1; dominus Leodiensis (= episcopus L.) 96, 20; electus Leodiensis 41, 5. 10; episcopus Leodiensis 2, 10. 15. 23, 25. 37, 1. 42, 1. 15. 49, 15. 57, 5. 58, 10. 64, 10. 65, 10. 66. 67. 68, 10. 20. 70. 71. 72. **73**, 5. 74—76. 78—80. **82**. 83, 1. 84—86. 89. 90, 1. 91. 94, 15. **96**, 15. 101, 25. 102, 5; episcopatus Leodiensis 62, 10. 65, 15. 80, 15. 85, 1; praepositus Leodiensis 76, 5; terra Leodiensis 5, 1. 28, 1. 64, 10. 70, 1. 77, 1. 94, 15; terra ecclesiae 89, 20. — *Bischöfe: Adolf von der Mark, Adolf von Waldeck, Albert, Engelbert von der Mark, Heinrich von Geldern, Hugo von Chalon, Johann von Enghien, Theobald von Bar; Propst: Walram von Jülich; s. auch* Cornelii Mons.

(Leopold VI.) dux Austriae 23, 25.

Levoldus de Northof, canonicus Leodiensis, abbas saecularis ecclesiae Visetensis 1—**3**. 4, 5. 5. 6. 8, 30. 11. 12, 20. 13. **15**, 25. 45, 25. 51, 15. 52, 10. 55, 20. 62, 5. 25. 65, 1. 66, 10. 70, 15. 20. 71. 73. 74. **84**, 5. 86, 15. 87. 89, 1. 90, 20. 97—100.

Lille s. Insula.

Limborch castrum, *Limburg, belg. Prov. Lüttich, Arr. Verviers* 30, 1; dux de Lymborch, Lymburg 30, 10. 112, 1; Limburgensis, Lymburgensis dux **19**, 1. **27**, 1. **29**, 15. 44, 15. **46**, 15. **100**, 20. **101**, 1. 5; duces Lymburgenses 100, 15. 104, 1; ducatus Limburgensis 46, 15. 50, 1. **101**. — *Herzöge: Heinrich III., Heinrich IV., Walram II., Walram III., Walram IV., Walram I. von Monschau.*

Limborch, Lymborch castrum, *Hohenlimburg an der Lenne, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Iserlohn* 12, 10. 30, 1. 5. 55, 5. 10; illi de Lymborch, Limburgenses, Lymburgenses 30, 20. 32, 10. 15. 33, 10. 20; ille de Lymborch, *Dietrich I.* 30, 5. — *Herren: Dietrich I., Johann.*

Linconiensis, *von Lincoln in England:* L. episcopus, *Henricus de Burghersh* 80, 10.

Lyon s. Lugdunum.

Lippia fluvius, *Lippe* 26, 10. 28, 15. 20. 31, 1. 5. 46; domini ultra Lippiam residentes 30, 20. **31**, 5. — dominus de Lippia, *Simon I.* 50, 10. 51, 10.

Litberch castrum, *Liedberg, pr. RB. Düsseldorf, Kr. Gladbach* 60, 25.

Lobede castrum, *Lobith bei Arnhem, niederländ. Prov. Gelderland* 107, 1. 5; teloneum Lobede 107, 20.

Locheem, *Lochem, niederländ. Prov. Gelderland* 106, 15.

Lombardia 65, 5.

Lon, *Lohn zwischen Stadt- und Südlohn, pr. RB. Münster, Kr. Ahaus:* Hermannus *(II.)* de Lon 43, 1. 58, 20.

Lonsini, *Lontzen, Kr. Eupen:* Conradus de Lonsinis 71, 20.

Losensis, *von Looz (Borchloen), belg. Prov. Limburg, Arr. Tongern* 44, 1. 67, 1. 76, 25. 78, 15. 80, 10. 84, 1. 25. 85, 10. 90, 20. 102, 1; comitatus L. 79, 10. 80, 1. — *Grafen: Arnold V., Dietrich III., Johann I., Ludwig IV.*

Lotharingia 84, 15. — *Herzog: Rudolf.*

Lotharius (qui et Lotherus 18, 5) III. dux Saxonum, *dann* imperator 15, 20. 18. 22, 5. 24, 15. — *Gem.: Richenza.*

Lovanium, *Löwen, belg. Prov. Brabant* 19, 1; Lovanienses 90, 20. 91, 1. 5. 92, 1. — *Graf: Gottfried I. der Bärtige.*

Lubertus de Ramesberch, canonicus, officialis Monasteriensis et baccalaureus in iure canonico 95, 15.

Lubertus miles *(de Boynen)*, dapifer comitis Adulphi *(I.)* de Marka 31, 1.

(Lubbert?) Hircus de Yborch 31, 20.

Lucemborch, Lucemburch, Lucenborch, *Luxemburg:* comes de L. **63**, 1. 20. 65, 1; Lucenburgensis comes 41, 15. 47, 15. 48, 15. 49, 1.

55, 15. 63, 15. 64, 15. 68, 5. 100, 20. 25; comites Lucenburgenses 100, 20. 104, 1; comitatus, terra Lucenburgensis 67, 20. 76, 10. — *Grafen: Heinrich der Blinde, Heinrich der Blonde, Heinrich III., K. Heinrich VII., Johann, Walram III.*
Ludinchusen castrum *und* opidum, *Lüdinghausen, pr. RB. Münster* 55, 1. 106, 1; Hermannus de L. 55, 1.
Ludolphus de Dike, canonicus Coloniensis, officiatus 59, 15. 60, 25.
Ludolphus de Boynen miles, dapifer comitis Adulphi *(I.)* de Marka 6, 5. 7, 15. 29. 31, 1. 62, 5.
Ludovicus, Lodewicus.
Ludovicus dux Bawariae, *dann* rex *und* imperator 66, 15. 20. 69, 5. 80, 25. — *2. Gem.: Margarete.*
(Ludwig VII.) rex Franciae 22, 10.
(Ludwig IX.) rex Franciae 41, 1. 20. — *Br.: Karl von Anjou.*
Ludovicus *(II.)* de Hascia, episcopus Monasteriensis 64, 10. 68, 5. 10. 69. 95, 1. — *V.: Landgraf Heinrich I.*
(Ludwig von Ravensberg) episcopus Osnaburgensis 63, 5. 10.
Ludovicus comes de Arnesberch 52, 20. — *S.: Wilhelm.*
(Ludwig I. von Nevers) comes Flandriae 78. 84, 15.
(Ludwig II. von Male) comes Flandriae 89. 90, 5. 15. 91. 94, 15.
Ludovicus *(IV.)* comes Losensis 76, 25. 78, 10. 79, 10. — *Schw.: Mathilde.*
Lodewicus comes Namensis *(Herr von Peteghem und Bailleul)* 105, 10.
Lüdinghausen s. Ludinchusen.
Lüttich s. Leodium.
Lugdunum, *Lyon* 36, 10. 60, 5. 67, 15; concilium Lugdunense 42, 15. 20; ecclesia sancti Iusti in L. 60, 5.
Lure, *Lürwald, später Arnsberger Wald* 32, 15.
Luxemburg s. Lucemborch.

M.

Maastricht s. Traiectum.
Maglinia, Meglinia, Magliniensis villa, *Mecheln, belg. Prov. Antwerpen* 78, 1. 25. 81, 10. 85, 5. 89, 10. 20. 90, 10. 91, 5. 15; opidani Magliniae, Maglinienses 42, 1. 78, 5. 15. 89, 15. 90, 5; dominus Florencius de M. *(von Berthout), bischöfl.-lüttichscher Statthalter* 40, 5.
Maguncia, Moguntia, *Mainz* 18, 5. 107, 5; cives Maguntini 22, 25; ecclesia s. Iacobi 22, 25; archiepiscopus Maguntinus, Maguntinensis 15, 30. 21, 15. 22, 25. 56, 5. 57, 1. 58, 5. 107, 10. 115, 1. — *Erzbischöfe: Arnold, Gerhard II. von Eppenstein, Heinrich I., Johann I. von Luxemburg-Ligny, Willigis;* praepositus Maguntinus, *Siegfried von Westerburg* 42, 20.
Mailand s. Mediolanum.
Manfred s. Menfridus.
(Margarete) imperatrix, mater *(Johanns)* regis Boemiae 103, 15. — *M.: Margarete, Herzogin von Brabant; Gem.: K. Heinrich VII.*
(Margarete, 2. Gemahlin K. Ludwigs des Bayern) ducissa Bawariae 104, 10. — *Eltern: Wilhelm III. von Hennegau, Johanna von Valois; Schw.: Johanna, Philippa.*
(Margarete) ducissa Brabanciae 103, 15. — *Gem.: Johann I.; S.: Johann II.; T.: Margarete.*
Margaretha filia Theoderici *(IX.)* comitis Clevensis 78, 5. 102, 5. 10. 103, 10. — *Gem.: Adolf II. von der Mark.*
(Margarete) filia Guidonis *(von Dampierre)* comitis Flandriae 103, 15. — *Gem.: Rainald I. von Geldern; T.: Margarete.*
(Margarete) soror *(Rainalds II.)* comitis Gelriae, comitissa Clevensis 102, 5. 103, 10. 15. — *Gem.: Dietrich IX.*
(Margarete, irrig filia sororis *statt* consanguinei regis Rodolphi*)*, filia *(Eberhards I.)* comitis de Kiborch 102, 15. 103, 1. — *Gem.: Dietrich VIII.; S.: Dietrich IX. von Kleve.*
Margaretha filia Everhardi *(II.)* comitis de Marka 54, 15.
Margareta comitissa de Nassowe 94, 25. 102, 15. — *Br.: Engelbert III. von der Mark; Gem.: Johann I. von Nassau-Dillenburg.*
s. Maria virgo 21, 20. 113, 25. 115, 5.
S. Mariae ecclesia Traiectensis 37, 25.

(Maria) filia *(Philipps VI.)* regis Franciae 77, 15.
(Maria) soror iunior Mergildis comitissae Gelriae, ducissa Iuliacensis 106. 107, 5. — *Gem.: Wilhelm II.*
(Maria) filia *(Heinrichs I.)* ducis Brabanciae 35, 10. — *Gem.: K. Otto IV.*
Marka castrum, *Mark, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm* 6, 10. 31, 1. 32, 5; castellani de Marka 58, 1; comes, comites, dominus, domini de Marka *usw.* 1. 2. 5, 25. 11, 15. 12, 1, 10. 13, 5. 15, 5. 30. 31, 20. 37, 1. 44, 5. 45, 1. 47, 20. 48. 49, 1. 5. 50, 5. 51, 10. 15. 53, 10. 55, 10. 56. 57, 10. 20. 60, 25. 63, 5. 64, 15. 20. 65, 10. 15. 66, 5. 67, 1. 20. 68, 5. 70, 15. 72, 25. 73, 10. 74, 15. 75. 76, 25. 78, 5. 10. 79, 1. 82. 83. 86, 5. 15. 87. 88. 92, 15. 94, 20. 95, 5. 97, 5. 98. 100. 101, 10. 20. 102, 5. 103, 10. 104, 5. 15. 106. 107; comitatus de M. 1, 5. 10. 2, 5. 3, 1. 10, 1. 11, 1. 15. 12. 45, 15. 62, 10. 65, 25. 83, 10. 97, 1. 5. 98, 5. 10. 99, 1; terra comitis de M. 32, 15. 39, 15. 20. 46, 5. 52, 5. 59, 15. 68, 10. 70, 1. 88, 1. 5; Markenses 24, 25; comites Markenses 1, 20; isti de Marka, *Graf Engelbert III. und seine Brüder* 103, 5. 10; comitissae de M. 74, 15. — *Grafen: Adolf I., Adolf II., Eberhard II., Engelbert I., Engelbert II., Engelbert III., Otto; Gräfinnen: Elisabeth, Ermegardis, Ermegardis, Kunigunde, Richarda. Vgl. auch* Conradus, Rabodo de Marka.
S. Martini ecclesia Leodiensis 65, 15.
S. Martini ecclesia Wormaciensis 54, 20. 64, 20.
(Mathilde) soror *(Johanns ohne Land)* regis Angliae 25, 10. — *Gem.: Heinrich der Löwe.*
(Mathilde) filia *(Johanns)* borchgravii de Arberch 101, 25. 102, 1. — *Gem.: Eberhard II. von der Mark.*
(Mathilde) soror *(Ludwigs IV.)* comitis Losensis 79, 10. — *Gem.: Gottfried II., S.: Dietrich III. von Heinsberg.*
(Mathilde) soror Gerardi *(VI.)* comitis Iuliacensis 102, 1. — *Gem.: Johann I., S.: Arnold V. von Looz.*
(Mathilde) uxor Florencii *(von Berthout)* domini de Maglinia 40, 5. — *Eltern: Engelbert I. von der Mark, Elisabeth; T.: Sophia.*
Mecheln s. Maglinia.
Mediolanum, *Mailand* 22, 25. 64, 15; Mediolanenses 25, 1.
Meffia castrum, *Meeffe, belg. Prov. Lüttich, Arr. Waremme* 85, 20.
Meglinia *s.* Maglinia.
Meinhövel s. Menhovele.
Meißen s. Misnensis.
Mendene villa, *dann* opidum, *Menden, pr. RB. Arnsberg, Kr. Iserlohn* 38, 10. 49, 15. 82, 25. 30.
Menfridus, *Manfred, König von Sizilien* 41, 20.
Menhovele, *Meinhövel, ehem. Burg im pr. RB. Münster, Kr. Lüdinghausen:* Rodolphus miles de M. 38, 5.
Mergildis, Metghildis comitissa Clevensis 106. 107, 15. — *Br.: Rainald III., Eduard von Geldern; Schw.: Maria; 2. Gem.: Johann von Kleve; 3. Gem.: Johann II. von Blois.*
Metis, *Metz* 92, 20.
Metlar villa, *Methler, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm* 69, 15.
Mindensis episcopus, *von Minden, Volkwin von Schwalenberg* 50, 10.
Minorum ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachverzeichnis.*
Misnensis terra, *Mark Meißen* 51, 5.
Moha castrum, *Moha, belg. Prov. Lüttich, Arr. Huy* 67, 5. 73, 1; comitatus de M. 68, 20; ballivus de M., Conradus de Altena 71, 25.
Molenarken, *Müllenark, pr. RB. Aachen, Kr. Düren, Ldgem. Schophoven:* Henricus de M. archiepiscopus Coloniensis 27, 10.
Monasterium, Monasteriensis civitas, *Münster in Westfalen* 95, 10. 96, 25; capitulum Monasteriense 95, 1. 5; diocesis Monasteriensis 34, 10; ecclesia (maior) M. 34, 10. 95, 1. 10. 96, 5; electus M. 96, 10. 97, 1; episcopus M. 27, 5. 34, 5. 35, 15. 44, 20. 54, 20. 56, 15. 58, 15. 20. 60. 61, 1. 64, 15. 68, 5. 10. 69.

95, 1; episcopatus, terra M. 34, 10. 69, 10. 95, 10. 97, 5. — *Bischöfe: Adolf von der Mark, Konrad von Berg, Dietrich III., Eberhard von Diest, Gerhard von der Mark, Ludwig II., Otto I., Otto III. von Rietberg;* canonici: *Heinrich von Unna, Lubbert von Ramsberg;* praepositus: *Eberhard von der Mark,* officialis: *Lubbert von Ramsberg.*

Mons sancti Georgii, *Georgsberg bei Georgenthal, thür. Ldkr. Gotha* 21, 5. 15. 114, 5. 115, 5. — *Abt: Eberhard.*

Mons Pessulanus, *Montpellier, frz. Dép. Hérault:* studium Montis Pessulani 87, 15. 88, 15. 96, 10.

Mons Vetus *s.* Vetus Mons.

de Monte, *Berg, Grafschaft und Herzogtum* 24, 10. 25, 1. 26, 15. 27, 5. 29, 20. 30, 10. 20. 44. 45, 1. 46, 15. 47, 20. 48, 15. 30. 49, 1. 15. 52, 15. 61, 1. 62, 20. 64, 20. 66, 5. 68, 10. 15. 69, 20. 71, 15. 72, 25. 82, 1. 90, 20. 25. 92, 15. 101; comites de Monte 15, 5. 18, 15. 26, 5. 30, 1; comitatus de M. 101, 5. — *Grafen: Adolf III., Adolf IV., Adolf V. (?), Adolf VI., Adolf VII., Adolf VIII., Adolf IX., Engelbert I., Gerhard, Heinrich IV. von Limburg, Wilhelm I.; s. auch Adolf I., Bruno II., Bruno III., Engelbert I. der Heilige, Friedrich II. Erzbischöfe von Köln, Konrad B. von Münster, Heinrich Domherr zu Köln.*

Montenaken, Montenake castrum, *Montenaeken, belg. Prov. Limburg, Arr. Hasselt* 72, 10. 80, 15. 20. — *Burggraf: Johann.*

Morimundum, Moribundum monasterium, *Morimond, frz. Dép. Haute-Marne, Arr. Langres* 19, 10. 20, 20. 21, 5. 10. 112, 10. 113. 114, 5. 10; abbas (Moribundensis) 20. 21, 10. 113. 114, 10.

Mosa, *Maas* 35, 10. 77, 20. 25.

N.

Namurcum, *Namur* 67, 5. 86, 5; N. castrum 41, 15; Namurcensis (terra) 41, 15; comes Namurcensis 68. 90, 1. 91, 20. 92, 15. 100, 20. 104, 1; Namenses comites 105, 10. — *Grafen: Heinrich der Blinde, Johann I., Ludwig, Robert, Wilhelm I.*

Nassowe, Nasowe, *Nassau* 47, 15. 50, 15. 51, 5. 59, 1. 94, 25. 102, 15. — *Grafen: K. Adolf, Heinrich I., Johann I.; Gräfin: Margarete.*

Neapolis, *Neapel* 40, 10.

Nerbon mons, *Nierbonne, Berg bei Huy* 72, 5.

Neuenrade s. Rode.

Neuß s. Nussia.

s. Nichasii Remensis abbas, *Philipp La Coque* 80, 1.

b. Nicolaus 37, 15.

Nydegge castrum, *Nideggen, pr. RB. Aachen, Kr. Düren* 43, 25.

Nienbrugghe castrum cum opido cohaerente, *Nienbrügge, ehem. Burg und Stadt bei Heeßen, pr. RB. Münster, Kr. Beckum* 26, 15. 27, 20. 28, 15.

Niestat *s.* Nuwenstaet.

Nymwegen s. Novimagum.

Northof, Northoff (Northolt *irrig* 1, 20), *Nordhof bei Pelkum, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm:* Levoldus de N. 1. 45, 25.

Novimagum, Novimagiense opidum, *Nymwegen, niederländ. Prov. Gelderland* 56, 1. 106, 10.

Novum Castrum, *Burg an der Wupper, pr. RB. Düsseldorf, Kr. Lennep* 49, 15.

Nurenberch, *Nürnberg* 27, 15. 54, 10.

Nussia, *Neuß, pr. RB. Düsseldorf* 34, 5. 53, 5.

Nuwenstaet, Nuwenstat, Niestat opidum, *Bergneustadt, pr. RB. Köln, Kr. Gummersbach* 6, 20. 7, 5. 57, 1. 62, 1; castrum novum 7, 10.

O.

Odenkebach, *Hof Öttgenbach oder Ütgenbach bei Asbach, pr. RB. Koblenz, Kr. Neuwied:* Demodis de O. 73, 15.

Orléans s. Aurelianensis.

Orsini s. Ursini.

Osenbruke, Osnaburgensis civitas, *Osnabrück* 31, 15. 50, 10; ecclesia Osnaburgensis 38, 15; episcopus O. 27, 5. 50, 5. 10. 63, 5. 10; terra O. 50, 10. — *Bischöfe: Konrad II. von Rietberg, Engelbert I. von*

Isenberg, Ludwig von Ravensberg; postulierter Bischof: Graf Engelbert I. von der Mark.
Osthof castrum, *Osthof, pr. RB. und Ldkr. Osnabrück, Gem. Harderberg* 63, 10.
Otto I. imperator 15, 30. — *Br.: Heinrich I. von Bayern.*
Otto III. imperator 13, 10. 20. 15, 25. 30. 16, 1. 100, 10.
Otto *(IV.)* comes Pictaviae, *dann deutscher* rex 25, 10. 15. 26, 1. 34, 15. 20. 35. — *V.: Heinrich der Löwe; Gem.: Beatrix, Maria.*
(Otto I.) episcopus Monasteriensis 35, 15.
Otto *(III.)* de Reitberch episcopus Monasteriensis 56, 15. 58, 15. 20. 60.
(Otto II. von Rietberg) episcopus Paderburnensis 50, 10. 61, 10.
Otto comes Clevensis (1305—1311) 64, 15.
(Otto II. der Lahme) comes Gelriae 36, 20. — *Br.: Heinrich B. von Lüttich.*
Otto *(de Marka)* canonicus maioris ecclesiae Leodiensis et praepositus s. Mariae Traiectensis, *dann* comes 34, 5. 37, 20. 38, 1. — *Br.: Engelbert I.; V.: Adolf I. von der Mark.*
Otto *(IV.)* comes de Thekeneborch 50, 5. 54, 20.
(Otto I.) comes de Waldecke 47, 20. 53, 20.

P.

Paderburnensis episcopus, *von Paderborn, Otto II. von Rietberg* 50, 10. 61, 10.
Palantinus, *Ruprecht I. von der Pfalz* 107, 5.
Papia, *Pavia* 25, 1.
Parisius, *Paris* 86, 20.
Parvis *s.* Perwers.
Paschalis *(II.)* papa 17, 20.
s. Paulus *s.* s. Petrus.
Pavia s. Papia.
Pelegrinus archiepiscopus Coloniensis 16, 5.
Penestrinus, *von Palestrina, Kardinalssitz:* Willelmus P. episcopus 65, 20.
Persida, *Persien* 22, 15.
Perwers, Pierveirs, Parvis, *Perwez-le-Marché, belg. Prov. Brabant, Arr. Nivelles* 77, 1. 91, 25; dominus de Parvis, *Dietrich von Horn* 105, 10.
s. Petri ecclesia in Antiochia 23, 15.
s. Petri atque Pauli limina *in Rom* 19, 10. 112, 10.
(Petrus) Andricas magister civium Leodiensium 75, 5.
Pfalz bei Rhein s. Palantinus.
(Philippa) regina Angliae 104, 10. — *Eltern: Wilhelm III. von Hennegau, Johanna von Valois; Schw.: Margarete, Johanna.*
Philippus dux Sueviae, *dann* rex (Suevus rex 35, 10) 25, 15. 20. 35, 10. — *Br.: K. Heinrich VI.; T.: Beatrix.*
(Philipp II. August) rex Franciae 23, 10. 34, 15. 20. 35, 5.
(Philipp IV.) rex Franciae 54, 1. 5. 58, 1.
Philippus *(VI.)* rex Franciae 77. 78. 80, 5. 81, 5. 83, 5. 84, 15. 91, 5. 10. 92, 5. 104, 10. — *Br.: Karl II. von Alençon; Schw.: Johanna von Valois; T.: Maria.*
Philippus *(von Heinsberg)* archiepiscopus Coloniensis 22, 30. 25, 5.
(Philipp La Coque) abbas sancti Nychasii Remensis 80, 1.
Pickinge, *wahrscheinlich Picquigny, frz. Dép. Somme, Arr. Amiens:* comes de P. 105, 10.
Pictavis, *Poitiers, frz. Dép. Vienne* 61, 5. 92, 5; Pictavia, *Poitou:* comes Pictaviae, Otto *(IV.)* 25, 15.
Pinguia, *Bingen am Rhein* 22, 15.
Pisensis ecclesia, *Pisa* 66, 1.
Plettenbracht, Plettenbrach, Pletteberch, *Plettenberg, pr. RB. Arnsberg, Kr. Altena:* de Pl., *Geschlecht* 6, 5. 15. 7, 1. 15. 52, 1. 10. 58, 1. 88, 15; *s. auch Gerhard, Hunold, Johannes von P.*
Poilvache s. Pulvachen.
Poitiers s. Pictavis.
Porteslere castrum, *Burg Botzlar im Ksp. Selm, pr. RB. Münster, Kr. Lüdinghausen* 68, 5.
Praedicatorum, Praemonstratensium ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachverzeichnis.*
Provinciae terra, *Provence* 96, 1.

Pulvachen, *Poilvache bei Houx, belg. Prov. Namur, Arr. Dinant* 100, 20.

R.

Rabodo de Marka 6, 10.
Raffenberch castrum, *Raffenberg, ehem. Burg bei Kamen, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm* 46, 25. 47, 5.
Ramesberch, *Ramsberg, pr. RB. Münster, Kr. Ahaus:* Lubertus de R. 95, 15.
Randenrode, *Randerath, pr. RB. Aachen, Kr. Geilenkirchen:* Gerardus de R. miles 35, 5.
Rauschenburg s. Russcenborch.
Realen monasterium scolarium, *Royallieu bei Compiègne* 77, 10.
Recklinghausen s. Rekelinchusen.
Registensis comitatus, *Rethel, frz. Dép. Ardennes* 90, 5.

Rein-, Reyn-, Rain-.
Reynaldus *(von Dassel)* archiepiscopus Coloniensis 22, 25.
Reynaldus *(I.)* comes Gelriae 47, 15. 48. 49, 1. 20. 60, 5. 101, 10. 20. — *Gem.: Irmgard, Margarete.*
(Rainald II.) comes, *dann* dux Gelriae, Gelrensis 72, 15. 20. 77, 20. 78, 10. 102, 5. 10. 103, 15. 106, 1. — *Gem.: Sophia; S.: Rainald III.; Schw.: Margarete.*
Reinaldus *(III.)* dux Gelriae 85, 15. 88, 25. 102, 5. 103, 15. 106, 1. 5. — *V.: Rainald II.; Br.: Eduard.*
(Rainald) dominus de Valkenborch 66, 5. 67, 1.
(Reinhard von Westerburg) praepositus Bunnensis 59, 25. — *Br.: Siegfrid Eb. von Köln.*
Reynardus comes Boloniensis, Boloniae 35, 1. 5.
Reitberch, *Rietberg, pr. RB. Minden, Kr. Wiedenbrück* 52, 20. — *Graf: Konrad II.; s. auch* Otto de R., episcopus Monasteriensis.
Rekelinchusen, Rikelinchusen opidum, *Recklinghausen, pr. RB. Münster* 46, 1. 51, 15. 20. 65, 20. 83, 10; officiatus de R., Theodericus dictus Kigge 46, 1.
Remis, *Reims, frz. Dép. Marne* 23, 25; abbas sancti Nychasii Remensis, *Philipp La Coque* 80, 1.
Rense, *Rhens, pr. RB. und Ldkr. Koblenz* 63, 20.
Renus, *der Rhein,* 14, 20. 22, 15. 47, 5. 48, 5. 71, 25. 83, 15; partes Reni 52, 20. 64, 1; partes inferiores Reni 59, 15.
Rethel s. Registensis.

Rich-, Rych-, Ryc-.
Richarda, Rycharda comitissa de Marka, filia *(Wilhelms I.)* ducis Iuliacensis 104, 10. 15. — *M.: Johanna; Gem.: Engelbert III.*
(Richardis) comitissa de Tekenborch 44, 10. — *Eltern: Engelbert I. von der Mark, Kunigunde;, Gem.: Otto II. von Tecklenburg.*
Richardus, Rycardus *(von Cornwallis),* frater *(Heinrichs III.)* regis Angliae, *deutscher König* 41, 5. 15. 42, 10.
Richardus *(Löwenherz)* rex Angliae 23, 10. 25. 24, 1.
(Richenza) uxor Lotharii *(III.)* imperatoris 18, 10.
Rietberg s. Reitberch.
Rikelinchusen *s.* Rekelinchusen.
castrum iuxta Rikesmolen, *ehem. Burg bei der Reichsmühle in Mottenheim, pr. RB. Münster, Kr. Lüdinghausen* 60, 10. 20.
Rinkenrode, *Rinkerode, pr. RB. und Ldkr. Münster:* Gerwinus de R. miles 53, 10.
Robertus rex *(von Neapel)* 65, 5.
Robertus comes Namensis *(Herr von Beaufort und Renaix)* 105, 10.
(Robert III.) comes de Verneborch 68, 10. 69, 20.
Roboam rex, filius Salomonis 7, 25.
Rocamadour s. rupes Amatoris.
Rode, *Herzogenrath, pr. RB. und Ldkr. Aachen* 77, 20. 25.
Rode castrum et opidum, *Neuenrade, pr. RB. Arnsberg, Kr. Altena* 7, 10. 88, 20.
Rodenberch castrum, *Rodenberg, ehem. Burg bei Menden, pr. RB. Arnsberg, Kr. Iserlohn* 49, 15. 57, 10. 15.
Rodolphus *s.* Rudolphus.
(Roger II.) rex Ceciliae 23, 20. — *T.: Konstanze.*

Roma, Roma urbs, Romana urbs, Urbs 13, 15. 16, 25. 17, 20. 19, 10. 22, 20. 36, 5. 65, 10; Roma Leonina, *die Leovorstadt* 16, 25; Romani 13, 10. 42, 5. 100, 10. — s. Petri atque Pauli limina, *die Apostelgräber* 19, 10. 112, 10. — Romanum imperium 15, 1; Romanorum rex, imperator 17, 1. 18, 10. 22, 20. 30. 25, 15. 26, 1. 27, 15. 34, 15. 36, 1. 10. 42, 15. 50, 15. 20. 54, 10. 63, 20. 66, 20. 87, 10. 93, 10. 102, 15. — *Könige und Kaiser: Adolf von Nassau, Albrecht I., Alfons von Kastilien, Karl IV., Konrad II., Konrad III., Konrad IV., Friedrich I., Friedrich II., Friedrich der Schöne, Heinrich II., Heinrich III., Heinrich IV., Heinrich V., Heinrich VI., Heinrich (VII.), Heinrich VII., Heinrich Raspe, Lothar III., Ludwig der Bayer, Otto I., Otto III., Otto IV., Richard von Cornwallis, Rudolf von Habsburg, Wilhelm von Holland.* — Romana ecclesia 36, 5. 87, 5; Romana curia *(in Avignon)* 61, 5. 64, 5. 70, 15. 79, 20. 87, 15. 97, 35; *s. auch* curia *im Wort- und Sachverzeichnis. — Päpste: Benedikt XI., Bonifaz VIII., Calixt II., Celestin III., Clemens III., Clemens V., Clemens VI., Gregor VII., Gregor X., Hadrian IV., Innocenz II., Innocenz III., Innocenz IV., Innocenz VI., Johann XXII., Paschalis II., Urban IV.*

(Romanus, Kardinaldiakon) legatus sedis apostolicae 18, 1.

Romunde, *Roermond, niederländ. Prov. Limburg* 106, 10.

Rora *s.* Rura.

Rosendale, *Rozendaal, niederländ. Prov. Nordbrabant* 106, 10.

Royallieu s. Realen.

Ruden, *Rüthen, pr. RB. Arnsberg, Kr. Lippstadt* 52, 15.

Rudolphus, Rodolphus de Hauenberch *(Habsburg)*, comes de Suevia, *dann* rex Romanorum 42, 15. 45, 10. 15. 50, 15. 102, 15. 103, 1. — *S.: Albrecht I.*

Rudolphus *(von Rheinfelden)*, dux Burgundionum, *dann* tyrannus *(Gegenkönig)* 16, 20.

(Rudolf der Stammler, Pfalzgraf bei Rhein) dux Bawariae 56, 5. 58, 5.

(Rudolf) dux Lotharingiae 84, 15.

(Rudolf IV. von Brienne) constabularius Franciae 76, 20. 25.

Rodolphus miles de Menhovele 38, 5. — *Gem.: angeblich Ermengardis von Holte.*

rupes Amatoris, *Rocamadour, Wallfahrtsort im frz. Dép. Lot, Arr. Gourdon* 70, 15.

(Ruprecht I.) Palantinus (comes) 107, 10.

Rura, Rora fluvius, *die Ruhr, Nebenfluß des Rheins* 26, 15. 28, 25. 32, 15. 33, 15. 20. 55, 10.

Russcenborch, *Rauschenburg im Ksp. Olfen, pr. RB. Münster, Kr. Lüdinghausen* 69, 10.

Rutgerus, Rutgherus de Altena miles, dapifer comitis Everhardi *(II.)* de Marka 6, 5. 10. 7, 5. 15. 52. 53, 1. 57, 1. 61, 10—62, 20.

Rutgerus miles dictus Vietel de Svansbolen dapifer 49, 5.

S.

Sabinensis episcopus cardinalis, *von der Sabina, Wilhelm von Savoyen* 36, 15.

Salahardinus princeps Turcorum 23, 1.

(Saleph) fluvius 23, 10.

Salomo 7, 25. 8, 15. — *S.: Roboam.*

Saraceni 50, 1.

Saxonia 35, 20; Saxones 16, 20. 18, 5. 25, 10; domini Saxonici 35, 20. — *Herzöge: Heinrich der Löwe, K. Lothar III.;* tyrannus: *Rudolf von Rheinfelden.*

Schw. s. Sv., Sw.

Syfridus de Westerborch, praepositus Maguntinus, *dann* archiepiscopus Coloniensis 42, 20. 43. 44, 1. 45, 15. 20. 46, 20. 47, 15. 48. 49, 1. 15. 50, 5. 15. 51, 10. 52, 15. 20. 59, 25. 101, 20. — *Br.: Heinrich, Reinhard Propst zu Bonn.*

Sygelvort castrum, *ehem. Burg Segelfahrt an der 'Segelfahrt' zwischen Ankum und Recke im pr. RB. Münster, Kr. Tecklenburg* 63, 15.

(Simon I.) dominus de Lippia 50, 10. 51, 10.
Sistart, *Sittard, niederländ. Prov. Limburg* 67, 25. 77, 20.
Sizeke, *die Sesecke, Zufluß der Lippe* 30, 10.
Sizilien s. Cecilia.
Slavi 16, 15.
Snelleberghe, *Schnellenberg, Ruine im pr. RB. Arnsberg, Kr. Olpe* 52, 5.
Sobbo *(von Altena)* miles 55, 5. 10. 56, 10.
Soest s. Susatum.
(Sophia) soror Henrici *(IV.)* ducis Limburgensis 27, 1. 29, 20. — *Gem.: Friedrich von Isenberg.*
(Sophia) comitissa de Chegenhagen 44, 10. — *Eltern: Engelbert I. von der Mark, Kunigunde.*
(Sophia) comitissa Gelriae 40, 5. — *M.: Mathilde; Gem.: Rainald II.*
Spira, Spiera, *Speyer* 17, 10. 18, 1. 22, 5. 10; Spirenses 22, 5.
Steinvorde, *Burgsteinfurt, pr. RB. Münster* 31, 15.
Stephanus de Zulen *(zu Anholt)* 105, 10.
Strunkede castrum, *Strünkede, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Dortmund* 67, 20.
Suevia, *Schwaben* 22, 5. 20. 25, 15. 42, 15. 103, 1; Suevus 35, 10. — *Herzöge: Friedrich, K. Philipp.*
Susatum, Sosatum, *Soest, pr. RB. Arnsberg* 59. 69, 20; opidani de Susato, Susatienses 38, 15. 39, 25. 59, 1.
Svansbolen, *Schwansbell bei Lünen, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Dortmund:* Rutgerus miles dictus Vietel de Svansbolen 49, 5.
Svartenberch, Svarteberch castrum, *Ruine Schwarzenberg, pr. RB. Arnsberg, Kr. Altena* 7, 1. 5. 57, 1. 62, 1. 88, 10; domus comitis de Arnesberch in S. 88, 10.
Swirte villa, *Schwerte, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hörde* 33, 10.
Syria 23, 10.

T.

Talleyrand s. Helias Talleyrand.
Tekeneborch, Thekeneborch, Tekenborch, *Tecklenburg, pr. RB. Münster* 44, 10. 50, 5. 54, 25; comitatus de T. 38, 15. 43, 1. 63, 10. — — *Graf: Otto IV.; Gräfin: Richardis.*
Templariorum ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachverzeichnis.*
Terra Sancta 22, 10. 23, 10. 64, 5.
Teutonicus natione, *Deutscher* 17, 15; Teutonici 35, 1. 42, 5; sermo Theutonicus 113, 5; in Teutonico alloqui 20, 1; Latine — Teutonice 112, 25.
Thenenses, *die Bürger von Tirlemont (Tienen), belg. Prov. Brabant, Arr. Löwen* 91, 20.
Theobaldus frater *(Heinrichs III.)* comitis Barrensis, episcopus Leodiensis 58, 15. 64, 10. 65, 10.
Theobaldus *(I.)* comes Barrensis 100, 20. — *Gem.: Irmesinde von Luxemburg.*
Theobaldus *(II.)* comes Barrensis 40, 15.

Theodericus, ***Dietrich.***
(Dietrich III. von Isenberg) episcopus Monasteriensis 27, 5. — *Br.: Friedrich, Engelbert Bischof von Osnabrück.*
(Theodericus VI.) comes Clevensis (1202—1260) 40, 15.
Theodericus *(VIII.)* comes Clevensis (1275—1305) 103, 5. — *Gem.: Margarete; S.: Dietrich IX.*
Theodericus *(IX.)* comes Clevensis (1311—1347) 78, 5. 102. 103, 1. 5. — *Eltern: Dietrich VIII., Margarete; Gem.: Margarete; T.: Margarete.*
(Dietrich vom Elsaß) comes Flandriae 19, 1.
(Dietrich I.) comes de Hostaden 23, 25.
Theodericus *(III.)* dominus de Hensberch, *dann* comes Losensis 79. 80, 1. 10. 84, 1. 25. 85, 10. 90, 20.
(Dietrich I.) de Lymborch, filius primogenitus Frederici comitis de Ysenberch 29, 15. 20. 30, 5.
Theodericus domicellus, frater Engelberti *(III.)* comitis de Marka 87, 15. 88, 15. 96, 10. 100, 5. 15. 102, 10.
(Dietrich von Horn) dominus de Parvis *(Perwez)* 105, 10.

(Dietrich I.) dominus de Valkenborch 40, 5. 42, 10. — *Br.: Engelbert II. Erzbischof von Köln; T.: Elisabeth.*
(Dietrich III.) dominus de Valkenborch 84, 10.
(Dietrich I.) dominus de Volmestene 53, 15; primogenitus, *Dietrich II.* 53, 15.
Theodericus *(de Altena)* miles 33, 5. 10.
Theodericus dictus Kigge miles 46, 1.
Theodericus miles dictus Volenspet 39, 25.
Thuin s. Tudinium.
Thuringia 21, 1. 36, 10. 113, 25. — *Landgraf: Heinrich Raspe.*
Tyle, *Tiel, niederländ. Prov. Gelderland* 107, 20.
Tongrense opidum, *Tongern, belg. Prov. Limburg* 73, 1.
Torins, *Tourinne, belg. Prov. Lüttich, Arr. Waremme* 85, 15.
Tornacum, *Tournai, belg. Prov. Hennegau* 81, 10; episcopus Tornacensis, *Johann von Enghien* 42, 20.
Traiectum, *Maastricht, niederländ. Provinz Limburg* 77, 25. 78, 1. 94, 15. 20.
Traiectum, *Utrecht* 83, 25; ecclesia sanctae Mariae Traiectensis 37, 25; episcopus Traiectensis 106, 10. 20. 107, 1. 15; praepositus Traiectensis 57, 5. 59, 25. *Bischof: Arnold II. von Horn;* praepositus: *Adolf von Waldeck, Otto von der Mark, Wilhelm von Jülich; s. auch* Ultraiectum.
Tremonia, *Dortmund, pr. RB. Arnsberg:* Iudei in Tr. 87, 10; opidani Tremonienses 87, 25. 88, 1.
Treveris, *Trier* 55, 15; archiepiscopus Treverensis 53, 5. 56, 5. 57, 1. 66, 20. 71, 1. 107, 10. — *Erzbischöfe: Balduin von Luxemburg, Bohemund I., Kuno II. von Falkenstein, Diether von Nassau.*
S. Trudo, Sancti Trudonis villa, *St. Trond, belg. Prov. Limburg, Arr. Hasselt* 72, 10. 75, 1. 85, 20; opidani Sancti Trudonis 86, 10.
Tudinium, *Thuin, belg. Prov. Hennegau* 64, 10.
Tūnen, *Tünnen, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm, Ksp. Rhynern:* Bertoldus de T., officiatus in Hamone 57, 20.
Turci 23. — princeps: Salahardinus.

U.

Ütgenbach s. Odenkebach.
Ultraiectum, *Utrecht* 18, 1. *Vgl. auch* Traiectum.
Ungarn s. Hongri.
Unna, Unha, *Unna, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm* 39, 20 (villa firmata). 59, 15 (villa non firmata). 70, 1 (opidum); Henricus de U. canonicus Monasteriensis 95, 15.
Urbanus IV. papa 41, 20.
Ursini, *Orsini, römisches Geschlecht* 13, 15. 100, 10.
Ursna, *Ahse, Zufluß der Lippe* 28, 15.
Utrecht s. Traiectum, Ultraiectum.

V.

Valkenborch, *Falkenburg, niederländ. Prov. Limburg* 40, 5. 42, 10 47, 20. 66, 5. 67, 1. 84, 10. 94, 25. — *Herren: Dietrich I., Dietrich III., Rainald, Walram II.*
Vallis Villa grangia Morimundi, Teutonice Daildorp 112, 25.
Vele nemus, *die Ville, Höhenzug zwischen Rhein und Erft* 57, 15.
Velist, *Villigst, pr. RB. Arnsberg, Kr. Hörde* 33, 15.
Velua, *Veluwe, Gau in Gelderland* 106, 20. 107, 20.
Venele, *Venlo, niederländ. Prov. Limburg* 106, 10.
Verneborch, Vierneborch, *Virneburg, pr. RB. Koblenz, Kr. Adenau* 68, 10. 69, 20. — *Graf: Robert III.; s. auch Heinrich von V. Eb. von Köln.*
Vetus Mons monasterium, *Altenberg* 13, 10. 21, 20. 24, 10. 62, 20. 64, 20; *s. auch* Aldenberch, Berghe.
Vienamont, *Vinalmont, Prov. Lüttich, Arr. Huy* 41, 5.
Vienna, *Vienne, frz. Dép. Isère* 65, 5.
Vietel *s.* Rutgerus miles dictus V. de Svansbolen.
Villare, *Abtei Villers bei Villers-la-Ville, belg. Prov. Brabant, Arr. Nivelles* 89, 5.
Virneburg s. Verneborch.
Visbeke castrum, *Visbeck in der Bauerschaft Daldrup, RB. Münster, Kr. Coesfeld* 107, 20.

Visetum, *Visé, belg. Prov. und Arr. Lüttich* 28, 5; ecclesia Visetensis 1, 1. — *Abt: Levold von Northof.*
Vliderike, *Flierich, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hamm* 30, 15.
Volenspet *s.* Theodericus dictus V.
(Volkwin von Schwalenberg) episcopus Mindensis 50, 10.
Volmenstene, Volmestene, Volmestena castrum, urbs, *Volmarstein, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Hagen* 49, 10. 53, 15. 69, 15. 25. — *Herr: Dietrich I.*
Vorstenberch castrum, *Fürstenberg, ehem. Burg bei Neheim, pr. RB. und Kr. Arnsberg* 61, 10. 65, 10. 25.
Votteem, Vontheem, *Vottem, belg. Prov. und Arr. Lüttich* 41, 10. 75, 15. 84, 5.
Vrendeberch, Vrendeberge, Vrindeberghe, Vriendenberch, Vriendeberghe, *Fröndenberg, pr. RB. und Kr. Arnsberg* 51, 1. 53, 15. 63, 5. 73, 10. 86, 5.
Vulv. *s.* Wlv.

W.

s. Walburgis porta *s.* Leodium.
Waldecke, Waldege, *Waldeck* 37, 25. 47, 20. 53, 20. — *Grafen: Adolf I., Otto I.; vgl. auch* Adulphus de W., episcopus Leodiensis.
Waldenberch, Waldeberch, Woldenberch castrum, *Ruine Waldenburg, pr. RB. Arnsberg, Kr. Olpe* 6, 15. 49, 15. 52, 1. 5. 56, 15; dominium 6, 15; castrenses de W. 52, 5.
Waleve castrum, *Les Waleffes, belg. Prov. Lüttich, Arr. Huy* 85, 20.
Walramus de Iuliaco praepositus Leodiensis, *dann* archiepiscopus Coloniensis 76, 5. 82, 15. 20. 83, 10. 15. 86, 20. — *Br.: Markgraf (Herzog) Wilhelm I. von Jülich.*
(Walram II.) dux Limburgensis (1119—1139) 19, 1. 112, 1.
Walramus *(III.)* dux Lymburgensis, comes Lucenburgensis (1221 *bis* 1226) 100, 20. 101, 1. — *Gem.: Irmgard; S.: Heinrich IV., Walram I. von Monschau.*
Walramus *(I. von Monschau)* dux Lymburgensis 101, 1. — *Br.: Heinrich IV. von Limburg und Berg.*
Walramus *(IV.)* dux Lymburgensis (1247—1280) 44, 15. 46, 15. 101, 5. 10. — *Br.: Adolf VII. von Berg; T.: Irmgard.*
Walramus comes Iuliacensis 44, 1. 47, 20. 48, 30. 49, 15. 53, 10. — *V.: Wilhelm IV.; Br.: Gerhard VI.*
Walramus *(IV.)* dominus de Borne *(und Sittard)* 94, 25.
(Walram II.) dominus de Valkenborch 47, 20.
Wandalici, *die Böhmen* 16, 15.
Waremia castrum, *Waremme, belg. Prov. Lüttich* 68, 15. 72, 15. 85, 20. — castellanus: *Wilhelm von Jeneffe.*
Warous, *Waroux bei Alleur, belg. Prov. und Arr. Lüttich:* natio et progenies de W., *Rittergeschlecht und -partei* 70, 10. 79, 1.
Wassenberch castrum, *Wassenberg, pr. RB. Aachen, Kr. Heinsberg* 51, 20.
(Wenzel von Luxemburg) dux Brabanciae 89—91. 94, 15. 103, 10. 105, 5. 107. — *Br.: K. Karl IV.*
Werdene, *Werden a. d. Ruhr, pr. RB. Düsseldorf, Ldkr. Essen* 94, 25; Werdenensis abbas Henricus *(I. von Wildenberg)* 56, 20; turris Sobbonis militis in Werde 55, 10.
Werle opidum, castrum, *Werl, pr. RB. Arnsberg, Kr. Soest* 49, 5. 69, 25.
Westerborch, *Westerburg, pr. RB. Wiesbaden: s.* Syfridus de W., archiepiscopus Coloniensis; *Heinrich, Reinhard.*
Westphalia, partes Westphaliae 51, 10. 52, 10. 15. 61, 5. 93, 5. 96, 20. — *Marschall: Johann von Plettenberg.*
Wicbertus papa, *Clemens III.* 16, 25.
Wicboldus de Holte, decanus maioris ecclesiae Coloniensis, *dann* archiepiscopus Coloniensis 6, 15. 53, 10. 55, 5. 56. 57, 1. 58, 20. 25. 59. — *Schw.: Gertrud.*
Wide, *Altenwied, pr. RB. Koblenz, Kr. Neuwied* 49, 15.
Widenbruke, *Wiedenbrück, pr. RB. Minden* 31, 15. 32, 5.
Wigonia, *Wihogne, belg. Prov. und Arr. Lüttich* 73, 1.

Wilderberch, *Wildenburg, pr. RB. Koblenz, Kr. Altenkirchen, Ldgem. Friesenhagen:* dominus de W. *(Gerhard?)* 33, 25.
Wilhelmus *(III.)* comes Hollandiae, *dann deutscher* rex 36, 15. 20. 37, 1. 40, 15. 20. 41, 1; *s. auch* Henricus de Gelria episcopus Leodiensis.
Willelmus Penestrinus episcopus 65, 20.
Wilhelmus *(de Sabaudia)* Sabinensis episcopus cardinalis 36, 15.
Wilhelmus de Genepe canonicus Coloniensis, *dann* archiepiscopus Coloniensis 86, 20.
Wilhelmus de Iuliaco praepositus Traiectensis 59, 25.
Wilhelmus primogenitus comitis Ludovici de Arnesberch, *später Graf* 52, 20. — *Gem.: Beatrix von Rietberg.*
Wilhelmus *(III. der Gute)* comes Hanoniae *(und von Holland)* 56, 1 *(irrig statt Johann II. von Avesnes).* 64, 10. 66, 5. 20. 67, 20. 69, 20. 77, 1. 15. 104, 10. — *Gem.: Johanna von Valois; T.: Isabella (Elisabeth), Johanna, Margarete, Philippa.*
(Wilhelm IV.) comes Hanoniae *(und von Holland)* 80, 15. 81, 15. 82, 5. 83.
Wilhelmus *(IV.)* comes Iuliacensis 41, 5. 43, 10. 20. 44, 1. — *S.: Gerhard VI., Walram.*
(Wilhelm V.) comes, *dann* marcio, *dann (I.)* dux Iuliacensis 72, 25. 76, 5. 25. 77, 20. 78, 15. 94, 25. 104, 10. — *Br.: Gottfried Herr von Bergheim, Walram Eb. von Köln; Gem.: Johanna; T.: Richarda.*
(Wilhelm II.) dux Iuliacensis 105, 5. 106, 5. 107. — *Gem.: Maria.*
Wilhelmus *(I.)* comes de Monte *(1296—1308)* 44, 20. 52, 15. 61, 1. 62, 20. — *Schw.: Irmgard; Br.: Adolf VIII., Konrad, Heinrich von Windeck.*
(Wilhelm I.) comes Namurcensis 90, 1. 91, 20. 92, 15.
(Wilhelm IV.) dominus de Brunchorst 107, 1.
(Wilhelm von Abcoude) dominus de Garsbeke 105, 10.
(Wilhelm von Dendermonde) avus domini *(Guidonis cardinalis)* Boloniensis 104, 1.
(Wilhelm von Jeneffe) castellanus de Waremia 68, 15.
(Willigisus) archiepiscopus Maguntinus 15, 30.
Windecke, *pr. RB. Köln, Kr. Waldbröl, Ldgem. Dattenfeld* 44, 20. 62, 25. — *Herr: Heinrich.*
Wlverkescampe, *Wulfskamp, Wüstung bei Brechten, pr. RB. Arnsberg, Ldkr. Dortmund* 38, 10.
Wlvesecke *(Wolfseck), ehem. Name des Berges, auf dem Burg Altena steht* 13, 20.
Woldenberch *s.* Waldenberch.
Worinch, Worimch castrum, *Worringen, pr. RB. und Ldkr. Köln* 46, 20. 47, 10. 49, 5. 20. 101, 15.
Wormaciensis, *von Worms:* ecclesia sancti Martini W. 54, 20. 64, 20. — praepositus: *Adolf von der Mark; s. auch* Bobardia.

Y. *s.* **I.**

Z.

Zelandia, *Zeeland, niederländ. Provinz* 40, 15.
Ziegenhain s. Chegenhagen.
Zizo *(IV.)* comes *(von Schwarzburg-Käfernburg)* 21. 114. 115, 1. — — *Gem.: Gisella; S.: Heinrich, Gunther.*
Zulen, *Zuilen, niederländ. Prov. Utrecht:* Stephanus de Z. *(zu Anholt)* 105, 10.
Zutphania, *Zutphen, niederländ. Prov. Gelderland* 106, 15.

WORT- UND SACHVERZEICHNIS.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleineren die Fünferreihe der Zeilen.

abbas saecularis 1, 1. — abbatia 21, 5. 114, 1.
abiudicare 75, 15; abi. a suo honore 82, 15.
absolutio a sententia excommunicationis 88, 15.
advocatus 28, 5.
allegatio 77, 15.
altare maius 83, 1.
ambassiatores 71, 20.
ampliatio 26, 5.
apostolicus *s.* auctoritas, processus, sedes.
archidiaconus 91, 10.
armati 89, 15; *s. auch* gens, manus. — armaturae electae 57, 10.
armigeri *s.* miles.
athletha 72, 1.
auctoritas apostolica 26, 1. 70, 10, imperialis 10, 15.

bacalarius in decretis 95, 5; b. in iure canonico 95, 15.
ballivus, *frz. bailli* 71, 20.
bannalis *s.* campana.
barones 47, 20. 54, 15. 58, 1; *s. auch* nobiles.
bellum, *Schlacht* 19, 1. 20. 23, 5. **34**, 1. 38, 10. 48, 25. 54, 5. 58, 1. 72, 10. 82, 10. 83, 10. 84, 10. 85, 5. 101, 15; bellum navale 40, 15; acies belli **33**, 15. 63, 10; actus belli 32, 1; actus bellorum 7, 25; bellum aggredi 63, 10, committere 33, 20. 25. 35, 5. 39, 10. 42, 10. 48, 1. 10. 57, 15. 69, 5. 70, 10. 91, 20. 92, 5, expectare 58, 20, habere 66, 15. 76, 15; bella peragere 34, 1; in bello persistere 48, 30; ad bellum procedere 48, 10. — bellare 68, 20.
benedicere in imperatorem 17, 20; benedictio imperialis 23, 20; *s. auch* pontificalis.
bladum, *Getreide* 55, 15.
bonosa, *Haselhuhn* 14, 25.
bonus *s.* homo, villa.
borgravius, borchgravius 72, 10. 101, 25. 102, 1.

camera (regia) 35, 10.
campanarum pulsatio 76, 20; campana bannalis 76, 25.
campus: in campis occidi 39, 25, circumdare 66, 15.
canonicus, canonici *ecclesiae* 1, 1. 2, 15. 37, 25. 59, 15. 64, 20. 67, 5. 70, 5. 71, 25. 72, 1. 74, 30. 75, 5. 10. 80, 1. 5. 86, 1. 20. 95, 10; canonice 61, 1.
capa, cappa 14, 5. 76, 15.
capellanus castri 99, 15. 20.
capitulum, *Domkapitel* 76, 20. 78, 30. 79, 10. 15. 89, 10. 90, 1. 95, 1. 5. 96, 20. 97, 25.
cardinalis 23, 5. 60, 1. 92, 25. 96. 103, 10; c. episcopus 36, 15.
caristia, *Teuerung* 67, 5. 10.
castellanus 58, 1. 68, 15. 99, 20.
castrenses 11, 1. 12, 1. 5. 31, 10. 52, 5. 61, 25. 74, 20. 95, 10.
cathedra 42, 20; cathedralis *s.* sedes.
cellerarius 20, 10. 113, 15.
c(h)aractere militari insignire 45, 15.
choriepiscopatus 70, 20; chorus novus *(ecclesiae)* consecratur 69, 1.
chronica 1, 20. 25.
citramontanus *s.* pars.
civis 22, 20. 46, 20. 47, 20. 48, 30. 56, 10. 67, 1. 70, 5. 71, 20. 73, 1. 5. 74, 25. 75, 15. 84, 15. 20. 85, 20. 86, 1; cives maiores 65, 15; magister civium 75, 5.
civitates et opida 4, 1. 5. — civitatenses populi 72, 10. *Als* civitas *bezeichnet Akkon, Amiens, Köln, Lüttich, Münster, Osnabrück.*
clerus et populus 95, 10. — clerici 75, 5. — clericatus 37, 25. 98, 10.

clister 40, 10.
cohors 32, 15.
colloquia habere 81, 1.
comes, *Graf, oft;* comitissa 21, 1. 40, 5. 44, 10. 46, 15. 51, 1. 74, 15. 101, 10. 103, 10. 15. 104, 5. 15. 106, 5. 10. 114, 1: comitatus *oft; s. auch* nobilis.
comitiva 53, 20. 56, 20. 83, 20.
commestus *s.* fideiussor.
communitas 65, 15. 90, 10.
compilatio 2, 1.
complices, *Genossen* 42, 10. 43, 5. 46, 1. 53, 15. 75, 10.
compositio, *Vergleich* 107, 25.
compromissum 78, 20.
computare, *abrechnen* 61, 25; computatio 4, 25. 5, 15. 61. 62, 15.
concilium, *Konzil* 42, 15. 20. 65, 5; consilium provinciale 69, 1.
concordia, *Einigung* 76, 20. — concorditer eligere 53, 5.
condividere 12, 5.
conductus, *Geleit* 52, 20. 94, 10.
confirmatio *(durch den Papst)* 60, 1; confirmare *(vom Papst gesagt)* 60, 5. 25. 64, 1.
confoederari 67, 5. 81, 15; confoederatus 78, 15. — confoederatio 46, 15. 84, 25. 85, 25; *s. auch* iungere.
confortare 29, 5. 45, 20. 47, 15; confortatus 7, 25.
consanguinitas *s.* gradus.
consiliarius 4, 15. 8, 10; consiliarius superior 75, 5; consiliarii speciales 8, 15.
consocius 88, 10.
constabularius 76, 20. 25.
constitutiones et ordinationes 93, 10; constitutiones edere 93, 1.
contentari 12, 15. 62, 1.
conventus, *Klosterkonvent* 21, 10. 114, 10.
conversatio, *Lebenswandel* 6, 10. 98, 20.
conversus, *Laienbruder* 21, 10. 114, 10.
corona ferrea 64, 15; imperialis 16, 25. — coronare in regem 16, 1. 17, 1. 22, 30. 25, 15. 26, 1. 27, 15. 36, 1. 50, 20. 54, 10. 63, 1. 20. 66, 20. 87, 10, imperatorem 18, 10. 22, 20, imperatricem 18, 10; coronari papa 60, 5. — coronatio imperatoris 65, 10.
crux dominica 23, 5; cruce signati qui fratres crucis vocabantur 64, 1.
curia Romana *s.* Roma *im Namenverzeichnis;* curia *(allein* = curia Romana) 60, 1. 25. 70, 15. 71, 5. 20. 72, 1. 76, 5. 79, 20. 83, 5. 95, 15. 20. 96, 5. 15; curia imperialis 79, 15; curia, curia solemnis, *Reichstag* 36, 1. 54, 10. 64, 1. 92, 20; curia, *Hof(haltung), Hoftag* 9, 10. 45, 10. 54, 15. 66, 5. 77, 10. 94, 25; curia officialis, *Offizialatgericht* 75, 1; curia, *Gutshof* 29, 10.

dapifer, *Drost* 6, 10. 7, 1. 29. 31, 1. 38, 15. 39, 5. 25. 49, 5. 52, 1. 10. 53, 1. 57, 1. 61, 10. — officium dapiferatus 61, 15.
debita, *Schulden* 9, 15. 25. 61, 20; solutio debitorum 74, 1. — debens remanere 61, 25.
decanus 53, 10.
decapitare 42, 5.
deliberare, *ausliefern, frz. délivrer* 28, 5.
depauperari 11, 25.
deponere regem 34, 15. 36, 10, archiepiscopum 26, 1, episcopum 42, 15. 61, 1. 5.
desponsare 40, 5. 44, 15. 94, 25.
devolvi, divolvi ad aliquem 38, 10. 79, 15.
diabolus 27, 1.
diaconus 65, 20.
dies naturalis 93, 25.
diffidare 59, 1. 82, 20. 91, 1. 15. 93. 94, 1. — diffidatio 91, 1. 93. 94, 5; diffidationes fraudulentae 93, 5.
dilatatio 2, 5.
diocesis 1, 1. 19, 1. 34, 10. 103, 1.
districtus 10, 1. 13, 1.
diversificari 26, 5.
dividere terram 10, 5, ducatus, marcionatus et comitatus 10, 15. — divisio comitatus 98, 10.
doctrina sapientis 9, 20; d. scholastica 98, 20. 30.
documentum *s.* scholasticus.
domicellus 11, 35. 12, 10. 86, 15. 87, 10. 20. 88, 25.
dominus terrae 107, 10; domini Saxonici 35, 20. — dominatio 2, 20. — dominium, *Herrschaft*

1, 15. 2, 5. 3, 25. 6, 15. 10, 15. 20. 11, 10. 13, 20. 15, 1. 5. 18, 20. 26, 5. 94, 25. 98, 10.
domus lapidea 73, 15.
donaria, *Geschenke* 77, 10.
ducatus 10, 15. 46, 15. 50, 1. 94, 15. 101. 106, 5. 15. 107, 15. 20.
ducissa 90, 10. 92, 15. 103, 15. 104, 10. 106, 10. 15. 107, 1.

ecclesia maior 37, 25. 43, 15. 53, 10. 59, 25. 86, 20. 95, 10.
elemosina 74, 15.
eligere papam, in papam 60, 5. 67, 15, regem, in regem 34, 15. 36, 10. 41, 5. 42, 15. 50, 15. 54, 10. 63, 20; reges electi 69, 5; eligere in episcopum 36, 20. 44, 20. 53, 5. 56, 20. 59, 20; electus episcopus 41, 5. 10. 96, 15. 97, 1; dies ad eligendum 53, 5. 59, 20; eligentium vota 59, 20; *s. auch* concordia. — electio regis 41, 5. 63, 20; in electione discordare 41, 5. — principes electores, *Kurfürsten* 107, 5.
episcopus *statt* archiepiscopus 18, 5. 53, 5; episcopatus 62, 10. 65, 15. 80, 15. 83, 5. 85, 1. 95, 10; *s. auch* eligere, postulare, promovere, pronuntiare, transferre.
excommunicare 34, 15. 81, 15; excommunicatio 88, 15.
expeditio, *Feldzug* 18, 15. 24, 1. 25, 1. 47, 5. 50, 5. 51, 5. 56, 5. 61, 10. 96, 1. 112, 1.
expensae 9, 10. 59, 5. 73, 15. 20. 80, 15. 89, 10. 97, 30; expensas sustinere 62, 1; multas expensas facere 83, 25.

familia 97, 30. — familiares (regis, episcopi, comitis *usw.*) 33, 15. 45, 10. 71, 25. 88, 15; familiaritas 93, 20. 98, 25; familiariter adhaerere 2, 5.
feodum 79, 15. 85, 10; feodum, feoda, in feodo relevare 76, 10. 90, 1. 91, 5; *s. auch* infeodare.
ferreus *s.* corona.
fideiussorum multitudinem ponere ad commestus, *zum Einlager* 9, 25.
flagellati 87, 1.
fortalicium 7, 15. 62, 15.
frater, *Klosterbruder* 21. 22, 1. 114. 115, 1. — fraternalis unitas 15, 5.
fructus, *Einkünfte* 73, 20. 74, 1; *s. auch* redditus.

garciones, *frz. garçons* 48, 20.
genealogia 100, 5. 15.
generositas, g. alti sanguinis 19, 10. 112, 15.
gens, gentes, *Kriegsvolk, Mannschaft, oft;* gens militaris, gentes militares 39, 25. 49, 1. 58, 5. 72, 10.
gladio temporali et spirituali defendere 97, 25.
gradus, *Grad der Verwandtschaft:* in secundo consanguinitatis gradu 26, 15. 103, 5; in tertio consanguinitatis gradu 103, 10; propinquitas graduum 15, 15.
grangia, *Wirtschaftshof eines Klosters* 19, 10. 20, 5. 10. 112, 10. 15. 113, 1. 10; magister grangiae 20, 5. 10. 113, 15. 20.
gravare ecclesias et presbyteros 3, 15; gravari infirmitate 55, 20. — gravamina *s.* iniuria.
grossus *s.* solidi.
gubernatio 10, 1. 60, 5; gubernatio praeposituræ 65, 1.
guerra, *Krieg, oft;* guerram habere 41, 5. 76, 15, intercipere 94, 15, movere 55, 5. 56, 5. 57, 1. 67, 20. 68, 1. 82, 15. 84, 1; guerram suam transferre in aliquem 4, 5; in guerram se ingerere 82, 20. 87, 25. 88, 25; parare se ad guerram 80, 5; ponere se ad guerram 77, 20; *s. auch* bellum.

habitus *s.* monachalis.
haselhoen 14, 1; *s.* bonosa.
hastiludium, *Turnier* 51, 15; *s. auch* torneamentum.
heres, heredes 10, 15. 24, 5. 26, 5. 10. 27, 15. 38, 5. 46, 15. 55, 1. 101, 1; filius et heres primogenitus 29, 15; heredes legitimi 21, 20. 115, 5; heres masculus 79, 15; verus heres 101, 15. — hereditarius 24, 5. 46, 15. — hereditas 3, 25. 38, 1; hereditas paterna 12, 25. 29, 20. 37, 25.
historia 13, 5. 18, 15. 22, 1.
histrio 19, 15. 20. 112, 20. 113, 5.
homo militaris 11, 20; boni homines militares 39, 10; homines et subditi 4, 25; homines subditi 11, 25.
honor comitatus 1, 10.

imperatrix 18, 10. 23, 1. 92, 20. 103, 15; *s. auch* benedicere, coronare.

imperium 24, 5. 92, 20; imperialis *s.* auctoritas.
impraemunitus 60, 15.
incendium: iniusta incendia, spolia et rapinae 94, 5; incendiis et rapinis committere, facere damna 81, 5. 84, 20; incendiis et rapinis depopulare 30, 10; per incendia, spolia vel rapinas damna inferre, invadere 93, 15. 25.
infamia 94, 1.
infeodare 80, 1. 85, 5. 89, 10. 90, 1; infeodatio 85, 5.
ingeniis opidum impugnare 47, 1.
iniuriis premere 45, 20; iniurias et gravamina irrogare 46, 25. — iniuriare 3, 20.
inordinate 84, 10.
insignia regalia 16, 1.
interdictum 53, 5; interdictum ponere in loco 81, 5.
intimare 94, 1; intimatio 94, 1.
investitura 17, 20.
iudicium, *Gericht* 41, 10. 75, 15. 76, 1. 84, 5. 97, 20; iudicium pacis et quarantenarum, *das bischöfliche Friedensgericht in Lüttich* 91, 10.
iungere et confoederare se 55, 5; *s. auch* confoederari.
iurare 77, 15. 85, 25. 90, 1. 91, 5. 10; iurare super sancta Dei ewangelia 78, 15. — sub iuramento 71, 10; iuramento firmare 78, 20.
iuridictiones, iuredictiones 3, 25. 5, 30. 10, 1. 12, 20. 13, 1. 38, 1; iuridictiones spirituales 91, 10.
iura, *Rechte* 3, 25. 6, 10. 7, 5. 62, 10. 97, 20; iure devoluto, *nach Heimfallsrecht* 56, 1; ius habere 79, 20; ius hereditarium 46, 15.
iustitiae publicae 8, 20.

laicari 37, 25.
lancea Domini, *die heilige Lanze* 17, 1.
lantgravius, landgravius 36, 10. 59, 1. 64, 10.
legatus, legati (papae) 17, 10. 18, 1. 81, 15. 92, 25.
libellus 99, 10. 15.
liber Regum *s.* rex; liber Sapientiae *s.* sapientia.
libra 73, 5.
licentiare 107, 30; licentiatus in medicina 95, 15.
limina *(ecclesiae)* 19, 10. 112, 10.
litterae, *Wissenschaften* 98; litterae, *Brief* 91, 25; litterae apertae 74, 1. — litteratus 20, 15. 34, 5. 98, 20. 25. 113, 25.
locutio 20, 25. 113, 30.

machina, *Belagerungswerkzeug* 47, 1; *s. auch* ingenium.
magister 32, 20. 33, 1. 5. 71, 20; magister in artibus 95, 15; *s. auch* civis, grangia.
magnates 80, 10. 84, 15. 93, 1; *s. auch* nobilis, princeps.
manburnus 38, 15. 86, 5.
manu armata intrare 43, 15.
mansio 73, 15.
marcae, *Geld* 25, 20. 28, 5. 52, 1. 56, 15. 61, 25.
marc(h)io 76, 5; marc(h)ionatus 10, 15.
marescalcus 52, 10.
matrimonium 15, 15. 40, 1. 101, 10; in matrimonio tradere 44, 15, copulare 53, 15.
mediator, *Vermittler* 37, 25.
miles, *Ritter, oft*; milites et armigeri, *Ritter und Knappen* 11. 69, 10. 15. 70, 15. 79, 5. 81, 1. 83, 10. 84, 10; milites et scutiferi 53, 20; milites et militares 12, 1. 5. 32, 20. 33, 20. 56, 20. 79, 1; militares 11, 25; nobiles et militares 75, 15; exercitus militaris 30, 10. 59, 5; militares et opidani, militares et civitatenses populi 72, 5; *s. auch* character, gens, homo, potentia.
ministeriales (milites) 19, 15. 112, 15.
missam audire 9, 5, celebrare 43, 15. 66, 5. 76, 20.
modius speltae 67, 10.
molendinum 7, 10.
monachalis habitus 20, 15. 89, 5. 113, 20.
monasterium scholarium 77, 5.
monticulus 28, 5.
munitiones 4, 1. 5, 30. 12, 20. 13, 1. 28, 1. 29, 5. 59, 10; *s. auch* fortalicium, opidum.
muri Colonienses 42, 10.
murmur, *'loi de murmure'* 82, 15.
mutuum 5, 5. 9.

natio, *Nation* 17, 15. 64, 5; natio, *Geschlecht* 28, 10. 37, 10. 70, 10.
nobilis *öfter;* barones et nobiles 33, 25. 47, 20; comites et nobiles 92, 15;

magnates et nobiles 84, 15. 93, 1; principes et nobiles 92, 10; nobiliores et potentiores 13, 15; nobilis vir 1, 1. 21, 1. 81, 20. 114, 1.

obligare, *verpfänden* 4, 30. 49, 15. 55, 1; obligare pro pecunia 4, 35. 5, 1.
officium, *Amt* 4, 30. 35. 5. 6, 1. 7, 1. 20. 29, 10. 61. 62, 10. 20. 92, 20; officiatus, *Amtmann* 4, 25. 30. 5. 6, 1. 7, 15. 20. 44, 1. 45, 15. 46, 1. 57, 20. 58, 1. 59, 15. 62, 5. 74, 10; officialis 61, 1. 72, 1. 95, 15.
opidanus 11, 1. 12, 1. 38, 15. 39, 25. 59, 1. 72, 5. 73, 1. 78, 5. 81, 10. 86, 10. 87, 25. 88, 1. 90, 5. 96, 15.
opidum *oft;* opidum (= villa firmata) 39, 25; *s. auch* villa; opida et munitiones 13, 1; civitates et opida *s.* civitas. *Als* opidum *bezeichnet Arnhem, Bergneustadt, Bouvignes, Ciney, Hamm, Huy, Jülich, Lechenich, Lüdinghausen, Menden, Neuenrade, Nienbrügge, Nymwegen, Recklinghausen, Unna, Werl.*
ordo, *Orden:* ordo Cartusiensium 17, 15; o. Cysterciensis, Cysterciensium 13, 10. 17, 15. 20, 20. 25. 21, 5. 113, 25. 35. 114, 5; o. sancti Francisci 35, 25; o. Minorum 35, 25; o. Praedicatorum 35, 20. 25; o. Praemonstratensium 17, 25; o. Templariorum 17, 25. 65, 5. — ordinare *(weihen)* in subdiaconum, in diaconum 65, 20; ordinare, *anordnen, befehlen, frz. 'ordonner', öfter;* ordinatio, *Anordnung* 75, 5. 82, 5. 15; ordinatio, *letztwillige Verfügung* 74.
organum: per vivae vocis organum 12, 10.

pactum 47, 5. 80, 1. 90, 1.
paenitentiam peragere 19, 5.
papam constituere 16, 25; *s. auch* apostolicus, coronare, eligere, legatus, providere.
parochia 26, 10.
pars, partes, *Partei, Parteien, öfter;* partes, *Gegend* 21, 1. 28, 20. 25. 51, 10. 52, 20. 64, 1. 80, 10. 84, 5. 93, 5. 113, 35; partes citramontanae 13, 15; partes inferiores (Rheni) 56, 10. 58, 5. 59, 15; *s. auch* ultramarinae; partes, *Heimat* 71, 1. 5. 72, 20. 79, 20. 96, 10.
partitio 10, 15. 26, 5. 38, 1. 98, 10.
patria 70, 15. 76, 10. 20. 79, 5. 84, 20. 94, 20. 97, 25.
pax: pacis concordia 3, 30; ad pacem cogere 63, 15. 66, 15. 106, 1; pacem impedire, p. impedire et inficiari 80, 20. 83, 20; pacem pronuntiare 78, 20; de pace tractare 40, 1. 55, 1. 73, 1. 74, 25. 77, 5. 78, 15. 80, 1. 81, 15. 83, 15; *s. auch* iudicium, tractator.
pecunia *öfter; s. auch* libra, marca, solidus.
peregrinatio 19, 15.
permittere, *lassen* 5, 20. 7, 20. 59, 10. 62, 15. 107, 30.
personaliter 4, 30. 93, 25.
pertinentia, *Zubehör* 6, 10. 21, 5. 114, 5.
philosophus, *(Pseudo-) Aristoteles* 10, 20.
piscarium 7, 10.
plantae *s.* tabulae.
pontificalis benedictio 21, 15. 115, 1. — pontificatus annus 66, 10.
populus, *das niedere Volk* 80, 5; populus (= gens), *Kriegsvolk* 72, 10; *s. auch* clerus.
portarius 32, 20.
postulare in (archi)episcopum 38, 15. 56, 20. 59, 25. 95, 5.
potentia, *Streitmacht* 32, 15. 42, 15. 54, 1. 58, 10. 77, 1. 85, 1. 91, 25; potentia militaris 48, 1; cum magna potentia interesse 42, 15; *s. auch* virtus.
praebenda 65, 1. 71, 1. 86, 15. 87, 20.
praedicare, *predigen* 22, 10; crucem praedicare 23, 5. 35, 15. 36, 15.
praeiudicialis 82, 5.
praeordinare 76, 1.
praepositus 12, 1. 25, 5. 37, 25. 42, 20. 57, 5. 59, 25. 64, 20. 65, 1. 76, 5; praepositura 54, 20. 65, 1. 70, 20. 71, 5. 10.
prandium 9, 5. 10. 39, 5. 46, 5.
primogenitus filius 29, 15. 35, 15. 52, 20. 53, 15. 54, 15. 55, 15. 57, 10. 77, 10. 78, 5. 101, 25. 102, 1. 106, 1; primogenita 106, 15. 107, 15.

princeps 17, 5. 23, 1; principes 16, 10. 18, 10. 24, 5. 25, 10. 15. 27, 15. 36, 1. 10. 41, 1. 54, 10. **93, 1**; principes regni 18, 5; p. imperii 92, 20; principes electores *s.* eligere; princeps vel magnas 98, 15; principes et magnates 2, 10. 9, 15. 53, 5. 84, 5.
prior *des Klosters* 20, 10. 113, 15.
privilegium 79, 15.
probabilis vita 21, 10. 114, 10.
processio 76, 20.
processus apostolici 71, 5.
procurator, *bevollmächtigter Vertreter* 72, 1.
promovere in episcopum 27, 5. **34**, 5. 64, 15; promoveri archiepiscopi 24, 20.
pronuntiare in episcopum 65, 20.
proverbium 5, 20.
providere alicui de praebenda, ecclesia, victoria 65, 1. 66, 10. 82, 25. 96, 5; per provisionem parentum, papae 13, 15. 83, 5; providere alicui, *für jemanden sorgen* 12, 30; providere redditibus 81, 25.

quarantena, *frz. 'quarantaine le roi'* 91, 10.
quitare, *frz. 'quitter'* 61, 20. 71, 15.

rapina *s.* incendium.
rationabilis 94, 20.
rebellare 16, 20. **67, 1**. — rebellis ecclesiae Romanae 36, 5, episcopo 84, 25; ad rebellionem animare 22, 5.
reconciliari imperatori 16, 5, cum papa, papae 17, 10. 20.
redditus, *Einkünfte* 12, 15. 25. 74. **81**, 25; *s. auch* fructus.
regalis *s.* insignia.
regnum affectare 22, 5; in regno succedere **16**, 10. 17, 20; ad regnum provehi **22**, 5; *s. auch* principes.
reintegrare **38**, 5. 39, 20.
reiterare **100**, 10.
resasitus *statt* resaisitus, *wieder in den Besitz eingesetzt* 60, 20.
rex *s.* coronare, eligere, sublimare, ungere. — tres Reges, *die Reliquien der hlg. drei Könige* **22**, 25. **69**, 1. — liber Regum 7, 25.
roba, *Staatskleid:* de robis episcopi esse **72**, 1.
rodere subditos 5, 15.

saccus 48, 25.
sacer: non in sacris constitutus 59, 25.
saecularia negotia 99, 5; *s. auch* abbas.
Sapientiae liber 8, 5. 9, 30.
scabinus 75, 10. 84, 1.
sc(h)isma 16, 25.
sc(h)ola: in scolis esse constitutus 2, 25. — scolares *s.* monasterium. — documenta scolastica, *Schulkenntnisse* 2, 30. *Vgl.* doctrina.
secta flagellatorum 87, 1.
sedes apostolica 18, 5. 66, 10. 81, 15. 88, 10. 92, 25; s. cathedralis 97, 1.
sententia condemnationis 27, 15; s. excommunicationis 88, 15; usque ad tertiam sententiam 71, 5.
seriose 20, 10.
servitor dominorum de Marka 75, 5.
sigillum, *Siegelamt* 75, 1.
simonia 17, 20.
solatia, *Vergnügungen* 9, 10.
solidi grossi veteres 67, 10.
speculatores 32, 15.
spelta 67, 10.
spiritalis, spiritualis 21, 15. 91, 10. **115**, 1; *s. auch* gladius.
spolia 3, 30. 48, 25; *s. auch* incendium; spoliatorum receptor vel fautor 3, 30; spoliatores diligere et favere 3, 35.
stadiis tribus distare 112, 25.
stanthardum, standardum 48, 15. 76, 25. 91, 25.
status **10**, 15. 12, 30. 97, 15. 98, 10; status comitatus 1, 10; status aetatis, *Lebensalter* 2, 25.
stipendiarii 80, 10.
stratum, *Straße* 3, 20. 97, 20.
studium, *Hochschule, Universität* 51, 15. 55, 20. 62, 25. 64, 20. 87, 15. 88, 15. 96, 10.
subdividere 11, 15.
sublimare in regem 16, 10. 24, 10.
suburbes 92, 10.
successivis temporibus 15, 1. 26, 5; successive **41**, 5. 106, 10.

tabulae sive plantae, *Planken* 30, 1.
temporalis *s.* gladius.
termini comitatus 14, 10.
terrae motus 92, 10.
testamentum 74, 5. 10; *s. auch* ordinatio.

theolonium 107, 20; thelonea 56, 5. 58, 10; theolonia indebita 46, 20; thelonia indebita et inconsueta 94, 5.
torneamentum, *Turnier* 34, 5; *s. auch* hastiludium.
tractare 107, 10. 15; tractatus 83, 15. 20. 89, 20. 107, 20; tractatores pacis 90, 15; *s. auch* pax, treuga.
transferre episcopum ad ecclesiam alteram 57, 5; transferre se ad studium 51, 15. 62, 25. 64, 20; tr. tres Reges 22, 25. 69, 1.
treuga, treugae 52, 20. 58, 20. 59, 20. 77, 5; tractare de treugis 77, 5.
tutela 36, 5. 43, 1.
turris 7, 1. 55, 5.
tyrannus 16, 20; tyrannis 5, 15.

ultramarinae partes 23, 25; ire ultra mare 75, 10. 88, 10. 15; redire de ultra mare 88, 20.
ungere in regem 15, 30. 18, 10. 41, 15.
urbs, *Stadt, Burg* 36, 15. 43, 15. 69, 25. *Als* urbs *bezeichnet: Aachen, Rom, Volmarstein.*
usurarius, *wucherisch* 5, 10. 9, 25.

vasallus 79, 15. 95, 10.
venenum 17, 5. 40, 10.
vexillum 33, 15. 48, 20.
victualia 7, 25. 52, 5.
villa *öfter;* bonae villae Flandrenses 54, 5. 68, 15. 78, 1; *bei Unna wird unterschieden zwischen einer* villa firmata (= opidum) 39, 20 *und einer* villa non firmata 59, 15. *Als* villa *bezeichnet Bönen, Kamen, Kettwig, Dülmen, Fexhe, Gleuel, Hannut, Hattingen, Ypern, Landen, Mecheln, Menden, Methler, Schwerte, St. Trond, Unna.*
vincula: in vinculis conicere et constringere 32, 5.
vineae 55, 15. 64, 1.
virtus: virtus aggregata 10, 20; v. separata 10, 25; virtus, *Streitmacht* 36, 5; *s. auch* potentia.
vivarium, *Fischteich* 73, 20.

VERBESSERUNGEN UND NACHTRÄGE.

S. 19 Anm. 2: Für 'Walram III.' lies 'Walram II.'

Eb. Z. 46 lies: 'die Anholter wrythoff *(wohl verlesen für* uithoff*),* vithof *(d. i.* uithof, *ûthof) und* cloesterken'.

S. 21 Z. 1: fuisset *ist ohne Sperrung zu drucken und in N.* a *'mit der Vorlage' zu tilgen.*

S. 27 Anm. 1: Für 'Walrams IV.' lies 'Walrams III.'

S. 30 Anm. 6: In der Reformationszeit war Eddinghausen adeliges Haus; vgl. ZGAW. 50 (1892), 1, 8.

S. 35 Z. 1: Der Punkt nach adheserunt *ist durch ein Komma zu ersetzen.*

S. 40 Anm. 9: Für 'Dietrich VII.' lies 'Dietrich VI'.

S. 45 Z. 27: Am Rande ist '1278' in '1279' zu verbessern.

S. 47 Anm. 1: Vgl. auch Richard Jahn, Die Schlacht bei Worringen, Diss. Berlin 1909, S. 25f. über den Bericht Levolds.

S. 84 Anm. 8: Lies 'Ludwig I.' statt 'Ludwig II.'